



cropenergies

Innovation from Biomass

Geschäftsbericht 2021/22

ÜBERBLICK 2021/22

CROPENERGIES-KONZERN

- Umsatz steigt auf 1.075 (833) Mio. € +242 Mio. €
- Ethanolproduktion erreicht 1.051 (987) Tsd. m³ +6,5 %
- EBITDA wächst auf 168,8 (148,4) Mio. € +20 Mio. €
- Operatives Ergebnis erhöht sich auf 127,0 (107,0) Mio. € +20 Mio. €
- Jahresüberschuss erreicht 89,4 (84,9) Mio. € +4,5 Mio. €
- Cashflow beträgt 130,1 (122,3) Mio. € +8 Mio. €
- Nettofinanzguthaben steigt auf 230 (155) Mio. € +75 Mio. €

- Dividendenvorschlag: Ausschüttung von 0,45 € je Aktie

- Ausblick 2022/23*: CropEnergies erwartet einen Umsatz zwischen 1,35 und 1,45 Mrd. €. Das operative Ergebnis soll in einer Bandbreite von 105 bis 155 Mio. € liegen. Dies entspricht einem EBITDA von 145 bis 195 Mio. €.

- Das Geschäftsjahr der CropEnergies AG weicht vom Kalenderjahr ab und betrifft den Zeitraum vom 1. März bis 28./29. Februar. Zahlen in Klammern beziehen sich jeweils auf den Vorjahreszeitraum bzw. -zeitpunkt. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Mit einer möglichst geschlechtsneutralen Sprache in diesem Bericht bekennen wir uns dazu, Vielfalt anzuerkennen, zu fördern und wertzuschätzen. Darüber hinaus verwenden wir im Interesse einer leichteren Lesbarkeit an einigen Stellen das generische Maskulinum – insbesondere für durch gesetzliche Vorgaben definierte Begriffe oder Gruppen (Kunden, Lieferanten, Aktionärsvertreter etc.). Die gewählte Form steht jedoch immer stellvertretend für Personen jeglichen Geschlechts.

CROPENERGIES – KONZERNZAHLENÜBERSICHT

IFRS/IAS		2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Ergebnis						
Umsatz	Tsd. €	1.075.345	833.116	899.175	778.612	881.963
EBITDA	Tsd. €	168.800	148.404	146.139	72.051	110.821
in Prozent des Umsatzes	%	15,7	17,8	16,3	9,3	12,6
Operatives Ergebnis	Tsd. €	126.966	107.033	103.893	32.783	71.660
in Prozent des Umsatzes	%	11,8	12,8	11,6	4,2	8,1
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Tsd. €	127.209	108.203	104.090	43.087	70.769
Jahresüberschuss	Tsd. €	89.400	84.916	74.551	21.263	50.809
in Prozent des Umsatzes	%	8,3	10,2	8,3	2,7	5,8
Cashflow und Investitionen						
Cashflow	Tsd. €	130.113	122.277	120.196	59.094	89.609
in Prozent des Umsatzes	%	12,1	14,7	13,4	7,6	10,2
Investitionen in Sachanlagen*	Tsd. €	35.774	28.829	29.884	13.222	19.502
Bilanz						
Bilanzsumme	Tsd. €	982.746	742.433	669.628	585.748	592.293
Nettofinanzguthaben	Tsd. €	229.919	154.647	107.309	36.813	36.874
Eigenkapital	Tsd. €	696.419	566.146	502.881	448.711	445.678
in Prozent der Bilanzsumme	%	70,9	76,3	75,1	76,6	75,2
Wertentwicklung						
Sachanlagen*	Tsd. €	361.129	360.415	371.521	371.369	396.301
Goodwill	Tsd. €	6.095	6.095	6.095	6.095	6.095
Working Capital	Tsd. €	125.144	104.441	78.491	84.877	55.434
Capital Employed	Tsd. €	492.368	470.951	456.107	462.341	457.830
ROCE	%	25,8	22,7	22,8	7,1	15,7
Aktie						
Marktkapitalisierung	Mio. €	1.087	975	812	462	545
Gesamtzahl Aktien per 28./29. Februar	Mio.	87,25	87,25	87,25	87,25	87,25
Schlusskurs per 28./29. Februar	€	12,46	11,18	9,31	5,29	6,25
Ergebnis je Aktie	€	1,02	0,97	0,85	0,24	0,58
Dividende je 1-Euro-Aktie	€	0,45**	0,35	0,30	0,15	0,25
Dividendenrendite per 28./29. Februar	%	3,6	3,1	3,2	2,8	4,0
Herstellung						
Ethanolherstellung	1.000 m ³	1.051	987	1.002	967	1.149
Mitarbeitende						
Anzahl der Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalente)		455	450	450	433	414

* einschließlich immaterieller Vermögenswerte

** Vorschlag

Nachhaltige, erneuerbare Produkte aus Biomasse – dafür stehen wir. Unsere Produkte tragen zu einer klimafreundlichen Welt bei und sorgen dafür, dass fossile Kohlenstoffe dauerhaft im Boden bleiben und den Klimawandel nicht weiter antreiben.

Letzes Jahr haben wir Ihnen unsere neue Strategie mit unseren fünf Fokus-Themen vorgestellt, die uns in eine nachhaltige, erfolgreiche Zukunft führen sollen. Dieses Jahr möchten wir Ihnen genauer zeigen, woran wir arbeiten, wo wir investieren, wie wir aufgestellt sind und was wir schon erreicht haben.



Nachhaltigkeit
(Seite 18/19)



Kreislaufwirtschaft
(Seite 48/49)



Produktion
(Seite 80/81)



Diversifikation
(Seite 96/97)



Mitarbeitende
(Seite 144/145)



INHALTSVERZEICHNIS

Konzernzahlenübersicht	Einklappseite
Unternehmensprofil	6
An unsere Aktionäre	8
Brief an die Aktionäre	8
Aufsichtsrat und Vorstand	10
Bericht des Aufsichtsrats	12
Aktie und Kapitalmarkt	20
Konzernlagebericht	24
Grundlagen des Konzerns	24
Konzernstruktur	24
Unternehmenssteuerung	24
Wertmanagement	25
Finanzmanagement	25
Leitlinien und Unternehmensstrategie	25
Nachhaltigkeit	27
Unternehmen	27
Energie, Umwelt und Klima	27
Wasser, Abwasser und Abfall	31
Rohstoffe, Produkte und Logistik	33
EU-Taxonomie	36
Gesellschaft	37
Innovationen, Forschung und Entwicklung	40
Mitarbeiter	42
Investitionen	46
Wirtschaftsbericht	50
Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung	50
Bericht zur Geschäftstätigkeit	50
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	58
<i>Ertragslage</i>	58
<i>Finanzlage</i>	59
<i>Vermögenslage</i>	60
Wertbeitrag, Kapitalstruktur und Dividende	61
Tatsächliche und prognostizierte Geschäftsentwicklung	64

Prognosebericht	65
Risiko- und Chancenbericht	67
Risikomanagementsystem	67
Übersicht der kurzfristig wirksamen Risiken und Chancen	69
Corona-Pandemie	69
Ukraine-Krieg 2022	70
Wirtschaftliches Umfeld	71
Risiken und Chancen aus dem operativen Geschäft	71
Finanzen	74
Übersicht der mittel- und langfristig wirksamen Chancen und Risiken	74
Compliance	77
Zusammenfassende Darstellung der Risiko- und Chancenlage	78
Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem	78
Unternehmensführung und -verantwortung	82
Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat	82
Corporate Governance-Bericht	86
Compliance	88
Übernahmerelevante Angaben	89
Konzernabschluss	91
Gesamtergebnisrechnung	91
Kapitalflussrechnung	92
Bilanz	93
Entwicklung des Eigenkapitals	94
Konzernanhang	98
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	156
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	157
Glossar	164
Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen	168

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen beziehen sich jeweils auf den Vorjahreszeitraum bzw. -zeitpunkt.

UNTERNEHMENSPROFIL

„Nachhaltige, erneuerbare Produkte aus Biomasse – dafür steht CropEnergies. Mit unseren Produkten tragen wir zu einer klimafreundlichen Welt bei und sorgen dafür, dass fossile Kohlenstoffe dauerhaft im Boden bleiben.“

WILTON (GB)

Kapazität (pro Jahr)

400.000 m³

Ethanol für Kraftstoffanwendungen

350.000 t

DDGS (Distillers' Dried Grains with Solubles)

**ROHSTOFF:
GETREIDE**



ZEITZ (D)

Kapazität (pro Jahr)

400.000 m³

Ethanol für traditionelle und Kraftstoffanwendungen

> 300.000 t

ProtiGrain®

100.000 t

flüssiges CO₂

**ROHSTOFF:
GETREIDE, ZUCKER-
SIRUPE, RESTSTOFFE**



LOON-PLAGE (F)

Kapazität (pro Jahr)

> 100.000 m³

Ethanol für Kraftstoffanwendungen

90.000 m³

Ethanol für traditionelle und technische Anwendungen

**ROHSTOFF:
ROHALKOHOL**



WANZE (B)

Kapazität (pro Jahr)

300.000 m³

Ethanol für Kraftstoffanwendungen

> 60.000 t

Weizengluten

> 400.000 t

ProtiWanze®

65.000 t

flüssiges CO₂

**ROHSTOFF:
WEIZEN UND
ZUCKERSIRUPE**



ETHANOL

für Kraftstoff-
anwendungen



NEUTRALALKOHOL

für traditionelle
und technische
Anwendungen



FLÜSSIGES CO₂

in Lebensmittel-
qualität, unter
anderem für die
Getränke-
herstellung



GLUTEN

hochwertiges
Eiweiß für die
Backwarenher-
stellung und als
spezielles
Futtermittel



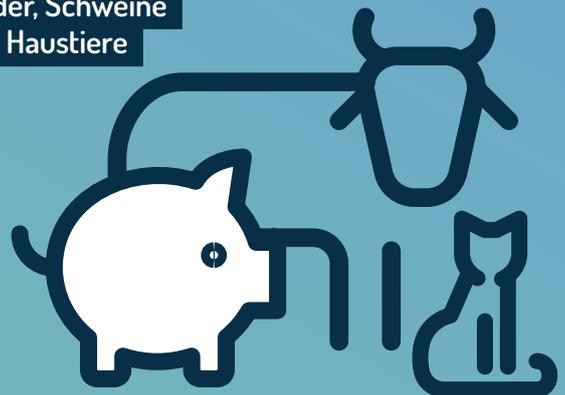
PROTIGRAIN®

getrocknetes,
pelletiertes
Eiweißfutter-
mittel für
Rinder, Schweine,
Geflügel und
Haustiere



PROTIWANZE®

flüssiges Eiweiß-
futtermittel für
Rinder, Schweine
und Haustiere



BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir blicken zurück auf ein turbulentes und dabei sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2021/22. Vor dem Hintergrund der zahlreichen Herausforderungen sind wir besonders stolz darauf, dass wir das Jahr mit einem neuen Rekordergebnis abschließen konnten!

Die Märkte waren im letzten Geschäftsjahr von teilweise drastischen, in diesem Ausmaß bisher nicht erlebten Preisschwankungen geprägt: Rohstoffpreise stiegen massiv und Energiepreise haben sich sogar vervielfacht. Gleichzeitig sahen wir Ethanolpreise in Europa, die alle bisherigen Rekorde in den Schatten stellten: Am Spotmarkt erreichte der Ethanolpreis am 11. November 2021 sein Allzeithoch mit 1.519 €/m³. Ende des Geschäftsjahrs lag der Spotpreis bei 950 €/m³. Auch die Erlöse für proteinhaltige Lebens- und Futtermittel konnten wir steigern. Mit den gestiegenen Erlösen konnten wir die höheren Rohstoff- und Energiekosten mehr als ausgleichen und sind stolz auf einen Rekordumsatz von 1.075 (833) Mio. €. Das operative Ergebnis erreichte 127 (107) Mio. €. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 12. Juli 2022 eine Dividende von 45 (35) Euro-Cent je Aktie vorschlagen.

An dieser Stelle möchten wir vor allem unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken, denn erneut stellte uns die Corona-Pandemie vor große Herausforderungen. Doch trotz neuer Virus-Varianten und Einschränkungen konnten wir mit umfassenden Schutzkonzepten unsere Mitarbeiter im Betrieb vor Infektionen schützen und den Betrieb an allen Standorten und zu jeder Zeit aufrechterhalten.

Letztes Jahr haben wir Ihnen im Geschäftsbericht ausführlich unsere neue Strategie vorgestellt, mit der wir uns in Zukunft breiter aufstellen wollen. Wir wollen unseren Kunden weitere, nachhaltige Alternativen bieten und noch mehr zur Klimaneutralität beitragen. Um dies zu verdeutlichen haben wir im gesamten Geschäftsbericht relevante Highlights optisch hervorgehoben, sodass Sie sich einen besseren Überblick verschaffen können, woran wir arbeiten, was unsere Pläne sind und was dabei bereits erreicht wurde.

Verschiedene neue Projekte haben wir Ihnen bereits im Laufe des Geschäftsjahrs vorgestellt: Mehr Nachhaltigkeit durch Innovationen aus Biomasse ist unser Anspruch. Wir haben den ersten Schritt in Richtung nachhaltige Biochemikalien getan und prüfen aktuell den Bau einer neuen Anlage zur Produktion von erneuerbarem Ethylacetat (Essigsäureethylester). Ethylacetat, traditionell hergestellt auf Basis fossiler Ausgangsstoffe, würde dann aus unserem Ethanol mit erneuerbaren Energien produziert. Erneuerbares Ethylacetat verringert in vielen Industriezweigen (u. a. Kosmetik, Verpackungen, Farben, Lebensmittel) den fossilen CO₂-Fußabdruck der Endprodukte. Zudem würde eine heimische Produktion die Versorgungssicherheit erhöhen.

Die Flottentests mit unserem Kraftstoff Super Eco 20, einem Ottokraftstoff mit 20 Vol.-% Ethanolanteil, wurden im vergangenen Geschäftsjahr ausgeweitet. Der Kraftstoff kommt unter anderem in der Fahrzeugflotte des Stuttgarter Flughafens zum Einsatz. Ein höherer Ethanolanteil im Kraftstoff ist nach wie vor einer der effizientesten Wege, den Verkehrssektor bereits heute und mit der bestehenden Infrastruktur klimafreundlicher zu gestalten.

Auf europäischer Ebene wurden im Geschäftsjahr 2021/22 große Fortschritte erzielt: Im Herbst 2021 haben auch Großbritannien und Schweden Super E10 an den Tankstellen eingeführt und damit ihre Beimischungen von Ethanol fast verdoppelt. Ein erfolgreicher Schritt – für das Klima und natürlich auch für die CropEnergies-Tochtergesellschaft Ensus in Nordengland, bei der Ethanol und Futtermittel vorwiegend für den britischen Markt produziert werden. Während E10 in anderen europäischen Ländern vom ersten Tag an ein großer Erfolg ist, geht es in Deutschland langsamer voran. Hier möchten wir aufklären und haben deshalb die Plattform www.umtanken.info ins Leben gerufen, die nützliche Informationen rund ums Tanken von Kraftstoffethanol bereithält. Im Dezember 2021 ist der Anteil von E10 am gesamten Benzinabsatz bereits auf 21 % gestiegen. Um klimafreundliche Mobilität technologieoffen und effektiv umzusetzen, ist CropEnergies 2021 der eFuel Alliance e. V. beigetreten.

Für uns ist und bleibt das Herstellen von nachhaltigen Produkten aus Biomasse unser Kerngeschäft. Deswegen setzen wir uns ambitionierte Ziele: So soll unsere Produktion bereits vor 2045 klimaneutral sein. Daran arbeiten wir und wollen als Zwischenziel bis 2030 unsere fossilen CO₂-Emissionen in der Produktion im Vergleich zu 2018 halbieren.

Gemeinsam mit Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, möchten wir diesen Weg in eine klimafreundliche Zukunft weiter gehen und bedanken uns für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stephan Meeder

Chief Executive Officer (CEO)/
Chief Financial Officer (CFO)



Jürgen Böttcher

Chief Technical Officer (CTO)



Dr. Fritz Georg von Graevenitz

Chief Sales Officer (CSO)

AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Markwart Kunz

Vorsitzender

Braunschweig

Ehem. Mitglied des Vorstands der Südzucker AG

Thomas Kölbl

Stellvertretender Vorsitzender bis 17. Mai 2021

Speyer

Mitglied des Vorstands der Südzucker AG

Dr. Hans-Jörg Gebhard

Eppingen

*Ehem. Vorstandsvorsitzender des Verbands
Süddeutscher Zuckerrübenanbauer e. V.*

Dr. Thomas Kirchberg

Stellvertretender Vorsitzender seit 17. Mai 2021

Würzburg

Mitglied des Vorstands der Südzucker AG

Franz-Josef Möllenberg

Rellingen

*Ehem. Vorsitzender der Gewerkschaft
Nahrung-Genuss-Gaststätten*

Ökonomierat Norbert Schindler

Bobenheim am Berg

Präsident der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz

Vorstand

Dr. Stephan Meeder

Sprecher des Vorstands (CEO) /
Chief Financial Officer (CFO)

Mannheim

Erstbestellung: 30. April 2015
Sprecher des Vorstands ab 14. Juli 2020
Bestellt bis: 29. April 2025

Ressorts: Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Investor Relations, Kapitalmarkt-Compliance, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Corporate Governance, Steuern und Recht

Jürgen Böttcher

Chief Technical Officer (CTO)

Erfurt

Erstbestellung: 1. Mai 2020
Bestellt bis: 30. April 2023

Ressorts: Produktion und Technik, Nachhaltigkeit, Business Development, Personal, Datenschutz, Qualitätsmanagement, Forschung und Entwicklung sowie IT

Dr. Fritz Georg von Graevenitz

Chief Sales Officer (CSO)

Heidelberg

Erstbestellung: 1. Oktober 2019
Bestellt bis: 30. September 2024

Ressorts: Beschaffung, Vertrieb, Logistik, Risikomanagement und Compliance



Dr. Stephan Meeder



Jürgen Böttcher



Dr. Fritz Georg von Graevenitz

Eine Aufstellung der Mandate findet sich ab Seite 150
des Geschäftsberichts.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2021/22 wurde, wie auch schon das Vorjahr, maßgeblich von der Corona-Pandemie beeinflusst. Immer neue Varianten mit immer schnellerer Ausbreitung waren die eine Seite. Auf der anderen Seite standen die erfolgreiche Entwicklung und Zulassung mehrerer Impfstoffe und die darauf folgende Impfkampagne. All dies sorgte für ein stetes Auf und Ab. Im letzten Winter erlebten wir eine vierte Welle mit bisher nicht gekannten Infektionszahlen. Alle diese Herausforderungen hat CropEnergies mit großartiger Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgreich bewältigt.

In der öffentlichen Wahrnehmung ist Klimaschutz im letzten Jahr wieder mehr in den Vordergrund gerückt. Mit der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ (RED-II) hat die EU sich neue Ziele gesetzt, die in die richtige Richtung gehen. Allerdings wird auch mit der neuen Richtlinie das THG-Einsparpotenzial von erneuerbarem Ethanol nicht vollständig ausgeschöpft. Hier gibt es Nachbesserungsbedarf.

CropEnergies hat im letzten Geschäftsjahr wichtige Grundsteine für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens gelegt. Die Nachhaltigkeit ist und bleibt der Mittelpunkt aller Tätigkeiten, aber sowohl die Basis als auch das Produktportfolio werden sich in Zukunft verbreitern. Nachhaltige Produkte aus Biomasse werden zur Reduktion von Treibhausgasen wesentlich beitragen und den Kunden innovative und hochwertige Alternativen zu auf fossiler Basis hergestellten Produkten bieten.

Der Aufsichtsrat stand im vergangenen Geschäftsjahr zu diesen Themen in engem Austausch mit dem Vorstand und hat sich intensiv mit der wirtschaftlichen Entwicklung, der finanziellen Lage und den unternehmerischen Perspektiven der CropEnergies-Gruppe befasst. Dabei ist der Aufsichtsrat seinen nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens zu überwachen und beratend zu begleiten, nachgekommen.

Bei allen grundlegenden Entscheidungen, die die CropEnergies-Gruppe betrafen, war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Er wurde zeitnah, umfassend und kontinuierlich über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung, über den Gang der Geschäfte, die Lage und die Entwicklung der Unternehmensgruppe – einschließlich der Risikolage – sowie über das Risikomanagement und Compliance-Themen unterrichtet. Die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorfälle wurden auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich erörtert. Der Vorstand stimmte die strategische Ausrichtung der CropEnergies-Gruppe mit dem Aufsichtsrat ab. Die Nachhaltigkeit steht dabei von Anfang an im Fokus der CropEnergies-Gruppe. In Zukunft wird sich der Aufsichtsrat mit Themen der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit in regelmäßigen Abständen schwerpunktmäßig befassen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand über die Aufsichtsratssitzungen hinaus in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Er informierte sich über wesentliche Geschäftsvorgänge und die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage. Dabei berichtete der Vorstand auch über die Unternehmenspolitik, die Rentabilität, das Risikomanagement sowie die Unternehmens-, Finanz-, Investitions-, Forschungs- und Personalplanung, jeweils bezogen auf die CropEnergies AG und die CropEnergies-Gruppe. Der Aufsichtsratsvorsitzende vertiefte dies in zahlreichen Arbeitsgesprächen mit dem Vorstand. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie vom Vorstand regelmäßig über die Entwicklungen, die getroffenen Maßnahmen und die Situation des Unternehmens informiert.

Aufsichtsratssitzungen und Beschlussfassungen I Der Aufsichtsrat tagte im Geschäftsjahr 2021/22 in vier ordentlichen und zwei außerordentlichen Sitzungen, jeweils – bis auf die Erörterung von Interna des Aufsichtsrats und die außerordentlichen Sitzungen – unter Teilnahme des Vorstands. Aufgrund der Corona-Pandemie fand nur die ordentliche Sitzung am 8. November 2021 als Präsenzveranstaltung statt; alle übrigen Sitzungen haben als Videokonferenz stattgefunden.

Neben den Sitzungen fand eine Beschlussfassung des Aufsichtsrats im schriftlichen Verfahren statt.

Allen Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat – jeweils nach gründlicher Prüfung und Beratung – zugestimmt. Im Mittelpunkt der Berichterstattung standen die Entwicklungen auf den Rohstoff- und Absatzmärkten, die Absicherung von Marktpreisrisiken, die politischen Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien, die Produktion, die Fortschritte der Investitionen, strategische Themen auf finanziellem und nicht finanziellem Gebiet sowie die aktuelle Ergebnislage. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses informierte in der jeweils folgenden Aufsichtsratssitzung über Inhalt und Beschlussfassungen des Prüfungsausschusses.

In der außerordentlichen Sitzung am **28. April 2021** wurde das – durch den „Personalausschuss“ (bis 12. Juli 2021 als „Ad-hoc-Ausschuss Vorstandsvergütung“) in zwei Sitzungen vorbesprochene – an das Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) angepasste, neue Vorstandsvergütungssystem grundsätzlich beschlossen. Der Aufsichtsrat hat in dieser Sitzung auch beschlossen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder, wie sie in § 12 der Satzung festgelegt ist, zu bestätigen.

Thema der außerordentlichen Sitzung am **30. April 2021** war die nochmalige Behandlung des Vorstandsvergütungssystems.

Schwerpunkt der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am **17. Mai 2021** war die Prüfung und Billigung der vom Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlüsse und Lageberichte 2020/21 der CropEnergies AG und des Konzerns. Der Vorstand stellte den Jahres- und Konzernabschluss 2020/21 ausführlich vor. Der Abschlussprüfer PwC berichtete anschließend über Schwerpunkte und Ergebnisse der Prüfung, die auch das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem umfasste. Nach eingehender Diskussion stellte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss fest und billigte den Konzernabschluss. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns an und beschloss den Bericht des Aufsichtsrats. Außerdem beschloss er, gestützt auf die Empfehlung des Prüfungsausschusses, den Vorschlag an die Hauptversammlung für die Wahl des Abschlussprüfers. Der Aufsichtsrat folgte der Empfehlung, der Hauptversammlung eine Satzungsänderung zur Anpassung an die ergänzte Unternehmensstrategie vorzuschlagen. Er beschloss das nochmals überarbeitete und angepasste Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands. Er bereitete die virtuelle Hauptversammlung 2021 vor und beschloss deren Tagesordnung sowie die Beschlussvorschläge. Des Weiteren wurde Herr Dr. Kirchberg zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden und zum Vorsitzenden des Nominierungsausschusses gewählt.

In der Sitzung am **12. Juli 2021** – am Tag vor der Hauptversammlung – wurde die Mittelfristplanung vorgestellt. Der Aufsichtsrat genehmigte die Investitionspläne 2022/23 und die langfristigen Investitionspläne sowie einen Investitionsnachtrag. Der Aufsichtsrat beschloss die Zielfestlegungen für das Vorstandsvergütungssystem im Geschäftsjahr 2021/22 sowie die Umbenennung des „Ad-hoc-Ausschusses Vorstandsvergütung“ in „Personalausschuss“. Als eigener Tagesordnungspunkt wurden Interna des Aufsichtsrats behandelt.

In der Sitzung am **8. November 2021** befasste sich der Aufsichtsrat mit der Ergebnishochrechnung für das Geschäftsjahr 2021/22. Er genehmigte einen Grundstückserwerb. Wie stets in der November-Sitzung, behandelte der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig das Thema Corporate Governance. Der Aufsichtsrat führte die jährliche Selbstbeurteilung seiner Tätigkeit durch und passte die Geschäftsordnungen des Aufsichtsrats und Prüfungsausschusses an die Aufgaben aus dem neuen Vorstandsvergütungssystem sowie an das am 1. Juli 2021 in Kraft getretene Finanzmarktintegritätsgesetz (FISG) an. Des Weiteren beschloss er die Entsprechenserklärung 2021. Turnusmäßig wurde das Thema Compliance behandelt. Als eigener Tagesordnungspunkt wurden schließlich Interna des Aufsichtsrats besprochen.

Im schriftlichen Verfahren genehmigte der Aufsichtsrat am **31. Januar 2022** eine Anpassung der Vorstandsvergütung.

In der Sitzung am **21. Februar 2022** wurde die aktuelle Ergebnishochrechnung des Geschäftsjahrs 2021/22 vorgestellt. Der Aufsichtsrat aktualisierte die Geschäftsordnungen des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses hinsichtlich der sich aus dem Entwurf für eine weitere Novellierung des Deutschen Corporate Governance Kodex ergebenden Anpassungen im Bereich Nachhaltigkeit. Er befasste sich mit der Ausschreibung der Abschlussprüfung 2023/24 und der Hauptversammlung 2022 sowie mit den künftigen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Der Aufsichtsrat beschloss die strategischen Ziele für das Geschäftsjahr 2022/23 sowie die Zielparameter für das Vorstandsvergütungssystem. Als eigener Tagesordnungspunkt wurden Interna des Aufsichtsrats behandelt.

Ausschüsse des Aufsichtsrats | Zur effizienteren Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat einen Prüfungs-, einen Nominierungsausschuss und einen Personalausschuss (bis 12. Juli 2021 „Ad-hoc-Ausschuss Vorstandsvergütung“) gebildet.

Der **Prüfungsausschuss**, dem die Aufsichtsratsmitglieder Thomas Kölbl (Vorsitzender), Prof. Dr. Markwart Kunz, Franz-Josef Möllenberg und Dr. Thomas Kirchberg angehören, tagte im Geschäftsjahr 2021/22 viermal. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden die Sitzungen als Videokonferenzen statt. Den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex folgend ist der Vorsitzende des Prüfungsausschusses nicht zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrats.

In der Sitzung am **6. Mai 2021** befasste sich der Prüfungsausschuss in Gegenwart des Abschlussprüfers intensiv mit dem Jahresabschluss der CropEnergies AG und dem Konzernabschluss. Er bereitete die Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vor, in der dieser – nach Berichterstattung durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses – den Empfehlungen des Prüfungsausschusses folgte. Außerdem diskutierte er den Vorschlag zur Bestellung des Abschlussprüfers, prüfte dessen Unabhängigkeit und empfahl dem Aufsichtsrat – vorbehaltlich der Wahl zum Abschlussprüfer durch die ordentliche Hauptversammlung 2021 – die Bestellung von PwC zum Abschlussprüfer. Ferner soll PwC die formelle Prüfung des Vergütungsberichts vornehmen. Der Prüfungsausschuss hatte zuvor eine Beurteilung der Qualität der Abschlussprüfung vorgenommen.

In der Sitzung am **5. Juli 2021** erörterte der Prüfungsausschuss die Quartalsmitteilung zum 1. Quartal 2021/22. Er befasste sich mit dem Angebot des Abschlussprüfers für den Prüfungsauftrag und erteilte – vorbehaltlich der Wahl zum Abschlussprüfer durch die ordentliche Hauptversammlung 2021 – den Prüfungsauftrag für die Jahresabschlussprüfung.

In der Sitzung am **12. Oktober 2021** erörterte der Prüfungsausschuss den Halbjahresbericht 2021/22. Er befasste sich weiter mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des

Risikomanagementsystems sowie mit der IT-Sicherheit. Schwerpunkte waren zudem das interne Revisionsystem und das Compliance-Management-System.

In der Sitzung am **11. Januar 2022** wurde die Quartalsmitteilung zum 3. Quartal 2021/22 erörtert. Der Prüfungsausschuss befasste sich außerdem mit den neuen gesetzlichen Vorgaben für Nicht-Prüfungsleistungen und billigte den angepassten Katalog erlaubter Nicht-Prüfungsleistungen des Abschlussprüfers nebst Anwendungsleitlinien.

Der **Nominierungsausschuss**, dem die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Thomas Kirchberg (Vorsitzender ab 17. Mai 2021), Thomas Kölbl (Vorsitzender bis 17. Mai 2021), Prof. Dr. Markwart Kunz und Franz-Josef Möllenberg angehören, wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht einberufen.

Dem **Personalausschuss** gehören die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Hans-Jörg Gebhard (Vorsitzender), Dr. Thomas Kirchberg, Thomas Kölbl und Prof. Dr. Markwart Kunz an. In seinen Sitzungen am 16. und 23. April 2021 befasste sich der Personalausschuss (damals noch als „Ad-hoc-Ausschuss Vorstandsvergütung“) mit dem neuen Vorstandsvergütungssystem und bereitete die außerordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats am 28. und 30. April 2022 vor.

Anwesenheiten | In den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse fehlte im Geschäftsjahr 2021/22 kein Mitglied.

Verantwortlichkeiten	Mitglieder	Anzahl Teilnahme/ Anzahl Sitzungen
Aufsichtsrat	Prof. Dr. Markwart Kunz (Vorsitzender)	6/6
	Dr. Thomas Kirchberg (stellvertretender Vorsitzender seit 17. Mai 2021)	6/6
	Dr. Hans-Jörg Gebhard	6/6
	Thomas Kölbl (stellvertretender Vorsitzender bis 17. Mai 2021)	6/6
	Franz-Josef Möllenberg	6/6
	Ökonomierat Norbert Schindler	6/6
Prüfungsausschuss	Thomas Kölbl (Vorsitzender)	4/4
	Prof. Dr. Markwart Kunz	4/4
	Franz-Josef Möllenberg	4/4
	Dr. Thomas Kirchberg	4/4
Nominierungsausschuss	Dr. Thomas Kirchberg (Vorsitzender seit 17. Mai 2021)	0/0
	Thomas Kölbl (Vorsitzender bis 17. Mai 2021)	0/0
	Prof. Dr. Markwart Kunz	0/0
	Franz-Josef Möllenberg	0/0
Personalausschuss (bis 12. Juli 2021 „Ad-hoc-Ausschuss Vorstandsvergütung“)	Dr. Hans-Jörg Gebhard (Vorsitzender)	2/2
	Dr. Thomas Kirchberg	2/2
	Thomas Kölbl	2/2
	Prof. Dr. Markwart Kunz	2/2

Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats | Der Empfehlung D.13 im Deutschen Corporate Governance Kodex folgend, soll der Aufsichtsrat regelmäßig die Selbstbeurteilung seiner Tätigkeit insgesamt und seiner Ausschüsse vornehmen. Dies geschieht alljährlich mittels eines Fragebogens ohne externe Unterstützung. Der Fragebogen wird jeweils an den Text des aktuellen Kodex angepasst. Die Auswertung der Fragebögen, die Erörterung der Ergebnisse und die Diskussion von Verbesserungsvorschlägen erfolgten in der Aufsichtsratsitzung am 8. November 2021. Ziel ist die stetige Verbesserung der Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse.

Compliance | Am 11. Januar 2022 bzw. 26. Januar 2022 fand das turnusmäßige Gespräch zu Betrugs- und Korruptionsrisiken zwischen dem Abschlussprüfer und dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bzw. dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats statt. Hierbei wurde über die Einschätzung von Geschäftsrisiken und Maßnahmen zur Begrenzung der Betrugs- und Korruptionsrisiken informiert und anschließend diskutiert.

Corporate Governance | Eine ausführliche Darstellung der Corporate Governance bei CropEnergies einschließlich des Wortlauts der Diversity-Ziele des Aufsichtsrats für seine zukünftige Zusammensetzung und der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Entsprechenserklärung 2021 ist der Erklärung zur Unternehmensführung im Corporate Governance-Bericht auf den Seiten 86–87 zu entnehmen. Der vollständige Wortlaut der gemeinsamen Entsprechenserklärung 2021 von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG ist – ebenso wie die Entsprechenserklärungen der Vorjahre – auf der CropEnergies-Internetseite veröffentlicht (www.cropenergies.com, unter der Rubrik „Investor Relations/Corporate Governance“).

Der Vorstand ist seinen aus Gesetz und Geschäftsordnung resultierenden Pflichten zur Information des Aufsichtsrats vollständig und zeitgerecht nachgekommen. Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensführung und von der Leistungsfähigkeit der Organisation der Gesellschaft überzeugt und diese Themen im Gespräch mit dem Abschlussprüfer ausgiebig erörtert. Gleiches gilt hinsichtlich der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems der CropEnergies-Gruppe; auch darüber hat sich der Aufsichtsrat vom Vorstand ausführlich informieren lassen.

Interessenkonflikte | Dem Aufsichtsrat wurde im Geschäftsjahr 2021/22 von keinem seiner Mitglieder sowie von keinem der Mitglieder des Vorstands ein Interessenkonflikt – insbesondere keiner, der aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen könnte – mitgeteilt.

Jahresabschluss | Der von der ordentlichen virtuellen Hauptversammlung am 13. Juli 2021 – auf Vorschlag des Aufsichtsrats – gewählte Abschlussprüfer PwC hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der CropEnergies AG für das Geschäftsjahr 2021/22 sowie den Konzernabschluss und -lagebericht 2021/22 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Weiterhin stellte der Abschlussprüfer fest, dass der Vorstand die ihm gemäß § 91 Abs. 2 AktG obliegenden Maßnahmen in geeigneter Form getroffen hat. Er hat insbesondere ein angemessenes und den Anforderungen des Unternehmens entsprechendes Informations- und Überwachungssystem eingerichtet, das geeignet erscheint, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. PwC prüft den Konzern- und Einzelabschluss seit dem Geschäftsjahr 2006/07. Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer bei PwC ist seit dem Geschäftsjahr 2021/22 Stefan Hartwig.

Der Vorstand hat im Hinblick darauf, dass der Süddeutschen Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG) zum 28. Februar 2022 mittel- und unmittelbar – einschließlich der durch die Südzucker AG gehaltenen 69,2 % der Stimmrechte – 74,0 % der Stimmrechte zuzurechnen sind, einen Bericht nach § 312 AktG erstellt. Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht geprüft, über das Ergebnis seiner Prüfung schriftlich berichtet und bestätigt, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war und keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.

Die zu prüfenden Unterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig übermittelt. Vertreter des Abschlussprüfers PwC nahmen an der Sitzung des Prüfungsausschusses am 10. Mai 2022 und an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 16. Mai 2022 teil und berichteten ausführlich über Verlauf und Ergebnis der Prüfung. Der Aufsichtsrat hat die Berichte des Abschlussprüfers nach eingehender Diskussion zustimmend zur Kenntnis genommen. Das Ergebnis der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss und das Ergebnis seiner eigenen Prüfung entsprechen vollständig dem Ergebnis der Abschlussprüfung. Der Aufsichtsrat erhob keine Einwände gegen die vorgelegten Abschlüsse. Er billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der CropEnergies AG und den Konzernabschluss der CropEnergies-Gruppe in seiner Sitzung vom 16. Mai 2022; der Jahresabschluss der CropEnergies AG ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns mit der Ausschüttung einer Dividende von 0,45 € je Aktie schloss sich der Aufsichtsrat an.

Personalia I Im **Aufsichtsrat** und im **Vorstand** gab es im Geschäftsjahr 2021/22 keine personellen Veränderungen.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spricht der Aufsichtsrat Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Mannheim, 16. Mai 2022

Für den Aufsichtsrat



Prof. Dr. Markwart Kunz
Vorsitzender

NACHHALTIGKEIT



„CropEnergies wirtschaftet nachhaltig für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung und eine lebenswerte Zukunft, in der die Nutzung erneuerbarer Rohstoffe der Schlüssel für das Wohlergehen heutiger und zukünftiger Generationen ist.“



75%

Einsparung von Treibhausgasemissionen durch Kraftstoffethanol von CropEnergies

Die gesetzliche Forderung liegt bei 50 %.

KLIMANEUTRALITÄT BIS 2050 DURCH

- Verbesserung der Energieeffizienz
- Technologischen Fortschritt
- Ersatz von fossilen durch erneuerbare Energieträger

ÜBER **4** MIO. t

Futtermittel aus der europäischen Ethanolproduktion

ERSETZEN SOJAIMPORTE

aus Süd- und Nordamerika.



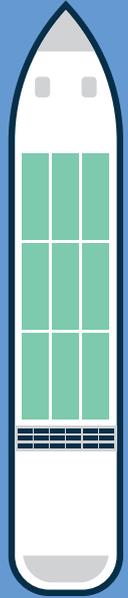


Über 95 % der Rohstoffe sind als nachhaltig zertifiziert.

ANLIEFERUNG PER SCHIFF IN ...

WANZE **55** %

WILTON **70** %

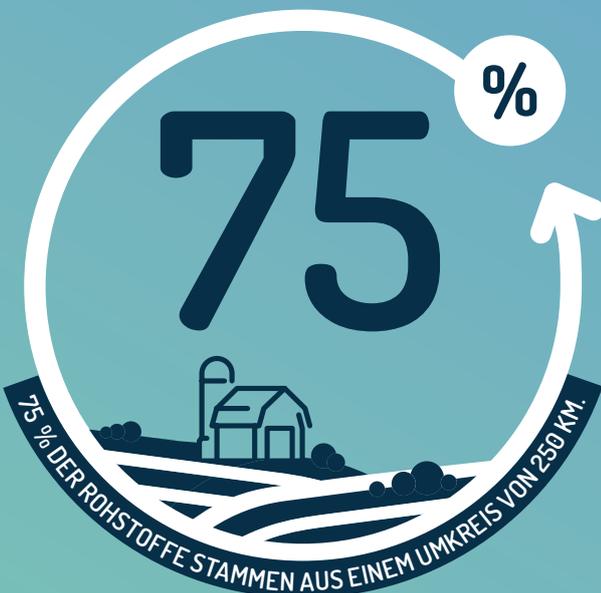
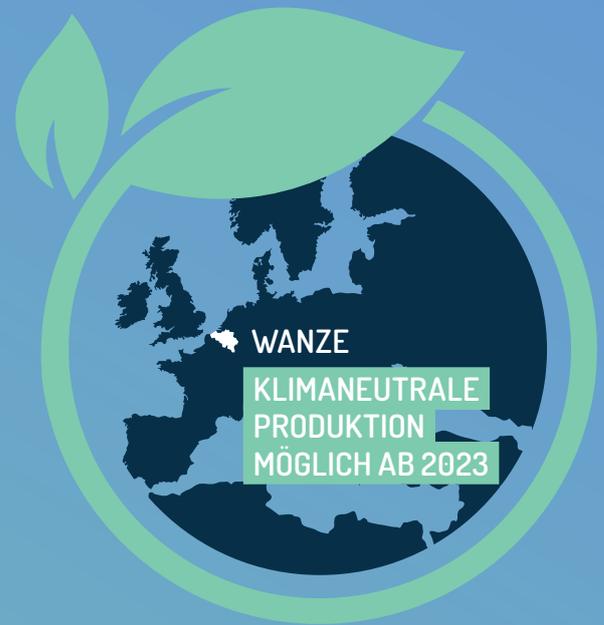


EIN STÄRKEANTEIL VON NUR



4 %

DER EU-GETREIDE-PRODUKTION WIRD FÜR DIE EUROPÄISCHE ETHANOLPRODUKTION VERWENDET.



3,1 MIO. t

CO₂-Einsparungen 2020 in Deutschland durch erneuerbares Ethanol im Benzin



AKTIE UND KAPITALMARKT

Kapitalmarktumfeld

Die Entwicklung an den Börsen stand auch im Geschäftsjahr 2021/22 weiterhin im Zeichen der Corona-Pandemie. Zu Beginn erholte sich die Weltwirtschaft zunächst rasant, was insbesondere auf die enormen fiskalischen Impulse vieler Regierungen zurückzuführen war. Insbesondere in den USA, aber auch in Europa erholte sich die private Konsumnachfrage zu Beginn des Jahres schneller als erwartet, was zu globalen Lieferengpässen führte, die noch nicht überwunden sind. In der Folge schnellten auch die Preise für Rohstoffe und Energie in die Höhe.

Ein weltweit anhaltendes niedriges Zinsniveau in Verbindung mit großer Volatilität führte zunächst zu Rekordwerten an den internationalen Börsen. Mitte November erreichte der DAX® hierbei mit 16.290 Punkten ein neues Allzeithoch, denn trotz steigender inflationärer Tendenzen ließ die Europäische Zentralbank den Einlagenzins unverändert bei -0,5 %. Dadurch blieben Aktien als Anlageklasse weiterhin attrak-

tiv. Mit Bekanntwerden der neuen Omikron-Variante fiel der deutsche Leitindex Ende November hingegen moderat, da Angst vor neuen Beschränkungen und einhergehenden wirtschaftlichen Einbußen am Kapitalmarkt deutlich zu spüren war. Nach einer kurzen Erholung zu Beginn des Kalenderjahres 2022 verzeichnete der DAX® erneut deutliche Einbußen, insbesondere infolge des Krieges in der Ukraine. Nach den erwähnten Allzeithochs im November 2022 gingen DAX®, MDAX® und SDAX® am 28. Februar 2022 mit 14.461, 31.873 und 14.475 Punkten aus dem Handel.

Kursverlauf der CropEnergies-Aktie

Die CropEnergies-Aktie startete mit einem Kurs von 11,32 € in das Geschäftsjahr 2021/22. Ende März 2021 honorierte der Kapitalmarkt das im Rahmen der Veröffentlichung vorläufiger Zahlen bekannt gegebene Rekordergebnis für das Geschäftsjahr 2020/21, und es kam zu einem erfreulichen Kursanstieg auf über 12 €. Das Jahrestief wurde mit 9,64 € am 4. August 2021 im Zuge von hoher Volatilität an den Etha-

Entwicklung Aktienkurs der CropEnergies AG

Aktienkurs (€)



Kursverlauf der CropEnergies-Aktie vom 1. März 2021 bis zum 28. Februar 2022 (Schlusskurse XETRA®)

* Prognose bezieht sich jeweils auf das erwartete operative Konzernergebnis

nol-, Rohstoff- und Energiemärkten erreicht. Ab dem Herbst kam es zu einem signifikanten Preisanstieg am europäischen Ethanolmarkt, der sich ebenfalls im Kursanstieg der CropEnergies-Aktie widerspiegelte und die Aktie knapp über die 13-€-Schwelle hob. Vor dem Hintergrund anhaltend hoher Ethanolpreise erhöhte CropEnergies am 28. Oktober 2021 die Prognose für das laufende Geschäftsjahr erneut. Dies führte zu einer Stabilisierung des Aktienkurses, der schließlich am 20. Januar 2022 seinen Jahreshöchststand von 13,56 € erreichte. Zuletzt konnte sich das Papier jedoch nicht den, insbesondere durch die geopolitischen Spannungen ausgelöst, Kursrückgängen an den internationalen Aktienmärkten entziehen und schloss am 28. Februar 2022 mit einem Kurs von 12,46 € (26. Februar 2021: 11,18 €). Insgesamt ergab sich somit ein Anstieg von 10 % im Geschäftsjahr 2021/22.

Börsennotierung und Aktionärsstruktur

Die Aktie der CropEnergies AG (ISIN DE000A0LAUP1) war bis zur Indexanpassung am 22. März 2021 im SDAX® an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Darüber hinaus wird das Papier auch im Computerhandel XETRA® sowie im Freiverkehr an den deutschen Börsen gehandelt. Zum 28. Februar 2022 hielt die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG) direkt 4,8 % der CropEnergies-Aktien sowie weitere 69,2 % indirekt durch die Südzucker AG. Meldepflichtige Stimmrechtsmitteilungen gab es nicht. Der Streubesitz der Aktie lag bei 26 %. Zur Hauptversammlung 2021 lagen CropEnergies-Aktien in über 13.500 (10.500) vornehmlich privaten Depots.

Hauptversammlung 2021

Die ordentliche Hauptversammlung am 13. Juli 2021 wurde pandemiebedingt erneut in virtueller Form durchgeführt. Insgesamt sahen über 160 Aktionäre und Gäste die Übertragung aus dem Mannheimer Rosengarten an. Damit waren 84 % des Aktienkapitals vertreten. Im Vorfeld der Veranstaltung waren über 70 Fragen eingereicht worden, auf welche die Vorstände und der Aufsichtsratsvorsitzende nach Themen gruppiert vollständig eingingen. Neben dem abgelaufenen Geschäftsjahr und den Auswirkungen der Corona-Pandemie interessierten sich die Aktionäre insbesondere für die neue Unternehmensstrategie sowie die Entwicklung im aktuellen Geschäftsjahr. Alle Beschlussvorschläge der Verwaltung wurden mit einer Mehrheit von jeweils über 89 % angenommen.

Dividendenvorschlag 2022

Vorstand und Aufsichtsrat schlugen der Hauptversammlung am 12. Juli 2022 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,45 € vor. An die Aktionäre sollen damit 39,3 Mio. € ausgezahlt werden. Bezogen auf den Schlusskurs am 28. Februar 2022 von 12,46 € entspricht dies einer Dividendenrendite von 3,6 %.

Stammdaten

CropEnergies AG		
ISIN		DE000A0LAUP1
WKN		A0LAUP
Kürzel		CE2
Gattung		Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Sektor		Industriegüter
Subsektor		Erneuerbare Energien
Transparenzlevel		Prime Standard
Marktsegment		Regulierter Markt
Börsenplätze		XETRA®, Frankfurt Freiverkehr: Stuttgart, Düsseldorf, Hamburg/Hannover, München, Berlin
Anzahl der Aktien	(Stück)	87.250.000
Grundkapital	(€)	87.250.000
Börsenzugelassenes Kapital	(€)	87.250.000
Erstnotiz/Börsengang		29. September 2006
Aktionärsstruktur		Südzucker AG (69,2 %), Süddeutsche Zuckerrüben- Verwertungs-Genossenschaft eG (4,8 %), Streubesitz (26 %)

Kennzahlen der Aktie (basierend auf XETRA®)

		2021/22	2020/21
Schlusskurs Geschäftsjahresende	(€)	12,46 (28.02.2022)	11,18 (26.02.2021)
Höchster Tagesschlusskurs	(€)	13,56 (20.01.2022)	15,98 (18.09.2020)
Tiefster Tagesschlusskurs	(€)	9,64 (04.08.2021)	6,15 (19.03.2020)
Marktkapitalisierung zum Geschäftsjahresende	(Mio. €)	1.087	975
Durchschnittlicher Tagesumsatz der Aktie	(Stück)	105.749	116.647
Ergebnis je Aktie nach IAS 33	(€)	1,02	0,97
Dividende je Aktie	(€)	0,45*	0,35

*Vorschlag

Quelle: Deutsche Börse AG, XETRA® Daten

Marktkapitalisierung und Börsenumsatz

Zum Bilanzstichtag am 28. Februar 2022 lag der Börsenwert aller CropEnergies-Aktien bei 1.087 (975) Mio. €. Der Aktienumsatz an allen deutschen Börsenplätzen im abgelaufenen Geschäftsjahr belief sich auf 34 (36) Mio. CropEnergies-Aktien. Dies entspricht einem durchschnittlichen Tagesumsatz von rund 134 (144) Tsd. Aktien.*

Investor Relations

CropEnergies bietet zeitnahe und transparente Informationen insbesondere über die Website www.cropenergies.com. Hier finden Interessenten unter anderem Finanzberichte, Pressemitteilungen und kapitalmarktrechtliche Mitteilungen (z. B. Managers' Transactions und Veröffentlichung von Insiderinformationen nach MAR) sowie den Finanzkalender. Darüber hinaus enthält die Website Präsentationen für den Kapitalmarkt sowie eine allgemeine Investor Relations-Präsentation. Ebenfalls abrufbar sind zahlreiche Dokumente und Broschüren der CropEnergies-Gruppe. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sich über die Website für die Zusendung von Unternehmensmitteilungen sowie Finanzberichten in elektronischer Form direkt an- und abzumelden.

Im Berichtszeitraum hat CropEnergies weiterhin vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie in virtuellen Analysten- und Kapitalmarktkonferenzen sowie virtuellen Roadshows den Geschäftsverlauf und die Unternehmensstrategie erläutert. Dabei bestand ein besonderes Interesse an Fragestellungen rund um das Thema „ESG“ (Environmental Social Governance). Über die Quartalsergebnisse wurde in Telefonkonferenzen berichtet, deren Aufzeichnungen jeweils auf der Homepage abrufbar sind. Für einen Informationsaustausch steht die Investor Relations-Abteilung auch telefonisch zur Verfügung.

* Quelle: Deutsche Börse Stock Report

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Konzernstruktur

Die CropEnergies-Gruppe verfügt in Europa über mehrere Bio-raffinerien zur Herstellung von Neutral- und Kraftstoffethanol, Lebens- und Futtermitteln sowie biogenem Kohlendioxid. Die Absatzmärkte liegen vorwiegend in Europa. Im Einzelnen hält die CropEnergies AG mittelbar oder unmittelbar 100 % an folgenden in- und ausländischen Tochterunternehmen:

- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz (Deutschland)
- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim (Deutschland)
- BioWanze SA, Wanze (Belgien)
- Ryssen Alcools SAS, Loon-Plage (Frankreich)
- Compagnie Financière de l'Artois SAS, Paris (Frankreich)
- Ensus UK Ltd., Yarm / Wilton ab 11. November 2021 (Großbritannien)

Daneben hält die CropEnergies AG mittelbar 50 % an der

- CT Biocarbonic GmbH, Zeitz (Deutschland).

Die CropEnergies Bioethanol GmbH betreibt in Zeitz eine Bio-raffinerie zur Herstellung von rund 400 Tsd. m³ Ethanol pro Jahr. Der größte Teil der Produktion findet als erneuerbarer Kraftstoff Verwendung. Rund 60 Tsd. m³ davon können auch zu hochwertigem Neutralalkohol in Lebensmittelqualität veredelt werden. Darüber hinaus können mehr als 300 Tsd. t des getrockneten Proteinfuttermittels ProtiGrain[®] erzeugt werden. Hinzu kommt ein flüssiges Proteinfuttermittel sowie thermische und elektrische Energie. Zusätzlich wird biogenes CO₂ aus der Fermentation an die Verflüssigungsanlage der CT Biocarbonic GmbH geliefert.

Die CropEnergies Beteiligungs GmbH verfügt als deutsche Zwischenholding über keine eigene Produktion.

Die BioWanze SA betreibt in Wanze eine Bio-raffinerie zur Herstellung von Ethanol, Gluten, dem flüssigen Proteinfuttermittel ProtiWanze[®] sowie thermischer und elektrischer Energie. Die Anlage hat eine jährliche Produktionskapazität von rund 300 Tsd. m³ Ethanol. Darüber hinaus können pro Jahr über 60 Tsd. t Gluten und mehr als 400 Tsd. t ProtiWanze[®] hergestellt werden. Einen Großteil der benötigten Prozessenergie gewinnt BioWanze aus den Schalen des angelieferten Getreides, die im eigenen Biomassekraftwerk zur Dampf- und Stromgewinnung verwendet werden. Seit dem Geschäftsjahr

2021/22 wird darüber hinaus hochreines biogenes CO₂ an ein Unternehmen der SOL-Gruppe geliefert, das vor Ort 65 Tsd. t flüssiges CO₂ in Lebensmittelqualität herstellen kann.

Die Ensus UK Ltd. verfügt in Wilton über eine Bio-raffinerie mit einer Jahresproduktionskapazität von rund 400 Tsd. m³ Ethanol und 350 Tsd. t Eiweißfuttermitteln. Zusätzlich können bis zu 250 Tsd. t biogenes CO₂ aus der Fermentation an eine benachbarte Verflüssigungsanlage geliefert werden, die dieses insbesondere für die Lebensmittelindustrie veredelt.

Ryssen Alcools SAS (Ryssen) betreibt in Loon-Plage Anlagen zur Rektifikation (Aufreinigung) und Dehydratation (Trocknung) von Alkohol. Die Produktionskapazitäten umfassen bis zu 90 Tsd. m³ Neutralalkohol pro Jahr, der unter anderem in der Getränke- und Lebensmittelindustrie sowie für Anwendungen in der Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie verwendet wird. Des Weiteren steht in der Dehydratation insbesondere für den Kraftstoffsektor eine Kapazität von über 100 Tsd. m³ Ethanol pro Jahr zur Verfügung.

Die Compagnie Financière de l'Artois SAS (COFA) ist eine französische Zwischenholding, die 100 % der Anteile an Ryssen hält.

Die CT Biocarbonic GmbH ist ein Joint Venture zur Herstellung und zum Vertrieb von flüssigem CO₂ in Lebensmittelqualität. Sie betreibt in Zeitz eine Produktionsanlage zur Aufreinigung und Verflüssigung von biogenem CO₂ aus der benachbarten Ethanolproduktion von CropEnergies. Die Anlage verfügt über eine Jahreskapazität von 100 Tsd. t verflüssigtem CO₂, das insbesondere in der Getränke- und Lebensmittelindustrie verwendet wird.

Unternehmenssteuerung

Der Vorstand der CropEnergies AG leitet die Geschäfte eigenverantwortlich und wird hierbei vom Aufsichtsrat überwacht und beraten. Der Vorstand ist an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Ungeachtet dieser Gesamtverantwortung führen die Vorstandsmitglieder die ihnen zugeordneten Ressorts im Rah-

men der Vorstandsbeschlüsse in eigener Verantwortung. Für bedeutende Geschäftsvorgänge enthalten die Satzung der CropEnergies AG und die Geschäftsordnung des Vorstands Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats.

Der Vorstand sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen und wirkt auf die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien (Compliance) hin. Er sorgt zudem für eine adäquate Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen.

Wertmanagement

Zur Umsetzung der wertorientierten Unternehmensführung setzt CropEnergies ein konzernweit einheitliches Berichts- und Planungssystem ein und wendet darauf aufbauend zentral definierte Kennzahlen an. Bedeutsame finanzielle Kennzahlen sind dabei die Umsatzerlöse, das operative Ergebnis und das EBITDA. Beim operativen Ergebnis wird das Ergebnis der Betriebstätigkeit laut Gewinn- und Verlust-Rechnung um das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen sowie um das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen bereinigt. Mit Abzug der darin enthaltenen Abschreibungen ergibt sich das EBITDA als Maß der operativen Cashflow-Generierung des Unternehmens. Die dargestellten finanziellen Kennzahlen stellen für die CropEnergies-Gruppe derzeit die wesentlichen steuerungsrelevanten Leistungsindikatoren dar.

Finanzmanagement

Das Kapitalmanagement der CropEnergies-Gruppe umfasst die Steuerung der liquiden Mittel, des Eigenkapitals und des Fremdkapitals. Dabei strebt CropEnergies eine Bilanzstruktur mit einem hohen Eigenkapitalanteil an, welche die Wachstumsstrategie unter Berücksichtigung der branchenüblichen Geschäftsrisiken zu angemessenen Kapitalkosten und mit überdurchschnittlicher Bonität absichert.

Die Finanzierung der CropEnergies-Gruppe basiert auf der nachhaltigen Fähigkeit zur Generierung von positiven Cashflows, stabilen Beziehungen zu den das Unternehmen tragenden Aktionärsgruppen, dem Zugang zu den Kapitalmärkten und verlässlichen Bankenbeziehungen. Die Kommunikation

mit den Kapitalmarktteilnehmern folgt dem Grundsatz finanzieller Transparenz. Die Grundlage dafür bildet ein Berichtswesen, das nach einheitlichen Bewertungs- und Ausweisgrundsätzen sowohl die Unternehmensplanungs- als auch die Reportingprozesse bestimmt.

Leitlinien und Unternehmensstrategie

Das Ziel der CropEnergies-Gruppe ist es, gemeinsam mit ihren Partnern vertrauensvoll eine klimafreundliche Zukunft zu gestalten und Lösungen für gesellschaftliche und unternehmerische Herausforderungen zu entwickeln. Hierfür liefern wir unseren Partnern nachhaltige, aus Biomasse produzierte Produkte. Bei der Herstellung dieser Produkte steht ein verantwortungsvoller und effizienter Umgang mit der eingesetzten Biomasse und all ihrer Bestandteile im Fokus. CropEnergies folgt dem Grundsatz der Kreislaufwirtschaft. Erneuerbare Rohstoffe werden möglichst vollständig genutzt, um Ressourcen zu sparen und Abfälle zu vermeiden.

Die hergestellten Produkte sollen die Lebensqualität der heutigen Generation verbessern und gleichzeitig die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen bewahren. Als führender europäischer Hersteller von nachhaltig erzeugtem Ethanol verbindet CropEnergies wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlicher Verantwortung und dem Schutz von Klima und Umwelt. Durch nachhaltiges und verantwortungsvolles Wirtschaften will das Unternehmen profitabel wachsen, den Unternehmenswert langfristig steigern und die Interessen von Aktionären, Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern berücksichtigen.

Das breite Produktportfolio von CropEnergies umfasst Ethanol, den weltweit bedeutendsten Biokraftstoff, der aus dem Stärke- bzw. Zuckeranteil der eingesetzten Biomasse gewonnen wird. Nachhaltig erzeugtes Ethanol spart nachweislich Treibhausgase ein und ersetzt fossile Ressourcen. Aus den verbliebenen Bestandteilen der eingesetzten Rohstoffe stellt CropEnergies insbesondere proteinreiche Lebens- und Futtermittel her, die zudem wertvolle Ballaststoffe, Fette, Mineralien und Vitamine enthalten. Diese Produkte weisen einen hohen Ernährungs- bzw. Futterwert auf und reduzieren den europäischen Importbedarf an pflanzlichen Proteinen, insbesondere Soja, das in Süd- und Nordamerika mit hohem Ressourcenverbrauch erzeugt und über weite Distanzen nach Europa transportiert werden muss.

Die CropEnergies-Gruppe erreicht ihre Ziele durch operative Exzellenz und Innovationen und stützt sich dabei auf die eigenen Kernkompetenzen – die großtechnische Verarbeitung von Biomasse in Bioraffinerien zu hochwertigen Produkten und deren Vermarktung. Entscheidend ist dabei das umfangreiche Wissen über die gesamte Wertschöpfungskette – von der Biomasseerzeugung über die Herstellung bis hin zu Transport und Vermarktung der Produkte. Mit innovativen Produktionsanlagen setzt CropEnergies Maßstäbe hinsichtlich Effizienz, Flexibilität und Nachhaltigkeit. Am belgischen Standort in Wanze wird CropEnergies ab 2023 auf fossile Energieträger vollständig verzichten und damit weitgehend klimaneutral produzieren können. CropEnergies hat sich das Ziel gesetzt, fossile Treibhausgasemissionen einzusparen. Dafür sollen die fossilen CO₂-Emissionen in den bestehenden Anlagen bis 2030 durch Energieeinsparungen und den zunehmenden Einsatz von erneuerbaren Energieträgern um 50 % gegenüber 2018 sinken.

Ein effizientes Beschaffungsmanagement und ein optimiertes Logistiknetzwerk helfen zudem, Treibhausgasemissionen zu vermeiden. Bei der Beschaffung von Rohstoffen setzt CropEnergies auf möglichst regionale Wertschöpfungsketten, indem mindestens 95 % der in den europäischen Bioraffinerien von CropEnergies verarbeiteten Rohstoffe europäischer Herkunft sein sollen. Dabei sollen 75 % der im Geschäftsjahr beschafften Rohstoffe aus einem Umkreis von 250 Kilometern stammen. Regionale Wertschöpfungsketten stärken die Nachhaltigkeit von und die Identifikation mit CropEnergies.

CropEnergies gilt als vertrauensvoller Partner, der sich durch jahrelange Erfahrung auf allen Wertschöpfungs- und Prozessstufen auszeichnet. Mit Innovationen will sich CropEnergies in den bestehenden Geschäftsfeldern einen Wettbewerbsvorteil verschaffen, neue Märkte erschließen und Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft entwickeln. Entscheidend für den Erfolg des Unternehmens sind die Kenntnisse, die Erfahrung, soziale Kompetenz, Zufriedenheit und das Engagement der Mitarbeiter. Diese Stärken sollen durch Weiterbildung und Förderung der Mitarbeiter weiter ausgebaut werden.

Die steigende Nachfrage nach nachhaltig erzeugten Produkten eröffnet CropEnergies die Chance, auch in Zukunft neue attraktive Geschäftsfelder zu erschließen und profitabel zu wachsen. Einen hohen Stellenwert haben dabei eine transparente Berichterstattung und eine offene Kommunikation mit Kapitalmarktteilnehmern. Der Kontakt zu Anlegern und Kapitalmärkten ist auch für die Finanzierung weiteren Wachstums wichtig.

CropEnergies wirtschaftet nachhaltig für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung und eine lebenswerte Zukunft, in der die Nutzung erneuerbarer Rohstoffe der Schlüssel für das Wohlergehen heutiger und zukünftiger Generationen ist.



ALS FÜHRENDER
EUROPÄISCHER HERSTELLER VON
NACHHALTIG ERZEUGTEM ETHANOL

**VERBINDET CROPENERGIES
WIRTSCHAFTLICHEN ERFOLG MIT
GESELLSCHAFTLICHER VERANTWORTUNG
UND DEM SCHUTZ VON KLIMA UND UMWELT.**

NACHHALTIGKEIT*

Unternehmen

Grundlagen des Konzerns

Die Grundlagen des Konzerns sowie Informationen zu dessen Steuerung und der Unternehmensstruktur sind im Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ auf den Seiten 24 – 26 detailliert beschrieben.

Strategie und Unternehmensführung

Nachhaltiges Wirtschaften, d. h. Ökologie, Ökonomie und soziale Verantwortung in Einklang zu bringen, ist ein zentrales Element der CropEnergies-Unternehmensstrategie und steht im Einklang mit der Vision, das Wohlergehen für die heutige und zukünftige Generationen zu erhalten. Die Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeit liegt im Verantwortungsbereich des Technikvorstands. Die Wahrnehmung der unternehmerischen Gesellschaftsverantwortung umfasst die Planung, Umsetzung und Kommunikation sozialer und ökologischer Maßnahmen sowie deren Integration in die Strategie bzw. Organisationsentwicklung.

Besondere Beachtung finden dabei vor allem die folgenden Aspekte:

- Gestaltung einer Arbeitskultur, die sicheres Verhalten aktiv fördert
- Gewährleistung sicherer Produktionsanlagen und Arbeitsbedingungen
- Reduktion des Ressourcenbedarfs durch möglichst vollständige Rohstoffnutzung
- Beschaffung von Biomasse unter Beachtung hoher Qualitäts- und Nachhaltigkeitsanforderungen sowie aus vorwiegend regionaler Herkunft
- Kontinuierliche Verbesserung der Geschäftstätigkeiten hinsichtlich ihrer Umwelt- und Klimaauswirkungen
- Fortlaufende Optimierung der Energieeffizienz der Produktionsprozesse
- Effiziente Umsetzung und Ausführung von Managementsystemen (Umwelt, Energie und Qualität)
- Beachtung der Interessen aller wesentlichen Interessengruppen (Stakeholder)
- Bewahrung langfristiger Partnerschaften, z. B. mit Rohstofflieferanten und Kunden

Mitarbeiter

Informationen zu Mitarbeitern sind im Kapitel „Mitarbeiter“ auf den Seiten 42 – 45 zu finden.

Ratings und Initiativen

Neben Bonitätsratings gewinnen Nachhaltigkeitsratings für Kapitalmarktteilnehmer an Bedeutung. Beim ISS ESG Corporate Rating konnte CropEnergies den Prime Status (C+) bestätigen. CropEnergies nimmt als integraler Bestandteil der Südzucker-Gruppe auch am Carbon Disclosure Project (CDP) Climate Change teil, in welchem bestimmte Umweltdaten veröffentlicht werden. Darüber hinaus fand in der Südzucker-Gruppe eine Bewertung durch EcoVadis mit dem Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit in der Lieferkette statt. Rysen Alcools SAS erhielt erneut Gold-Status.

Des Weiteren hat die Südzucker-Gruppe eine Absichtserklärung zur Teilnahme an der Science-Based Target Initiative (SBTi) eingereicht. Kern des international anerkannten Standards für Klimaziele ist die Ermittlung von konkreten Unternehmenszielen auf wissenschaftlicher Grundlage und im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen 2015. CropEnergies trägt wesentlich zu den Emissionsreduktionszielen der Südzucker-Gruppe bei und wirkt effektiv dem Klimawandel entgegen.

Energie, Umwelt und Klima

Als Unternehmen, das nachhaltige, biomassebasierte Lösungen für Industrien und Verbraucher entwickelt und produziert, trägt CropEnergies Verantwortung für umweltrelevante Prozesse. Von der Entnahme der Primärrohstoffe aus der Umwelt über deren Aufbereitung und Transport bis hin zur Verarbeitung in Bioraffinerien werden standortangepasste Technologien verwendet und weiterentwickelt. Bei der Verteilung der Produkte und deren Nutzung sowie der Sammlung und Behandlung des Abfalls und Abwassers werden ebenfalls geeignete Techniken eingesetzt und kontinuierlich verbessert.

Bioraffinerien / Kreislaufwirtschaft

Ziel von CropEnergies ist es, in allen Bioraffinerien den Grundgedanken einer Kreislaufwirtschaft umzusetzen. Das bedeutet, unter Beachtung höchster Qualitätsstandards, Ressourcenbedarf, Energie- und Wassereinsatz sowie den Eintrag von

Schadstoffen und Abfällen in die Umwelt fortlaufend und systematisch zu minimieren. Essenziell ist dabei die möglichst vollständige Nutzung der eingesetzten Biomasse und das Schließen von Energie- und Materialkreisläufen.

Die Bioraffinerien von CropEnergies stellen Produkte auf Basis nachwachsender Rohstoffe her, die fossile Rohstoffe ersetzen und damit zur Vermeidung klimaschädlicher Treibhausgasemissionen beitragen. Hierzu zählen derzeit vor allem nachhaltige Alternativen zu fossilen Kraftstoffen und proteinreiche, gentechnikfreie Lebens- und Futtermittel. In Zukunft werden weitere Anwendungsbereiche und Produkte verstärkt in das Portfolio nachhaltiger, biomassebasierter Lösungen von CropEnergies integriert.

Zusätzliches Potenzial zum schonenden und effizienten Ressourceneinsatz wird durch die Einbindung in Verbundstandorte der Südzucker-Gruppe realisiert. So wird beispielsweise in Zeitz in insgesamt fünf Produktionsanlagen aus Zuckerrüben und Getreide ein Produktportfolio hergestellt, das Zucker, Melasse, Zuckerrübenschnitzel, Kalkdünger, Glukose, Gluten, Kleie, Kraftstoffethanol, technischen Alkohol, Neutralalkohol, flüssige und getrocknete Proteinfuttermittel sowie biogenes Kohlendioxid umfasst.

Biodiversität

Die Biomasse zur Kraftstofferzeugung unterliegt strengen gesetzlichen Regelungen, die eine Nachhaltigkeit der Rohstoffe sicherstellt. Dies bedeutet insbesondere, dass die eingesetzte Biomasse nicht von schützenswerten Flächen mit hohem Kohlenstoffbestand wie z. B. Mooren oder von Flächen mit hoher biologischer Vielfalt wie Primärwäldern gewonnen werden darf.

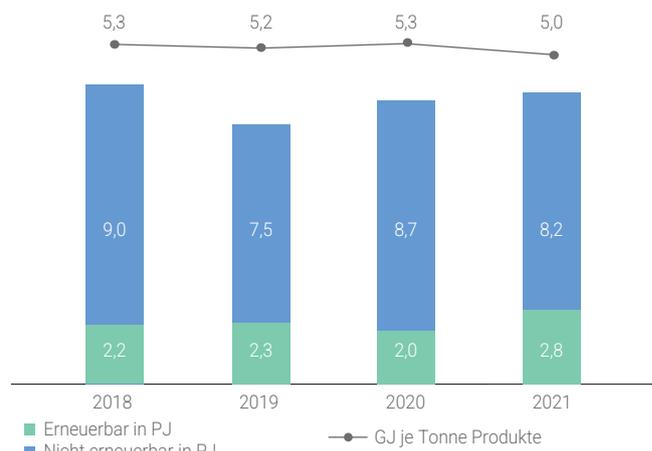
CropEnergies bezieht zudem überwiegend Rohstoffe europäischer Herkunft. Somit werden Landnutzungsänderungen, beispielsweise in tropischen Regenwäldern, vermieden. Agrarrohstoffe aus der EU erfüllen außerdem die für landwirtschaftliche Erzeugung geltenden Grundsätze der Cross Compliance mit entsprechenden Auflagen für die Landwirtschaft. Diese gewährleisten eine umweltgerechte Landbewirtschaftung.

Energie

Die Produktion von CropEnergies zeichnet sich durch effiziente Produktionsprozesse und moderne Energieversorgungsanlagen aus. So führen z. B. Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen und Wärmerückgewinnungssysteme zu einer überdurchschnittlichen Energieeffizienz. Damit reduziert sich der Brennstoffbedarf und gleichzeitig werden Emissionen von Luftschadstoffen und klimarelevanten Treibhausgasen gesenkt.

Die Anforderungen aus der Richtlinie zur Energieeffizienz wurden an allen Produktionsstandorten sowie in der Verwaltung von CropEnergies umgesetzt. In Zeitz wurde eine Zertifizierung gemäß ISO 50001 und in Wilton eine Auditierung nach dem ESOS (Energy Savings Opportunity Scheme) durchgeführt. Die Bioraffinerie in Wanze nimmt an einem freiwilligen, branchenspezifischen Abkommen zur Verbesserung der Energieeffizienz teil („Accords de branche de deuxième génération“). In Loon-Plage und für die Verwaltung in Mannheim wurden Energieaudits gemäß EN 16247 erfolgreich durchgeführt.

Energieeinsatz (direkt und indirekt)



Der spezifische Energieeinsatz hängt neben der Prozessführung und den angewandten Technologien unter anderem von der Art und der Qualität der eingesetzten Rohstoffe ab. Aufgrund der Flexibilität der Anlagen ist CropEnergies in der Lage, den Rohstoffeinsatz an die jeweiligen Marktbedingungen anzupassen.

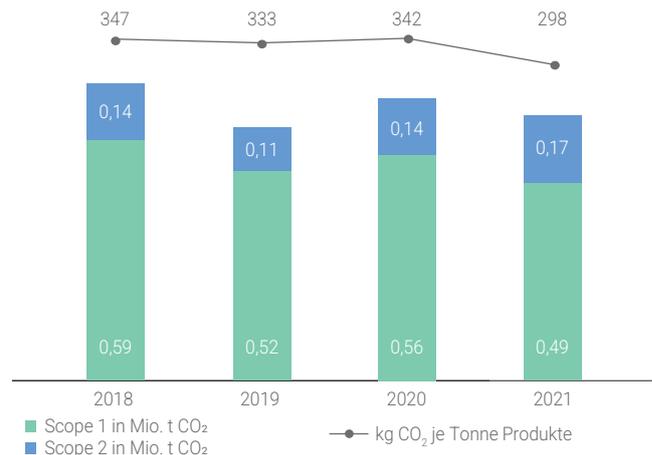
Im Jahr 2021 wurden 11,0 PJ* Energie für die Prozesse eingesetzt, wobei der Anteil an erneuerbarer Energie bereits 25 % betrug. Der spezifische Energiebedarf lag bei 5,0 GJ pro Tonne Produkte (siehe Abbildung).

In Wanze wird ein Großteil der benötigten thermischen und elektrischen Prozessenergie aus den Schalen des Weizenkorns gewonnen. Die Dampfversorgung in Wilton wird extern bezogen und stammt rund zur Hälfte aus einer Anlage zur energetischen Verwertung von Haushaltsabfällen. In den nächsten Jahren wird CropEnergies den Verbrauch fossiler Brennstoffe schrittweise reduzieren. Für jede Bio Raffinerie wurden standortspezifische Maßnahmen geplant und teilweise schon gestartet. Im Jahr 2021 wurde z. B. die Energieversorgung in Loon-Plage umgestellt, sodass perspektivisch 75 % des Dampfbedarfs durch Abwärme aus einer benachbarten Industrieanlage abgedeckt werden.

Emissionen

Die Scope 1 und Scope 2 Emissionen enthalten alle direkten Emissionen sowie die indirekten Emissionen aus der Energieverwendung. Die sogenannten Scope 3 Emissionen umfassen alle sonstigen indirekten Emissionen in der vorgelagerten und nachgelagerten Lieferkette.

CO₂-Emissionen Scope 1 und 2



Scope 1 und 2 Emissionen

Die Höhe der CO₂-Emissionen ist sowohl vom Gesamtenergiebedarf als auch vom Brennstoff- und Energiemix abhängig. Die absoluten Scope 1 und 2 Emissionen im Jahr 2021 betragen 0,66 Mio. t CO₂. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Reduktion um 5 %, die maßgeblich in dem erhöhten Einsatz von Dampf aus Erdgas in Zeitz begründet ist.



SCOPE 01
DIREKTE EMISSIONEN
AUS EIGENEN QUELLEN

Beispiele:
Eigene KWK-Anlage,
Produktionsprozess



SCOPE 02
INDIREKTE EMISSIONEN
AUS BEZOGENER ENERGIE

Beispiele:
Gekaufte thermische
und elektrische Energie



SCOPE 03
ALLE ANDEREN INDIREKTEN
EMISSIONEN IN DER
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Beispiel
Upstream:
Rohstoff-
bereitstellung,
Transporte,
Hilfsstoffe

Beispiel
Downstream:
Verwendung
verkaufter
Produkte,
Transporte



* 1 Peta-Joule (PJ) = 10¹⁵ Joule (entspricht ca. 278 Mio. kWh)

Scope 3 Emissionen

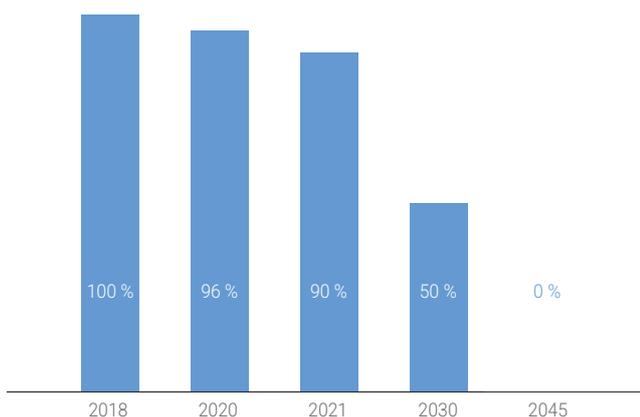
In Scope 3 sind für CropEnergies vor allem die vorgelagerten Aktivitäten im Rohstoffanbau maßgeblich. Vor- und nachgelagerte Transportprozesse sowie Verpackungen sind nicht signifikant, da die Produkte im Wesentlichen lose auf Schiff, Zug oder LKW verladen werden. Die Entsorgung der Produkte (End-of-Life-Emissionen) ist nicht relevant.

Ein beträchtlich positiver Einfluss liegt in den nachgelagerten Tätigkeiten, vor allem in der Nutzung des verkauften Kraftstoffethanols. Durch das Ersetzen fossiler Kraftstoffe bewirken die erneuerbaren Kraftstoffe von CropEnergies eine Emissionseinsparung im Verkehrssektor von über 1 Mio. t CO₂ pro Jahr.

Klimaneutralität 2045

CropEnergies strebt eine klimaneutrale Produktion bis 2045 an. Als erster Meilenstein sollen bis 2030 die direkten und indirekten Emissionen (Scope 1 und 2) aus der Produktion im Vergleich zu 2018 um 50 % reduziert werden.

CO₂-Emissionen Scope 1 und 2 in %



Die beabsichtigten Maßnahmen gliedern sich im Wesentlichen in drei Kategorien:

- Verbesserung der Energieeffizienz,
- technologischer Fortschritt und
- Ersatz von fossilen durch erneuerbare Energieträger.

Während eine weitere Verbesserung der Energieeffizienz der Produktionsanlagen mit den heute bestehenden Technologien nur noch begrenzt möglich ist, bietet die Nutzung alternativer Energiequellen wie Sonne, Wind und Biomasse ein größeres Potenzial zur Emissionsreduktion. CropEnergies prüft konkrete Projekte zur Nutzung von Solar- und Windenergie an verschiedenen Standorten. Am Standort Zeitz hat CropEnergies im Jahr 2021 den Kohleausstieg eingeleitet und bereits über 20 % der benötigten Prozesswärme über Erdgas abgedeckt. Ein zweiter wichtiger Baustein der Strategie zur Energieversorgung ist die Errichtung eines zweiten Biomassekessels in Wanze, welcher Ende 2023 in Betrieb gehen soll. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, um die Bioraffinerie in Wanze vollständig klimaneutral mit Prozessenergie versorgen zu können.

Anpassung an den Klimawandel

Die Chancen und Risiken für CropEnergies sind im Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“ auf den Seiten 67 – 79 detailliert beschrieben.

Wesentliche Chancen ergeben sich durch steigende Ansprüche der Kunden an regionaler Beschaffung und Versorgungssicherheit vor dem Hintergrund zunehmender Störungen der internationalen Lieferketten. Zudem bietet das frühzeitige Besetzen neuer Geschäftsfelder Chancen für die nachhaltige Entwicklung der CropEnergies-Gruppe.

Mögliche Risiken des Klimawandels sind Ernteeinbußen, Störung der Rohstoff- und/oder Produktlogistik, Schäden an Produktionsanlagen aufgrund von akuten physischen Risiken (Extremwetterereignisse wie Überschwemmungen und Stürme) oder von chronischen physischen Risiken (z. B. höherer Meeresspiegel und steigende mittlere Temperaturen), Produktionseinschränkungen aufgrund von Wasser (bei Hitze oder Niedrigwasser) und Energiemangel (Biomasse) sowie ein Reputationsverlust aufgrund CO₂-intensiver Produktion.

Wasser, Abwasser und Abfall

Wasserbezug

CropEnergies strebt eine nachhaltige Bewirtschaftung von Wasserressourcen an, indem der Frischwasserbedarf in den Produktionsanlagen durch das Konzept der Kreislaufführung reduziert wird. Das entnommene Wasser ist überwiegend Oberflächenwasser und wird in der Regel von angrenzenden Flüssen bezogen.

Wasserableitung

Zur Behandlung der Produktionsabwässer betreibt CropEnergies an den meisten Standorten biologische Betriebskläranlagen, die sowohl über aerobe als auch anaerobe Einheiten verfügen. Bei Letzteren wird das entstehende Biogas energetisch verwertet. Das gereinigte Wasser wird in die benachbarten Flüsse zurückgeführt. Die verbleibende Menge an Abwasser wird in Abwasserbehandlungsanlagen Dritter bzw. kommunale Kläranlagen eingeleitet, sodass stets eine umweltgerechte Behandlung sichergestellt ist. Die Anforderungen an die Abwassereinleitung bzw. an die Abgabe an Dritte werden dabei von der zuständigen Genehmigungsbehörde festgelegt.

Wasserentnahme und -rückführung (Angaben in Mio. m³)

	2019	2020	2021
Oberflächenwasser	5,8	5,6	6,3
Grundwasser	0,3	0,4	0,2
Wasserversorger	0,5	0,5	0,7
Wasserentnahme	6,6	6,5	7,2
Wasserrückführung	5,6	5,8	6,6

Die Differenz zwischen dem entnommenen und dem abgeleiteten Wasser stellt streng genommen keinen Verbrauch von Wasser dar, da es dem natürlichen Wasserkreislauf erhalten bleibt. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Wasser, das z. B. über Kühl- oder Trocknungsprozesse in die Atmosphäre abgegeben wird oder im Produkt enthalten ist.



2021



WASSERENTNAHME

7,2

MIO. m³



6,3 OBERFLÄCHENWASSER
0,2 GRUNDWASSER
0,7 WASSERVERSORGER



WASSERRÜCKFÜHRUNG

6,6

MIO. m³

Gebiete mit Wasserstress

Die Wasserverfügbarkeit ist einerseits von den Wasserressourcen, andererseits von der Wasserentnahme abhängig. Übersteigt die Entnahme einen bestimmten Prozentsatz der Ressourcen, spricht man von Wasserstress.

Gemäß dem Aqueduct Water Risk Atlas des World Resources Institute und lokalen Bewertungen wurden die Produktionsstandorte Zeitz, Wanze und Loon-Plage als Gebiete mit hohem Wasserstress identifiziert. Wilton liegt laut Analyse hinsichtlich Wasserstress im Bereich niedrig-mittel. Maßnahmen zur Steigerung der Wassereffizienz in Produktionsprozessen werden geprüft.

Abfall

Da die in den Rohstoffen enthaltenen Bestandteile nahezu vollständig zu Ethanol sowie proteinreichen Produkten veredelt werden, fallen nur geringe Abfallmengen an. Sofern Abfälle nicht vermieden werden können, strebt CropEnergies im Sinne der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung eine hohe Recycling- und Verwertungsrate an.

Abfälle zur Wiederverwertung und Beseitigung
(Angaben in 1.000 t)

	2019	2020	2021
Recycling	65,7	81,4	72,0
Kompostierung	7,3	7,8	5,6
Deponierung	0,8	4,8	7,5
Energetische Verwertung	2,1	3,8	2,6
Übrige	0,5	0,5	2,2
<i>davon gefährliche Abfälle</i>	<i>0,1</i>	<i>0,1</i>	<i>0,1</i>
Gesamt	76,4	98,3	90,0

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden 89 % der Abfälle recycelt, kompostiert oder energetisch verwertet. Bei 0,1 % aller Abfälle handelt es sich um gefährliche Abfälle im Sinne der EU-Abfallrahmenrichtlinie. Diese bestehen überwiegend aus verbrauchten Schmierstoffen aus der Produktion, Alkoholrückständen oder Dämmmaterialien.



2021

IM VERGANGENEN GESCHÄFTSJAHR WURDEN 89 % DER ABFÄLLE WIEDERVERWERTET, RECYCLET, KOMPOSTIERT ODER ENERGETISCH VERWERTET.



Da die in den Rohstoffen enthaltenen Bestandteile nahezu vollständig zu Ethanol sowie Lebens- und Futtermitteln veredelt werden, fallen nur geringe Abfallmengen an.

Rohstoffe, Produkte und Logistik

Rohstoffe

Die Nachhaltigkeitsaktivitäten von CropEnergies beginnen bereits auf den vorgelagerten Wertschöpfungsstufen, insbesondere bei der Beschaffung der Rohstoffe. Die Bioraffinerien von CropEnergies verwenden ausschließlich Agrarrohstoffe europäischer Herkunft, die zum Großteil standortnah bezogen werden. CropEnergies hat sich als Ziel gesetzt, 95 % der Rohstoffe aus Europa und 75 % aus einem Umkreis von 250 km zu beziehen.

Agrarrohstoffe aus der EU erfüllen die für landwirtschaftliche Erzeugung geltenden Grundsätze der Cross Compliance mit entsprechenden Auflagen für die Landwirtschaft. Diese gewährleisten eine umweltgerechte Landbewirtschaftung. Die Nachhaltigkeitsanforderungen für Rohstoffe zur Herstellung von Biokraftstoffen gehen über die Vorgaben der Cross Compliance hinaus. So dürfen die Rohstoffe nicht auf schützenswerten Flächen wie Primärwäldern oder auf Flächen mit hoher biologischer Vielfalt angebaut werden. Um dies zu gewährleisten, werden alle an der Herstellung beteiligten Schnittstellen regelmäßig von unabhängigen Gutachtern auditiert und nach von der EU anerkannten Zertifizierungssystemen zertifiziert. Die Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien ist in den Verträgen mit den Rohstofflieferanten verankert. Die von CropEnergies eingesetzten Rohstoffe sind zu über 95 % als nachhaltig zertifiziert.

Abgesehen von Agrarrohstoffen verarbeitet CropEnergies auch Reststoffe zu erneuerbarem Kraftstoff. Im vergangenen Geschäftsjahr waren dies 6 % des in den Verkehrssektor verkauften Ethanol. Die Menge des Ethanol, das aus Reststoffen hergestellt wird, soll in den nächsten Jahren schrittweise erhöht werden.

Lieferantenbewertung

Rohstoffe, Waren und Dienstleistungen werden von der CropEnergies-Gruppe unter Beachtung ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Gesichtspunkte eingekauft.

Bestandteil der Ausschreibungsverfahren und Vertragsverhandlungen mit Lieferanten ist der Verhaltenskodex für Lieferanten, der Leitlinien für eine nachhaltige Beschaffung vorgibt

sowie zu erfüllende Umwelt-, Arbeits- und Sozialstandards festlegt. Er gilt für Lieferanten der gesamten Wertschöpfungskette (<https://www.cropenergies.com/de/downloads>).

Produktverantwortung und Qualität

Dank der integrierten Produktionskonzepte veredelt CropEnergies die eingesetzten Rohstoffe in den Bioraffinerien ressourcenschonend zu hochwertigen Produkten. Aus den nicht fermentierbaren Inhaltsstoffen der Rohstoffe werden proteinreiche Lebens- und Futtermittel hergestellt, die zudem wertvolle Ballaststoffe, Fette, Mineralien und Vitamine enthalten. Diese Produkte weisen einen hohen Nährwert auf und leisten einen wichtigen Beitrag, den europäischen Bedarf an pflanzlichen Proteinen zu decken. Damit mindern sie insbesondere Sojaimporte aus Nord- und Südamerika. In Zeitz, in Wilton und seit Ende 2021 auch in Wanze wird zudem bei der Fermentation entstehendes biogenes Kohlendioxid aufgefangen, gereinigt und verflüssigt. Es ersetzt beispielsweise in der Getränkeherstellung Kohlendioxid fossilen Ursprungs.

CropEnergies misst der Herstellung sicherer und qualitativ hochwertiger Produkte eine zentrale Bedeutung zu und ist sich der damit einhergehenden Verantwortung bewusst.

Ein Qualitätsmanagementsystem regelt für alle Stufen der Produktion eine strukturierte und effektive Vorgehensweise. Das integrierte Qualitätsmanagementsystem definiert Maßnahmen, die sicherstellen, dass alle Produkte den gesetzlichen Vorgaben sowie den Anforderungen der Kunden entsprechen. Im Jahr 2021 führte CropEnergies eine Software zur zentralen und automatisierten Verwaltung der Prozesse an den Standorten Mannheim, Wanze und Zeitz ein.

Ein zentrales Element des Qualitätsmanagements ist das HACCP-Konzept. Mittels einer strukturierten Gefahrenanalyse wird dabei jeder einzelne Produktionsschritt bei der Herstellung von Lebensmitteln hinsichtlich potenzieller Gefahren für die Gesundheit der Konsumenten bzw. bei der Herstellung von Futtermitteln für die Tiergesundheit überprüft. Bei Bedarf werden sofort entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet. Auf der Grundlage der Risikobewertung wird ein Überwachungsplan erstellt und Analysen werden definiert. Die gesammelten Daten werden systematisch überprüft, und es werden regelmäßig Sachverständigengutachten erstellt,

um die Lebens- und Futtermittelsicherheit für den Endverbraucher kontinuierlich zu gewährleisten. Jede Abweichung wird durch das HACCP-Team und im Notfall durch ein Expertenteam oder sogar ein Krisenteam überprüft.

Weitere wesentliche Elemente des Qualitätsmanagements stellen langfristige Lieferantenbeziehungen und ausführliche Rohstoffspezifikationen, qualifizierte Mitarbeiter, sichere Produktionsverfahren und die enge Abstimmung mit den Kunden dar. In das System eingebunden ist auch ein konsequentes Reklamationsmanagement für das gesamte Produktportfolio, als zusätzliches Werkzeug für die ständige Verbesserung von Prozessen und Produkten.

Externe Zertifizierungen

Die Kunden von CropEnergies messen der Überprüfung von Sicherheit und Gesetzeskonformität der Produkte durch externe Zertifizierungsorganisationen eine große Bedeutung zu. Entsprechend orientieren sich die Produktionsprozesse an international anerkannten Standards mit umfangreichen Anforderungen an die Bewertungsverfahren. In Abhängigkeit von Kundenanforderungen verfügen die Produktions-

standorte über verschiedene spezifische Zertifikate, die in der untenstehenden Tabelle aufgeführt sind. Es ist darüber hinaus geplant, im Jahr 2022 ein SMETA (SEDEX Members Ethical Trade Audit) 4-Säulen-Audit in Wanze durchzuführen, welches zusätzliche Anforderungen an soziale Verantwortung, ethisches Verhalten, Umweltmanagement und Geschäftspraktiken stellt.

In der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ hat die Europäische Union Nachhaltigkeitsanforderungen für den Anbau von Biomasse für die energetische Nutzung festgelegt. Die gesamte Wertschöpfungskette, von der Rohstoffgewinnung über die Erzeugung des Kraftstoffs bis zu dessen Auslieferung, muss lückenlos als nachhaltig zertifiziert sein. Unabhängige, von der EU-Kommission zugelassene Zertifizierungssysteme und nationale Behörden sind für die Überwachung dieser Prozesse zuständig.

Alle Ethanolanlagen von CropEnergies sind nach mindestens einem der von der EU-Kommission anerkannten Zertifizierungssysteme (z. B. REDcert EU, ISCC EU oder 2BSvs) als nachhaltig zertifiziert und werden jährlich auditiert. Mit

Externe Zertifizierungen

Code	Standard für	Abgedeckte Standorte
ISO 9001	Qualitätsmanagementsystem	CropEnergies AG, BioWanze SA, CropEnergies Bioethanol GmbH, Ryssen Alcools SAS
ISO 50001	Energiemanagementsystem	CropEnergies Bioethanol GmbH
ESOS	Energy Savings Opportunity Scheme	Ensus UK Ltd.
EN 16247	Energieaudit	CropEnergies AG, Ryssen Alcools SAS
REDcert ²		BioWanze SA, CropEnergies Bioethanol GmbH
REDcert EU	Erneuerbare Energien	BioWanze SA, CropEnergies Bioethanol GmbH, Ryssen Alcools SAS
ISCC EU	Erneuerbare Energien	Ensus UK Ltd.
2BSvs	Erneuerbare Energien	Ryssen Alcools SAS
IFS Food	Lebensmittelsicherheit	BioWanze SA
GMP+	Futtermittelsicherheit	CropEnergies AG, BioWanze SA, CropEnergies Bioethanol GmbH
FEMAS	Futtermittelsicherheit	Ensus UK Ltd.
Koscher		BioWanze SA, CropEnergies Bioethanol GmbH, Ryssen Alcools SAS
Halal		BioWanze SA
VLOG	Futtermittel ohne Gentechnik	CropEnergies Bioethanol GmbH

den Zertifizierungen wird sichergestellt, dass das produzierte Kraftstoffethanol die Nachhaltigkeitskriterien der Erneuerbare-Energien-Richtlinie erfüllt. Dazu gehört auch, dass z. B. mindestens 50 % an Treibhausgasemissionen im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen eingespart werden. Bei CropEnergies wird diese gesetzliche Forderung deutlich übertroffen, das erzeugte Kraftstoffethanol spart durchschnittlich über 75 % Treibhausgasemissionen ein.

Logistik

Voraussetzung für einen reibungslosen Betrieb der Anlagen ist eine effiziente Warenbewegung. Dies bedeutet zum einen eine bedarfsgerechte Rohstoffversorgung und zum anderen eine kontinuierliche Produktauslieferung, beides vor dem Hintergrund begrenzter Lagermöglichkeiten und einer optimalen Nutzung der Produktionskapazität.

Die Bioraffinerien von CropEnergies liegen rohstoffnah an Wasserwegen oder Bahntrassen. Dies verkürzt die Transportwege oder ermöglicht eine emissionsarme Belieferung zum Großteil per Schiff oder Bahn. Loon-Plage ist mittels Pipeline

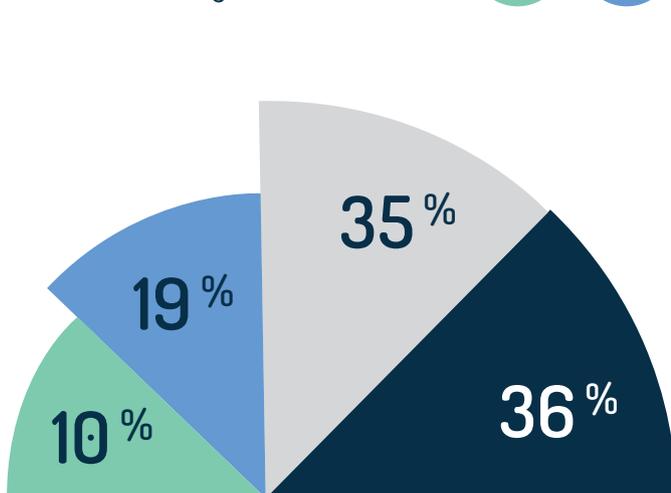
direkt an den Hafen Dünkirchen angeschlossen, die Beschaffung erfolgt überwiegend auf dem Seeweg. In Wilton werden rund 70 % der eingesetzten Rohstoffe per Schiff angeliefert, in Wanze sind es über 55 %. Die Anlage am Verbundstandort Zeitz ist über Rohrleitungsnetze an die Zucker- und Stärkeherstellung der Südzucker AG angeschlossen.

Auch bei der Auslieferung der hergestellten Produkte wird durch die Auswahl geeigneter Transportmittel sowie die Optimierung der Wegstrecken darauf geachtet, den Ausstoß von CO₂ so weit wie möglich zu verringern.

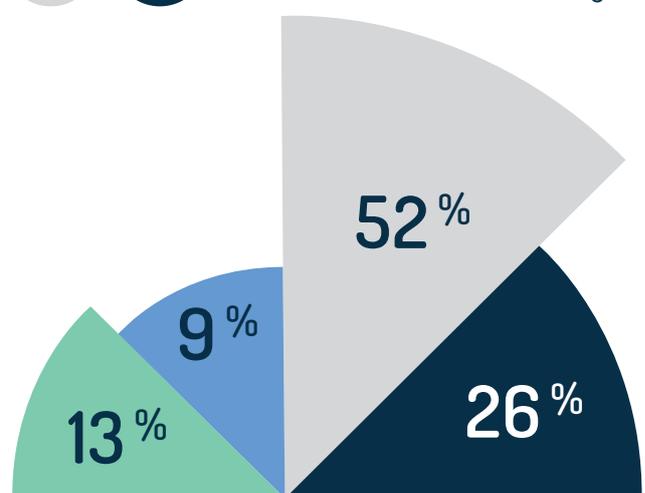
Die Distributionslogistik zum Kunden erfolgt daher ebenfalls zu einem großen Teil klimaschonend. In Summe werden rund 50 % der Produkte per LKW befördert, insbesondere DDGS, DGS und CDS, die überwiegend über kurze Distanzen ausgeliefert werden. Das Ethanol hingegen wird zu zwei Drittel per Schiff und Bahn transportiert. Das Fermentationsgas gelangt an allen Standorten per Rohrleitung zur jeweiligen CO₂-Verflüssigungsanlage.



ROHSTOFFTRANSPORTE nach Verkehrsträgern



PRODUKTTRANSPORTE nach Verkehrsträgern



EU-Taxonomie

Hintergrund

Die EU-Taxonomie (EU Sustainable Finance Taxonomie) ist ein Klassifizierungssystem zur Definition nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten. Die Verordnung unterstützt Unternehmen und Finanzmarktakteure bei der objektiven Bewertung der Nachhaltigkeit von Investitionen. Das Ziel der EU-Kommission ist es, Finanzströme in nachhaltige Aktivitäten umzuleiten, sodass auch private Investitionen einen Beitrag zum „European Green Deal“ leisten. Das Kriterium der Nachhaltigkeit ist dabei eng an sechs Umweltziele geknüpft.

Für die ersten beiden Umweltziele (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) existiert bereits ein delegierter Rechtsakt. Hier sind die technischen Bewertungskriterien festgelegt, nach denen relevante Wirtschaftsaktivitäten innerhalb bestimmter Sektoren (z. B. Energie oder Verkehr) hinsichtlich ihres substantiellen Beitrags zu den Umweltzielen bewertet werden können. Für die restlichen vier Umweltziele plant die EU-Kommission die Veröffentlichung eines weiteren delegierten Rechtsakts im Jahr 2022.

Reporting

Die Berichterstattung der Nachhaltigkeit in Bezug auf die EU-Taxonomie-Verordnung ist für CropEnergies noch nicht verpflichtend. Voraussichtlich ab dem Geschäftsjahr 2023/24 gelten gemäß dem Entwurf für die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) für CropEnergies erweiterte Pflichten im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung und damit in der EU-Taxonomie. CropEnergies hat sich dennoch dafür entschieden, bereits für das Geschäftsjahr 2021/22 auf freiwilliger Basis Kennzahlen zur Taxonomiefähigkeit zu veröffentlichen.

In den beiden bereits veröffentlichten Umweltzielen erzielt CropEnergies im Wesentlichen Umsätze in der Wirtschaftstätigkeit „Herstellung von Biogas und Biokraftstoffen für den Verkehr und von flüssigen Biobrennstoffen“.

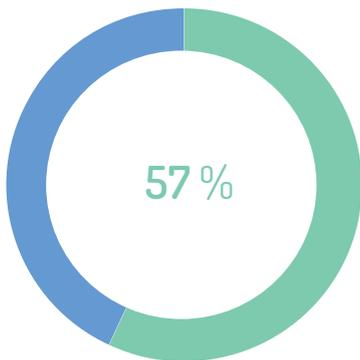
Die Grafik auf der nächsten Seite zeigt die Anteile aus Waren oder Dienstleistungen von CropEnergies im Geschäftsjahr 2021/22, welche mit taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind. Die Finanzkennzahlen Umsatz, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsaufwand (OpEx) beinhalten beide Umweltziele.



Quelle: BMWi; eigene Darstellung

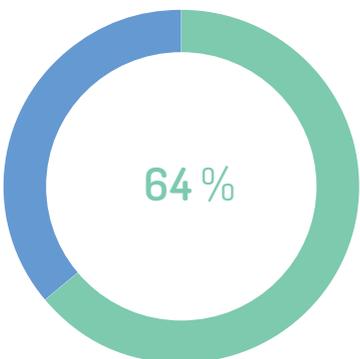
Anteile taxonomiefähiger Geschäftsaktivitäten

Umsatz



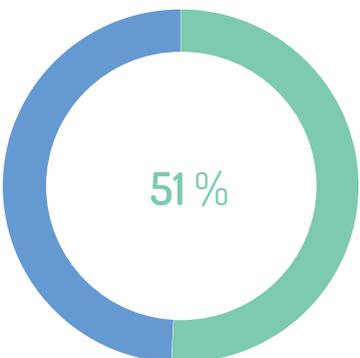
von 1.075 Mio. €

Investitionsausgaben



von 36 Mio. €

Betriebsaufwand



von 24 Mio. €

Gesellschaft

Unternehmerischer Erfolg und die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung gehören für uns zusammen und stellen eine wichtige Voraussetzung nachhaltigen Wirtschaftens dar.

Einen hohen Stellenwert haben dabei die Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern sowie die Einhaltung der Menschenrechte entlang der Wertschöpfungskette. Gleiches gilt für eine hohe Wertschöpfung im ländlichen Raum, gesellschaftliches und soziales Engagement und den Dialog mit Stakeholdern.

Einhaltung der Menschenrechte, Ethik und Integrität

CropEnergies verpflichtet sich, die Geschäftstätigkeit auf ethische, legale und verantwortungsvolle Art und Weise auszuüben. Die Unternehmensethik umfasst Compliance und Integrität, der Verhaltenskodex von CropEnergies ist auf der Webseite <https://www.cropenergies.com/de/investor-relations/compliance> vollständig wiedergegeben. Er berücksichtigt geltende Gesetze und internationale Standards, wie die Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN) und die Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). CropEnergies erwartet, dass sämtliche Mitarbeiter gemäß den darin enthaltenen Werten und Vorgaben handeln. Die Einhaltung der Grundsätze des CropEnergies-Verhaltenskodex wird durch die interne Revision überwacht und durch ein anonymes Hinweisgebersystem gestützt.

Jeder Mitarbeiter hat die Würde und persönlichen Rechte eines jeden Kollegen sowie Dritter zu respektieren. Gleichzeitig wird von Lieferanten bzw. Vertragspartnern erwartet, dass diese sich gemäß den Vorgaben verhalten.

Gesellschaftliches und soziales Engagement

Schwerpunkte des gesellschaftlichen und sozialen Engagements liegen auf der Förderung von Projekten im direkten Umfeld der Produktionsstandorte sowie der Unterstützung und dem Sponsoring von Vereinen, Schulen, Wissenschaft und Lehre.

Stakeholder und Dialogformen

Die wesentlichen Interessengruppen und Dialogformen für CropEnergies sind in folgender Tabelle aufgezeigt. Da CropEnergies coronabedingt den persönlichen Dialog mit den Stakeholdern nicht in der gewohnten Form fortsetzen konnte, wurde die Kommunikation an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Zu den neuen Formaten gehören zum Beispiel die virtuelle Hauptversammlung und zahlreiche andere Online-Meetings.

Wertschöpfung im ländlichen Raum

Ein wertorientiertes und profitables Wachstum bildet die Grundlage für die Finanzierung weiterer Investitions- und Forschungsprojekte zur Erzeugung qualitativ hochwertiger Produkte und nachhaltiger Herstellungsprozesse sowie zur Erschließung neuer Märkte. Von einem solchen Wachstum und der ökonomischen Nachhaltigkeit profitiert auch die regionale Wirtschaft. Alle Produktionsstandorte befinden sich im ländlichen Raum und in unmittelbarer Nähe zur Rohstoff-

erzeugung. Dort leisten sie nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und zur Schaffung langfristiger und qualifizierter Arbeitsplätze, sondern tragen auch zur Entwicklung der regionalen Wirtschaft und der landwirtschaftlichen Betriebe bei.

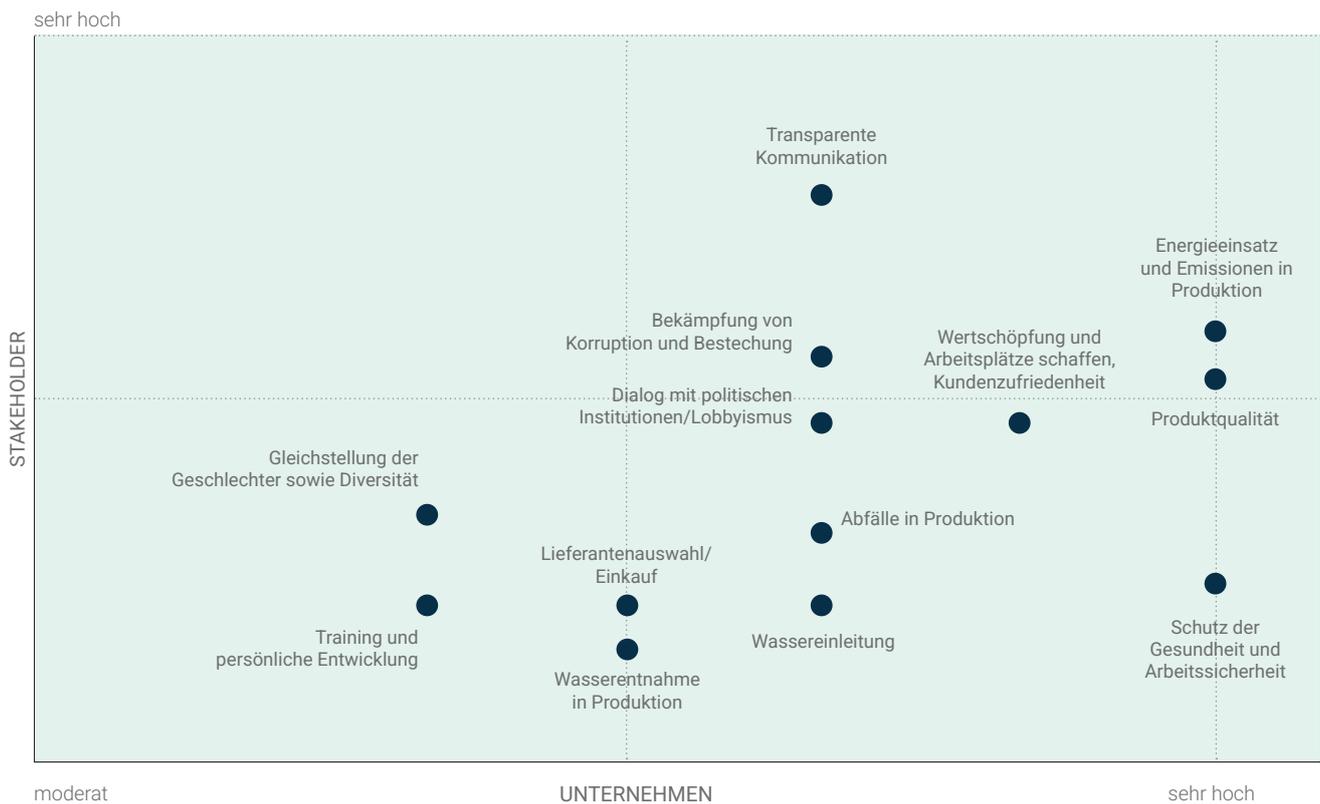
Wesentlichkeitsanalyse

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden die relevanten Stakeholdergruppen von CropEnergies nach den für sie wichtigen, auf CropEnergies bezogenen Nachhaltigkeitsaspekten befragt. Diese Wesentlichkeitsanalyse zeigt vor allem in den Feldern „Gleichstellung der Geschlechter sowie Diversität“ und „Training und persönliche Entwicklung“ Verbesserungspotenziale. Die Südzucker-Gruppe entwickelt in Arbeitsgruppen konzernweit entsprechende Maßnahmen für mehr Diversität und hat im Zuge dessen die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet sowie ein Empowering-Women-Programm ins Leben gerufen, um zukünftig weibliche Führungskräfte stärker zu fördern und zu unterstützen.

Wesentliche Stakeholder	Wesentliche Dialogformen
Lieferanten	Informationsveranstaltungen (Messen, Forum „Getreide und Futtermittel“), Lieferantengespräche
Kunden	Produktspezifikationen, Zertifizierungen, Serviceleistungen
Mitarbeiter	Betriebsversammlungen, Schulungen, Mitarbeitergespräche, Mitarbeiterzeitschrift, Rundschreiben, Videobotschaften, Intranet
Aktionäre, Kapitalmarkt, Investoren, Finanzinstitutionen	Finanzberichterstattung, Hauptversammlung, Analystenkonferenzen, Roadshows, Conference Calls, Website
Gesellschaft und Öffentlichkeit (Anlieger, Behörden, Branchen-/Interessenverbände, Forschungs-/Wissenseinrichtungen, Journalisten, Medien, Parteien, Politiker)	Presseinformationen und -gespräche, Werksbesichtigungen, Forschungskooperationen und -projekte, politische Dialoge, Website

Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse

Für unsere Kunden ist Nachhaltigkeit ein maßgeblicher Geschäftsfaktor. So richten Mineralölunternehmen ihren Einkauf von Kraftstoffethanol aufgrund der europäischen und nationalen Anforderungen an einen emissionsarmen Transportsektor verstärkt an den nachgewiesenen Treibhausgas-einsparungen aus. Auch für die Lebens- und Futtermittelkunden spielt die nachhaltige Produktion eine immer stärkere Rolle. Weitere potenzielle Partner gibt es in verschiedenen Industriezweigen, z. B. in der chemischen Industrie, die ebenfalls immer größeres Interesse an nachhaltig hergestellten Produkten zeigt.



INNOVATIONEN, FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Überblick

Heute ist CropEnergies der führende europäische Hersteller von erneuerbarem Ethanol. In den letzten beiden Jahren hat das Unternehmen die Weichen für die zukünftige Entwicklung gestellt. Mit der Vision einer klimafreundlichen Welt, in der erneuerbare Ressourcen der Schlüssel zur Sicherung des Wohlergehens heutiger und zukünftiger Generationen sind, will CropEnergies den Kunden nachhaltige Produkte aus Biomasse liefern.

Diese Entwicklung ist ein fortlaufender Prozess. Dabei bewegt sich CropEnergies in einem äußerst technologieorientierten Umfeld. Nachhaltigkeitskriterien und energiepolitische Fragestellungen bilden den aktuellen Rahmen, um in einem agilen Marktumfeld Lösungsansätze erfolgreich umsetzen zu können. Langfristig geplante Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie Innovationen unterstützen hierbei nicht nur bei den aktuellen Aufgaben, sondern sind für die strategische Weiterentwicklung und Neuerschließung spezifischer Schlüsseltechnologien und erfolgreicher Konzepte zur Herstellung nachhaltiger Produkte von essenzieller Bedeutung.

Die Innovationsstrategien von CropEnergies werden gemeinsam und abgestimmt mit der Forschungs- und Entwicklungsabteilung der Südzucker AG, vor allem im Rahmen projektbezogener Fragestellungen, durchgeführt. So wurden, ausgehend von den erneuerbaren Rohstoffen über die Prozesstechnologie zur Gewinnung von Ethanol und Nebenprodukten bis hin zur Mitarbeit in Normungsgremien für neue, innovative und nachhaltige Kraftstoffe, Themen entlang der gesamten bestehenden Wertschöpfungskette sowie Zukunftsthemen bearbeitet.

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden insbesondere technologische Fragestellungen in der Fermentation und Trocknung für Lebens- und Futtermittel zur Optimierung von Prozessausbeuten und zur weiteren Senkung des spezifischen Energiebedarfs verfolgt.

Die Untersuchung der Nutzung alternativer, insbesondere lignozellulosehaltiger Rohstoffe zur Herstellung von erneuerbarem Ethanol wurde fortgeführt. In prozessorientierten Forschungs- und Entwicklungsarbeiten wurden Projekte für

das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen sowie die zukünftige Ausrichtung auf eine CO₂-neutrale Produktion fortgeführt. Weitere Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsinitiativen bilden erneuerbare Chemikalien auf Basis der CropEnergies-Produkte sowie die Verwendung von CO₂ als Rohstoff für die Herstellung von nachhaltigen Produkten.

Die Teilnahme an öffentlich geförderten Projekten und die Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen, mit Start-ups und etablierten Unternehmen sowie mit staatlichen Institutionen ermöglichen es, frühzeitig Innovationspotenziale zu erkennen, sie auf Kompatibilität mit der Strategie von CropEnergies zu prüfen und ggf. zu integrieren.

Alle für CropEnergies im Geschäftsjahr 2021/22 erbrachten Forschungs-, Entwicklungs- und Serviceleistungen wurden in definierten Projekten auf Basis eines mit der Südzucker AG geschlossenen Dienstleistungsvertrages verrechnet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr belief sich der Gesamtaufwand auf insgesamt 1,3 (1,2) Mio. €.

Rohstoffverarbeitung und Fermentationsprozess

Die Fermentation ist einer der technologisch anspruchsvollsten Prozessschritte bei der Ethanolherstellung. Neben der Betrachtung alternativer Rohstoffe stand insbesondere die Untersuchung neuer Enzyme für die Herstellung von Neutralalkohol im Fokus.

Optimierung von Produktionsanlagen

Durch technische und technologische Maßnahmen wurde der spezifische Energieverbrauch in allen Ethanolanlagen weiter gesenkt. Für den Standort Zeitz wurde ein optimiertes und nachhaltiges Kraftwerks- und Energiebereitstellungskonzept entwickelt, um den Ausstoß von Emissionen weiter zu senken.

Weiterhin wurde eine neue Trocknungstechnologie geprüft und technologisch sowie wirtschaftlich bewertet. Hierzu wurden verschiedene Trocknungsversuche durchgeführt und mit den bestehenden Anlagenkonfigurationen verglichen.

Servicearbeiten für die Neutralalkoholproduktion

Die Qualität von Neutralalkohol für die Verwendung in Lebensmitteln oder in Produkten der Pharma- und Kosmetikindustrie bemisst sich nach der Reinheit und dem sensorischen Eindruck, der auch von den verwendeten Rohstoffen und Herstellparametern beeinflusst wird. Um die Sensorik-Prüfer zu entlasten, wurde eine innovative Technologie – eine sogenannte elektronische Nase – erfolgreich getestet. Diese soll die Geruchs- und Geschmacksneutralität vollautomatisch kontrollieren.

Ferner konnte Neutralalkohol als veganes Produkt deklariert werden, was vermehrt von Kundenseite nachgefragt wurde.

Normungsarbeiten für Ethanol

CropEnergies ist in Normungsausschüssen für die Normung von Ethanol, Ottokraftstoffen und Kraftstoffmischungen aktiv, sowohl auf europäischer Ebene im Europäischen Komitee für Standardisierung (CEN) als auch auf deutscher Ebene im Deutschen Institut für Industrienormung e. V. (DIN). Das Ziel ist die Normierung eines E20-Kraftstoffs.

Wie Studien zeigen, führt eine Verdoppelung des Ethanolgehalts im Benzin auf 20 % neben der Einsparung von Treibhausgasemissionen zu deutlich geringeren Feinstaub- und Stickoxidemissionen. Parallel startet CropEnergies mit verschiedenen Partnern Flottenversuche mit E20-Kraftstoff, um die Vorteile dieses Kraftstoffs im Alltag zu untersuchen. Eine der ersten Flotten befindet sich am Flughafen Stuttgart. Mit der Publikation erster Ergebnisse wird im Laufe des Geschäftsjahrs 2022/23 gerechnet.

Neue Produkt- und Produktionskonzepte

Die vollständige Nutzung der eingesetzten Rohstoffe ist für CropEnergies Bestandteil des Geschäftskonzepts. Besonderes Augenmerk liegt hier auf den proteinhaltigen Nebenströmen, die zu Lebens- und Futtermitteln verarbeitet werden. Die Untersuchungen zu neuen, texturierten Proteinerzeugnissen als Fleischersatz werden in enger Kooperation mit der

Schwestergesellschaft BNEO fortgesetzt. Auch die Abtrennung weiterer hochkonzentrierter Proteinkomponenten für die Verwendung im Futtermittelbereich wurde weiter untersucht und Umsetzungskonzepte wurden erarbeitet.

Weitere Studien und Untersuchungen wurden mit verschiedenen lignozellulosehaltigen alternativen Rohstoffen durchgeführt. Diese sogenannten 2G-Konzepte wurden im Labor- und Pilotmaßstab untersucht. Anschließend wurde die Umsetzbarkeit in einer Demonstrationsanlage nachgewiesen. Nun sind weitere Studien mit eigenen Reststoffen sowie Einbindungskonzepte in die aktuelle Anlagenkonfiguration notwendig, um die Umsetzbarkeit zu beurteilen.

Im Rahmen eines vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderten Power-to-X-Verbundprojekts wurde ein Konzept zur Herstellung von sogenanntem grünem Methanol verfolgt und die wirtschaftliche Bewertung unter Berücksichtigung standortspezifischer Gegebenheiten für Zeitz durchgeführt. Eine Realisierung des Vorhabens grünes Methanol verlangt eine entsprechend große Versorgung mit grünem Wasserstoff. CropEnergies unterstützt daher Aktivitäten in Mitteldeutschland zum Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur. Im Jahr 2021 wurde eine Studie zum Aufbau einer derartigen Infrastruktur durch die Metropolregion Mitteldeutschland und dem Hypos e. V. durchgeführt, an der CropEnergies teilgenommen hat. Als Partner in einem Konsortium soll die Herstellung von synthetischem Kerosin aus grünem Methanol untersucht werden. Ein BMWi-Förderantrag befindet sich in der Begutachtung.

Außerdem engagiert sich CropEnergies im Wasserstoff-Hub Burgenlandkreis, der Unternehmen aus unterschiedlichen Geschäftsfeldern zu einer Interessengemeinschaft zusammenfasst.

Die Herstellung von C₂-Bausteinen aus erneuerbarem Ethanol als Rohstoff für biobasierte Chemikalien ist mit Blick auf den Aspekt Nachhaltigkeit weiterhin ein wichtiges Thema. Insbesondere Ethylen als Basischemikalie hat aufgrund der weiten Verbreitung ein großes Potenzial zur Defossilisierung der chemischen Industrie.

MITARBEITER

Der Erfolg von CropEnergies basiert maßgeblich auf dem Einsatz und dem Engagement der Mitarbeiter. Ziel ist es, motivierte und kompetente Mitarbeiter zu gewinnen, zu fördern und zu halten, indem ihnen eine langfristige Perspektive geboten wird. Das Arbeitsumfeld ist geprägt von Wertschätzung, Respekt, Vielfalt, Chancengleichheit und Teamgeist.

Als Mitglied der Südzucker-Gruppe profitieren die Beschäftigten der CropEnergies-Gruppe von den Angeboten eines großen, multinationalen Konzerns.

Unternehmerische Verantwortung

CropEnergies verpflichtet sich, allen Menschen innerhalb und außerhalb unserer Unternehmensgruppe wertschätzend und respektvoll zu begegnen. Grundlage sind der Südzucker-Verhaltenskodex, geltende Gesetze mit internationalen Standards, betriebliche Regelungen und Unternehmensrichtlinien. Weitere Informationen sind im Abschnitt „Einhaltung der Menschenrechte, Ethik und Integrität“ zu finden.

Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht
Zum 28. Februar 2022 stellt sich die Anzahl der Beschäftigten nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht wie folgt dar:

Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht

28. Februar 2022		Unbefristet	Befristet	Gesamt
Vollzeit	Männer	353	10	363
	Frauen	84	4	88
Teilzeit	Männer	2	0	2
	Frauen	17	2	19
Gesamt		456	16	472

28. Februar 2021		Unbefristet	Befristet	Gesamt
Vollzeit	Männer	351	9	360
	Frauen	81	3	84
Teilzeit	Männer	2	0	2
	Frauen	16	1	17
Gesamt		450	13	463



Mitarbeitende



Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie und Geschlecht (CropEnergies-Gruppe)

28. Februar 2022	Männer	Frauen	Gesamt
1. Managementebene (Vorstand)	3	0	3
2. Managementebene	18	5	23
Summe Mitarbeiter CropEnergies-Gruppe	365	107	472

28. Februar 2021	Männer	Frauen	Gesamt
1. Managementebene (Vorstand)	3	0	3
2. Managementebene	16	4	20
Summe Mitarbeiter CropEnergies-Gruppe	362	101	463

Diversität und Gleichstellung

CropEnergies beachtet alle gesetzlichen Vorgaben – so auch die des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes mit dem Verbot von Diskriminierung. Für die Einstellung und Entwicklung der Mitarbeiter spielen das Alter, das Geschlecht oder die ethnische Herkunft keine Rolle. Mitarbeiter werden nach ihrer Eignung, Qualifikation sowie Leistungs- und Lernbereitschaft eingestellt. Darüber hinaus beteiligt sich CropEnergies an einem Programm der Südzucker-Gruppe, welches sich die gezielte Förderung von Frauen im Beruf zum Ziel gesetzt hat.

Da CropEnergies sich in einem produktions- und technikorientierten Umfeld bewegt, ist der Anteil an Mitarbeiterinnen und Bewerberinnen noch immer verhältnismäßig niedrig. Vorstand und Aufsichtsrat sind vollständig durch Männer besetzt. Der Anteil der Frauen in Führungspositionen in der CropEnergies-Gruppe lag Ende des Geschäftsjahrs 2021/22 bei 19 (17) % und der Anteil der Frauen an der Stammbesetzung bei 22,7 (21,8) %.

Altersstruktur und Betriebszugehörigkeit

Über 70 % der Mitarbeiter arbeiten seit mehr als fünf Jahren für das Unternehmen. Zum 28. Februar 2022 stellte sich die Anzahl der Mitarbeiter nach Altersgruppen wie folgt dar:

Mitarbeiter nach Altersgruppen in %

Altersstruktur	Männer	Frauen
< 20 Jahre	0,0 %	0,2 %
21 – 30 Jahre	5,9 %	3,2 %
31 – 40 Jahre	25,6 %	8,7 %
41 – 50 Jahre	23,5 %	6,6 %
51 – 60 Jahre	19,3 %	3,4 %
> 60 Jahre	3,0 %	0,6 %

Arbeitgeber

Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ist ein wichtiger Baustein. CropEnergies unterstützt dies an den Standorten mit verschiedenen Arbeitsbedingungen (Betriebsvereinbarung zur mobilen Arbeit, Gleitzeitvereinbarungen, befristete Teilzeitvereinbarungen, Kinderbetreuungsangebote in Ferienzeiten, Sonderurlaub, z. B. für besondere familiäre Ereignisse).

Die Vergütung setzt sich in der Regel aus einem Entgelt mit fixen und variablen Anteilen sowie aus Zusatzleistungen zusammen, die nach Region und Gesellschaft monetäre und nicht monetäre Bestandteile umfassen. Dazu gehören unter anderem eine betriebliche Altersversorgung, Entgeltumwandlung, Gewinnbeteiligung, Weihnachtsgeld, ein Belegschaftsaktienprogramm sowie verschiedene Versicherungen, die zum Teil auch im privaten Bereich gelten.

Personalentwicklung und Weiterbildung spielen insbesondere hinsichtlich Fachkräftemangel und der Digitalisierung eine wichtige Rolle. Daher sind weitere Maßnahmen in Planung, damit CropEnergies ein attraktiver Arbeitgeber bleibt. Eine digitale Lernplattform, der Südzucker Group Campus, bietet zahlreiche Schulungsmöglichkeiten, beispielsweise in den Bereichen Compliance, Methodenkompetenz, Fremdsprachen und IT-Tools, an. Im aktuellen Geschäftsjahr wurde

in der Südzucker-Gruppe ein Programm zur Förderung von Führungskräften ins Leben gerufen, das sich aktuell in der Pilotphase befindet und welches perspektivisch weiter ausgerollt werden soll. Dies wird auch den Führungskräften von CropEnergies angeboten.

Arbeitssicherheit

Unverzichtbar für den nachhaltigen Erfolg der CropEnergies-Gruppe ist der hohe Stellenwert der Arbeitsschutzpolitik, welche ein hohes Maß an Sicherheit in den Produktionsanlagen sowie die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter gewährleistet. Die CropEnergies-Gruppe verfolgt einen ganzheitlichen Managementansatz für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Risiken und Gefahren am Arbeitsplatz und in der Anlagensicherheit werden regelmäßig ermittelt und diesen wird bei Bedarf entgegengewirkt. Ziele zur kontinuierlichen Verbesserung sowie daraus abgeleitete Maßnahmen werden systematisch überprüft und die Effektivität der umgesetzten Maßnahmen wird regelmäßig bewertet.

Ein wesentlicher Aspekt liegt in der Bewahrung einer sicheren Arbeitsumgebung sowie der Schärfung des Bewusstseins jedes einzelnen Mitarbeiters für sicheres Verhalten am Arbeitsplatz nach dem Motto: „Safety first“. Hierzu zäh-

len regelmäßige Unterweisungen, Schulungsunterlagen zu Schwerpunktthemen und die Teilnahme der einzelnen Standorte an den „Aktionstagen Arbeitssicherheit“.

Das Arbeitsschutzmanagementsystem definiert die Vorgehensweisen bei der Gefährdungsermittlung, der Unfalluntersuchung und der Unterweisung von Mitarbeitern und legt Verantwortlichkeiten fest.

Dabei kommen etablierte checklistenbasierte Verfahren zur Anwendung, bei denen der Schweregrad möglicher Verletzungen und deren Eintrittswahrscheinlichkeit beurteilt wird. Außerdem kommen insbesondere bei Instandhaltungsmaßnahmen an Maschinen und Anlagen sogenannte Arbeitsfreigabeverfahren zur Anwendung, die ebenfalls eine Ermittlung von Gefährdungen enthalten. Arbeitsunfälle und – soweit möglich – Ereignisse, die beinahe zu Arbeitsunfällen geführt hätten (Beinaheunfälle), werden erfasst, untersucht und ausgewertet. Außerdem werden die erforderlichen Schutz- und Präventionsmaßnahmen festgelegt und ggf. interne Audits durchgeführt.

CropEnergies bekennt sich zur Vereinbarung „VISION ZERO. Null Unfälle – gesund arbeiten!“. Im Jahr 2021 gab es an den Standorten in Loon-Plage, Wilton und Wanze keine Unfälle. Damit gehörten die CropEnergies-Produktionsanlagen erneut zu den besten in der Südzucker-Gruppe.



VISION ZERO



Keine Unfälle
2021 an den
Standorten
Loon-Plage,
Wilton und
Wanze

NULL UNFÄLLE – GESUND ARBEITEN

Die Unfallquote konnte gegenüber dem Vorjahr von 5,8 auf 1,4 gesenkt werden. Ebenso ließ sich die unfallbedingte Ausfalltagequote von 78 auf 10 reduzieren. Seit Gründung der CropEnergies AG gab es keine tödlichen Unfälle im Unternehmen.

Jeder Arbeitsunfall wird ausführlich untersucht. Um Wiederholungen zu vermeiden, werden geeignete und konkrete Maßnahmen festgelegt. Mit dem Newsletter der Südzucker-Gruppe zur Arbeitssicherheit findet ein übergreifender Austausch über Arbeitsunfälle, Beinaheunfälle und sonstige sicherheitsrelevanten Ereignisse statt. Zudem können Mitarbeiter über das betriebliche Vorschlagswesen aktiv zur Verbesserung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz beitragen.

Unfallstatistik*

	2020/21	2021/22
Unfallquote	5,8	1,4
Anzahl der Unfälle	4	1
Unfallbedingte Ausfalltagequote	78	10

* Unfallquote und unfallbedingte Ausfalltagequote beziehen sich jeweils auf eine Million Arbeitsstunden. Arbeitsunfälle werden erfasst, wenn sie zu einem oder mehr Ausfalltagen geführt haben.

Gesundheitsschutz

CropEnergies will die Gesundheit der Mitarbeiter bestmöglich schützen. Aktuell wurden deshalb die empfohlenen behördlichen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie (keine Besprechungen mit physischer Präsenz, keine Veranstaltungen, mobiles Arbeiten, Hygienemaßnahmen, wie das Bereitstellen von Desinfektionsmitteln und Schutzmasken, regelmäßiges Messen der Körpertemperatur, PCR- und Schnelltests) an allen Standorten konsequent umgesetzt.

Für den Alltag macht die Südzucker-Gruppe ihren Mitarbeitern unterschiedlichste Angebote zum Schutz der physischen und psychischen Gesundheit. Dazu gehören zum Beispiel Präventionsmaßnahmen (Rückengymnastik, Yoga und Gesundheitstag), eine altersgerechte Arbeitsplatzgestaltung oder Wiedereingliederungsmaßnahmen nach längerer Krankheit. Seminare und Trainings sollen dabei unterstützen, den

beruflichen und persönlichen Alltag gesundheitsbewusst zu gestalten. Altersteilzeitprogramme ermöglichen älteren Mitarbeitern, den Übergang in den Ruhestand dem eigenen Gesundheitszustand individuell anzupassen.

Modernes Arbeiten

Die Arbeitswelt befindet sich im Umbruch. Neue Arten des Arbeitens, Work-Life-Balance oder die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewinnen immer mehr an Bedeutung. CropEnergies unterstützt dies an den Standorten mit verschiedenen Maßnahmen, beispielsweise flexible Arbeitszeit durch Gleitzeit- und Teilzeitmodelle oder mobiles Arbeiten. Seit Beginn der Corona-Pandemie hält CropEnergies die Mitarbeiter der Verwaltung an, soweit möglich, von zu Hause aus zu arbeiten, um das Ansteckungsrisiko am Arbeitsplatz zu minimieren. Dies verlangt von allen Mitarbeitern neue Herangehensweisen und Flexibilität. Sie haben die zahlreichen Herausforderungen, die damit einhergehen, hervorragend gemeistert. Vertrauen, Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit und Verantwortung gewinnen in diesem Kontext an Bedeutung. Unterstützt werden die Mitarbeiter von modernen Arbeitsmitteln, die effizientes Arbeiten, Zusammenarbeit und Kommunikation fördern. Mit weiteren Maßnahmen arbeitet CropEnergies daran, ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben.

Dialog mit Arbeitnehmervertretern und Gewerkschaften

Der soziale Dialog ist in der Südzucker-Gruppe und damit auch bei CropEnergies durch die enge Zusammenarbeit mit den Betriebsräten verankert. Ebenso bestehen für einen Großteil der Mitarbeiter Arbeitnehmervertretungen. Für die Mehrheit aller Mitarbeiter sind Gewerkschaften in die Verhandlungen der Tarifverträge einbezogen.

Dank

Der Einsatz, das Engagement und die Fachkompetenz der Mitarbeiter ist die Basis für den Erfolg der CropEnergies-Gruppe. Sie setzen sich engagiert für das Unternehmen ein und sichern so auch in schwierigen Zeiten wie diesem zweiten Corona-Jahr den Erfolg des Unternehmens. Der Vorstand bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeitern und freut sich, weiter erfolgreich mit ihnen zusammenzuarbeiten.

INVESTITIONEN

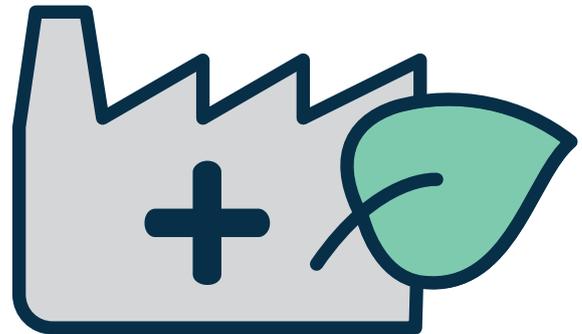
Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr 2021/22 auf 35,6 (28,7) Mio. €. Davon entfielen 25,8 Mio. € auf BioWanze SA, 4,6 Mio. € auf CropEnergies Bioethanol GmbH, 4,4 Mio. € auf Ensus UK Ltd. und 0,7 Mio. € auf Ryssen Alcools SAS. Des Weiteren wurden 0,2 (0,1) Mio. € in immaterielle Vermögenswerte investiert.

Bei der BioWanze SA lag der Fokus der Investitionstätigkeit darauf, die Anlagenverfügbarkeit zu erhöhen, die Produktionsleistung zu steigern und eine stets hohe Produktqualität zu gewährleisten. Hierfür wurde in eine optische Sortieranlage investiert, die unerwünschte Bestandteile aus dem Getreide entfernt. Dadurch wird sichergestellt, dass wir die Kunden stets mit Gluten in höchster Lebensmittelqualität versorgen werden können. Des Weiteren wurden in Wanze wichtige Weichen für eine klimaneutrale Produktion gestellt. Ein Meilenstein ist dabei der Bau eines zweiten Biomassekraftwerks, das 2023 in Betrieb gehen soll. Der Neubau hat ein Investitionsvolumen von 50 Mio. €. Dies schafft am Standort Wanze die Grundlage dafür, die erforderliche Prozessenergie vollständig aus erneuerbaren Quellen zuzuführen. Mit der Inbetriebnahme einer neuen Anlage zur Verflüssigung von Kohlendioxid wird das erfolgreiche Konzept zur Nutzung von biogenem CO₂ aus der Fermentation auch in Wanze umgesetzt. Das verflüssigte biogene CO₂ in Lebensmittelqualität soll unter anderem als Kohlensäure in der Getränkeindustrie verwendet werden. Das Projekt mit einem Investitionsvolumen von über 15 Mio. € wird gemeinsam mit SOL S.p.A., Monza (Italien), durchgeführt. CropEnergies und die SOL-Gruppe vertiefen damit ihre langjährige erfolgreiche und vertrauensvolle Partnerschaft.



**BAU EINES ZWEITEN BIOMASSE-
KRAFTWERKS, DAS 2023 IN
BETRIEB GEHEN SOLL**

BIO WANZE SA



**Grundlage dafür, die Prozess-
energie vollständig aus erneuer-
baren Quellen zu gewinnen**



2023

Die Bioraffinerie in Zeitz zeichnet sich durch eine hohe Rohstoff- und Produktflexibilität aus. Zur Sicherstellung dieser Flexibilität lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit der CropEnergies Bioethanol GmbH auf Optimierungsmaßnahmen im Bereich der Herstellung und Verladung von proteinhaltigen Futtermitteln. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass der Rohstoffeinsatz weiterhin flexibel den Marktbedingungen angepasst werden kann. Als ersten Schritt zur weiteren Diversifizierung prüft CropEnergies in der Nähe des Produktionsstandorts in Zeitz die Errichtung einer Anlage zur Herstellung von erneuerbarem Ethylacetat. Hierfür hat CropEnergies einen Planungs-, Lizenz- und technischen Dienstleistungsvertrag mit Johnson Matthey, London, abgeschlossen. Mit erneuerbarem Ethylacetat könnte CropEnergies Kunden künftig die Möglichkeit bieten, den fossilen CO₂-Fußabdruck einer breiten Produktpalette zu verringern und mit dem Nachhaltigkeitstrend zu wachsen. Der Bau der Anlage würde eine Investition von etwa 80 bis 100 Mio. € erfordern und den ersten Grundstein für das neue Geschäftsfeld der Biobased Chemicals von CropEnergies legen. Mit den Ingenieur- und Projektmanagementleistungen wurde das Unternehmen De Smet Engineers & Contractors beauftragt. Mit De Smet hat CropEnergies bereits bei der Errichtung der Ethanolanlage in Wanze wie auch beim aktuell laufenden Bau eines zusätzlichen Biomassekraftwerks in Wanze eng zusammengearbeitet.

Bei Ensus UK Ltd. erfolgten weitere Maßnahmen zur Steigerung der Anlagenverfügbarkeit und zur weiteren Erhöhung der Anlagensicherheit. Ferner wurde der Neubau eines Labor- und Verwaltungsgebäudes am Standort Wilton erfolgreich abgeschlossen. Im Zuge des Gebäudeneubaus wurde der bisherige Verwaltungsstandort in Yarm aufgelöst.

Ryssen Alcools SAS investierte im Geschäftsjahr 2021/22 in die Modernisierung des am Ort betriebenen Erdgaskraftwerks. Mit der Maßnahme wird dabei nicht nur das bestehende Equipment ersetzt, sondern darüber hinaus der Bedarf an Primärenergie reduziert. Die Maßnahmen zur Erweiterung der Energieinfrastruktur am Standort Loon-Plage wurden abgeschlossen, sodass der Bezug von Abwärme aus einem benachbarten Industrieunternehmen aufgenommen werden konnte. Dadurch wird der Einsatz von fossilen Primärenergieträgern deutlich gesenkt.



BIOBASED CHEMICALS

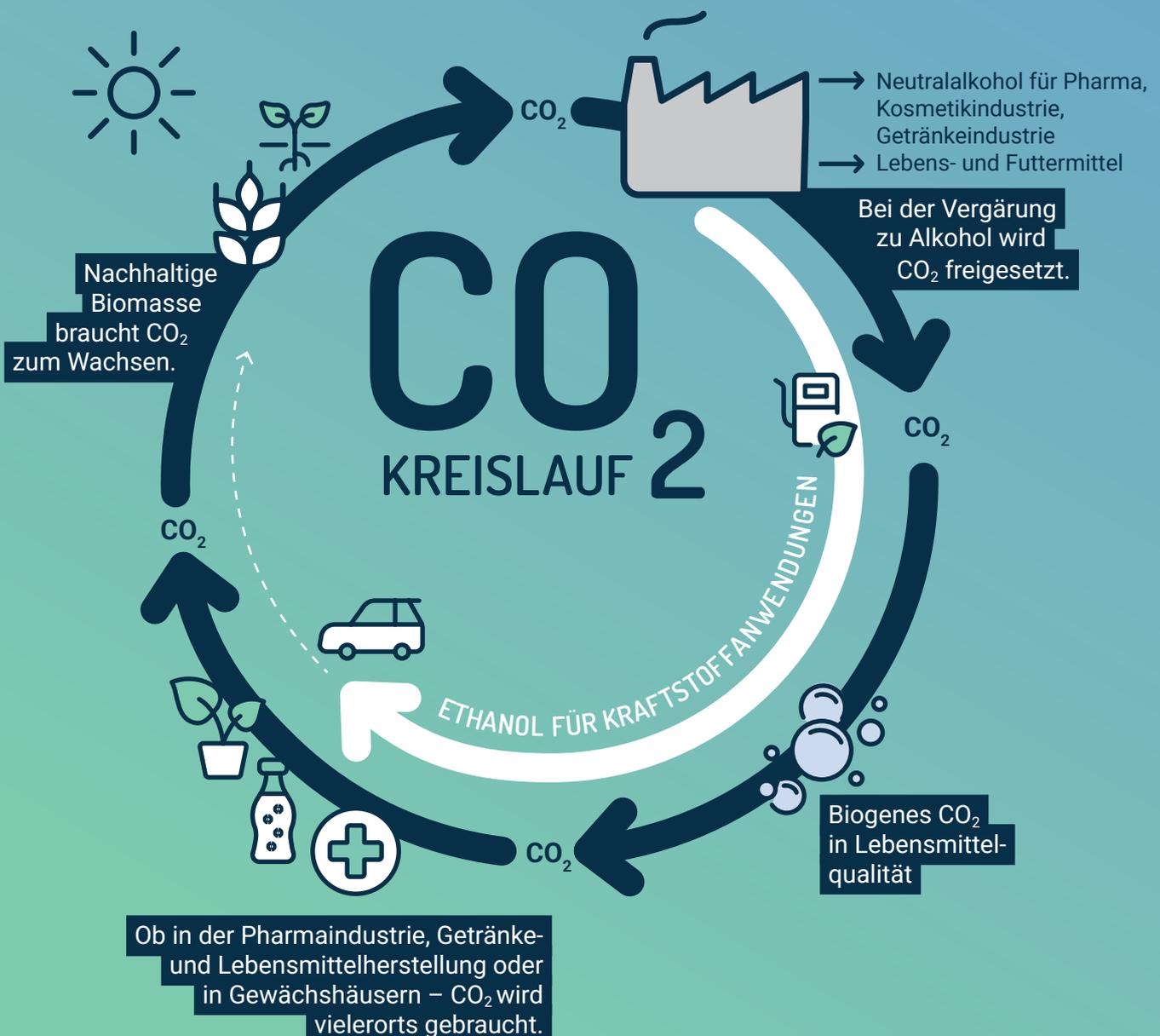


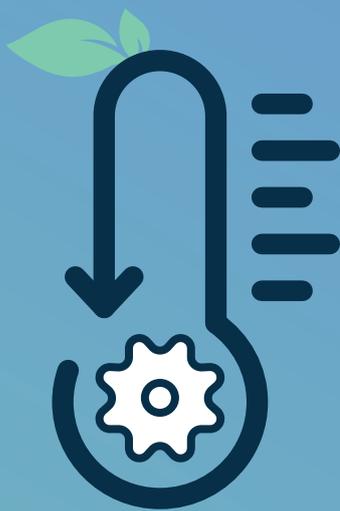
**In Planung: erneuerbares
Ethylacetat als Grundstein
für neues Geschäftsfeld**

KREISLAUF- WIRTSCHAFT



„Ziel von CropEnergies ist es, in allen Bioraffinerien den Grundgedanken einer Kreislaufwirtschaft umzusetzen.“





WÄRMERÜCKGEWINNUNG
Für überdurchschnittliche Energieeffizienz

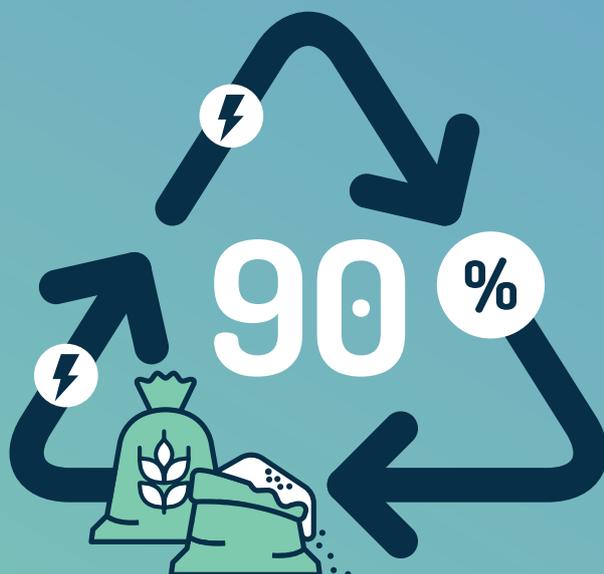
2021

→
WASSERENTNAHME

7,2 MIO. m³

←
WASSERRÜCKFÜHRUNG

6,6 MIO. m³



WERK WANZE:

90 % der benötigten Prozessenergie für die Ethanolproduktion wird aus den Schalen des angelieferten Getreides gewonnen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung

Die Entwicklung von CropEnergies im vergangenen Geschäftsjahr war erneut von der Corona-Pandemie geprägt, was sich insbesondere in sehr volatilen Preisen widerspiegelte. Die wieder zunehmende Mobilität wirkte sich dabei positiv auf die Entwicklung der Ethanolpreise aus. Im Gegensatz hierzu belasteten die hohen Energie- und Rohstoffkosten die Geschäftsentwicklung. In diesem volatilen Marktumfeld konnte die Auslastung der Produktionskapazität erhöht und damit die Ethanolproduktion um 6,5 % auf 1,1 (1,0) Mio. m³ gesteigert werden. Trotz der stark angestiegenen Energie- und Rohstoffkosten erwirtschaftete CropEnergies einen Umsatz, der erstmals in der Unternehmensgeschichte die Marke von 1 Mrd. € überschritt. Das operative Ergebnis erreichte 127 (107) Mio. €. Das Rekordergebnis des Vorjahrs wurde damit übertroffen.

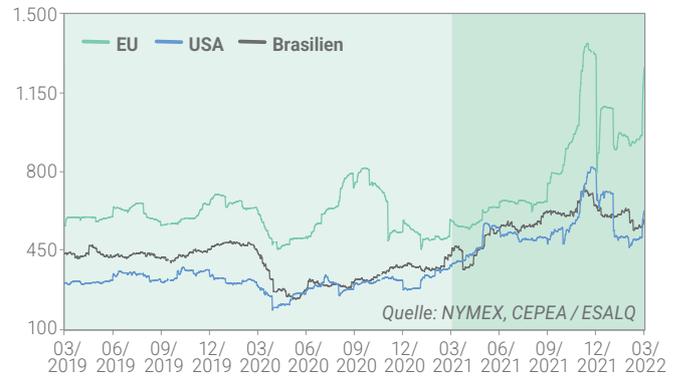


Bericht zur Geschäftstätigkeit

Entwicklungen auf den internationalen Ethanolmärkten

Welt | Die weltweite Ethanolerzeugung erholte sich 2021 nach dem deutlichen Rückgang 2020 teilweise, erreichte aber noch nicht wieder das Niveau von 2019. Auf Kraftstoffethanol entfielen rund 84 (84) % der Produktionsmenge. Aufgrund der weitreichenden Mobilitätseinschränkungen im ersten Jahr der Pandemie sank die Produktion von Kraftstoffethanol im Jahr 2020 deutlich. Dieser Rückgang konnte 2021 teilweise wieder aufgeholt werden. Im Jahr 2022 soll die Produktion von Kraftstoffethanol weiter ansteigen. Die übrigen 16 % des produzierten Alkohols werden als Neutralalkohol in Getränken, Kosmetik sowie pharmazeutischen und industriellen Anwendungen eingesetzt.

Internationale Ethanolpreise (€/m³)



Die internationalen Ethanolpreise bewegten sich im Laufe des Geschäftsjahrs auf einem hohen Niveau. Vor allem in Europa war die Preisentwicklung außergewöhnlich. Das hohe Preisniveau kann auf den Wiederanstieg der Mobilität und auf deutlich höhere Rohstoffkosten zurückgeführt werden. In der zweiten Jahreshälfte wirkten sich neben den höheren Rohstoffkosten auch die stark angestiegenen Energiekosten auf die Preisentwicklung aus.

USA | In den USA stieg der Verbrauch an Kraftstoffethanol im Jahr 2021 wieder deutlich an. Da sich die Inlandsproduktion gleichermaßen erholte, waren erneut ein hoher Angebotsüberschuss und eine entsprechend robuste Exporttätigkeit zu verzeichnen. 2022 sollen Produktion und Inlandsverbrauch weiter ansteigen. Auch bei den Exporten wird wieder mit einem leichten Anstieg gerechnet.

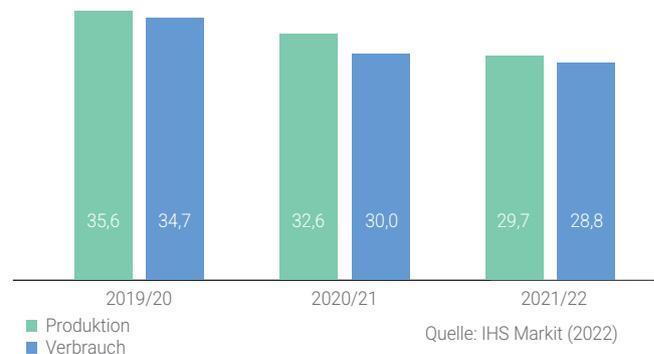
USA: Ethanolproduktion, Verbrauch und Export (Mio. m³)



Die Ethanolpreise in den USA verdoppelten sich beinahe, von rund 1,80 US-\$/Gallone Anfang März 2021 auf 3,45 US-\$/Gallone Ende November 2021 oder umgerechnet von rund 410 €/m³ auf rund 800 €/m³. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs gingen die Preise zwar wieder etwas zurück, lagen Ende Februar 2022 mit 2,15 US-\$/Gallone oder umgerechnet rund 500 €/m³ aber weiterhin auf einem hohen Niveau.

Brasilien | Die brasilianische Ethanolproduktion war im Zuckerwirtschaftsjahr 2021/22 aufgrund einer geringeren Zuckerrohrernte erneut rückläufig. Der Inlandsverbrauch ging ebenfalls weiter zurück und soll weitgehend der Produktion entsprechen. Aufgrund der nahezu ausgeglichenen Bilanz werden rückläufige Nettoexporte von 1,5 (2,4) Mio. m³ erwartet.

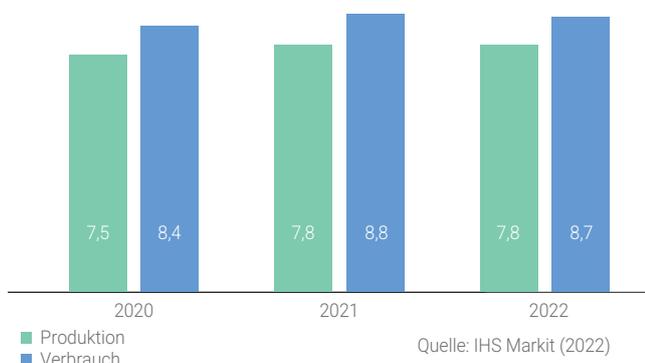
Brasilien: Ethanolproduktion und -verbrauch (Mio. m³)



In Brasilien sind die Preise im Laufe des Geschäftsjahrs 2021/22 zunächst von umgerechnet rund 430 €/m³ Anfang März 2021 auf über 700 €/m³ im November 2021 angestiegen. Bis zum Ende des Geschäftsjahrs gingen die Preise auf rund 550 €/m³ zurück.

EU | In der EU-27 und Großbritannien lag die Ethanolproduktion im Jahr 2021 über dem Vorjahresniveau. Gleichzeitig stieg der Ethanolverbrauch an, wohingegen sich die Nettoimporte leicht reduzierten. Beim Kraftstoffethanol lag der Verbrauch ebenfalls über der Inlandsproduktion. Im Jahr 2022 soll der Verbrauch von Kraftstoffethanol leicht zurückgehen.

EU-27 und UK: Ethanolproduktion und -verbrauch (Mio. m³)



Die Preisentwicklung im Geschäftsjahresverlauf spiegelt unter anderem eine Normalisierung der Kraftstoffnachfrage im Zuge der wieder gestiegenen Mobilität wider. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2021 wurden die Preise zusätzlich durch die Einführung von E10 in Schweden und Großbritannien positiv unterstützt. Gleichzeitig waren jedoch auch sehr hohe Rohstoff- und Energiekosten zu verzeichnen. Die Ethanolpreise stiegen von rund 580 €/m³ Anfang März 2021 auf 950 €/m³ Ende Februar 2022. Vor allem im Laufe des 3. Quartals kam es zu einer außergewöhnlichen Preisentwicklung. Die Spotpreise erzielten von Ende September bis Mitte November 2021 fast täglich neue Höchststände. Am 11. November 2021 wurde dabei mit 1.518,50 €/m³ der zwischenzeitliche Höchststand im Geschäftsjahr und gleichzeitig ein neues Allzeithoch erreicht.

EU-27 und Großbritannien: Mengenzahlung Ethanol

Mio. m ³	2022	2021	2020	2019
Anfangsbestand	1,0	1,1	0,8	0,7
Erzeugung	7,8	7,8	7,5	7,6
davon Kraftstoffethanol	5,5	5,4	5,1	5,4
davon Neutralalkohol	2,3	2,3	2,4	2,2
Verbrauch	8,7	8,8	8,4	8,5
davon Kraftstoffethanol	5,9	6,0	5,5	5,9
davon Neutralalkohol	2,8	2,8	2,9	2,6
Nettoimporte	0,9	1,0	1,2	1,0
Endbestand	1,0	1,0	1,1	0,8

Quelle: IHS Markit (2022)

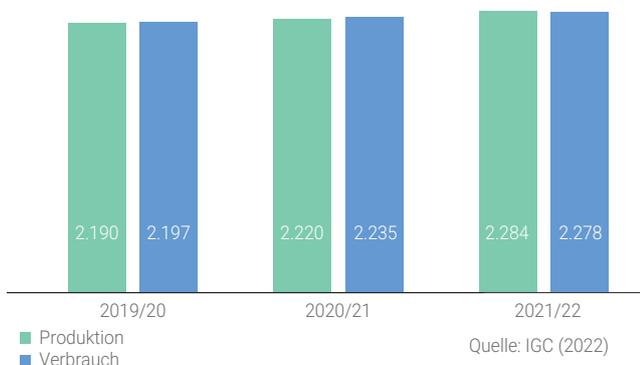
Nach dem Anstieg bei Neutralalkohol im Jahr 2020 aufgrund des erhöhten Bedarfs an Desinfektionsmitteln lag der Verbrauch im Jahr 2021 nur knapp darunter. Auch 2022 wird mit einem konstanten Neutralalkoholbedarf gerechnet.

In **Deutschland**, dem größten Ethanolmarkt der EU, bewegte sich der Verbrauch von Kraftstoffethanol im Jahr 2021 mit rund 1,5 (1,4) Mio. m³ leicht über dem Vorjahresniveau. Die Ethanolbeimischung stieg leicht an auf 4,5 (4,3) %. Für 2022 wird mit einem Verbrauch von 1,4 Mio. m³ gerechnet. Die CO₂-Bepreisung für fossile Kraftstoffe ab Januar 2021 wirkte sich positiv auf den Absatz von Super E10 aus. Nach mehreren Jahren der Stagnation bei rund 14 % erzielte Super E10 im Jahr 2021 einen Anteil von rund 17 % im Ottokraftstoffmarkt. Im Dezember 2021 wurde mit 21 % der höchste Anteil erreicht. Im November 2021 wurde erstmals seit Einführung von E10 im Jahr 2011 die Marke von 20 % übertroffen.

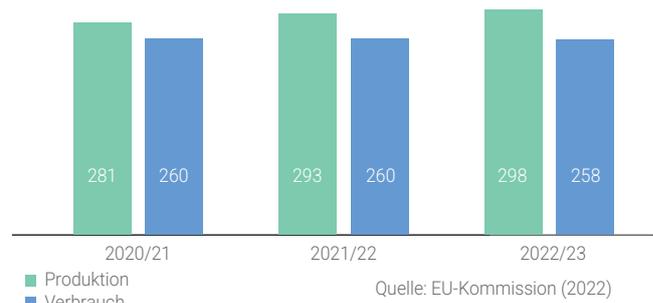
Entwicklungen auf den Rohstoff- und Proteinmärkten

Getreidemärkte | Die weltweite Getreideernte (ohne Reis) soll im GWJ 2021/22 voraussichtlich über der Vorjahresmenge liegen. Der Weltgetreideverbrauch soll knapp unter der Produktionsmenge liegen, sodass dementsprechend mit leicht steigenden weltweiten Lagerbeständen von 607 (600) Mio. t gerechnet werden kann. Die Prognose für das GWJ 2022/23 ist aufgrund des anhaltenden Konflikts zwischen Russland und der Ukraine mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

Weltgetreideernte und -verbrauch (Mio. t)

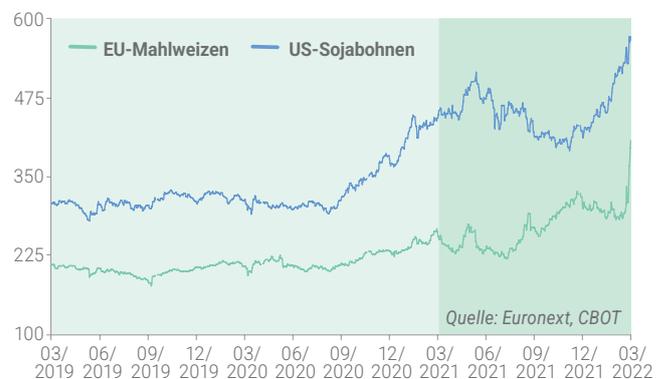


EU-27: Getreideernte und -verbrauch (Mio. t)



Der EU-Kommission zufolge wurde im GWJ 2021/22 in der EU wieder mehr Getreide geerntet. Der Verbrauch soll dabei auf dem Vorjahresniveau liegen. Für das GWJ 2022/23 rechnet die EU-Kommission mit einer weiter ansteigenden Erntemenge. Die Getreidenachfrage soll hingegen leicht zurückgehen, wobei über 60 % des Getreides nach wie vor der Tierfütterung dienen. Für die Herstellung von Kraftstoffethanol soll hingegen nur der Stärkeanteil von 11 Mio. t Getreide und damit rund 4 % der EU-Ernte verwendet werden. Die weiteren Bestandteile des Getreides werden in erster Linie zu proteinreichen Lebens- und Futtermitteln veredelt, die dazu beitragen, die europäische Versorgungslücke an pflanzlichen Proteinen zu schließen.

Internationale Agrarpreise (€/t)

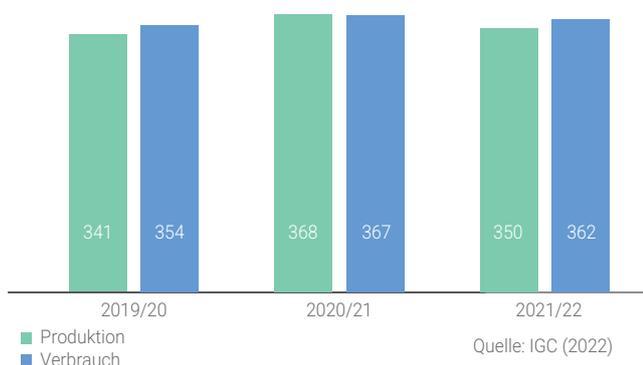


Die europäischen Weizenpreise an der Euronext in Paris bewegten sich im Laufe des Geschäftsjahrs 2021/22 ebenfalls auf einem hohen Niveau. Zu Beginn des Geschäfts-

jahrs am 1. März 2021 notierte Weizen bereits bei 250 €/t. Ende Februar 2022 lag der Weizenpreis bei rund 300 €/t. Die Preisentwicklung ist insbesondere auf eine robuste weltweite Nachfrage nach Getreide zurückzuführen. Zum Ende des Geschäftsjahrs wirkte sich zudem der Krieg in der Ukraine auf die Getreidepreise aus.

Proteinmärkte | Bei der Herstellung von Ethanol aus Getreide wird die im Getreidekorn enthaltene Stärke zu Alkohol umgewandelt. Alle anderen pflanzlichen Bestandteile veredelt CropEnergies insbesondere zu proteinreichen Lebens- und Futtermitteln, deren Preise vor allem von den internationalen Sojabohnennotierungen und den europäischen Rapsschrotpreisen beeinflusst werden.

Weltsojaernte und -verbrauch (Mio. t)



Die weltweite Sojabohnenernte 2021/22 wird dem Internationalen Getreiderat (IGC) zufolge deutlich unter dem Vorjahresniveau liegen. Bei einer leicht rückläufigen Nachfrage sollen sich die Bestände auf 42 (54) Mio. t reduzieren. Durch die hohe Nachfrage bewegten sich die Sojabohnenpreise im Laufe des gesamten Geschäftsjahrs 2021/22 auf kontinuierlich hohem Niveau. Anfang März 2021 lag der Preis bei rund 14 US-\$/Bushel*. Zum Ende des Geschäftsjahrs notierten Sojabohnen bei rund 16 US-\$/Bushel. Die EU-Rapsernte im Wirtschaftsjahr 2021/22 liegt mit rund 17 (17) Mio. t auf Vorjahresniveau. Die Notierungen für europäischen Rapsschrot folgten den internationalen Vorgaben. Anfang März 2021 lagen die Preise bei rund 320 €/t und Ende Februar 2022 bei rund 390 €/t.

* Ein Bushel Sojabohnen entspricht 27,216 kg Sojabohnen.

Energie | Anfang März 2021 lag der Brent-Ölpreis bei rund 64 US-\$/Barrel und der Gaspreis bei 17 €/MWh, Ende Februar 2022 lagen die Preise bei jeweils rund 101 US-\$/Barrel und 105 €/MWh. Die Ursachen hierfür sind vielfältig, u. a. sind die Knappheit vor dem Hintergrund der Konjunkturerholung, rückläufige Investments in die Erschließung neuer Gasfelder, die logistische Verfügbarkeit und eine stärkere Abhängigkeit vom Spotmarkt zu nennen. Der zuletzt sprunghafte Anstieg war durch den Ukraine-Krieg angetrieben.

Entwicklungen im politischen Umfeld

Europäischer Green Deal | Die EU will die Treibhausgas (THG)-Emissionen bis 2030 um mindestens 55 % senken. Im Rahmen des „European Green Deal“ strebt die EU bis 2050 zudem Klimaneutralität an. Zur Erreichung des Klimaziels 2030 hat die EU-Kommission am 14. Juli 2021 ein umfangreiches Paket von Vorschlägen zur Anpassung der Klima- und Energiepolitik der EU vorgelegt. Das sogenannte „Fit for 55“-Paket enthält dabei unter anderem Vorschläge zur Anpassung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und der Besteuerung von Energieerzeugnissen. Des Weiteren soll für Kraft- und Heizstoffe bis 2026 ein separates CO₂-Handelssystem eingeführt werden. Das Ziel besteht darin, die kraft- und brennstoffbedingten THG-Emissionen bis 2030 gegenüber 2005 um 43 % zu reduzieren. Weitere Vorschläge betreffen u. a. die Festlegung von CO₂-Obergrenzen für die Zulassung von Neufahrzeugen.

„Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ | Die im Jahr 2018 neu gefasste „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ (RED-II) sieht vor, dass der Anteil an erneuerbaren Energien im Transportsektor auf mindestens 14 % im Jahr 2030 steigen soll. Diese Zielvorgabe stellt jedoch nicht sicher, dass erneuerbare Energien im Verkehrssektor einen ausreichenden Beitrag zum „European Green Deal“ leisten werden. Die EU-Kommission hat daher im Rahmen des „Fit for 55“-Pakets einen Paradigmenwechsel vorgeschlagen, wonach das energetische Beimischungsziel für erneuerbare Energien im Verkehrssektor durch ein THG-Minderungsziel von 13 % ersetzt werden soll. Im Zuge des Systemwechsels sollen auch die Mehrfachanrechnungen, z. B. für erneuerbare Kraftstoffe aus Abfall- und Reststoffen oder erneuerbarer Elektrizität, abgeschafft werden. Der Anteil erneuerbarer Kraftstoffe aus Ackerpflanzen soll sich in den Mitgliedsstaaten unverändert auf bis zu einem Prozentpunkt über dem im Jahr 2020 erreichten Niveau, maximal

jedoch 7 %, bewegen können. Der Anteil von Kraftstoffen aus Abfall- und Reststoffen soll von 0,2 % im Jahr 2022 auf mindestens 2,2 % im Jahr 2030 steigen. Neu hinzukommen soll eine verbindliche Beimischung für synthetische Kraftstoffe, deren Anteil im Jahr 2030 mindestens 2,6 % betragen soll.

Weitere „Green Deal“-Vorschläge bestehen darin, die Besteuerung von Energieerzeugnissen besser mit der EU-Klima- und Energiepolitik abzustimmen, indem sich die Steuersätze zukünftig auf den Energiegehalt von Kraftstoffen und deren Umweltwirkung beziehen sollen. Bis 2026 soll ein separater Handel für fossile CO₂-Emissionen von Kraft- und Brennstoffen etabliert werden. Eine energie- und CO₂-orientierte Bepreisung von Kraft- und Brennstoffen entspricht im weiteren Sinn langjähriger Forderungen der europäischen Ethanolindustrie.

Im Gegensatz hierzu wird der Vorschlag der EU-Kommission zur Festlegung von CO₂-Emissionsnormen für PKWs und leichte Nutzfahrzeuge abgelehnt: Denn der Vorschlag, dass die durchschnittlichen jährlichen Emissionen neuer Fahrzeuge ab 2030 55 % und ab 2035 100 % niedriger als 2021 sein sollen, kommt einem faktischen Verbot von Neufahrzeugen mit Verbrennungsmotor ab spätestens 2035 gleich. Dieser Vorschlag stellt einen klaren Verstoß gegen den Grundsatz der Technologieneutralität dar, da unverändert nur die Emissionen am Auspuff der Fahrzeuge berücksichtigt werden sollen. Infolgedessen werden Lebenszyklusemissionen von Fahrzeugen ohne lokale Emissionen, wie zum Beispiel Elektroautos, ignoriert. So werden die THG-Emissionen aus der Herstellung der Akkus ebenso wenig eingerechnet wie jene des verwendeten Ladestroms. Für eine nachhaltige und CO₂-arme Mobilität ist jedoch ein technologieoffener Ansatz notwendig, da unterschiedliche Antriebs- und Kraftstoffoptionen noch lange Zeit benötigt werden, um die Klimaziele im Transportsektor erreichen bzw. den verschiedenen Mobilitätsbedürfnissen Rechnung tragen zu können.

„Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ | Zur Erreichung der Klima- und Energieziele im Verkehr ist eine flächendeckende Nutzung von Super E10 notwendig. Es ist daher zu begrüßen, dass sich die Verfügbarkeit in Europa weiter erhöht hat. Die Einführung von Super E10 in den EU-Mitgliedsstaaten erfolgt dabei auf Basis der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“. Deren aktuelle Fas-

sung sieht einen maximalen Ethanolanteil im Benzin von 10 Vol.-% vor. Die „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ gibt darüber hinaus vor, dass die mit dem Kraftstoffverbrauch verbundenen THG-Emissionen um 6 Gew.-% gegenüber dem Basiswert von 94,1 g CO_{2Äq.}/MJ gesenkt werden müssen. Umgerechnet auf einen Liter Benzin entspricht dieser Basiswert Emissionen von rund 3 kg CO_{2Äq.}. Bei nachhaltig erzeugtem Ethanol aus europäischen Rohstoffen liegt dieser Wert bei lediglich 0,5 kg CO_{2Äq.}/Liter. Die Ethanolbeimischung reduziert nicht nur die THG-Emissionen von Ottokraftstoffen, sondern verbessert aufgrund des höheren Sauerstoffgehalts und der höheren Oktanzahl gegenüber fossilem Benzin darüber hinaus auch deren Wirkungsgrad und Verbrennungseigenschaften. CropEnergies setzt sich daher im Rahmen des European Green Deal für eine Ergänzung der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ ein, um die Nutzung von Ottokraftstoffen mit höheren Ethanolanteilen (z. B. E20) zu ermöglichen.

Deutschland | Im Bundes-Klimaschutzgesetz (KSG) sind seit 2020 verbindliche Emissionsobergrenzen für einzelne Wirtschaftsbereiche definiert. Im Verkehr sollen die THG-Emissionen demnach auf 85 Mio. t CO_{2Äq.} im Jahr 2030 sinken. Im Vergleich hierzu lagen die verkehrsbedingten Emissionen im Jahr 2020 bei rund 146 Mio. t CO_{2Äq.}

Zur Senkung fossiler THG-Emissionen trägt auch das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) bei, nach dem Inverkehrbringer von fossilen Kraft- und Brennstoffen CO₂-Zertifikate erwerben müssen. Der Preis für die Zertifikate ist zum 1. Januar 2022 von 25 €/t CO₂ auf 30 €/t CO₂ gestiegen. Bis 2025 sind weitere Anhebungsschritte auf 55 €/t CO₂ vorgesehen. Da ihre Nutzung klimaneutral ist, unterliegen biogene, erneuerbare Kraftstoffe keiner CO₂-Bepreisung. Mit dem Emissionshandel wird die Nutzung von CO₂-ärmeren Kraftstoffen zusätzlich gefördert.

Während auf EU-Ebene über eine erneute Anhebung der Ziele für erneuerbare Energien beraten wird, wurde die RED-II in der aktuellen Fassung in nationales Recht umgesetzt. In Deutschland hat der Gesetzgeber beschlossen, die THG-Minderungsquote schrittweise von 6 % im Jahr 2021 auf 25 % im Jahr 2030 anzuheben. Ein erster Schritt wurde dabei mit der Erhöhung auf 7 % zum 1. Januar 2022 gemacht. Der energeti-

sche Anteil von erneuerbaren Kraftstoffen aus Ackerpflanzen soll dabei bis zu 4,4 % beitragen können. Der Anteil von fortschrittlichen Biokraftstoffen soll sukzessive auf 2,6 % im Jahr 2030 angehoben werden. Neben den etablierten Biokraftstoffen sollen weitere erneuerbare Kraftstoffalternativen gefördert werden. Hierzu gehören synthetische Kraftstoffe, die doppelt, und erneuerbarer Strom, der dreifach auf die THG-Quote angerechnet werden. Das in Deutschland eingesetzte Kraftstoffethanol wies 2020 lediglich Treibhausgasemissionen von 7,44 g CO_{2Äq.}/MJ oder weniger als 200 g CO_{2Äq.}/Liter Ethanol auf. Dies entspricht – über die gesamte Wertschöpfungskette von der Rohstoffherzeugung bis zur Nutzung im Fahrzeug – einer THG-Einsparung von 92 %.

Belgien | In Belgien wurde das Beimischungsziel im Jahr 2022 auf mindestens 10,2 % an erneuerbaren Kraftstoffen angehoben. Damit alle Kraftstoffarten zur Erreichung des Ziels beitragen, liegt der Mindestanteil an erneuerbaren Energien in Otto- und Dieselmotoren bei unverändert jeweils 6,5 %. Erneuerbare Kraftstoffe aus Ackerpflanzen können hierzu bis zu einem Anteil von 7 % eingesetzt werden. Für erneuerbare Kraftstoffe aus Abfällen und Reststoffen können bis zu 0,95 % doppelt auf das Beimischungsziel angerechnet werden.

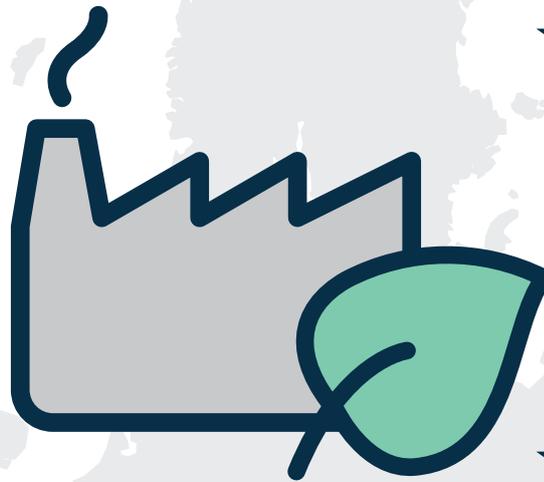
Großbritannien | In Großbritannien wurde der Mindestanteil für erneuerbare Energien in Kraftstoffen zum 1. Januar 2022 auf 12,6 Vol.-% angehoben. Seit der erfolgreichen Einführung im September 2021 trägt auch E10 zur Erreichung des Beimischungsziels bei. Neben erneuerbaren Kraftstoffen aus Ackerpflanzen, die 2022 bis zu 3,67 Vol.-% und danach sukzessive abnehmend ab 2032 bis zu 2,0 Vol.-% zur Zielerreichung beitragen dürfen, soll die Nutzung von Abfällen und Reststoffen sowie erneuerbarer Kraftstoffe für bestimmte Anwendungen (z. B. Luftverkehr) ausgebaut werden.

Frankreich | In Frankreich wurde die Beimischungsverpflichtung für Ottokraftstoffe von 8,6 % im Jahr 2021 auf 9,2 % im Jahr 2022 weiter angehoben. Erneuerbare Kraftstoffe aus Ackerpflanzen können hierzu bis zu 7 % beitragen. Die verbleibende Lücke soll durch Kraftstoffe aus zucker- oder stärkehaltigen Verarbeitungsrückständen bzw. durch erneuerbare Kraftstoffe aus Abfall- und Reststoffen abgedeckt werden. Der Anteil aus Abfällen und Reststoffen soll in Ottokraftstoffen bis 2028 einen Anteil von 3,8 % erreichen. Insgesamt soll der Anteil an erneuerbaren Energien im Transportsektor bis 2030 auf 15 % steigen.

Produktion der CropEnergies-Gruppe

In den modernen Bioraffinerien in Belgien, Deutschland, Frankreich und Großbritannien erzeugt CropEnergies neben nachhaltig erzeugtem Kraftstoffethanol auch Neutralalkohol, proteinreiche Lebens- und Futtermittel sowie biogenes CO₂. Im Geschäftsjahr 2021/22 lag die Ethanolherzeugung mit 1.051 (987) Tsd. m³ deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Auslastung der Produktionskapazität wurde im Verlauf des Geschäftsjahrs entsprechend den Marktbedingungen und zur Durchführung regelmäßiger Wartungsarbeiten gesteuert. Die Produktion von Lebens- und Futtermitteln lag ebenfalls deutlich über der Vorjahresmenge. Die produzierte Menge an verflüssigtem CO₂ wurde ebenfalls deutlich übertroffen. Das lag auch an der erfolgreichen Inbetriebnahme der neuen CO₂-Verflüssigungsanlage am Standort Wanze im Dezember 2021.

Unverändert werden in Zeitz, Wanze und Wilton ausschließlich Rohstoffe europäischer Herkunft verarbeitet. CropEnergies legt großen Wert auf eine möglichst nachhaltige, standortnahe Rohstoffbeschaffung. Mit der Zertifizierung nach mindestens einem von der EU-Kommission anerkannten Zertifizierungssystem wird in allen Bioraffinerien von CropEnergies die nachhaltige Herstellung von Ethanol lückenlos dokumentiert und die hohe Treibhausgaseinsparung des hergestellten Ethanols gegenüber fossilem Benzin von unabhängiger Stelle auditiert.



**DIE BIORAFFINERIEN
VON CROPENERGIES VERWENDEN
AUSSCHLISSLICH AGRARROHSTOFFE
EUROPÄISCHER HERKUNFT!**

ZIEL  **75%** **DER ROHSTOFFE AUS
EINEM UMKREIS VON
250 KM BEZIEHEN**

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Tsd. €	2021/22	2020/21
Umsatzerlöse	1.075.345	833.116
EBITDA*	168.800	148.404
EBITDA-Marge in %	15,7 %	17,8 %
Abschreibungen*	-41.834	-41.371
Operatives Ergebnis	126.966	107.033
Operative Marge in %	11,8 %	12,8 %
Restrukturierung und Sondereinflüsse	0	900
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	244	270
Ergebnis der Betriebstätigkeit	127.209	108.203
Finanzergebnis	-2.962	-783
Ergebnis vor Ertragsteuern	124.247	107.420
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-34.847	-22.504
Jahresüberschuss	89.400	84.916
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie €	1,02	0,97

* Soweit nicht auf Restrukturierung und Sondereinflüsse entfallend

Konzernumsatz | Mit einem Umsatz von 1.075 (833) Mio. € übertraf das Geschäftsvolumen von CropEnergies im Geschäftsjahr 2021/22 erstmals die Marke von 1 Mrd. €. Neben höheren Absatzmengen trugen vor allem verbesserte Absatzpreise für alle Produktbereiche, insbesondere für nachhaltiges Kraftstoffethanol, zu diesem Anstieg bei.

Weitere Details zur Umsatzentwicklung sind im Kapitel „Bericht zur Geschäftstätigkeit“ beschrieben.

EBITDA | Erheblich gestiegene Rohstoff- und Energiekosten führten zu deutlich höheren Nettorohstoffkosten. Die höheren Erlöse konnten diese Kostensteigerungen jedoch mehr als ausgleichen, sodass eine Verbesserung der Rohmarge (Gesamtleistung abzgl. Materialaufwand) erzielt wurde. Die gleichzeitig verzeichnete Erhöhung der Materialaufwandsquote auf 76,4 (71,4) % der Gesamtleistung ist im Wesentlichen auf das deutlich höhere Preisniveau zurückzuführen. Infolge des Margen- und Mengenanstiegs verbesserte sich das um Son-

dereinflüsse bereinigte EBITDA auf 168,8 (148,4) Mio. € und übertraf somit das Rekordniveau des Vorjahrs.

Operatives Ergebnis / Restrukturierung und Sondereinflüsse

Bei kaum veränderten Abschreibungen von 41,8 (41,4) Mio. € folgte das operative Ergebnis mit 127,0 (107,0) Mio. € der positiven EBITDA-Entwicklung. Hieraus errechnet sich eine operative Marge von 11,8 (12,8) %. Während im Vorjahr eine Rückstellungsauflösung zu einem positiven Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen von 0,9 Mio. € geführt hatte, waren im Berichtszeitraum keine Sondereinflüsse zu verzeichnen.

Ergebnis der Betriebstätigkeit | In der Summe aus operativem Ergebnis, dem Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen sowie Sondereinflüssen errechnet sich ein Ergebnis der Betriebstätigkeit von 127,2 (108,2) Mio. €.

Finanzergebnis I Unrealisierte Währungseffekte führten zu einem Rückgang des Finanzergebnisses auf -3,0 (-0,8) Mio. €.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag I Das Ergebnis vor Ertragsteuern stieg auf 124,2 (107,4) Mio. €. Unter Berücksichtigung von laufenden Steueraufwendungen in Höhe von 38,7 (27,0) Mio. € wurde im Geschäftsjahr ein Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 34,8 (22,5) Mio. € verbucht.

Jahresüberschuss I Der Konzern-Jahresüberschuss erreichte mit 89,4 (84,9) Mio. € ebenfalls einen Rekordwert.

Ergebnis je Aktie I Auf Basis von 87,25 Mio. Stückaktien errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von 1,02 (0,97) €.

Finanzierungsrechnung

Durch den Anstieg des EBITDA auf 168,8 (148,4) Mio. € erhöhte sich nach Steuern auch der Cashflow auf 130,1 (122,3) Mio. €. Einschließlich der Veränderung des Nettoumlaufvermögens belief sich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit auf 147,0 (105,9) Mio. €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit erhöhte sich auf 86,2 (82,7) Mio. €. Davon entfielen 35,8 (28,8) Mio. € auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, die insbesondere dem Ausbau und der Verbesserung der Produktionsanlagen dienten. Dabei wurde in Wanze insbesondere in den neuen Biomassekessel investiert, der ab 2023 eine klimaneutrale Produktion ermöglichen wird. Die kurzfristigen Finanzforderungen erhöhten sich um 51,3 (55,2) Mio. €. Die Einzahlungen aus Desinvestitionen in Höhe von 0,7 (0,5) Mio. € betreffen die abschließenden Zuflüsse aus dem Verkauf der Rysen Chile SpA.

Finanzlage

Tsd. €	2021/22	2020/21
Cashflow	130.113	122.277
Veränderung Nettoumlaufvermögen	16.874	-16.419
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	146.987	105.858
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-35.774	-28.829
Einzahlungen aus Desinvestitionen	675	453
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	129	856
Erhöhung der Finanzforderungen	-51.300	-55.200
Einzahlungen in kurzfristige Finanzmittelanlagen	24	1
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-86.246	-82.719
Erwerb eigener Anteile	-223	0
Dividendenausschüttungen	-30.538	-26.175
Mittelabfluss aus Leasingverbindlichkeiten	-4.188	-3.953
Abnahme (-) / Zunahme (+) der sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-472	471
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-35.421	-29.657
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen und von Änderungen des Konsolidierungskreises	153	-830
Zunahme (+) / Abnahme (-) der flüssigen Mittel	25.473	-7.348

Im Juli 2021 wurde die Dividendenausschüttung in Höhe von 30,5 (26,2) Mio. € vorgenommen. Nach Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten von 4,2 (4,0) Mio. €, dem Erwerb eigener Aktien von 0,2 (0) Mio. € sowie dem Abbau (Anstieg) der sonstigen Finanzverbindlichkeiten von 0,5 (0,5) Mio. € ergab sich per Saldo ein Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit von 35,4 (29,7) Mio. €.

Investitionen | Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr 2021/22 auf 35,6 (28,7) Mio. €. Davon entfielen 25,8 Mio. € auf BioWanze SA, 4,6 Mio. € auf CropEnergies Bioethanol GmbH, 4,4 Mio. € auf Ensus UK Ltd. und 0,7 Mio. € auf Ryssen Alcools SAS. Des Weiteren wurden 0,2 (0,1) Mio. € in immaterielle Vermögenswerte investiert.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg auf 982,7 (742,4) Mio. €. Das Eigenkapital erhöhte sich insbesondere ergebnisbedingt deutlich auf 696,4 (566,1) Mio. €. Die Eigenkapitalquote erreichte 71 (76) %.

AKTIVA

Tsd. €	28.02.2022	28.02.2021
Langfristige Vermögenswerte	377.893	377.390
Kurzfristige Vermögenswerte	604.853	365.043
Bilanzsumme	982.746	742.433

PASSIVA

Tsd. €	28.02.2022	28.02.2021
Eigenkapital	696.419	566.146
Langfristige Schulden	70.082	61.356
Kurzfristige Schulden	216.245	114.931
Bilanzsumme	982.746	742.433
Nettofinanzguthaben	229.919	154.647
Verhältnis Nettofinanzschulden zum Cashflow	n.a.	n.a.
Eigenkapitalquote	70,9%	76,3 %
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals	n.a.	n.a.

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich zum 28. Februar 2022 um 0,5 Mio. € auf 377,9 Mio. €. Dabei stieg das Anlagevermögen unter Berücksichtigung von Investitionen und planmäßigen Abschreibungen sowie nach IFRS 16 zu bilanzierenden Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen um 0,7 Mio. € auf 367,2 Mio. €. Darin sind Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von unverändert 6,1 Mio. € enthalten. Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte verringerten sich um 1,0 Mio. € auf 0,1 Mio. €. Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich um 0,5 Mio. € auf 7,8 Mio. € und der Anteil an at Equity einbezogenen Unternehmen stieg um 0,2 Mio. € auf 2,8 Mio. €. Das Eigenkapital und die langfristigen Schulden decken das Anlagevermögen zu 209 (171) %.

Gegenüber dem Vorjahresstichtag stiegen die **kurzfristigen Vermögenswerte** um 239,8 Mio. € auf 604,9 Mio. €. Dabei erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögenswerte dem höheren Umsatz folgend um 125,0 Mio. € auf 251,5 Mio. €. Hierin sind auch die positiven Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 73,9 (9,3) Mio. € und Forderungen in Form zweckgebundener Guthaben für Sicherungsgeschäfte in Höhe von 47,1 (23,8) Mio. € enthalten. Die kurzfristigen Finanzforderungen stiegen um 51,3 Mio. € auf 195,0 Mio. €. Der Bestand an Vorräten nahm um 34,8 Mio. € auf 108,0 Mio. € zu und die flüssigen Mittel erhöhten sich um 25,5 Mio. € auf 31,5 Mio. €. Des Weiteren wurden 15,0 (15,0) Mio. € in festverzinsliche Wertpapiere angelegt. Die Steuererstattungsansprüche stiegen um 3,2 Mio. € auf 3,9 Mio. €.

Die **langfristigen Schulden** erhöhten sich um 8,7 Mio. € auf 70,1 Mio. €. Dabei stiegen die passiven latenten Steuern um 6,1 Mio. € auf 25,7 Mio. € und die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen – u. a. aufgrund von Parameteranpassungen – um 1,6 Mio. € auf 32,4 Mio. €. Des Weiteren waren langfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 7,0 (5,9) Mio. € zu bilanzieren. Die übrigen Rückstellungen verringerten sich um 0,2 Mio. € auf 2,5 Mio. € und die langfristigen Steuerschulden stiegen um 0,1 Mio. € auf 2,5 Mio. €.

Die **kurzfristigen Schulden** erhöhten sich um 101,3 Mio. € auf 216,2 Mio. €. Dabei stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten um

93,7 Mio. € auf 185,5 Mio. €. Hierin sind auch die negativen Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 34,2 (12,1) Mio. € und Verbindlichkeiten in Form zweckgebundener Verpflichtungen aus Sicherungsgeschäften in Höhe von 29,1 (3,6) Mio. € enthalten. Die kurzfristigen Steuerschulden erhöhten sich um 4,7 Mio. € auf 17,3 Mio. €. Des Weiteren stiegen die übrigen Rückstellungen um 2,5 Mio. € auf 8,9 Mio. €. Ferner waren kurzfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 4,6 (4,2) Mio. € zu bilanzieren.

Wertbeitrag, Kapitalstruktur und Dividende

Wertbeitrag

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (Return on Capital Employed – kurz ROCE) errechnet sich aus dem Verhältnis von operativem Ergebnis zu Capital Employed. Das Capital Employed umfasst das investierte Sachanlagevermögen zuzüglich erworbener Geschäfts- oder Firmenwerte sowie das Working Capital zum Bilanzstichtag.

Tsd. €	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Operatives Ergebnis	126.966	107.033	103.893	32.783	71.660
Sachanlagen*	361.129	360.415	371.521	371.369	396.301
Goodwill	6.095	6.095	6.095	6.095	6.095
Working Capital	125.144	104.441	78.491	84.877	55.434
Capital Employed	492.368	470.951	456.107	462.341	457.830
Return on Capital Employed (ROCE)	25,8%	22,7 %	22,8 %	7,1 %	15,7 %

* Einschließlich immaterieller Vermögenswerte

Die **Nettofinanzposition** weist per 28. Februar 2022 ein **Nettofinanzguthaben** in Höhe von 229,9 (154,6) Mio. € auf. Dieses setzt sich zusammen aus flüssigen Mitteln, kurzfristigen Anlagen in festverzinsliche Wertpapiere und kurzfristigen Finanzforderungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen.

Der ROCE lag im Geschäftsjahr 2021/22 mit 25,8 (22,7) % weiterhin auf hohem Niveau. Das Capital Employed erhöhte sich insbesondere durch den Anstieg des Working Capital auf 492,4 (471,0) Mio. €. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von 35,8 (28,8) Mio. € lagen unter den Abschreibungen von 41,8 (41,4) Mio. €. Nach Berücksichtigung der nach IFRS 16 zu bilanzierenden Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen erhöhte sich das gesamte Anlagevermögen leicht auf 367,2 (366,5) Mio. €.

Kapitalstruktur

Die Steuerung der Kapitalstruktur erfolgt langfristig und orientiert sich an dynamischen sowie statischen Kennzahlen. Die wesentlichen Kenngrößen hierfür sind der Verschuldungsfaktor (Verhältnis von Nettofinanzschulden zu Cashflow), der Verschuldungsgrad (Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals) sowie die Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % der Bilanzsumme).

Die Südzucker AG hat am 12. Juli 2019 mit einem Bankenkonsortium einen Vertrag über eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 600 Mio. € abgeschlossen. Nach Ausübung der Verlängerungsoptionen endet die Laufzeit im Jahr 2026. Die CropEnergies AG ist dieser Kreditlinie mit einem Teilbetrag von 100 Mio. € beigetreten. Zum 28. Februar 2022 bestand keine Inanspruchnahme.

Tsd. €	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Verschuldungsfaktor					
Nettofinanzguthaben	229.919	154.647	107.309	36.813	36.874
Cashflow	130.113	122.277	120.196	59.094	89.609
Verhältnis Nettofinanzschulden zu Cashflow	n.a.	n. a.	n. a.	n.a.	n.a.
Verschuldungsgrad					
Nettofinanzguthaben	229.919	154.647	107.309	36.813	36.874
Eigenkapital	696.419	566.146	502.881	448.711	445.678
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals	n.a.	n. a.	n. a.	n.a.	n.a.
Eigenkapitalquote					
Eigenkapital	696.419	566.146	502.881	448.711	445.678
Bilanzsumme	982.746	742.433	669.628	585.748	592.293
Eigenkapitalquote in %	70,9%	76,3 %	75,1 %	76,6%	75,2%

Die Kapitalstruktur ist weiterhin sehr solide und gekennzeichnet durch eine hohe Eigenkapitalquote von 71 (76) % und ein deutlich gestiegenes Nettofinanzguthaben.

Dividende

CropEnergies berücksichtigt bei der Dividendenpolitik die nachhaltige, operative Ergebnisentwicklung, den Cashflow, Risiken und weitere Wachstumsmöglichkeiten.

Tsd. €	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Operatives Ergebnis	126.966	107.033	103.893	32.783	71.660
Jahresüberschuss	89.400	84.916	74.551	21.263	50.809
Cashflow	130.113	122.277	120.196	59.094	89.609
Ergebnis je Aktie (€/Aktie)	1,02	0,97	0,85	0,24	0,58
Dividende je Aktie (€/Aktie)	0,45*	0,35	0,30	0,15	0,25
Ausschüttungsquote	44,1%	36,1 %	35,3 %	62,5 %	43,1 %

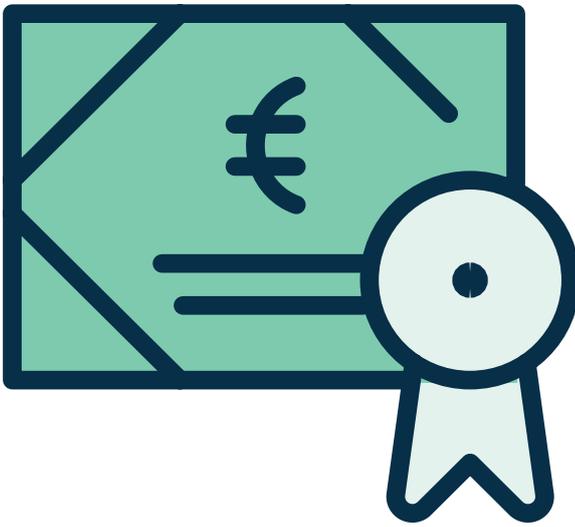
*Vorschlag

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Konzern-Jahresüberschuss der CropEnergies-Gruppe (nach IFRS) beträgt 89,4 (84,9) Mio. €. Nach einer satzungsgemäßen Einstellung in die Gewinnrücklagen von 42,5 Mio. € erreichte der für die Gewinnverwendung maßgebliche handelsrechtliche Bilanzgewinn der CropEnergies AG 42,8 Mio. €.

Aktie, auszuschütten, weitere 3,0 Mio. € in die Gewinnrücklage einzustellen und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 0,6 Mio. € auf neue Rechnung vorzutragen. Im vorstehenden Vorschlag zur Gewinnverwendung ist die Gesamtzahl der Aktien von 87.250.000 Stück um eigene Aktien in Höhe von 18.694 Stück gekürzt. Somit sind 87.231.306 Stück dividendenberechtigte Aktien vorhanden.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 12. Juli 2022 vor, aus dem Bilanzgewinn der CropEnergies AG 39,3 Mio. €, entsprechend einer Dividende von 0,45 € pro



DIVIDENDENVORSCHLAG JE AKTIE: 0,45 EURO

DIVIDENDENRENDITE

3,6

%



Tatsächliche und prognostizierte
Geschäftsentwicklung

Prognose 2021/22		19.05.2021 Geschäftsbericht 2020/21	07.04.2021 Insider- information gemäß Art. 17 MAR 2020/21	16.06.2021 Insider- information gemäß Art. 17 MAR 2020/21	15.09.2021 Insider- information gemäß Art. 17 MAR 2020/21	28.10.2021 Insider- information gemäß Art. 17 MAR 2020/21	15.12.2021 Insider- information gemäß Art. 17 MAR 2020/21	Ist 2021/22	Ist 2020/21
Umsatz	Mio. €	870 bis 920	870 bis 920	925 bis 975	970 bis 1.010	1.020 bis 1.070	1.070 bis 1.110	1.075	833
EBITDA	Mio. €	90 bis 125	90 bis 125	90 bis 125	105 bis 135	135 bis 170	150 bis 185	169	148
Operatives Ergebnis	Mio. €	50 bis 80	50 bis 80	50 bis 80	65 bis 90	95 bis 125	110 bis 140	127	107

In der vorstehenden Tabelle ist die tatsächliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2021/22 den im Geschäftsbericht 2020/21 sowie in den Insiderinformationen gemäß Art. 17 MAR veröffentlichten Prognosen für das Geschäftsjahr 2021/22 gegenübergestellt. Das jeweils angegebene Datum betrifft den Veröffentlichungstermin. Ursächlich für die Entwicklung waren im Wesentlichen die in dieser Form schwer vorhersehbaren Preisentwicklungen, insbesondere für Ethanol.

Insiderinformationen gemäß Art. 17 MAR sind auf der CropEnergies-Website www.cropenergies.com unter der Rubrik „Presse“ veröffentlicht.



KONZERNUMSATZ

1.075 **MIO. EURO**

ERSTMALIG ÜBER 1 MRD. EURO

OPERATIVES ERGEBNIS

127,0 **MIO. EURO**

EBITDA

168,8 **MIO. EURO**

PROGNOSEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Lage und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Vor Beginn des Krieges zwischen Russland und der Ukraine ging die EU-Kommission in der Winterprognose noch von einem Wachstum der EU-Wirtschaft um 4 % im Jahr 2022 aus. Im Vorjahr war die Wirtschaftsleistung bereits um 5,3 % gestiegen. Nach der kräftigen Wiederbelebung der Wirtschaft seit dem Frühjahr 2021 kam es im 4. Quartal 2021 aufgrund eines erneuten Anstiegs der COVID-19-Infektionen sowie durch die Energiepreise und anhaltenden Lieferausfälle zu einer deutlichen Abschwächung. Die EU-Kommission erwartete zunächst, dass alle Mitgliedsstaaten bis Ende 2022 wieder ein Bruttoinlandsprodukt auf Vor-Pandemie-Niveau erreichen würden. Vor dem Hintergrund der Auswirkungen des Ukraine-Krieges erwarten Marktbeobachter nunmehr, dass die Energiepreise sich weiterhin auf einem hohen Niveau bewegen und dementsprechend die Wirtschaft für einen längeren Zeitraum bremsen sowie den Inflationsdruck erhöhen werden. Die Ungewissheit und Risiken über die weitere Entwicklung sind somit hoch, wobei die geopolitischen Spannungen und der Krieg in der Ukraine die weitere Wirtschaftsentwicklung bestimmen werden.

Ethanolmärkte

In der EU-27 und Großbritannien soll der Verbrauch von Kraftstoffethanol und Neutralalkohol 2022 leicht zurückgehen auf 8,7 (8,8) Mio. m³. Der Nachfrage soll eine Inlandsproduktion von 7,8 (7,8) Mio. m³ gegenüber stehen. Die Nettoimporte sollen mit rund 0,9 (1,0) Mio. m³ voraussichtlich leicht unter Vorjahresniveau liegen. Mit der verstärkten Nutzung von E10 schöpfen viele EU-Mitgliedsstaaten zunehmend das Potenzial von nachhaltig hergestelltem Ethanol als eine CO₂-arme, qualitativ hochwertige sowie kostengünstige Alternative zu

fossilen Kraftstoffen besser aus. Auch in Deutschland, dem größten Kraftstoffmarkt der EU, kam es in den letzten Monaten des Geschäftsjahrs zu einem deutlichen Anstieg der E10-Nachfrage. Zur Erreichung der Klima- und Energieziele im Verkehr sind jedoch eine flächendeckende Nutzung von E10 sowie eine zunehmende Nutzung von Kraftstoffen mit höheren Ethanolanteilen notwendig.

Für das Geschäftsjahr 2022/23 rechnet CropEnergies nach der außerordentlichen Preisentwicklung im Vorjahr mit weiterhin volatilen Ethanolerosen auf hohem Niveau. Diese Einschätzung beruht auf der Erwartung, dass die Kraftstoffnachfrage in der EU wieder das Vor-Pandemie-Niveau erreicht und die Ethanolnachfrage weiter ansteigen wird. Hinzu kommen Energie- und Rohstoffpreise, die sich weiterhin auf hohem Niveau bewegen dürften. Gleichzeitig könnten sich anhaltende Unsicherheiten über die weiteren Inflationsentwicklungen, den weiteren Pandemieverlauf und die Dauer der Störungen im internationalen Warenverkehr sowie durch den Ukraine-Krieg in einer hohen Preisvolatilität niederschlagen.

Getreidemärkte

Der Internationale Getreiderat (IGC) rechnet in seiner letzten Prognose mit einer Weltgetreideproduktion (ohne Reis) 2021/22 von 2.284 (2.220) Mio. t. Aufgrund des ebenfalls erwarteten Verbrauchsanstiegs wird mit nur leicht ansteigenden weltweiten Lagerbeständen auf 607 (600) Mio. t gerechnet. Die Preise bewegten sich im Laufe des Geschäftsjahrs unter anderem aufgrund der weltweit hohen Getreidenachfrage durchwegs auf einem hohen Niveau. Insgesamt erwartet CropEnergies für das Geschäftsjahr 2022/23 weiterhin hohe Rohstoffaufwendungen für Getreide.

Politische Rahmenbedingungen

Neben den Entwicklungen auf den Absatz- und Rohstoffmärkten sind der politische Wille und die entsprechenden Rahmenbedingungen für den Erfolg erneuerbarer Energien entscheidend. Erneuerbare Kraftstoffe tragen dazu bei, die THG-Emissionen im Transportsektor zu senken und damit die Klimaziele der EU für 2030 und darüber hinaus zu erfüllen.

Zur Erreichung der Klimaziele sollen erneuerbare Energieträger anstelle von fossilen Energieträgern genutzt werden. Im Transportsektor der EU soll der erneuerbare Anteil bis 2030 derzeit auf mindestens 14 % ansteigen. Durch die Anhebung der Klimaschutzziele für 2030 und 2050 im Rahmen des „European Green Deal“ wird eine höhere Nutzung von erneuerbaren Energien notwendig, um die ambitionierten Ziele zu erreichen. Derzeit werden im Europäischen Parlament und im Rat im Rahmen der Beratungen über das „Fit-for-55“-Paket der EU-Kommission mehrere Optionen geprüft, die Nutzung von fossilen Kraftstoffen und die damit verbundenen THG-Emissionen weiter zu senken. Der Nutzung von erneuerbaren Energien kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Erneuerbare Kraftstoffe haben in den letzten Jahren den größten Anteil der THG-Einsparungen im Verkehr erzielt und können auch weiterhin einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz auf Europas Straßen leisten.

Konzernentwicklung

CropEnergies hat im Geschäftsjahr 2021/22 einen Umsatz von 1.075 (833) Mio. € und ein operatives Ergebnis von 127 (107) Mio. € erzielt. Infolge einer sich abzeichnenden Abschwächung der Corona-Pandemie erwartet CropEnergies im Verlauf des Geschäftsjahrs 2022/23 eine Normalisierung des Mobilitätsverhaltens. Allerdings sind die Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf Absatz-, Energie- und Rohstoffmärkte schwer abschätzbar. CropEnergies geht aus heutiger Sicht davon aus, dass ausreichend Energie und Rohstoffe für die Produktion von Lebens- und Futtermitteln sowie erneuerbarem Ethanol verfügbar sein werden. Ferner wird erwartet, dass die EU-Mitgliedsstaaten ihre Beimischungsziele für Biokraftstoffe im Wesentlichen aufrechterhalten und dies weiterhin zu einer hohen Kapazitätsauslastung führt. Zudem geht CropEnergies davon aus, dass erhöhte Energie- und Rohstoffkosten weiterhin von höheren Absatzpreisen für Ethanol sowie für Lebens- und Futtermittel kompensiert werden können.

Vor diesem Hintergrund erwartet CropEnergies für das Geschäftsjahr 2022/23 ein Umsatz von 1,35 bis 1,45 (Vorjahr: 1,08) Mrd. € und ein operatives Ergebnis von 105 bis 155 (Vorjahr: 127) Mio. €. Dies entspricht einem EBITDA von 145 bis 195 (Vorjahr: 169) Mio. €.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Risikomanagementsystem

CropEnergies zählt zu den größten und leistungsfähigsten Herstellern von erneuerbarem Kraftstoffethanol in Europa und ist aufgrund des Produktions- und Vertriebsnetzwerks hervorragend positioniert, um auf dem europäischen Ethanolmarkt weiterhin eine führende Rolle einzunehmen. Darüber hinaus verfügt CropEnergies durch die vollständige Nutzung von Rohstoffen über ein attraktives Portfolio an hochwertigen Lebens- und Futtermitteln sowie Neutralalkohol. Insgesamt wird so die Abhängigkeit von den Entwicklungen auf den einzelnen Kraftstoffethanol- und Rohstoffmärkten reduziert.

Mit dem Ziel, aus nachhaltigem Ethanol erneuerbares Ethylacetat herzustellen, soll ein weiterer Absatzmarkt im Bereich der erneuerbaren Produkte für die chemische Industrie erschlossen werden. Durch die Herstellung von erneuerbarem Ethylacetat würde die Abhängigkeit von den Kraftstoffethanolmärkten weiter reduziert werden.

Betriebliche Funktionen, externe Einflüsse sowie unternehmerisches Handeln zur Sicherung von Bestand, Wachstum und Erfolg einer Unternehmung unterliegen Chancen und Risiken. Um diese zu erkennen und aktiv zu steuern, hat CropEnergies ein konzernweites Risikomanagementsystem eingerichtet.

Das Chancen- und Risikomanagement umfasst die unternehmensinternen Regelungen zur Erfassung, Darstellung und Bewertung risikorelevanter Abläufe. Die Abläufe sind in das Risikomanagement der Südzucker-Gruppe eingebunden. Im Risikokonsolidierungskreis sind alle Konzerngesellschaften berücksichtigt.

Risiko- und Chancenpolitik

Für CropEnergies ist ein verantwortungsvoller Umgang mit unternehmerischen Chancen und Risiken ein wichtiger Bestandteil einer nachhaltigen, wertorientierten Unternehmensführung. Unter Risiko und Chancen versteht CropEnergies künftige Entwicklungen bzw. Ereignisse, die das Erreichen strategischer Ziele und operativer Planungen positiv bzw. negativ beeinflussen können.

Die Abwägung von Risiken und die Nutzung von Chancen sichern das Unternehmen und dessen Wettbewerbsfähigkeit. Hierzu setzt CropEnergies ein integriertes System zur Früherkennung, Überwachung und Steuerung von konzernspezifischen Risiken ein, in dem sich bietende Chancen ebenfalls identifiziert und bewertet werden.

Die Risikokultur des Unternehmens ist gekennzeichnet durch risikobewusstes Verhalten, klare Verantwortlichkeiten, Unabhängigkeit im Risikocontrolling sowie die Implementierung interner Kontrollen. Soweit es möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist, werden versicherbare Risiken durch ein konzernübergreifendes Versicherungsprogramm abgedeckt.

Die Einhaltung von geltendem Recht, Unternehmensrichtlinien und anerkannten regulatorischen Standards ist integraler Bestandteil der Unternehmenskultur und damit Aufgabe und Verpflichtung eines jeden Mitarbeiters. Zur Sicherstellung regelkonformen Verhaltens hat CropEnergies eine konzernweite Compliance-Management-Richtlinie sowie eine Chancen- und Risikomanagement-Richtlinie verabschiedet und schult Mitarbeiter entsprechend in regelmäßigen Abständen.

Risikofrüherkennungssystem

Der Vorstand trägt konzernweit die Verantwortung für das Risikomanagementsystem sowie für die Früherkennung und Gegensteuerung bestandsgefährdender und strategischer Risiken. Er hat einen Risikoausschuss eingerichtet, dem, neben dem Vorstand, Verantwortliche der Bereiche Einkauf, Vertrieb, Logistik, Produktion, Business Development, Public Relations, Finanzen, Accounting, Controlling und des Südzucker-Risikomanagements angehören. Der Risikoausschuss tagt in der Regel monatlich und bei Bedarf auch ad hoc. Beratungsgegenstand sind alle Risikoarten, wobei bezüglich der wesentlichen Risiken Rohstoffeinkauf, Verkauf, Handel und Finanzmarktrisiken standardisierte Szenarienrechnungen in Abhängigkeit von der künftigen Markterwartung erstellt und die Auswirkungen auf das geplante operative Ergebnis ermittelt werden. Diese Risikoeinschätzung erfolgt monatlich für das aktuelle Geschäftsjahr. Aufgrund eines im Risikoausschuss getroffenen Vorstandsbeschlusses oder in Absprache mit dem zuständigen Vorstand ergreift der Verantwortliche entsprechende Maßnahmen. Die Ergebnisse des Risikoausschusses werden monatlich dokumentiert. Zusätzlich zur Regelberichterstattung besteht für ad hoc auftretende Risiken eine konzerninterne Berichterstattungspflicht an den Vorstand.

Alle Mitarbeiter sind dazu angehalten, sich abzeichnende oder eingetretene Risiken unverzüglich an ihre direkten Vor-

gesetzten zu kommunizieren. Damit stellt CropEnergies sicher, dass Risiken unabhängig von existierenden Hierarchien auf allen Ebenen erfasst werden. Der Wirtschaftsprüfer beurteilt regelmäßig die Funktionsfähigkeit des Risikofrüherkennungssystems.

Risikodokumentation

CropEnergies dokumentiert alle wesentlichen Unternehmensrisiken in einem internen Risikoregister. Jedem Risiko wird ein Risikoverantwortlicher zugewiesen, der für die Bewertung und Einschätzung des Risikos unter der Berücksichtigung von Gegenmaßnahmen zuständig ist. Darüber hinaus trifft der Risikoverantwortliche eine Einschätzung zur Eintrittswahrscheinlichkeit des jeweiligen Risikos und dessen kurzfristigen finanziellen Auswirkungen auf das Ergebnis der Betriebstätigkeit. Das Risikoregister wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert und, sofern erforderlich, um neu aufgetretene Risiken ergänzt.

Interne Revision

Die interne Revision der Südzucker-Gruppe prüft und bewertet die Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsabläufe bei CropEnergies. Darüber hinaus wacht sie über die Wirksamkeit der internen Kontrollsysteme und des Risikomanagementsystems.

Übersicht der kurzfristig wirksamen Risiken und Chancen

Nachfolgend werden die für CropEnergies wesentlichen kurzfristigen Risiken und Chancen beschrieben und deren Bedeutung unter Berücksichtigung der möglichen finanziellen Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeit auf das operative Ergebnis des Geschäftsjahrs 2022/23 dargestellt. Dabei wird die Wirkung getroffener Gegenmaßnahmen jeweils berücksichtigt. Die Bewertung der Risiken ergibt sich aus der Aggregation von Risiken mithilfe statistischer Methoden. Die für die entsprechenden Kategorien „gering“, „mittel“ und „hoch“ ermittelten Werte sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Kategorie	Mögliche finanzielle Auswirkung
gering	< 1 Mio. €
mittel	1–10 Mio. €
hoch	> 10 Mio. €

Corona-Pandemie

Die anhaltende, weltweite Verbreitung des Corona-Virus hat zu massiven Einschränkungen für das öffentliche und private Leben mit deutlichen Auswirkungen auf Gesellschaft und Wirtschaft geführt. Als Hersteller von Ethanol, das wesentlicher Bestandteil von Kraftstoffen und Desinfektionsmitteln ist, ist CropEnergies Teil der systemrelevanten Infrastruktur. CropEnergies verfügt über verschiedene Produktionsstandorte in Europa, die alle von der Pandemie betroffen sind.

Übersicht der kurzfristigen Risiken und Chancen	Bewertung in 2022/23	
	Risiken	Chancen
Wirtschaftliches Umfeld		
Veränderungen der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen	gering	gering
Risiken und Chancen aus dem operativen Geschäft		
Beschaffung	hoch	mittel
Absatz und Bonität	mittel	hoch
Qualität und Umwelt	mittel	gering
Informationstechnologie	mittel	gering
Produktion	mittel	gering
Compliance	gering	gering
Finanzen		
Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen	gering	gering

CropEnergies ist Teil der Corona-Taskforce der Südzucker-Gruppe, die aus Mitgliedern der Vorstände und leitenden Angestellten der Konzerngesellschaften besteht. Die Corona-Taskforce analysiert und bewertet kontinuierlich die Entwicklungen aus Sicht der Unternehmen und erarbeitet Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit der Belegschaft und zur Fortführung und Sicherstellung der betrieblichen Abläufe.

Pandemiebedingt können Störungen im Betriebsablauf auftreten und der Krankenstand kann in Produktion und Verwaltung kurzfristig ansteigen. Zur Eindämmung des Virus können beispielsweise häusliche Quarantäne, Ausgangssperren und weitere behördliche Auflagen erlassen werden. Nicht immer kann diesen Störungen mit geeigneten Maßnahmen, wie Anpassung von Schichten oder mobiles Arbeiten, begegnet werden. Auch die Einschränkung von Reisetätigkeiten stellt viele Bereiche vor besondere Herausforderungen. Diese Störungen können bei Lieferanten, Kunden und anderen Geschäftspartnern ebenfalls auftreten und damit wiederum zu Störungen im Betriebsablauf bei CropEnergies führen.

Die Dauer der Pandemie und ihre Folgen können weiterhin nicht zuverlässig abgeschätzt werden. Nach dem starken konjunkturellen Einbruch der Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 fand in der EU im Jahr 2021 eine wirtschaftliche Erholung statt. Ausschlaggebend waren hierfür die schrittweise Aufhebung der Einschränkungen sowie die voranschreitenden Impfkampagnen. Auch für 2022 und die folgenden Jahre prognostiziert die EU wieder ein stärkeres Wirtschaftswachstum. Entscheidend wird sein, wie schnell nach der wirtschaftlichen Erholung die ansteigende Nachfragekurve durch die Angebotsseite abgedeckt werden kann und wie der weitere Verlauf der Corona-Pandemie sowie die damit einhergehenden Maßnahmen zur Eindämmung ausfallen.

Ukraine-Krieg 2022

Am 24.02.2022 marschierten russische Streitkräfte in die Ukraine ein. Die Güter- und Finanzmärkte, einschließlich der Getreide-, Ethanol-, Energie- sowie Lebens- und Futtermittelmärkte, reagierten augenblicklich mit höheren Preisen und Preisvolatilitäten. Die Europäische Union und weitere Staaten haben verpflichtende Sanktionen gegen Unternehmen und Einzelpersonen aus den Ländern Russland und Belarus erlassen. Die Geschäftspartner von CropEnergies sind nicht direkt davon betroffen.

Der Risikoausschuss von CropEnergies wurde umgehend einberufen. In wiederkehrenden Sitzungen wurden die aktuelle

Lage und die daraus resultierenden Risiken für die Gruppe beurteilt sowie Maßnahmen erarbeitet.

Durch den Konflikt wurden Lieferketten, z. B. für Getreide, unterbrochen. Eine Aussaat für die kommende Ernte in der Konfliktregion ist erschwert und wird voraussichtlich deutlich unter dem Vorjahresniveau liegen. Diesem erhöhten Beschaffungsrisiko kann CropEnergies stellenweise mit der Anpassung der Einsatzverhältnisse von Rohstoffen begegnen. Russland ist der größte Lieferant von Erdgas für die EU, was bei einem Lieferstopp Auswirkungen auf die Produktion von CropEnergies haben könnte. Aufgrund des geringeren Angebots an Getreide und Erdgas sowie der damit verbundenen zunehmenden Unsicherheiten hinsichtlich Lieferzuverlässigkeit und Lieferanten erhöht sich das Beschaffungsrisiko.

Die Absatzmärkte von CropEnergies liegen nicht im Konfliktgebiet, womit nicht von regionalen Einschränkungen des Absatzes auszugehen ist. Im Konfliktgebiet wurden keine Investitionen getätigt und es werden keine Anteile an dort ansässigen Unternehmen gehalten. Auswirkungen aufgrund möglicher kurzfristiger Veränderungen des Investitions- und Konsumklimas sind derzeit nicht anzunehmen.

Im Rahmen des Ukraine-Krieges haben sich auch Cyber-Angriffe intensiviert, was zur Beeinträchtigung kritischer Infrastruktur führen kann.

Die Auswirkungen von Veränderungen von Angebot, Nachfrage und Preisen sowie die jeweiligen Absicherungsstrategien werden in dem Kapitel „Risiken und Chancen aus dem operativen Geschäft“ erläutert.

Aussagen zur Dauer des Konflikts und der daraus resultierenden Krise, die sich auch verschärfen kann, sind gegenwärtig kaum möglich. Entsprechend können mögliche finanzielle Auswirkungen noch nicht verlässlich quantifiziert werden.

Wirtschaftliches Umfeld

Veränderungen der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen

Regulatorische Entwicklungen können den Fortgang der Geschäftstätigkeit positiv und negativ beeinflussen. Wie im Abschnitt „Entwicklungen im politischen Umfeld“ des Lageberichts dargestellt, unterliegt die Geschäftstätigkeit von CropEnergies sowohl auf nationaler als auch europäischer Ebene vielfältigen regulatorischen und politischen Rahmenbedingungen.

Zusätzlich können sich die Rahmenbedingungen insbesondere in den USA und Brasilien, wo sich die weltweit größten Ethanolmärkte befinden, auf die internationalen Handelsströme und damit mittelbar auf die Geschäftstätigkeit von CropEnergies auswirken.

Auch Änderungen in den Außenhandelsbeziehungen zu Drittstaaten, von in einigen EU-Ländern bestehenden gesetzlichen Fördersystemen für erneuerbare Energien sowie von Zollsätzen können zu Chancen oder Risiken führen.

CropEnergies begegnet den regulatorischen Risiken durch die Mitarbeit in verschiedenen Branchenverbänden, welche die Interessen der Ethanolwirtschaft auf nationaler und europäischer Ebene vertreten und kontinuierlich in Kontakt mit den politischen Entscheidungsträgern stehen.

Aus Veränderungen der politischen Rahmenbedingungen können auch Chancen entstehen. So setzte sich die Verbreitung der klimaschonenden Benzinsorte Super E10 in Europa 2021 mit deren Einführung in Schweden und auch in Großbritannien fort. In Anbetracht dessen, dass in zahlreichen Staaten die Beimischungsziele für alternative, CO₂-arme Kraftstoffe angehoben wurden, wird in den kommenden Jahren mit einem weiteren Anstieg der Nachfrage nach Kraftstoffethanol gerechnet.

Risiken und Chancen aus dem operativen Geschäft

Beschaffung

Zur Herstellung von Ethanol werden vor allem kohlenhydrathaltige Rohstoffe benötigt. Die Verfügbarkeit solcher Rohstoffe unterliegt Schwankungen der Ernteerträge, die aufgrund von extremen Witterungsereignissen in ihrer Häufigkeit und Intensität zunehmen können. Preisschwankungen an den Weltagrar- und Devisenmärkten wirken sich direkt auf die Rohstoffkosten von CropEnergies aus.

Das Rohstoffpreisrisiko der Ethanolerzeugung reduziert CropEnergies teilweise durch die Verkaufserlöse der im Produktionsprozess anfallenden Lebens- und Futtermittel. Da Veränderungen beim Getreidepreis in der Regel mit einer gleichgerichteten Änderung der Preise für die hochwertigen Lebens- und Futtermittel einhergehen, können Preisschwankungen beim Rohstoffeinkauf teilweise durch die Verkaufserlöse dieser Produkte kompensiert werden („natural hedge“). Zur Risikoeinschätzung nimmt CropEnergies daher eine saldierte Betrachtung von Rohstoffkosten und Erlösen für die hochwertigen Lebens- und Futtermittel vor (Steuerung nach Nettorohstoffkosten). Darüber hinaus können die Auswirkungen eines möglichen Anstiegs der Getreidepreise auf die Rohstoffkosten durch eine vorausschauende Einkaufspolitik reduziert werden. Zur weiteren Begrenzung dieser Risiken setzt CropEnergies zur Rohstoffpreissicherung auch derivative Instrumente ein. Der Einsatz dieser Sicherungsinstrumente erfolgt innerhalb festgelegter Limits und Regeln und unterliegt einem umfangreichen Kontrollprozess. Verbleibende Risiken aus Rohstoffpreissteigerungen werden durch den Abschluss längerfristiger Lieferverträge sowie den Einsatz alternativer Rohstoffe reduziert. Daneben erfolgt ein regelmäßiger Abgleich der Sicherungen im Einkauf von Rohstoffen mit dem Absatz von Ethanol sowie Lebens- und Futtermitteln. Dabei wird nach Marktlage und -erwartung über die Sicherungsquote entschieden. Abhängig von der Marktpreislage bleibt jedoch das Risiko bestehen, dass kostendeckende Sicherungsgeschäfte nicht abschließbar sind oder Preissteigerungen für Rohstoffe nicht an die Abnehmer von Ethanol weitergegeben werden können.

Die EU knüpft die Förderung von Kraftstoffen aus Biomasse an die Einhaltung bestimmter Nachhaltigkeitsanforderungen. Das von CropEnergies nachhaltig erzeugte Ethanol erfüllt diese Anforderungen. Dies setzt voraus, dass auch die nachhaltig angebauten Rohstoffe verfügbar sind.

Auch für den Einkauf von Energie und CO₂-Emissionsrechten, soweit deren kostenlose Zuteilungen den Bedarf nicht abdecken, unterliegt CropEnergies dem Risiko von Marktpreisschwankungen. Diesem Risiko wird mit der Nutzung unterschiedlicher Energieträger, durch den Abschluss längerfristiger Lieferverträge, durch den Einsatz von Derivaten sowie durch kontinuierliche Investitionen in die Verbesserung der Energieeffizienz der Produktionsanlagen begegnet.

Absatz und Bonität

Die Preise für Ethanol in Europa unterliegen verschiedenen Einflussfaktoren, wie beispielsweise Angebots- und Nachfragebedingungen in der EU sowie dem Preisniveau und dem Angebot in den USA, Brasilien und anderen Exportländern.

Darüber hinaus wirken sich unterschiedliche Zollsätze und sonstige nicht tarifäre Handelsbeschränkungen auf den Absatzpreis von Ethanol aus. Dieser kann somit größeren Schwankungen unterworfen sein. Die Risiken hieraus steuert CropEnergies, soweit möglich, durch derivative Instrumente sowie durch die flexible Nutzung der Ethanolanlagen je nach Marktsituation. Der Einsatz der derivativen Sicherungsinstrumente erfolgt innerhalb festgelegter Limits und Regeln und unterliegt einem umfangreichen Kontrollprozess. Dabei wird nach Marktlage und -erwartung über die Sicherungsquote entschieden.

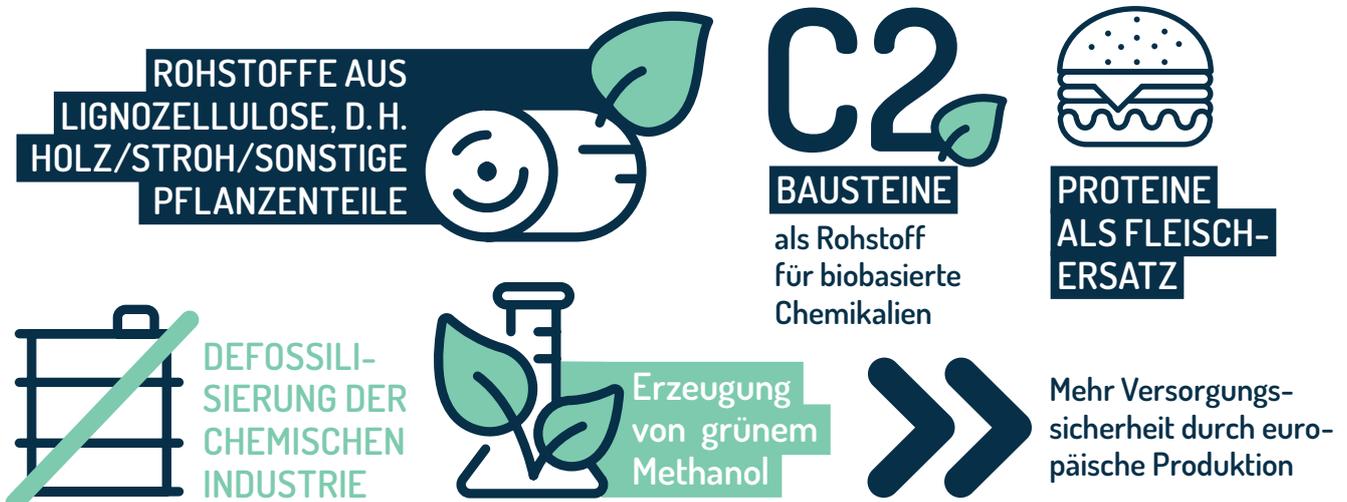
Die europäischen Ethanolpreise werden von Preisberichterstattungsagenturen auf Basis sehr geringer Handelsvolumina ermittelt. Eine hohe Volatilität sowie eine geringe Transparenz bei der Feststellung der Preise ist die Folge.

Die neue „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ war in den EU-Mitgliedsstaaten bis Mitte 2021 in nationales Recht umzusetzen. Neben einer zu erwartenden, höheren Ethanolnachfrage ist



Diversifikation

NEUE PRODUKT- UND PRODUKTIONSKONZEPTE



von kontinuierlich zunehmenden Kundenanforderungen hinsichtlich der Treibhausgaseinsparungen in Deutschland und anderen EU-Ländern auszugehen. Ein hohes Marktpotenzial mit Wachstumsperspektiven bieten Kraftstoffe aus Rest- und Abfallstoffen. Auch eine Nutzung außerhalb des Kraftstoffbereichs, wie beispielsweise in der Weiterverarbeitung und Veredelung zu chemischen Produkten, bietet Absatzpotenzial. Die Nachfrage nach hochwertigen proteinhaltigen Lebens- und Futtermitteln ist weiterhin hoch. Neue Anwendungsbereiche für Pflanzenproteine, wie beispielsweise als Fleischersatz, bieten weitere Marktpotenziale.

Die Verfügbarkeit von geeigneten Transportmitteln zur fristgerechten Lieferung von Rohstoffen sowie Endprodukten unterliegt ebenfalls Schwankungen. So kann eine lang andauernde Trockenheit zum Fall von Wasserpegeln oder starke Regenfälle zu Hochwasser und somit zu begrenzter Verfügbarkeit und Ladekapazität von Binnenschiffen sowie höheren Kosten führen. Auch Streiks oder fehlende Investitionen in Straßen-, Wasserstraßen- und Schieneninfrastruktur können zu Verzögerungen bei der Auslieferung von Ethanol sowie Lebens- und Futtermitteln führen. CropEnergies begegnet diesen Risiken mit dem Zugriff auf ein flexibles Logistiknetzwerk sowie langfristigen Beziehungen zu Spediteuren, Reedereien, Eisenbahnverkehrsunternehmen und anderen Logistikdienstleistern.

Der überwiegende Anteil des Ethanolabsatzes der CropEnergies-Gruppe entfällt auf Großkunden. Sollten derartige Lieferverträge nicht erfüllt werden oder Anschlussaufträge wesentlich geringer ausfallen, können sich hieraus Risiken für die Ertrags- und Vermögenslage ergeben.

Die weitere Unternehmensentwicklung und deren Profitabilität werden maßgeblich von der Erlösentwicklung bei Ethanol, Lebens- und Futtermitteln sowie den Kosten der eingesetzten Rohstoffe geprägt. Chancen ergeben sich hierbei aus niedrigeren Rohstoffpreisen und/oder einem Preisanstieg von Ethanol. Darüber hinaus profitiert CropEnergies von höheren Verkaufserlösen hochwertiger Lebens- und Futtermittel, die zu einer Senkung der Nettorohstoffkosten führen, sowie von einer energieoptimierten Produktion.

Ausfallrisiken im Forderungsbestand werden bei CropEnergies reduziert, indem einerseits die Bonität, das Zahlungsverhalten und die offenen Posten von Geschäftspartnern fortlaufend überwacht und andererseits Warenkreditversicherungen und Bürgschaften zur Absicherung herangezogen werden. Insbesondere bei Handelsgeschäften kann darüber hinaus auf Akkreditive oder ähnliche Instrumente zurückgegriffen werden. Kreditrisiken aus Geldanlagen und Sicherungsgeschäften werden durch Transaktionen mit Banken und Partnern hoher Bonität sowie mit überwiegend kurzen Laufzeiten minimiert. Entsprechend wird die Bonität der Finanzinstitute und der Kunden laufend überwacht.

Qualität und Umwelt

CropEnergies erzeugt sichere und qualitativ hochwertige Produkte. Um dies zu gewährleisten, verfügt CropEnergies über ein Qualitätssicherungssystem, welches die Produktqualität und Umweltrisiken mithilfe moderner Prozessleittechnik und Laboranalysen regelmäßig überwacht.

Dieses umfasst sämtliche Prozesse, vom Bezug der Rohstoffe über den Produktionsprozess bis zur Belieferung der Kunden, und legt Verantwortlichkeiten, Tätigkeiten und Abläufe fest. Die mit der Produktion verbundenen Umweltrisiken beziehen sich hauptsächlich auf den Einsatz von Energie und Wasser sowie das Entstehen von Emissionen, Abwasser und Abfall. CropEnergies begegnet diesen Umweltrisiken durch ständige Überwachung und Verbesserung der Geschäftsprozesse.

Informationssicherheit und -technologie

Informationen und Informationstechnologie haben für die Marktstellung und die Geschäftstätigkeit von CropEnergies bereits wichtige und weiter wachsende Bedeutung erlangt. Ausgetauscht werden Informationen sowohl an als auch über Produktionsstandorte hinweg mit Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten, zur Unterstützung zahlreicher Geschäftsprozesse, von der Planung über die Fertigung bis hin zum Vertrieb und zu allgemeinen Steuerungs- und Überwachungsprozessen. Für den ganzheitlichen Schutz von Informationen und Wissen, unabhängig davon, ob digital vorliegend oder nicht, führt CropEnergies derzeit ein Informationssicherheits-Managementsystem ein.

Für die Steuerung ist CropEnergies maßgeblich auf komplexe Informationstechnologie angewiesen, die zunehmend Sicherheitsrisiken von internen und externen Quellen ausgesetzt ist. Mit der Implementierung von angemessenen Prozessen und Maßnahmen schützt CropEnergies die Verfügbarkeit, die Vertraulichkeit und die Integrität von geschäftsrelevanten Informationen und den informationsverarbeitenden Systemen. Die Prozesse und Maßnahmen basieren auf einschlägigen Standards und werden durch qualifizierte, interne sowie externe Experten betrieben, überwacht und stetig optimiert. CropEnergies profitiert hierbei von der Einbindung in die Systeme der Südzucker-Gruppe, die Informationssysteme und Prozesse kontinuierlich weiterentwickelt.

Produktion

Hochqualifiziertes Personal und kontinuierliche Wartungsmaßnahmen minimieren das Risiko ungeplanter Produktionsunterbrechungen. Falls erforderlich, wird überprüft, ob eine ungeplante Produktionsminderung in einer Anlage durch die Mehrerzeugung in einer anderen Anlage ausgeglichen werden kann.

Finanzen

Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen

CropEnergies unterliegt in geringem Maße Chancen und Risiken aus der Veränderung von Wechselkursen und Zinssätzen. Wechselkurschancen und -risiken können sowohl aus der operativen Geschäftstätigkeit als auch aus der Bewertung konzerninterner Finanzierung in Fremdwährung entstehen. Bei CropEnergies erfolgen sowohl der Rohstoffeinkauf als auch der Verkauf der Endprodukte überwiegend in Euro. Lediglich beim Einkauf von Rohalkohol in US-\$ und Verkauf von Industrialkohol in US-\$ und britischen Pfund ergeben sich Währungsrisiken. Diese Risiken können durch derivative Instrumente abgesichert werden. Der Einsatz dieser Sicherungsinstrumente erfolgt im Rahmen festgelegter Regeln und Freigaben und wird ständig kontrolliert. Risiken aus der Veränderung von Zinssätzen können durch eine Mischung von fest- und variabel verzinslichen Darlehen begrenzt werden, wobei zum 28. Februar 2022 keine Inanspruchnahme von Bankdarlehen vorlag. Sichteinlagen bei Banken werden jedoch zunehmend mit negativen Zinsen belastet. Ausführliche Informationen zu Währungs-, Zinsänderungs- und Preis-

risiken sowie Liquiditäts-, Bonitäts- und Ausfallrisiken sind im Konzernanhang unter Ziffer (29) „Risikomanagement in der CropEnergies-Gruppe“ zu finden.

Übersicht der mittel- und langfristig wirksamen Chancen und Risiken

Veränderung des Klimas

Die Klimadaten der letzten Jahrzehnte belegen eine globale Erderwärmung. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass für den Klimawandel insbesondere atmosphärische Veränderungen ursächlich sind, die auf den Anstieg der anthropogenen Treibhausgasemissionen zurückzuführen sind.

Die Klimaveränderungen sind einhergehend mit höheren Durchschnittstemperaturen, steigenden Meeresspiegeln sowie einer ebenfalls erhöhten Häufigkeit und geografischen Ausdehnung von Extremwetterereignissen wie Trockenheit, Starkregen und Stürmen. Infolgedessen kommt es in Zukunft vermehrt zu biotischen und abiotischen Schadereignissen, zu Bodenerosionen sowie zu Hoch- und Niedrigwassersituationen.

Die Landwirtschaft ist direkt abhängig von Wetter und Klima. Höhere Temperaturen, Starkregen sowie Wassermangel wirken sich unmittelbar auf die landwirtschaftliche Produktion aus. Eine verlängerte Vegetationsperiode und höhere Temperaturen können bei ausreichendem Wassergehalt der Böden zu höheren, bei Wassermangel jedoch zu niedrigeren Erträgen führen. Die Gefahr von Spätfrösten bei verfrühtem Vegetationsbeginn wie auch die Verbreitung von Schadorganismen und Pflanzenkrankheiten, die bisher nur in wärmeren Gebieten vorkamen, können sich negativ auf den Ertrag auswirken. Ein Anbau von neuen Sorten und Arten, von nach insbesondere in wärmeren Regionen beheimateten wie Soja oder Hirse, wird möglich. Veränderungen der Verfügbarkeit und damit der Preise für Agrarerzeugnisse haben direkten Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von CropEnergies.

Schäden aufgrund von Wetterextremen und Hochwasser an Standorten von CropEnergies und von Geschäftspartnern können zur Beeinträchtigung der Verfügbarkeit von Rohstoffen, Produktion und Produkten führen. Die Schiffbarkeit von Bin-

nenschiffahrtsstraßen oder Schäden an Straßen, Schienenwegen, Verkehrsleitsystemen, Oberleitungen und Strommasten können sowohl die Rohstoff- und Produktlogistik als auch die Erreichbarkeit von Standorten für Mitarbeiter und Dienstleister beeinträchtigen.

Höhere Temperaturen lassen den Bedarf an Kühlenergie und Kühlwasser für die Produktionsprozesse steigen. Niedrigere Wasserstände und höhere Wassertemperaturen in Flüssen können zu einem Mangel an Kühlwasser und damit zu einem geringeren Produktionsausstoß führen.

Investitionen in angepasste Produktionstechnologien und Verkehrsträger sind möglicherweise notwendig, um eine Aufrechterhaltung der Produktions- und Absatzfähigkeit zu gewährleisten.

Besonders in städtischen Verdichtungsräumen werden aufgrund des Klimawandels höhere Temperaturen erwartet, die sich negativ auf die Leistungsfähigkeit und das körperliche Wohlbefinden der Mitarbeiter auswirken können. Für wärmere Regionen typische Überträger von Krankheitserregern und die damit verbundenen Erkrankungen können auch in Europa heimisch werden und Menschen beeinträchtigen.

Das Risiko von Wertverlust von Vermögensanlagen durch Klimarisiken steigt. Für Versicherungsdienstleister ergeben sich Risiken aufgrund klimabedingter Schadensfälle. Anforderungen an Risikoanalyse und Risikomanagement im Finanzbereich können zunehmen.

Kunden und Verbraucher entwickeln möglicherweise ein stärkeres Bewusstsein für regionale und umweltschonende Beschaffung. Die frühzeitige Besetzung neuer Geschäftsfelder im Bereich Biomasse und aktive Kommunikation mit Stakeholdern können zu einem Reputationsgewinn führen. Eine anhaltende Nutzung fossiler Energieträger kann einen Reputationsverlust nach sich ziehen.

Aus einem Übergang in eine umweltfreundliche Ökonomie ergeben sich weitere Chancen und Risiken.

Anforderungen an den Umweltschutz können durch verschärfte Vorschriften für bestehende Produkte und Dienstleistungen und durch eine Verschärfung des Umweltrechts erhöht werden. Im Bereich Energieversorgung besteht die Möglichkeit, dass die damit in Verbindung stehenden Emissionen und die verwendeten Energieträger stärker geregelt werden. Reduzierte Emissionen von Agrarrohstoffen, die Fokussierung auf Reststoffe und weitere Auflagen für Lieferanten können Rohstoffkosten steigen lassen. Mit einer vermehrten Zulassung von Elektrofahrzeugen und dem Auslaufen von Neuzulassungen von Verbrennungsmotoren im PKW-Bereich reduziert sich der aktuelle Hauptabsatzmarkt für Ethanol. Die unklare Entwicklung von Märkten nicht fossiler Produkte erhöht das Risiko für Investitionen in diesem Bereich.

Die Attraktivität biogener Kraftstoffe kann sich durch zunehmende CO₂-Bepreisung von fossilen Kraftstoffen erhöhen. Ein zunehmendes Angebot von Mehrwerten, wie beispielsweise weitere CO₂-Einsparung oder Beratungen zum Thema Nachhaltigkeit, kann zu einer stärkeren Kundenbindung führen und die Bedeutung des Commodity-Charakters der Produkte reduzieren. Eine Erweiterung des Produktportfolios mit biobasierten und/oder CO₂-basierten Produkten zur Senkung des fossilen CO₂-Fußabdrucks bietet neue Absatzpotenziale.

Veränderungen der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen

Eine Differenzierung von Beimischungszielen nach Produktionstechnologien und/oder Rohstoffen kann zu Nachfrageverschiebungen führen, welche die Geschäftstätigkeit von CropEnergies belasten könnten. Eine Veränderung der Einschätzung von Einflüssen der Bioenergiegewinnung auf den Anbau landwirtschaftlicher Güter in anderen Regionen der Welt ist mit Chancen oder Risiken verbunden.

Darüber hinaus können Änderungen in den Rahmenbedingungen der für CropEnergies relevanten Zertifizierungssysteme einen Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit des von CropEnergies produzierten Ethanols haben.

Chancen ergeben sich insbesondere aus der Veränderung der politischen Rahmenbedingungen. Im Rahmen des „European Green Deal“ hat sich die EU das Ziel gesetzt, die Treibhaus-

gasemissionen bis 2030 um mindestens 55 % gegenüber dem Jahr 1990 zu senken. Die im EU-Emissionshandelssystem erfassten Sektoren sollen ihre Emissionen um 61 % gegenüber 2005 senken. Die Sektoren, die nicht dem Emissionshandelssystem unterliegen, wie beispielsweise Transport, Gebäude, Landwirtschaft und Abfall, sollen die Emissionen wiederum um 40 % gegenüber 2005 senken. Zur Erreichung der Klimaschutzziele soll insbesondere eine zunehmende Nutzung erneuerbarer Energieträger anstelle von fossilen Energieträgern beitragen. Für die Zeit nach 2020 sieht die „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ daher vor, den Anteil an erneuerbarer Energie auf mindestens 32 % zu steigern.

Die EU plant außerdem, die Richtlinie über erneuerbare Energien im Rahmen des „European Green Deal“ zu überprüfen. Hieraus werden mehr Chancen als Risiken erwartet, da Berechnungen der EU-Kommission nahelegen, dass der Anteil der erneuerbaren Energien im Transportsektor auf mindestens 24 % steigen muss.

Aus der Notwendigkeit für alle Wirtschaftsbereiche, ihren fossilen CO₂-Fußabdruck deutlich zu reduzieren, ergeben sich für biomassebasierte Produkte neue Entwicklungsoptionen, beispielsweise im Bereich der Biochemikalien als nachhaltige Alternative zu petrochemischen Produkten.

Durch die aufgrund von Änderungen der politischen Rahmenbedingungen rückläufige Tierhaltung entstehen Risiken für den Absatz von hochwertigen Futtermitteln. Die Nachfrage nach hochwertigen proteinhaltigen Lebens- und Futtermitteln ist weiterhin hoch. Chancen bieten weitere Marktpotenziale für neue Anwendungsbereiche von Pflanzenproteinen, beispielsweise als Fleischersatzprodukte.

„Farm to Fork“ bezeichnet eine Strategie im Rahmen des „European Green Deal“ mit dem Ziel, die sozial gerechte, zuverlässige und umweltfreundliche Herstellung von gesunden Lebensmitteln zu gestalten. Aus der damit verbundenen Neuausrichtung der Landwirtschaft können Chancen und Risiken für die Rohstoffversorgung von CropEnergies entstehen.

Darüber hinaus könnten sich Risiken aus einem Freihandelsabkommen zwischen den USA und der EU ergeben. Mit der

neuen US-Regierung wird erwartet, dass die Verhandlungen wiederbelebt werden. Bei den Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen zwischen der EU und MERCOSUR sind derzeit keine Fortschritte zu verzeichnen. Aus einem solchen Freihandelsabkommen könnten sich ebenfalls Risiken im Zuge zollreduzierter Importkontingente ergeben.

Taxonomie bezeichnet das vor Kurzem durch die EU eingeführte, gemeinsame Klassifikationssystem, das Kapitalanlegern Anreize für nachhaltige Investitionen bieten soll. Die „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ sowie die Taxonomie definieren den Begriff der Nachhaltigkeit unterschiedlich. Hierbei besteht das Risiko, dass CropEnergies durch Investoren hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten zukünftig anders betrachtet und eingestuft wird.

Entwicklung der Nachfrage und Änderung des Verbraucherverhaltens

Die Produkte der CropEnergies-Gruppe unterliegen dem Risiko von Nachfrageschwankungen aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Auch Änderungen im Verbraucherverhalten auf den für CropEnergies relevanten Absatzmärkten können zu Nachfrageschwankungen führen. So kann es beispielsweise dazu kommen, dass nach Produktionstechnologien, Treibhausgaseinsparungspotenzial und/oder Rohstoffen differenziert wird. Dies hätte auch Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von CropEnergies.

Aufgrund des „European Green Deal“ und der Nachfrage nach nachhaltigen Produkten ist anzunehmen, dass sich die Nachfrage nach CO₂-armen Rohstoffen erhöht. CropEnergies kann diese Nachhaltigkeitsanforderungen bei erneuerbarem Ethanol bereits heute erfüllen und sieht in diesem Bereich weitere Absatzpotenziale. Im Rahmen des „European Green Deal“ können die Nachhaltigkeitsanforderungen jedoch auch weiter steigen.

Durch die Evaluierung von Strategien zur Ausweitung der Wertschöpfungskette und der Produktpalette sowie zur Erschließung neuer Kundengruppen bereitet sich CropEnergies auf mögliche Änderungen im Verbraucherverhalten auf relevanten Absatzmärkten vor.

CropEnergies plant die Herstellung von erneuerbarem Ethylacetat auf Basis erneuerbaren Ethanols mit der Technologie des Unternehmens Johnson Matthey, einem führenden Hersteller von Spezialchemikalien und Weltmarktführer für modernste Werkstoff-Technologie. Mit einer nachhaltigen Alternative aus Europa soll Ethylacetat auf fossiler Basis ersetzt und neue Märkte sollen erschlossen werden.

Personal

Aufgrund der demografischen Entwicklung stellen die Gewinnung und langfristige Bindung von qualifizierten Mitarbeitern eine zunehmende Herausforderung dar. CropEnergies steht mit anderen Unternehmen im Wettbewerb um qualifiziertes Personal. Es besteht das Risiko, Stellen nicht oder nur mit Verzögerung wieder adäquat besetzen zu können. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, bietet CropEnergies als führendes Unternehmen im Zukunftsmarkt für nachhaltige Produkte ein attraktives Arbeitsumfeld, Entwicklungsmöglichkeiten in einem internationalen Umfeld, Fort- und Weiterbildungsangebote sowie die Sozialleistungen der Südzucker-Gruppe. Daneben bestehen Risiken aus Krankenstand, langen Abwesenheiten und der damit verbundenen Mehrbelastung der anwesenden Mitarbeiter. Mit Betriebsärzten, Wiedereingliederungsprogrammen und Informationsveranstaltungen fördert CropEnergies die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter. Damit verbunden sind auch umfassende Maßnahmen in der Arbeitssicherheit mit dem Ziel „Null Unfälle“ sowie die intensive Analyse von Arbeitsunfällen.

 Mitarbeitende



Compliance

Allgemeine rechtliche Risiken

Klageverfahren gegen die CropEnergies-Gruppe, die wesentliche Auswirkungen auf die finanzielle Lage des Konzerns haben könnten, sind nicht erkennbar. Zur Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher Regelungen hat CropEnergies einen Verhaltenskodex und Leitlinien aufgestellt sowie ein Compliance-Management-System eingerichtet. Darüber hinaus werden gruppenweit Schulungen durchgeführt und turnusmäßig wiederholt.

Kartellrechtsrisiken

Kartellrechtsrisiken können darin bestehen, dass Organe oder Mitarbeiter der CropEnergies-Gruppe gegen Gesetze und interne Regelungen verstoßen, was in der Folge Bußgelder, Schadensersatzansprüche und Imageschäden nach sich ziehen könnte. Als gruppenweit geltender Rahmen für die Verhinderung von Kartellrechtsverstößen ist eine Wettbewerbs-Richtlinie in Kraft. Ziel der Richtlinie ist es, Mitarbeiter vor Gesetzesverstößen im Kartellrecht zu bewahren und praxisnahe Unterstützung bei der Anwendung der einschlägigen Vorschriften zu geben. Dies umfasst die Verpflichtung aller Mitarbeiter zur Einhaltung des Kartellrechts. Zur Vermeidung von Kartellrechtsverstößen werden gruppenweit Schulungen durchgeführt und turnusmäßig wiederholt.

Betrugs- und Korruptionsrisiken

Betrugs- und Korruptionsrisiken können darin bestehen, dass Organe oder Mitarbeiter der CropEnergies-Gruppe gegen Gesetze, interne Regelungen oder von CropEnergies anerkannte regulatorische Standards verstoßen und das Unternehmen dadurch Vermögens- und Imageschäden erleidet. Ebenso können unternehmensexterne Personen mit betrügerischer Absicht versuchen, mittels gefälschter Identitäten Zahlungen oder Lieferungen zu veranlassen. Um rechtskonformes und sozialetisches Verhalten in der CropEnergies-Gruppe zu gewährleisten, hat CropEnergies eine entsprechende Richtlinie verabschiedet, die jeder Mitarbeiter einzuhalten hat. Im Zusammenhang mit Compliancerisiken besteht ein elektronisches Hinweisgebersystem, das Beschäftigten und Dritten die Möglichkeit gibt, die Unternehmensführung geschützt auf etwaige Rechtsverstöße im Unternehmen hinzuweisen. Sämtlichen Hinweisen wird nachgegangen.

Liquiditätsrisiken

Ein Liquiditätsrisiko besteht darin, dass zur Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen benötigte Finanzmittel nicht oder nicht termingerecht bereitgestellt werden können. Die Liquidität der CropEnergies-Gruppe wird tagesgenau im Rahmen eines gruppenweiten Cashpools gesteuert und optimiert.

Risiken aus Zahlungsstromschwankungen werden frühzeitig im Rahmen der Liquiditätsplanung, die integraler Bestandteil der Unternehmensplanung ist, erkannt und gesteuert. CropEnergies verfügt zum Bilanzstichtag über ein Nettofinanzguthaben in Höhe von 230 Mio. €. Aufgrund vereinbarter interner und externer Kreditlinien kann CropEnergies zusätzlich – falls erforderlich – kurzfristig auf ausreichende liquide Mittel zurückgreifen.

Zusammenfassende Darstellung der Risiko- und Chancenlage

Beschaffungs- und Absatzrisiken, Risiken durch strukturelle Veränderung der Absatzmärkte sowie eine Veränderung der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen stellen die zentralen Risiken für die weitere Entwicklung der CropEnergies-Gruppe dar. Die Preisvolatilitäten der eingesetzten Rohstoffe, Energieträger und des Ethanol sowie hochwertiger Lebens- und Futtermittel haben den stärksten Einfluss auf das Ergebnis von CropEnergies. Die Fixkosten müssen durch die Marge aus Absatzpreisen und variablen Kosten gedeckt werden. Gegenläufige Marktentwicklungen können zu Gewinnen oder Verlusten führen. Eine vorübergehende Stilllegung von Anlagen kann erforderlich werden, wenn die variablen Kosten nicht mehr gedeckt werden. Die Korrelation der Rohstoff- und Ethanolmärkte ist gering und die Märkte sind zudem sehr volatil, was die Prognose der Ergebnisentwicklung erschwert. Dies lässt sich nur eingeschränkt durch Preisabsicherungen mindern. Die Corona-Pandemie stellt weiterhin eine Ausnahmesituation dar, deren Dauer und finanzielle Folgen nicht vollumfänglich absehbar sind. Insgesamt ist der Fortschritt der Impfkampagne sowie der Ausblick auf ein wirtschaftliches Wachstum in der EU positiv zu bewerten. Der Krieg in der Ukraine wirkt sich mit steigenden Preisniveaus und höheren Preisvolatilitäten auf den Märkten, in denen CropEnergies aktiv ist, aus. Chancen ergeben sich langfristig aus ambitionierten Klimaschutzzielen, die sich die

EU gesetzt hat. Ferner können sich Chancen ergeben, wenn im Rahmen der angestrebten Energieunabhängigkeit verstärkt auf erneuerbare Energien zurückgegriffen werden sollte. Die Veränderung des Klimas, die Maßnahmen dagegen und deren Auswirkungen auf CropEnergies werden zukünftig einen zentralen Stellenwert einnehmen. Die Gesamtchancen haben sich aufgrund der stärkeren Nachfrage nach Ethanol im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Dem im Vergleich zum Vorjahr höheren wirtschaftlichen Risiko aufgrund der Preisvolatilität steht ein perspektivisch geringeres wirtschaftliches Risiko aus der Corona-Pandemie gegenüber. Weder die Dauer des Krieges in der Ukraine noch dessen finanzielle Folgen sind aktuell absehbar. Die Gesamtrisikoposition von CropEnergies ist damit im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar. CropEnergies ist mit einer starken Bilanz und Liquidität gut für zukünftige Herausforderungen gerüstet.

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Grundzüge

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem der CropEnergies-Gruppe umfasst Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung von Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Dabei setzt sich das interne Kontrollsystem der CropEnergies-Gruppe aus einem Steuerungs- und einem Überwachungssystem zusammen.

IFRS Reporting Guideline

Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der CropEnergies-Gruppe regeln einschließlich der Vorschriften zur Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS) die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der in den CropEnergies-Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften. Dabei kommen lediglich solche IFRS zur Anwendung, die zum Zeitpunkt der Aufstellung von der EU-Kommission für die Anwendung in der EU übernommen wurden und im betreffenden Geschäftsjahr verpflichtend anzuwenden waren.

Internes Kontrollsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Das interne Kontrollsystem ermöglicht durch die festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die vollständige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten einschließlich deren Darstellung in der Konzernrechnungslegung. Prozessintegrierte und prozessunabhängige Kontrollen bilden die beiden Bestandteile des internen Überwachungssystems der CropEnergies-Gruppe. Neben dem „Vier-Augen-Prinzip“ sind digitalisierte Prozesskontrollen sowie automatisierte Validierungs- und Plausibilitätsprüfungen ein wesentlicher Teil der prozessabhängigen Kontrollen. Auf Konzernebene umfassen die spezifischen Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung die Analyse und gegebenenfalls Korrektur der durch die Konzerngesellschaften vorgelegten Einzelabschlüsse, unter Beachtung der von den Abschlussprüfern erstellten Berichte, bzw. die hierzu geführten Abschlussbesprechungen. Daneben bestehen umfassende Konzernvorgaben zur Bilanzierung und Bewertung. Außerdem erfolgen auch auf Konzernebene die Aufbereitung und Aggregation von Daten für die Erstellung von Lagebericht und Anhang. Die auf Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung ausgerichteten Maßnahmen des internen Kontrollsystems stellen sicher, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Daneben ist gewährleistet, dass Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt werden und Vermögenswerte sowie Schulden im Konzernabschluss zutreffend

angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden. Die Trennung von Funktionen und Verantwortung für Verwaltung, Ausführung, Abrechnung und Genehmigung zielt darauf ab, kriminellen Handlungen vorzubeugen. Das interne Kontrollsystem gewährleistet auch die Abbildung von Veränderungen im wirtschaftlichen und rechtlichen Umfeld der CropEnergies-Gruppe sowie die Anwendung neuer oder geänderter gesetzlicher Vorschriften zur Konzernrechnungslegung.

Interne Prüfung

Der Aufsichtsrat hat die Prüfung der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems an den Prüfungsausschuss übertragen. Die interne Revision der Südzucker-Gruppe ist als prozessunabhängige Prüfungsinstanz in das interne Überwachungssystem der CropEnergies-Gruppe eingebunden. Sie stellt im Rahmen ihrer Überwachungstätigkeit durch regelmäßige Systemprüfungen die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Systems sicher.

Externe Prüfung

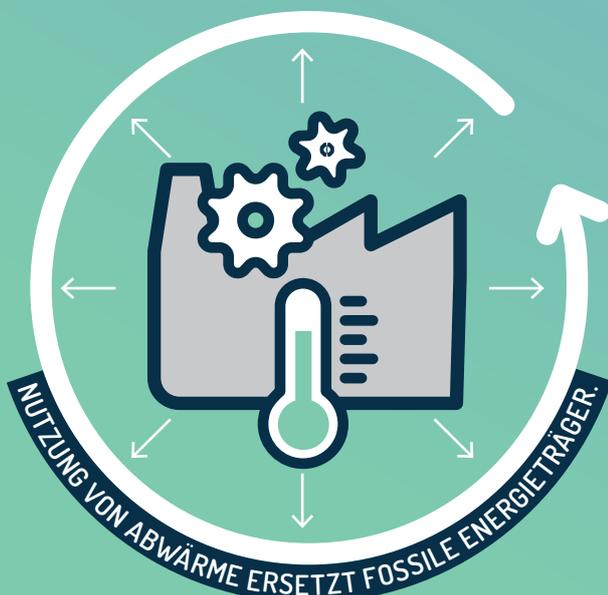
Der Abschlussprüfer prüft das in das Risikomanagement integrierte Risikofrüherkennungssystem auf seine grundsätzliche Eignung, Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig erkennen zu können. Zudem berichtet er dem Aufsichtsrat über wesentliche festgestellte Schwächen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikofrüherkennungssystems.

PRODUKTION



„Mit innovativen Produktionsanlagen setzt CropEnergies Maßstäbe hinsichtlich Effizienz, Flexibilität und Nachhaltigkeit.“

Alle Ethanolanlagen sind nach mindestens einem von der EU-Kommission anerkannten Zertifizierungssystem als nachhaltig zertifiziert und werden jährlich auditiert.



SENKUNG DES
SPEZIFISCHEN ENERGIE-
VERBRAUCHS IN ALLEN
PRODUKTIONSANLAGEN



WANZE (B)



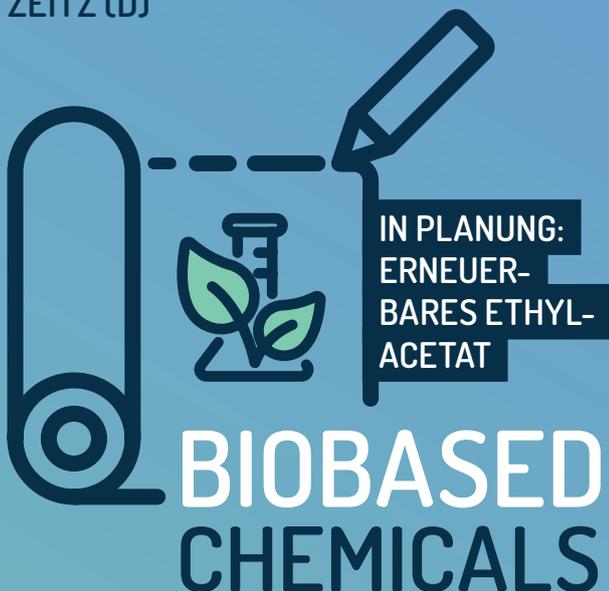
NEUE ANLAGE
ZUR HERSTEL-
LUNG VON
BIOGEMEM CO₂ IN
LEBENSMITTELQUALITÄT

WANZE (B)



SORTIERANLAGE
ZUR HERSTELLUNG
VON GLUTEN IN
HÖCHSTER LEBENS-
MITTELQUALITÄT

ZEITZ (D)



IN PLANUNG:
ERNEUER-
BARES ETHYL-
ACETAT

BIOBASED
CHEMICALS

OPTIMIERUNGEN

bei Herstellung
und Verladung
von Futtermitteln



WILTON (GB)



NEUBAU EINES LABOR- UND
VERWALTUNGSGEBÄUDES

LOON-PLAGE (F)

75%

DES WÄRMEENERGIEBEDARFS
WERDEN ZUKÜNFTIG DURCH
ABWÄRME AUS EINER BENACHBAR-
TEN INDUSTRIEANLAGE ABGEDECKT.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND -VERANTWORTUNG

Im Folgenden wird gemäß § 315d HGB in Verbindung mit § 289f Abs. 1 HGB über die Unternehmensführung und gemäß Empfehlung F.4 des Deutschen Corporate Governance Kodex über die Corporate Governance des Unternehmens berichtet. Die Erklärung zur Unternehmensführung und der Corporate Governance-Bericht sind auf der Website von CropEnergies unter www.cropenergies.com veröffentlicht.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Nachfolgende Erläuterungen beziehen sich auf die Angaben zur Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß §§ 289f Abs. 2 Nr. 3, 315d HGB.

Allgemeines

Die CropEnergies AG hat als deutsche Aktiengesellschaft ein duales Führungssystem mit Vorstand und Aufsichtsrat. Beide Organe sind mit jeweils eigenständigen Kompetenzen ausgestattet und arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen.

Vorstand

Der Vorstand der CropEnergies AG besteht aus drei Mitgliedern und hat einen Sprecher. Der Vorstand führt als Leitungsorgan die Geschäfte der Gesellschaft mit dem Ziel der nachhaltigen Wertschöpfung in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse. Der Aufsichtsrat hat dem Vorstand eine Geschäftsordnung gegeben; sie ist in der Fassung vom 13. Januar 2020 in Kraft. Die Geschäftsverteilung des Vorstands wurde zuletzt am 11. Mai 2020 – mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung am 14. Juli 2020 – geändert.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Neben den Aufgaben, die dem Aufsichtsrat durch die Satzung, die Geschäftsordnung und die anwendbaren gesetzlichen Vorschriften übertragen sind, berät der Aufsichtsrat den Vorstand regelmäßig in allen Angelegenheiten, die für die strategische Ausrichtung und eine an den Prinzipien der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit orientierte Führung der Gesellschaft und des CropEnergies-Konzerns von Bedeutung sind. Dazu gehören

insbesondere die Erschließung neuer Geschäftsfelder, die Neuausrichtung von Geschäftsfeldern, Strukturmaßnahmen aller Art, Beteiligungen an Unternehmen oder die Veräußerung von Beteiligungen an Unternehmen, wichtige Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie Maßnahmen zur Sicherstellung einer auf ökologische und soziale Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensführung.

Die Geschäftsordnung für den Vorstand ebenso wie die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat enthalten Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend – schriftlich und in den turnusmäßigen Sitzungen – über die Planung, die Geschäftsentwicklung, die strategische Ausrichtung unter Berücksichtigung der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit und die Lage des Konzerns einschließlich des Risikomanagements sowie über Compliance.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr. Der Aufsichtsrat tagt regelmäßig auch in Sitzungen ohne den Vorstand. Bei wesentlichen Ereignissen wird gegebenenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen. Der Aufsichtsrat kann zur Erfüllung seiner Aufgaben nach eigenem Ermessen Wirtschaftsprüfer, Rechts- und sonstige interne und externe Berater hinzuziehen. Dem Prüfungsausschuss steht nunmehr ein erweitertes unternehmensinternes Auskunftsrecht gemäß Aktiengesetz zu. Der Aufsichtsrat beschließt die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand einschließlich der wesentlichen Vertragselemente und überprüft sie regelmäßig.

Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat beurteilt turnusmäßig, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. Dies geschieht alljährlich mittels eines Fragebogens ohne externe Unterstützung. Der Fragebogen wird jeweils an den Text des aktuellen Kodex angepasst. Die Auswertung der Fragebögen, die Erörterung der Ergebnisse und die Diskussion von Verbesserungsvorschlägen erfolgen jeweils in der November-Sitzung. Ziel ist die stetige Verbesserung der Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der 6-köpfige Aufsichtsrat der CropEnergies AG setzt sich gemäß § 96 Abs. 1 und § 101 Abs. 1 AktG ausschließlich aus Vertretern der Aktionäre zusammen. Die derzeitigen Amtsperioden sind identisch: Die Amtszeit sämtlicher Aktionärsvertreter läuft für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2021/22 beschließt (also bis zur ordentlichen Hauptversammlung 2022).

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats sind mit dem Sektor, in dem CropEnergies tätig ist, vertraut. Sie verfügen über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen.

Die derzeitige personelle Besetzung des Aufsichtsrats ist unter Ziffer (36) „Aufsichtsrat“ im Anhang zum Konzernabschluss dargestellt.

Diversitätskonzept des Aufsichtsrats

Für seine Zusammensetzung orientiert sich der Aufsichtsrat der CropEnergies AG durch Beschluss in der Sitzung vom 5. April 2022 – unter Berücksichtigung der Branche, der Größe des Unternehmens und des Anteils der internationalen Geschäftstätigkeit – insbesondere an folgenden Zielen und Kompetenzprofilen für das Gesamtgremium:

- Jedes Aufsichtsratsmitglied soll über ausreichende unternehmerische bzw. betriebliche Erfahrung verfügen und darauf achten, dass für die Wahrnehmung der Aufgaben im Aufsichtsrat genügend Zeit zur Verfügung steht.
- Jedes Mitglied des Aufsichtsrats soll die zur Erfüllung der Überwachungsaufgaben des Aufsichtsrats notwendige Zuverlässigkeit und persönliche Integrität aufweisen.
- Mindestens zwei Mitglieder des Aufsichtsrats sollen „unabhängig“ im Sinne der Empfehlungen C.6 und C.7 des Deutschen Corporate Governance Kodex sein.
- Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft angehören.
- Dem Aufsichtsrat sollen mindestens zwei Mitglieder mit internationaler Erfahrung oder besonderem Sachverstand in einem für das Unternehmen wichtigen Markt außerhalb

Deutschlands angehören.

- Mindestens zwei Mitglieder des Aufsichtsrats sollen über Sachverstand im Bereich der Rechnungslegung bzw. der Abschlussprüfung verfügen (Financial Experts).
- Der Aufsichtsrat strebt eine angemessene Beteiligung von Frauen an. Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 5. April 2022 folgendes Ziel für den Frauenanteil im Aufsichtsrat bis 4. April 2027 festgelegt: Dem Aufsichtsrat soll mindestens eine Frau angehören.
- Zur Wahl oder Wiederwahl in den Aufsichtsrat sollen keine Kandidatinnen oder Kandidaten vorgeschlagen werden, die älter als 70 Jahre alt sind, es sei denn, dies ist im Unternehmensinteresse geboten.

Eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat wird nicht festgelegt. Dadurch werden Kontinuität und die Bewahrung langjähriger Expertise im Aufsichtsrat im Interesse der Gesellschaft ermöglicht.

Bei seinen Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern wird sich der Aufsichtsrat weiterhin vornehmlich an der persönlichen Eignung der Kandidatinnen oder Kandidaten, ihrer Fachkenntnis und Erfahrung, der Integrität und Unabhängigkeit sowie der Leistungsbereitschaft und -fähigkeit orientieren, um eine verantwortungsvolle Wahrnehmung der Überwachungs- und Beratungsaufgaben im Unternehmen sicherzustellen. Bei der Auswahl geeigneter Kandidatinnen oder Kandidaten setzt sich der Aufsichtsrat für die Vielfalt des Gesamtgremiums ein und achtet insbesondere auf verschiedene berufliche Hintergründe und Erfahrungen, Internationalität sowie eine angemessene Beteiligung der Geschlechter.

Zum Stand der Umsetzung des Diversitätskonzepts des Aufsichtsrats ist Folgendes zu berichten:

Am 18. Juli 2017 fand turnusmäßig die Wahl der Aktionärsvertreter zum Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung statt. In der Zwischenzeit hat es einen Wechsel im Aufsichtsrat gegeben.

Nach Einschätzung des Aufsichtsrats gehören dem Aufsichtsrat derzeit zwei und damit – unter Berücksichtigung

der Eigentümerstruktur – eine ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder an: Prof. Dr. Markwart Kunz, Braunschweig, und Norbert Schindler, Bobenheim am Berg, sind unabhängig von der CropEnergies AG, von deren Vorstand und vom kontrollierenden Aktionär Südzucker AG. Mindestens zwei Mitglieder verkörpern besonders das Kriterium der „Internationalität“. Aktuell gehören dem Aufsichtsrat keine Frauen an.

Derzeitiger Financial Expert in Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss – also ein Mitglied, das über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügt – ist Franz-Josef Möllenberg.

Diversitätskonzept des Vorstands

Der Aufsichtsrat hat ein Diversitätskonzept für den Vorstand der CropEnergies AG mit Aspekten wie beispielsweise Alter, Geschlecht, Bildungs- und Berufshintergrund sowie Internationalität erstellt. Er strebt eine Zusammensetzung des Vorstands an, durch die eine umfassende Erfüllung aller dem Vorstand obliegenden Aufgaben gewährleistet wird.

Grundlage hierfür ist eine langfristige Nachfolgeplanung für die Besetzung des Vorstands, für die der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand sorgt. Dabei wird angestrebt, Vorstandsposten mit im Unternehmen entwickelten Kandidatinnen oder Kandidaten zu besetzen. Es wird bei der systematischen Managemententwicklung und langfristigen Nachfolgeplanung für den Vorstand insbesondere auf folgende Kriterien geachtet:

- Eine frühzeitige Identifizierung geeigneter Kandidatinnen oder Kandidaten unterschiedlicher Fachrichtungen, beruflicher und persönlicher Erfahrungen sowie Internationalität.
- Eine systematische Entwicklung der Führungskräfte durch die Übernahme von Aufgaben mit wachsender Verantwortung.
- Nachweis eines strategischen sowie operativen Gestaltungswillens und Führungsstärke.
- Eine nachgewiesene Vorbildfunktion bei der Umsetzung unternehmerischer Ziele im Einklang mit den bestehenden Unternehmenswerten.

Ausschlaggebend für eine Bestellung zum Mitglied des Vorstands der CropEnergies AG ist letztlich die Würdigung der fachlichen und persönlichen Qualifikation. Dabei wird sich der Aufsichtsrat vornehmlich an der persönlichen Eignung der Kandidatinnen oder Kandidaten, ihrer Fachkenntnis und Erfahrung, der Integrität und Unabhängigkeit sowie der Leistungsbereitschaft und -fähigkeit orientieren, um eine verantwortungsvolle Wahrnehmung der Aufgaben im Unternehmen sicherzustellen.

Dies vorausgeschickt, orientiert sich der Aufsichtsrat für die Zusammensetzung des Vorstands durch Beschluss in seiner Sitzung am 5. April 2022 – unter Berücksichtigung der Branche, der Größe des Unternehmens und des Anteils der internationalen Geschäftstätigkeit – insbesondere an folgenden Zielen und Kompetenzprofilen:

- Anzahl: Aufgrund der Unternehmensgröße und der derzeitigen Organisations- und Aufgabenstruktur der CropEnergies-Gruppe empfiehlt sich ein mindestens 3-köpfiger Vorstand der CropEnergies AG. Aus diesem Kreis kann der Aufsichtsrat einen Vorsitzenden oder Sprecher ernennen.
- Alter: Ein Mitglied des Vorstands soll nicht länger im Amt bleiben als bis zum Ablauf des Geschäftsjahrs, in dem es sein 65. Lebensjahr vollendet.
- Geschlecht: Der Aufsichtsrat richtet seine Entscheidung prioritär nicht am Geschlecht, sondern an der Qualifikation aus. Er hat mit Beschluss in der Sitzung am 5. April 2022 folgendes Ziel für den Frauenanteil im Vorstand für den Zeitraum bis 4. April 2027 festgelegt: Dem Vorstand soll mindestens eine Frau angehören. Zudem hat der Vorstand in der Sitzung am 15. Mai 2017 als Zielfestlegung beschlossen, dass der Frauenanteil auf der Führungsebene unterhalb des Vorstands bei der CropEnergies AG bis 14. Mai 2022 bei 20 % beibehalten werden soll. Im Geschäftsjahr 2021/22 lag dieser Anteil bei 25 %, somit wurde das Ziel erreicht.
- Bildung und Beruf: Im Hinblick auf den Bildungs- und Berufshintergrund soll sich die Auswahl von Vorstandsmitgliedern an den im CropEnergies AG-Vorstand allgemein sowie für das jeweilige Vorstandsressort erforderlichen Kompetenzen orientieren. Diese Kompetenzen können im Rahmen eines Universitätsstudiums, einer anderen Ausbildung oder auch in sonstiger Weise erworben worden sein.

- **Internationalität:** Es empfiehlt sich, dass dem Vorstand mindestens ein Mitglied mit internationaler Erfahrung oder besonderem Sachverstand in einem für das Unternehmen wichtigen Markt außerhalb Deutschlands angehört.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat mit dem Prüfungsausschuss, dem Nominierungsausschuss und dem Personalausschuss Gremien gebildet, die seine Arbeit vorbereiten und ergänzen. Mit Beschluss vom 12. Juli 2021 hat der Aufsichtsrat den Ad-hoc-Ausschuss „Vorstandsvergütung“ in „Personalausschuss“ umbenannt. Er wird als ständiger Ausschuss weitergeführt und bleibt personenidentisch besetzt. Alle Ausschüsse bestehen jeweils aus vier Mitgliedern. Die Aufgaben der Ausschüsse ergeben sich aus der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat in der Fassung vom 21. Februar 2022; für den Prüfungsausschuss gilt dessen Geschäftsordnung ebenfalls in der Fassung vom 21. Februar 2022. Die derzeitige personelle Besetzung der Ausschüsse mit der jeweiligen Dauer der Zugehörigkeit ist unter Ziffer (36) „Aufsichtsrat“ im Anhang zum Konzernabschluss dargestellt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ist nicht zugleich Vorsitzender des Prüfungsausschusses.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der CropEnergies AG üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte auf der mindestens einmal jährlich stattfindenden Hauptversammlung aus. Diese findet in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahrs statt und beschließt über alle durch das Gesetz bestimmten Angelegenheiten mit verbindlicher Wirkung für alle Aktionäre und die Gesellschaft. Jede Aktie von CropEnergies gewährt die gleichen Rechte.

Jeder Aktionär, der die Voraussetzungen für die Teilnahme an der Hauptversammlung sowie für die Ausübung des Stimmrechts erfüllt und sich rechtzeitig anmeldet, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht persönlich teilnehmen können, haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht durch ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung, die

von der CropEnergies AG eingesetzten weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter oder einen sonstigen Bevollmächtigten ihrer Wahl ausüben zu lassen. Den Aktionären ist es außerdem möglich, ihre Stimme im Vorfeld der Hauptversammlung per Internet abzugeben bzw. die Stimmrechtsvertreter der CropEnergies AG per Internet zu beauftragen.

Hauptversammlung 2022

Die Einladung zur Hauptversammlung, die voraussichtlich am 12. Juli 2022 stattfinden soll, sowie alle für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Informationen werden, den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend, veröffentlicht und auf der Internetseite der CropEnergies AG unter der Rubrik „Investor Relations“ zur Verfügung gestellt.

Risikomanagement

Der verantwortungsbewusste Umgang mit geschäftlichen Risiken gehört zu den Grundsätzen guter Corporate Governance. Dem Vorstand von CropEnergies und dem Management stehen konzernumfassende und unternehmensspezifische Berichts- und Kontrollsysteme zur Verfügung, welche die Erfassung, Bewertung und Steuerung dieser Risiken ermöglichen. Die Systeme werden kontinuierlich weiterentwickelt und den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung. Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Compliance und der Abschlussprüfung; er prüft die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und das interne Revisionssystem. Im kommenden Geschäftsjahr soll sich der Prüfungsausschuss auch mit Risiken im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung, wie z. B. langfristigen Klimarisiken, beschäftigen. Einzelheiten zum Risikomanagement bei CropEnergies sind im Risiko- und Chancenbericht auf den Seiten 67 – 79 dargestellt.

Corporate Governance-Bericht

Der nachstehende Corporate Governance-Bericht bezieht sich auf die Angaben gemäß §§ 289f Abs. 2 Nr. 1, 4 bis 6, 315d HGB.

Corporate Governance steht für verantwortungsvolle und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Eine effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat bildet dabei die Basis für Transparenz und den Anspruch, Aktionäre und Öffentlichkeit schnell und umfassend zu informieren. Mit Veröffentlichung dieses Corporate Governance-Berichts trägt die CropEnergies AG den gesetzlichen Vorschriften und den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex) Rechnung.

Bei CropEnergies ist eine gute Corporate Governance Teil des Selbstverständnisses und seit Jahren gelebte Praxis. Sie wurde konsequent an den Empfehlungen und Anregungen des Kodex ausgerichtet und ist bedeutende Aufgabe von Vorstand und Aufsichtsrat.

Nach Ansicht von CropEnergies ist der Deutsche Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019* ausgewogen, praxisnah und repräsentiert auch im internationalen Vergleich einen hohen Standard. Aus diesem Grund wurde – wie in den Vorjahren – auf die Aufstellung eigener unternehmensspezifischer Corporate Governance-Grundsätze verzichtet.

Entsprechenserklärung 2021

Im November 2021 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 gemäß § 161 AktG abgegeben.

Die CropEnergies AG entspricht den Empfehlungen mit den in der Entsprechenserklärung dargestellten Annahmen. Es gibt keine Empfehlungen des Kodex, die aufgrund vorran-

giger gesetzlicher Bestimmungen für die CropEnergies AG nicht anwendbar sind. Die CropEnergies AG erfüllt die Anregungen des geltenden Kodex mit einer Ausnahme: Entgegen Anregung G.18 besteht die Vergütung des Aufsichtsrats nicht in einer reinen Festvergütung.

Der vollständige Wortlaut der Entsprechenserklärung 2021 ist – ebenso wie die Entsprechenserklärungen der Vorjahre – auf der CropEnergies-Internetseite veröffentlicht (www.cropenergies.com unter der Rubrik „Investor Relations/ Corporate Governance“).

Geschlechterquote

Das Aktiengesetz sieht für börsennotierte Gesellschaften die Festlegung von Zielgrößen für Aufsichtsrat, Vorstand und die beiden Führungsebenen unter dem Vorstand vor. Die CropEnergies AG ist hiervon betroffen. Nicht betroffen ist die CropEnergies AG von der Einführung einer fixen Geschlechter-Quote von 30 % im Aufsichtsrat; diese gilt für börsennotierte Unternehmen, die auch paritätisch mitbestimmt sind. CropEnergies ist kein mitbestimmtes Unternehmen.

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung am 5. April 2022 – unter Berücksichtigung aller relevanten Gesichtspunkte und insbesondere des derzeitigen und des zu erwartenden zukünftigen Status quo – folgendes Ziel für den Frauenanteil im Aufsichtsrat bis 4. April 2027 festgelegt: Dem Aufsichtsrat soll mindestens eine Frau angehören.

Der Aufsichtsrat hat ebenfalls in der Sitzung am 5. April 2022 – auch unter Berücksichtigung aller relevanten Gesichtspunkte und insbesondere des derzeitigen und des zu erwartenden zukünftigen Status quo – folgendes Ziel für den Frauenanteil im Vorstand bis 4. April 2027 festgelegt: Dem Vorstand soll mindestens eine Frau angehören.

Der Vorstand hat in der Sitzung am 7. März 2022 als dritte Zielfestlegung (erste Zielfestlegung bis 30. Juni 2017; zweite

* Die Fassung vom 16. Dezember 2019 trat mit Veröffentlichung im Bundesanzeiger am 20. März 2020 in Kraft.

Zielfestlegung bis 14. Mai 2022) beschlossen, den Frauenanteil auf der Führungsebene unter dem Vorstand (die CropEnergies AG hat aufgrund ihrer flachen Hierarchien nur eine Führungsebene unter dem Vorstand) bis 6. März 2027 von 20 % auf 30 % zu erhöhen.

Aus- und Fortbildung

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr. Sie werden dabei von CropEnergies angemessen unterstützt.

Verhaltenskodex und Leitlinien

CropEnergies hat einen Verhaltenskodex und Leitlinien aufgestellt. Diese sind auf der CropEnergies-Website www.cropenergies.com unter der Rubrik „Unternehmen“ veröffentlicht.

Vergütungsbericht

Ab dem Geschäftsjahr 2021/22 wird ein separater Bericht zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat auf der CropEnergies-Website veröffentlicht. Die gewährten Gesamtbezüge für den Vorstand und den Aufsichtsrat einschließlich der Vorjahresbeträge sind unter Ziffer (35) „Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ im Anhang zum Konzernabschluss angegeben.

Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung

Die Gesellschaft hat eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung mit Selbstbehalt abgeschlossen, in deren Deckung die Tätigkeit der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats einbezogen ist (D&O-Versicherung). § 93 Abs. 2 AktG schreibt vor, dass der Selbstbehalt für Vorstandsmitglieder mindestens 10 % des Schadens bis mindestens zur Höhe des 1,5-Fachen der festen jährlichen Vergütung zu betragen hat.

Der aktuelle Deutsche Corporate Governance Kodex vom 16. Dezember 2019 folgt dem als Empfehlung für die Aufsichtsratsmitglieder nicht mehr. Die Selbstbehalte der Aufsichtsratsmitglieder sind dementsprechend in der D&O-Versicherung ab 1. März 2021 entfallen.

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat; meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Kein Mitglied des Vorstands oder des Aufsichtsrats hält Aktien der CropEnergies AG oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente, die direkt oder indirekt 1 % des Grundkapitals oder mehr repräsentieren. Darüber hinaus beträgt auch der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder weniger als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden der CropEnergies AG durch Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats keine meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte mitgeteilt.

Compliance

Nachstehende Erläuterungen beziehen sich auf Praktiken der Unternehmensführung, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden (§§ 289f Abs. 2 Nr. 2, 315d HGB).

Compliance-Management-System

Compliance ist ein integraler Bestandteil der Unternehmenskultur von CropEnergies und durch ein Compliance-Management-System (CMS) organisatorisch konkretisiert. CropEnergies hat als Mitglied der Südzucker-Gruppe deren Verhaltenskodex adaptiert. Die darin enthaltenen Compliance-Unternehmensgrundsätze wurden in entsprechender Form übernommen und dienen als Compliance-Leitlinien.

Das CMS von CropEnergies umfasst die Gesamtheit aller Regelungen und Maßnahmen, mit denen das rechtmäßige Handeln aller Akteure im Unternehmen und die Erkennung relevanter Risiken gewährleistet werden soll. Es regelt Zuständigkeiten, Schulungsmaßnahmen sowie Berichtswege und orientiert sich an den sieben Grundelementen des IDW Prüfungsstandards 980 „Prüfung von Compliance-Management-Systemen“:

■ Compliance-Kultur

Compliance wird bei CropEnergies als Aufgabe des Vorstands sowie des gesamten Managements aller Tochterunternehmen gesehen und gelebt. Vorstand und Führungskräfte schaffen durch ihr Handeln und ihre Kommunikation ein Umfeld, das den Stellenwert von Compliance im Unternehmen klar herausstellt („tone from the top“).

■ Compliance-Ziele

Ziel des CMS bei CropEnergies ist es, das rechtmäßige Verhalten des Unternehmens und aller Mitarbeiter zu gewährleisten, Risiken für Verstöße rechtzeitig zu erkennen und diese durch entsprechende Gegenmaßnahmen zu verhindern sowie eventuell bereits eingetretene Verstöße zu verfolgen und an die zuständigen Stellen zu kommunizieren.

■ Compliance-Risiken

Compliance-Risiken bestehen grundsätzlich durch jegliche Nichteinhaltung von Gesetzen und Richtlinien. Die Compliance-Risiken werden im Kontext des Risikomanagementsystems identifiziert, bewertet und berichtet. Bei CropEnergies liegt das Hauptaugenmerk auf den Bereichen Kartellrecht, Kapitalmarkt/Meldepflichten, Datenschutz sowie Korruptions- und Bestechungsprävention.

■ Compliance-Programm

Das Compliance-Programm von CropEnergies umfasst alle Maßnahmen zum Erreichen der oben genannten Ziele. Es umfasst unter anderem die Erstellung entsprechender Richtlinien, interne Vorkehrungen zur Einhaltung kapitalmarktrechtlicher Melde- und Dokumentationspflichten sowie den Einsatz einer Softwarelösung zur Geschäftspartnerprüfung.

In allen Unternehmensbereichen finden regelmäßige Schulungen zu compliancerelevanten Themen statt. CropEnergies ist Teil des Compliance-E-Learning-Programms der Südzucker-Gruppe mit einem verpflichtend zu absolvierenden, regelmäßigen Online-Schulungsprogramm zu den Themen Compliance-Grundlagen, Kartellrecht, Korruptions- und Bestechungsprävention, Datenschutz, Kapitalmarkt-Compliance, IT-Sicherheit und Identitätsbetrug.

■ Compliance-Organisation

Es besteht eine konzernweite Compliance-Organisation mit festgelegten Compliance-Verantwortungsbereichen und klar definierten Berichtswegen über alle wesentlichen Funktionsbereiche und operativen Gesellschaften.

■ Compliance-Kommunikation

Der für die CropEnergies geltende Verhaltenskodex der Südzucker-Gruppe und die Compliance-Unternehmensgrundsätze wurden allen Mitarbeitern bekannt gegeben, um die Mitarbeiter im Alltag für Compliance zu sensibilisieren. Verdachtsfälle können über ein wahlweise anonymes Hinweisgebersystem, die „CropEnergies Compliance Line“,

gemeldet werden. Alle Hinweise auf potenzielle Verstöße werden verfolgt.

Die oben genannten Dokumente sowie der Zugang zum Hinweisgebersystem sind auf der CropEnergies-Website unter der Rubrik „Investor Relations/Compliance“ verfügbar.

Neben fallbezogenen Meldungen erfolgt eine periodische Berichterstattung, festgelegt innerhalb der Compliance-Organisation, an den Compliance Officer der CropEnergies AG und den Vorstand. Der Vorstand wiederum berichtet regelmäßig über Compliance-Themen an den Aufsichtsrat und den Prüfungsausschuss.

- **Compliance-Überwachung und -Weiterentwicklung**
Die Interne Revision von Südzucker überwacht in ihrer Funktion als „shared service“ die Einhaltung aller Regelungen in Form von geplanten oder anlassbezogenen Prüfungen. Alle Elemente des CMS werden auf Basis der Erkenntnisse aus diesen Prüfungen und aus gemeldeten Compliance-Fällen fortwährend kritisch hinterfragt und weiterentwickelt.

Übernahmerelevante Angaben

Die folgenden Informationen sind erläuternde Angaben nach §§ 289a, 315a HGB und erläuternder Bericht gemäß § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG; sie sind Bestandteil des geprüften Konzernlageberichts. Diese Angaben betreffen u. a. Aspekte, die für den Erwerb der Unternehmenskontrolle eine Rolle spielen können, sowie die Befugnisse des Vorstands, die Kapitalstruktur zu verändern.

Zusammensetzung des Gezeichneten Kapitals, Stimmrechte und Übertragung von Aktien

Zum 28. Februar 2022 beträgt das gezeichnete Kapital 87.250.000 € und ist in 87.250.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von 1 € je Aktie am Grundkapital eingeteilt (§ 315a Abs. 1 Nr. 1 HGB).

Jede Aktie gewährt die gleichen Rechte und in der Hauptversammlung je eine Stimme. Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich aus den Vorschriften des Aktiengesetzes ergeben. So unterliegen Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen einem Stimmverbot (§ 136 AktG). Außerdem steht der Gesellschaft kein Stimmrecht aus eigenen Aktien zu (§ 71 b AktG). Vertragliche Beschränkungen in Bezug auf das Stimmrecht oder die Übertragung der Aktien sind CropEnergies nicht bekannt (§ 315a Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die Gesellschaft hielt am Bilanzstichtag 18.694 eigene Aktien, die im Zusammenhang mit dem neuen Vorstandsvergütungssystem erworben wurden.

Kapitalbeteiligungen von mehr als 10 %

Folgende direkte und indirekte Beteiligungen am Grundkapital der CropEnergies AG, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft bekannt:

Zum 28. Februar 2022 sind die Südzucker AG (Südzucker), Mannheim, mit 69,2 % sowie die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Stuttgart, mit 4,8 % direkt am Grundkapital beteiligt. Die von Südzucker gehaltenen Anteile sind gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG der SZVG zuzurechnen. Somit hält die SZVG direkt und indirekt insgesamt 74,0 % der Stimmrechte (§ 315a Abs. 1 Nr. 3 HGB).

Aktien mit Sonderrechten, Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmeraktien

Bei CropEnergies gibt es keine Aktien mit Sonderrechten (§ 315a Abs. 1 Nr. 4 HGB). Es gibt auch keine Art einer Stimmrechtskontrolle aus der Beteiligung von Arbeitnehmern am Kapital (§ 315a Abs. 1 Nr. 5 HGB).

Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder

Die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern erfolgt durch den Aufsichtsrat gemäß §§ 84 und 85 AktG. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung der CropEnergies AG in der

aktuellen Fassung vom 13. Juli 2021 besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Die Mitglieder des Vorstands wurden jeweils für die Dauer von mindestens 3 Jahren bestellt.

Satzungsänderungen

Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 179 Abs. 1 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Satzung der CropEnergies AG macht von der Möglichkeit der Abweichung gemäß § 179 Abs. 2 AktG Gebrauch und sieht vor, dass Beschlüsse, soweit nicht zwingende Vorschriften des Aktienrechts oder der Satzung etwas Abweichendes bestimmen, mit einfacher Stimmenmehrheit und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Kapitalmehrheit gefasst werden können. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, wurde dem Aufsichtsrat übertragen (§ 315a Abs. 1 Nr. 6 HGB).

Befugnisse des Vorstands, insbesondere zu Aktienaussgabe und Aktienrückkauf

Die Hauptversammlung vom 14. Juli 2020 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 13. Juli 2025 das Grundkapital um bis zu insgesamt 15 Mio. € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020). Der Vorstand kann dabei mit der Zustimmung des Aufsichtsrats und nach näherer Maßgabe von § 4 Abs. 3 der Satzung das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ausschließen, wobei die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten dürfen, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Die Einzelheiten ergeben sich aus § 4 Abs. 3 der Satzung. Von der Ermächtigung zur Ausübung des Genehmigten Kapitals wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

Die Hauptversammlung vom 14. Juli 2020 hat den Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 13. Juli 2025 Aktien der Gesellschaft im Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb darf über die Börse

oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die eigenen Aktien können auch zum Zwecke der Einziehung zu Lasten des Bilanzgewinns oder anderer Gewinnrücklagen erworben werden. Der Vorstand ist u. a. ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen an Dritte zu veräußern oder zur Bedienung von Wandel- oder Optionsanleihen zu nutzen. Der Vorstand ist auch ermächtigt, den Aktienwerb unter Einsatz von Derivaten durchzuführen; alle Aktien erwerbe unter Einsatz von Derivaten sind dabei auf höchstens 5 % des Grundkapitals beschränkt. Von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde mit Ausnahme des Erwerbs im Zuge des neuen Vorstandsvergütungssystems bislang kein Gebrauch gemacht (§ 315a Abs. 1 Nr. 7 HGB).

Die Hauptversammlung vom 13. Juli 2021 hat den vorstehenden Beschluss vom 14. Juli 2020 erweitert, damit die eigenen Aktien für die Bedienung des Aktienprogramms im Rahmen des neuen Vergütungssystems für den Vorstand verwendet werden können.

Kontrollwechsel- und Entschädigungsvereinbarungen

Die Südzucker AG hat am 12. Juli 2019 mit einem Bankenkonsortium einen Vertrag über eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 600 Mio. € abgeschlossen. Nach Ausübung der Verlängerungsoptionen endet die Laufzeit im Jahr 2026. Die CropEnergies AG ist dieser Kreditlinie mit einem Teilbetrag von 100 Mio. € beigetreten. Im Fall eines Kontrollwechsels im Sinne des Vertrags hat jedes Mitglied des Bankenkonsortiums unter bestimmten Voraussetzungen das Recht, seinen Anteil an der Kreditlinie sowie seinen jeweiligen Anteil an ausstehenden Krediten zu kündigen und deren Rückzahlung (einschließlich Zinsen) zu verlangen.

Im Übrigen bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und keine Entschädigungsvereinbarungen mit Mitgliedern des Vorstands oder zugunsten von Arbeitnehmern für den Fall eines Kontrollwechsels (§ 315a Abs. 1 Nr. 9 HGB).

KONZERNABSCHLUSS

Gesamtergebnisrechnung

1. März 2021 bis 28. Februar 2022

Tsd. €	Anhang	2021/22	2020/21
Gewinn-und-Verlust-Rechnung			
Umsatzerlöse	(6)	1.075.345	833.116
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	(7)	24.729	1.854
Sonstige betriebliche Erträge	(8)	16.001	12.418
Materialaufwand	(9)	-840.901	-596.083
Personalaufwand	(10)	-41.509	-41.395
Abschreibungen	(16), (17)	-41.834	-41.371
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)	-64.866	-60.606
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	(18)	244	270
Ergebnis der Betriebstätigkeit	(12)	127.209	108.203
Finanzerträge	(13)	435	733
Finanzaufwendungen	(13)	-3.397	-1.516
Ergebnis vor Ertragsteuern		124.247	107.420
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(14)	-34.847	-22.504
Jahresüberschuss		89.400	84.916
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	(31)	1,02	0,97
Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			
Jahresüberschuss		89.400	84.916
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges nach latenten Steuern		99.151	6.173
Erfolgsneutrale Veränderung		40.011	4.619
Erfolgswirksame Reklassifizierung aus den Umsatzerlösen		59.140	1.554
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen		4.179	-1.105
Zukünftig in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen		103.330	5.068
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen nach latenten Steuern		10	4.425
Zukünftig nicht in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen		10	4.425
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		103.340	9.493
Gesamtergebnis		192.740	94.409

Kapitalflussrechnung

1. März 2021 bis 28. Februar 2022

Tsd. €	Anhang	2021/22	2020/21
Jahresüberschuss		89.400	84.916
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(16), (17)	41.834	41.371
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der latenten Steuern		-2.393	-3.164
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)		1.272	-846
Cashflow		130.113	122.277
Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des langfristigen Vermögens		1.079	697
Zunahme (+) / Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen		2.502	-4.704
Zunahme der Vorräte, der Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte		-88.953	-30.124
Zunahme der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)		102.246	17.712
Abnahme (+) / Zunahme (-) des Working Capital		15.795	-17.116
I. Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		146.987	105.858
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(16), (17)	-35.774	-28.829
Einzahlungen aus Desinvestitionen		675	453
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		129	856
Erhöhung der Finanzforderungen		-51.300	-55.200
Einzahlungen in kurzfristige Finanzmittelanlagen		24	1
II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		-86.246	-82.719
Erwerb eigener Anteile		-223	0
Dividendenausschüttungen		-30.538	-26.175
Mittelabfluss aus Leasingverbindlichkeiten		-4.188	-3.953
Abnahme (-) / Zunahme (+) der sonstigen Finanzverbindlichkeiten		-472	471
III. Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit		-35.421	-29.657
IV. Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. u. III.)		25.320	-6.518
aufgrund von Wechselkursänderungen		153	-127
aufgrund von Änderungen des Konsolidierungskreises		0	-703
Zunahme (+) / Abnahme (-) der flüssigen Mittel		25.473	-7.348
Flüssige Mittel am Anfang der Periode		6.011	13.359
Flüssige Mittel am Ende der Periode		31.484	6.011
Tsd. €	Anhang	2021/22	2020/21
Zinseinzahlungen	(32)	69	0
Zinsauszahlungen	(32)	661	445
Steuerzahlungen	(32)	37.025	17.078

Unter Position (32) des Anhangs werden weitere Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung gegeben.

Bilanz

28. Februar 2022

AKTIVA

Tsd. €	Anhang	28.02.2022	28.02.2021
Immaterielle Vermögenswerte	(16)	7.490	7.858
Sachanlagen	(17)	359.734	358.652
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	(18)	2.781	2.538
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(28)	41	1.027
Aktive latente Steuern	(14)	7.847	7.315
Langfristige Vermögenswerte		377.893	377.390
Vorräte	(19)	107.952	73.165
Finanzforderungen	(25), (26), (28)	195.000	143.700
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	(20), (27), (28)	251.532	126.480
Steuererstattungsansprüche	(14)	3.917	696
Wertpapiere	(25), (26), (28)	14.968	14.991
Flüssige Mittel	(25), (26), (28)	31.484	6.011
Kurzfristige Vermögenswerte		604.853	365.043
Bilanzsumme		982.746	742.433

PASSIVA

Tsd. €	Anhang	28.02.2022	28.02.2021
Gezeichnetes Kapital		87.250	87.250
Nennwert eigene Aktien		-19	0
Kapitalrücklage		197.847	197.847
Sonstige Rücklagen und sonstige Eigenkapitalposten		411.341	281.049
Eigenkapital	(21)	696.419	566.146
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(22)	32.352	30.725
Übrige Rückstellungen	(23)	2.459	2.685
Finanzverbindlichkeiten	(25), (26), (28)	6.980	5.889
Steuerschulden	(14)	2.536	2.397
Passive latente Steuern	(14)	25.755	19.660
Langfristige Schulden		70.082	61.356
Übrige Rückstellungen	(23)	8.851	6.345
Finanzverbindlichkeiten	(25), (26), (28)	4.553	4.166
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	(24), (27), (28)	185.522	91.841
Steuerschulden	(14)	17.319	12.579
Kurzfristige Schulden		216.245	114.931
Bilanzsumme		982.746	742.433

Entwicklung des Eigenkapitals

1. März 2021 bis 28. Februar 2022

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Nennwert eigene Aktien	Kapitalrücklage
Stand 1. März 2020	87.250	0	197.847
Jahresüberschuss			
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges nach latenten Steuern			
Währungsveränderungen			
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen nach latenten Steuern			
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			
Gesamtergebnis			
In den Anschaffungskosten von nicht finanziellen Vermögenswerten umgegliederte Sicherungsergebnisse aus dem Materialaufwand			
Dividendenausschüttung			
Stand 28. Februar 2021	87.250	0	197.847
Stand 1. März 2021	87.250	0	197.847
Jahresüberschuss			
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges nach latenten Steuern			
Währungsveränderungen			
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen nach latenten Steuern			
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			
Gesamtergebnis			
In den Anschaffungskosten von nicht finanziellen Vermögenswerten umgegliederte Sicherungsergebnisse aus dem Materialaufwand			
Dividendenausschüttung			
Sonstige Veränderungen		-19	
Stand 28. Februar 2022	87.250	-19	197.847

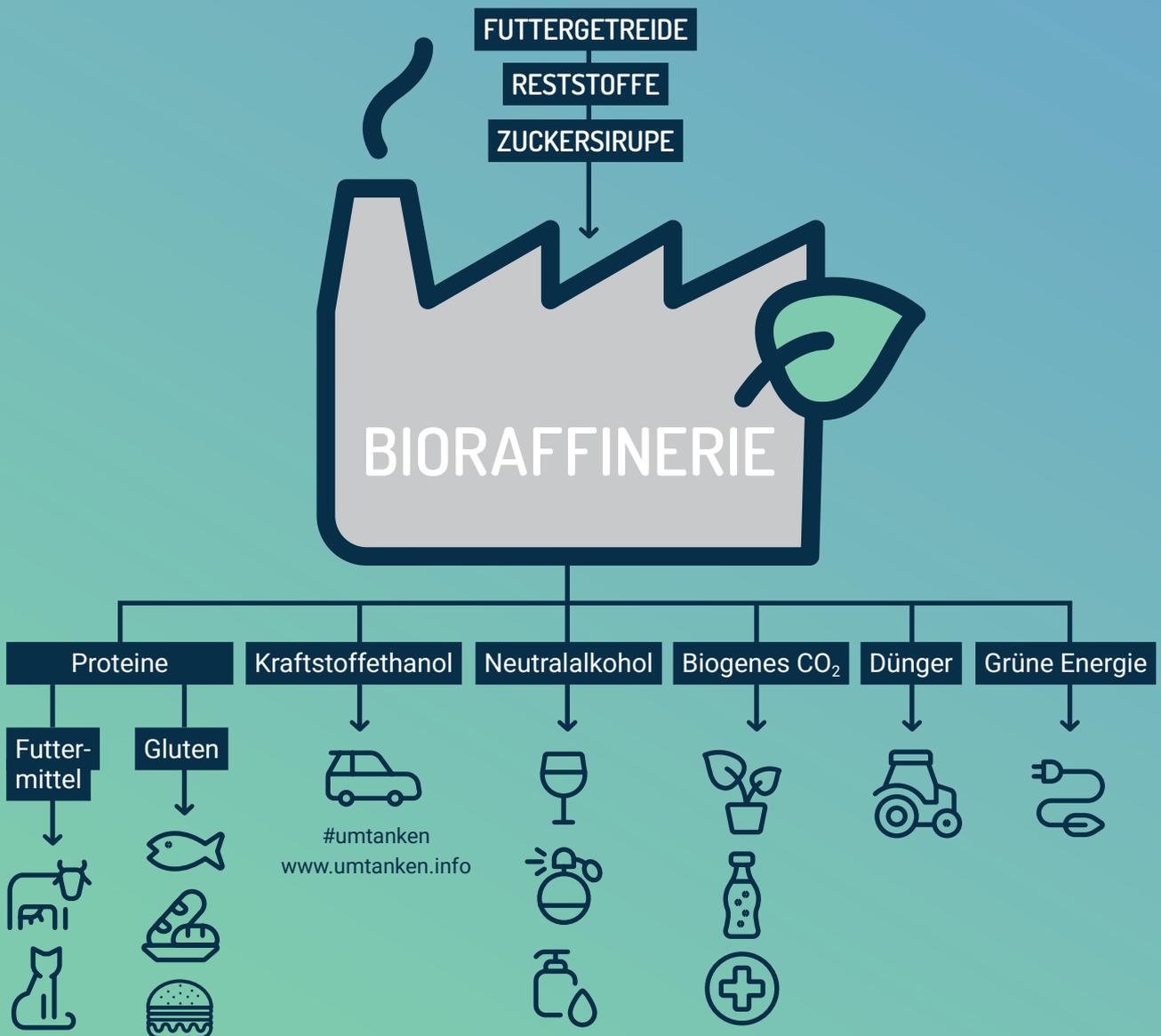
Unter Position (21) des Anhangs ist die Entwicklung des Eigenkapitals erläutert.

Sonstige Rücklagen und sonstige Eigenkapitalposten				Summe	Gesamtes Konzern-eigenkapital
Sonstige Rücklagen	Cashflow Hedges	Kumulierte Währungs-differenzen			
219.148	-2.749	1.385	217.784	502.881	
84.916			84.916	84.916	
	6.173				
		-1.105			
4.425					
4.425	6.173	-1.105	9.493	9.493	
89.341	6.173	-1.105	94.409	94.409	
	-4.969		-4.969	-4.969	
-26.175			-26.175	-26.175	
282.314	-1.545	280	281.049	566.146	
282.314	-1.545	280	281.049	566.146	
89.400			89.400	89.400	
	99.151				
		4.179			
10					
10	99.151	4.179	103.340	103.340	
89.410	99.151	4.179	192.740	192.740	
	-31.900		-31.900	-31.900	
-30.538			-30.538	-30.538	
-10			-10	-29	
341.176	65.706	4.459	411.341	696.419	

DIVERSIFIKATION



„CropEnergies bietet ein breites Produktportfolio für unterschiedliche Märkte und Kundensegmente.“



WANZE (BE)

65.000 t

VERFLÜSSIGTES,
BIOGENES CO₂
IN LEBENSMITTEL-
QUALITÄT



WILTON (GB)

250.000 t

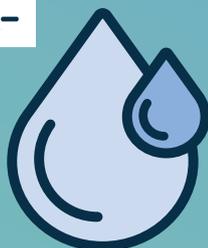
BIOGENES CO₂ AUS DER
FERMENTATION



ZEITZ (D)

100.000 t

VERFLÜSSIGTES CO₂
IN LEBENSMITTEL-
QUALITÄT



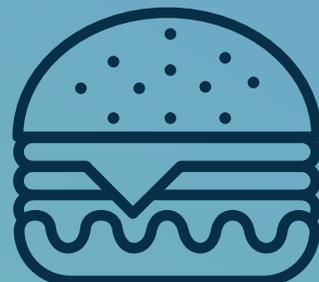
KRAFTSTOFF MIT EINEM
ETHANOLANTEIL VON

20 VOL.-%

Flottentests, u. a.
mit Fahrzeugen
des Stuttgarter
Flughafens



WEITERE FORSCHUNG AN
PROTEINEN



ALS FLEISCHERSATZ

Konzernanhang

Allgemeine Erläuterung

(1) Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Die CropEnergies AG hat ihren Sitz in der Maximilianstraße 10 in 68165 Mannheim, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister unter HRB Nr. 700509 beim Amtsgericht Mannheim eingetragen. Gemäß § 2 der Satzung der Gesellschaft in der Fassung vom 13. Juli 2021 ist der Gegenstand des Unternehmens der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an sowie die Gründung von anderen Unternehmen, die unmittelbar oder mittelbar in den Bereichen der Herstellung und des Vertriebs von Ethanol (Ethylalkohol) und dessen Folgeprodukten sowie weiteren Produkten, die aus erneuerbaren Rohstoffen, insbesondere agrarischer und nicht agrarischer Biomasse erzeugt werden, einschließlich der Herstellung und des Vertriebs von Nebenprodukten tätig sind. Die CropEnergies AG gehört mehrheitlich zur Südzucker AG.

Gegenstand des Konzernabschlusses sind die CropEnergies AG und ihre Tochterunternehmen. CropEnergies hat den Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Berücksichtigung der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Ergänzend wurden die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt. Sämtliche vom IASB herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses geltenden und von der CropEnergies AG angewendeten IFRS wurden von der EU-Kommission für die Anwendung in der EU übernommen.

Der Konzernabschluss zum 28. Februar 2022 ist am 25. April 2022 vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Prüfung durch den Prüfungsausschuss erfolgte am 10. Mai 2022 und die Prüfung sowie die Billigung durch den Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 16. Mai 2022. Das Datum der Veröffentlichung ist der 18. Mai 2022.

CropEnergies erstellt und veröffentlicht den Konzernabschluss in Euro. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Die Vorjahreswerte werden in Klammern dargestellt. Bei Prozentangaben und Zahlen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Neben der Gesamtergebnisrechnung, die eine Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie eine Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen umfasst, der Kapitalflussrechnung und der Bilanz wird die Entwicklung des Eigenkapitals gezeigt. Die Angaben im Anhang enthalten außerdem eine Segmentberichterstattung.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden verschiedene Posten der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung als Bestandteil der Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird grundsätzlich auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt, sofern unter Ziffer (5) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ nicht etwas anderes berichtet wird.

Erstmalig angewendete IFRS und IFRIC: Im Geschäftsjahr 2021/22 waren die nachstehenden Standards erstmalig verpflichtend anzuwenden.

Standard		Verabschiedung durch den IASB	Anerkennung durch die EU
IAS 39	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung	27.08.2020	13.01.2021
IFRS 4	Versicherungsverträge	25.06.2020	15.12.2020
IFRS 4	Versicherungsverträge	27.08.2020	13.01.2021
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben	27.08.2020	13.01.2021
IFRS 9	Finanzinstrumente	27.08.2020	13.01.2021
IFRS 16	Leasingverhältnisse	27.08.2020	13.01.2021
IFRS 16	Leasingverhältnisse	28.05.2020 bzw. 31.03.2021	09.10.2020

Die Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Anhangangaben von CropEnergies.

Zukünftig anzuwendende IFRS und IFRIC: In der nachfolgenden Übersicht sind die Standards und Interpretationen aufgeführt, die ab dem Geschäftsjahr 2022/23 oder später anzuwenden sind bzw. vom IASB veröffentlicht wurden, aber noch nicht von der EU anerkannt worden sind. Bei den noch nicht von der EU anerkannten Standards wird der erwartete Anwendungszeitpunkt angegeben. CropEnergies hat keine der genannten neuen oder geänderten Vorschriften vorzeitig angewandt. Die Angaben zum Inhalt orientieren sich daran, ob und in welcher Form die Regelungen für CropEnergies von Relevanz sind; sofern künftig geltende Vorschriften für CropEnergies nicht einschlägig sind, wird auf Angaben zum Inhalt vollständig verzichtet.

Standard / Interpretation	Verabschiedung durch den IASB	Anerkennung durch die EU	Anwendungspflicht für CropEnergies ab Geschäftsjahr	Inhalt und bei Relevanz die voraussichtlichen Auswirkungen auf CropEnergies
IAS 1 Darstellung des Abschlusses (Änderung)	23.01.2020 bzw. 15.07.2020	nein	2023/24	Die Änderungen stellen klar, dass die Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig auf den Rechten basiert, die Erfüllung einer Verpflichtung um mindestens zwölf Monate aufzuschieben. Bei der Klassifizierung kommt es auf das Recht und die Erwartung des Bilanzierers an. Mit Verschiebung der erstmaligen Anwendung können die Änderungen ab dem Geschäftsjahr 2023/24 einschlägig werden.
IAS 1 Darstellung des Abschlusses (Änderung)	12.02.2021	02.03.2022	2023/24	Die Änderung erfordert, dass künftig lediglich die wesentlichen Rechnungslegungsmethoden im Anhang dargestellt werden. Um wesentlich zu sein, muss die Rechnungslegungsmethode mit wesentlichen Transaktionen oder anderen Ereignissen im Zusammenhang stehen und es muss einen Anlass für die Darstellung geben. Damit sollen in Zukunft unternehmensspezifische Ausführungen anstelle von standardisierten Ausführungen im Vordergrund stehen. CropEnergies geht davon aus, dass sich die Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden reduzieren werden.
IAS 8 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler (Änderung)	12.02.2021	02.03.2022	2023/24	Die Änderung stellt klar, wie Änderungen von Rechnungslegungsmethoden besser von Schätzungsänderungen abgegrenzt werden können. Dazu wird definiert, dass eine rechnungslegungsbezogene Schätzung immer auf eine Bewertungsunsicherheit einer finanziellen Größe im Abschluss bezogen ist. Die Änderungen können ab dem Geschäftsjahr 2023/24 einschlägig werden.

IAS 12	Ertragsteuern (Änderung)	07.05.2021	nein	2023/24	Werden Vermögenswerte und Schulden erstmalig erfasst, galt bislang unter bestimmten Voraussetzungen die initial recognition exemption (IAS 12.15), wonach in diesen Fällen ausnahmsweise keine latenten Steuern anzusetzen waren. Da in der Praxis Unsicherheit darüber bestand, ob diese Ausnahme-regelung auch für Leasingverhältnisse und Entsorgungs- bzw. Wiederherstellungsverpflichtungen gilt, wurde eine eng begrenzte Änderung von IAS 12 vorgenommen. Aufgrund der Änderung von IAS 12 gilt die initial recognition exemption nicht mehr für solche Transaktionen, in denen beim erstmaligen Ansatz sowohl abziehbare als auch steuerbare temporäre Differenzen in gleicher Höhe entstehen, auch wenn die sonstigen bisher schon gültigen Voraussetzungen erfüllt sind. Die Änderungen führen dazu, dass latente Steuern z. B. auf beim Leasingnehmer bilanzierte Leasingverhältnisse und auf Entsorgungs- bzw. Wiederherstellungsverpflichtungen anzusetzen sind. CropEnergies prüft, ob die Änderung einschlägig ist.
IAS 16	Sachanlagen (Änderung)	14.05.2020	28.06.2021	2022/23	Die Änderungen betreffen Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung von Sachanlagen und verbieten, dass von den Kosten einer Sachanlage die Einnahmen abgezogen werden, die aus der Veräußerung von Artikeln entstehen, die produziert werden, während diese an den Ort und in den Zustand gebracht werden, die notwendig sind, um sie in der von der Unternehmensführung beabsichtigten Weise zu nutzen. Stattdessen müssen die Einnahmen aus derartigen Veräußerungen und die Kosten für die Produktion dieser Artikel im Betriebsergebnis erfasst werden. Es wird davon ausgegangen, dass die Regelungen regelmäßig nicht einschlägig sind.
IAS 37	Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen (Änderung)	14.05.2020	28.06.2021	2022/23	Die Änderungen bezogen auf belastende Verträge (Kosten für die Erfüllung eines Vertrages) legen fest, dass die Kosten der Vertragserfüllung sich aus den Kosten zusammensetzen, die sich direkt auf den Vertrag beziehen. Bei diesen kann es sich entweder um zusätzliche Kosten für die Erfüllung dieses Vertrages (z. B. direkte Arbeitskosten, Materialien) oder um eine Zuweisung anderer Kosten, die sich direkt auf die Erfüllung von Verträgen beziehen (z. B. Abschreibungen der Produktionsanlagen), handeln. Die Regelungen werden einschlägig, wenn belastende Verträge bestehen.
IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse (Änderung)	14.05.2020	28.06.2021	2022/23	Mit den Änderungen wird der Bezug auf das Rahmenkonzept 2018 aktualisiert, der Anwendungsbereich von IAS 37 oder IFRIC 21 konkretisiert und um die ausdrückliche Aussage ergänzt, dass ein Erwerber Eventualforderungen, die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurden, nicht ansetzt. Die Änderungen können einschlägig werden, sind aber unwesentlich.
IFRS 17	Versicherungsverträge	18.05.2017 bzw. 25.06.2020	19.11.2021	2023/24	Der Standard ist für CropEnergies nicht relevant.
IFRS 17	Versicherungsverträge (Änderung)	09.12.2021	Nein	2023/24	Der Standard ist für CropEnergies nicht relevant.
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2018 – 2020)	14.05.2020	28.06.2021	2022/23	Es werden keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

(2) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die Abschlüsse der CropEnergies AG und der von ihr beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen (kleinster Konsolidierungskreis). Eine Beherrschung im Sinne des IFRS 10 (Konzernabschlüsse) liegt vor, wenn eine Gesellschaft aufgrund ihrer Beteiligung an einem anderen Unternehmen positiven oder negativen Rückflüssen ausgesetzt ist oder über Rechte verfügt, diese zu erhalten. Weiterhin muss die Möglichkeit gegeben sein, die variablen Rückflüsse zu beeinflussen, indem die Gesellschaft die Aktivitäten des Unternehmens steuert. Die Beherrschung kann aufgrund von Stimmrechten oder bestehenden Umständen, unter anderem aufgrund von vertraglichen Regelungen, erfolgen. Entsprechend werden folgende Tochterunternehmen einbezogen:

- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz*
- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim*
- BioWanze SA, Wanze (Belgien)
- Ryssen Alcools SAS, Loon-Plage (Frankreich)
- Compagnie Financière de l'Artois SAS, Paris (Frankreich)
- Ensus UK Ltd., Yarm / Wilton ab 11. November 2021 (Großbritannien)

Eine detaillierte Darstellung der Beteiligungen findet sich in der Anteilsbesitzliste auf Seite 152.

Die CropEnergies AG wird in den im Bundesanzeiger offengelegten IFRS-Konzernabschluss der Südzucker AG, Mannheim (HRB Nr. 42 beim Amtsgericht Mannheim), einbezogen, der den größten Konsolidierungskreis abbildet.

Die Joint Venture-Gesellschaft

- CT Biocarbonic GmbH, Zeitz,

an der CropEnergies 50 % der Anteile hält und die einer gemeinschaftlichen Führung untersteht, wurde at Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei fließt der Ergebnisbeitrag der CT Biocarbonic GmbH ausschließlich in das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen ein. Die Anteile aus at Equity einbezogenen Unternehmen erhöhen oder vermindern sich jährlich um das anteilige Ergebnis der CT Biocarbonic GmbH:

Tsd. €	28.02.2022	28.02.2021
Langfristige Vermögenswerte	5.555	6.128
Vorräte	74	63
Forderungen und andere Vermögenswerte	545	444
Flüssige Mittel	679	325
Kurzfristige Vermögenswerte	1.297	832
Summe Vermögenswerte	6.853	6.960
Eigenkapital	5.549	5.062
Langfristige Schulden	308	348
Kurzfristige Schulden	996	1.550
Summe Schulden	1.304	1.898
Erträge	3.351	3.640
- Aufwendungen	-2.864	-3.100
= Jahresüberschuss	487	540

* Befreiung von der Offenlegungspflicht nach § 264 Abs. 3 HGB

Konzernabschluss

Konzernanhang

Die CT Biocarbonic GmbH ist ein strategisches Joint Venture zur Herstellung und zum Vertrieb von flüssigem CO₂ in Lebensmittelqualität. Der Buchwert des Anteils an der CT Biocarbonic GmbH beträgt 2,8 (2,5) Mio. €. Dies entspricht jeweils dem hälftigen Eigenkapital der CT Biocarbonic GmbH.

(3) Konsolidierungsmethoden

Nach IFRS sind sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode abzubilden. Der Kaufpreis des erworbenen Tochterunternehmens wird den erworbenen Vermögenswerten, Schulden und Eventualschulden zugeordnet. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Möglichkeit der Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt werden kann. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden und Eventualschulden werden – unabhängig von der Beteiligungshöhe – in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte sind gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert zu bilanzieren, wenn sie von Unternehmen separierbar sind oder aus einem vertraglichen oder anderen Recht resultieren. Verbleibende Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

Die Beteiligung an der CT Biocarbonic GmbH ist auf der Grundlage der at Equity-Bewertung zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. bei Vorliegen der Anwendungsvoraussetzungen von IFRS 11 (Gemeinschaftliche Vereinbarungen) bzw. IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen) in den Konzernabschluss eingegangen. Bei der CT Biocarbonic GmbH handelt es sich um eine Beteiligung, an der CropEnergies 50 % der Anteile hält und die einer gemeinschaftlichen Führung untersteht. Hierbei wird das Unternehmen zunächst mit den Anschaffungskosten und in den Folgeperioden mit dem fortgeführten anteiligen Nettovermögen bilanziert. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, ausgeschütteten Dividenden und sonstigen Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Nach der at Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen werden außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert. Im Anlagevermögen und in den Vorräten enthaltene Vermögenswerte aus konzerninternen Lieferungen werden um die Zwischenergebnisse bereinigt.

(4) Währungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung (die Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem das Unternehmen operiert) umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung von monetären Vermögenswerten und Schulden zum Stichtagskurs werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Der Jahresabschluss der Ensus UK Ltd., Wilton, wird in britischen Pfund (GBP) aufgestellt. Da die Berichtswährung von CropEnergies der Euro ist (funktionale Währung des Mutterunternehmens), erfolgt die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden zu EZB-Referenzkursen oder anderweitigen bekanntgegebenen Referenzkursen am Bilanzstichtag (Stichtagskurs). Im Fall der Fremdwährungsgewinne und -verluste aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten im Rahmen der Konzernfinanzierung erfolgt die Umrechnung zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahrs. Wenn jedoch die Anwendung des Jahresdurchschnittskurses zu unzutreffenden Ergebnissen führt, erfolgt die Umrechnung zu einem angepassten Durchschnittskurs. Die übrigen Aufwendungen und Erträge werden zum Jahresdurchschnittskurs angesetzt.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse der Währungen haben sich wie folgt entwickelt (Gegenwert für 1 €):

1 € = Landeswährung					
Land	Währungs- abkürzung	Stichtag 28.02.2022	Durchschnitt 2021/22	Stichtag 28.02.2021	Durchschnitt 2020/21
Großbritannien	GBP	0,84	0,85	0,87	0,90

Unterschiede aus der Währungsumrechnung bei den Vermögens- und Schuldspositionen gegenüber der Umrechnung des Vorjahrs sowie Umrechnungsdifferenzen zwischen Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung werden erfolgsneutral behandelt und in der Gesamtergebnisrechnung als Zusatzangabe zu den erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen als konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen ausgewiesen.

Konzerninterne Darlehen zur langfristigen Finanzierung von Tochterunternehmen stellen im Wesentlichen einen Teil der Nettoinvestitionen in diese ausländischen Geschäftsbetriebe (Net Investment in a Foreign Operation) dar; die daraus resultierenden Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Stichtagsbewertung werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und in der Gesamtergebnisrechnung als Bestandteil der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen in der Position Währungsdifferenzen ausgewiesen.

(5) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Erstellung der Konzernabschlüsse der Konzerngesellschaften sind die einschlägigen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nach IFRS für gleichartige Geschäftsvorfälle und sonstige Ereignisse in ähnlichen Umständen einheitlich anzuwenden. Eine Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erfolgt nur, soweit die einschlägigen Standards Wahlrechte bei der Bilanzierung und Bewertung vorsehen bzw. wenn die Grundsätze weiter konkretisiert werden. Insbesondere wird von einer Wiederholung der Texte der jeweiligen Standards bzw. von der Wiedergabe von Grundregeln abgesehen.

Immaterielle Vermögenswerte werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte sind unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten (Triggering Events) für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Only-Approach) unterzogen. Die Vorgehensweise bei dieser Werthaltigkeitsprüfung ist in den Erläuterungen zur Bilanz dargestellt. Auf immaterielle Vermögenswerte wird die Leasingbilanzierung nicht angewandt. Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Im Zugangsjahr werden Vermögenswerte des Sachanlagevermögens zeitanteilig (pro rata temporis) abgeschrieben. Staatliche Zuschüsse und Zulagen werden von den Anschaffungskosten gekürzt.

Konzernabschluss

Konzernanhang

Den planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer liegen folgende erwartete Nutzungsdauern zugrunde:

	Erwartete Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögenswerte	3 bis 5 Jahre
Gebäude	10 bis 25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Leasing von Sachanlagen: Gemäß IFRS 16 setzt der Leasingnehmer grundsätzlich alle Leasingverhältnisse als Barwert in Form eines Nutzungsrechts am geleasteten Vermögenswert und eine Leasingverbindlichkeit in der Bilanz an. Der Barwert wird auf Basis des aktuellen laufzeitadäquaten Grenzfremdkapitalzinssatzes ermittelt, es sei denn, der den Leasingzahlungen zugrunde liegende Zinssatz ist verfügbar. Das Nutzungsrecht wird regelmäßig über die Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeit wird nach der Effektivzinsmethode aufgezinnt und durch Leasingzahlungen getilgt; die daraus resultierenden Zinsaufwendungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Das Nutzungsrecht unterliegt dem Wertminderstest gemäß IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten).

Für geringwertige Vermögenswerte und für kurzfristige Leasingverhältnisse nimmt CropEnergies das Wahlrecht der Nichtaktivierung in Anspruch.

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und im Fall von Lebens- und Futtermitteln zum Nettoveräußerungswert bewertet. Dabei kommt die Durchschnittsmethode oder die Fifo-Methode (First in – first out) zum Ansatz, da dies den tatsächlichen Verbrauchsfolgeverhältnissen entspricht. Die Herstellungskosten umfassen die produktionsbezogenen Vollkosten, die auf der Grundlage der normalen Kapazität ermittelt werden. Im Einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch fixe und variable Produktionsgemeinkosten (Material- und Fertigungsgemeinkosten) einschließlich Abschreibungen auf Fertigungsanlagen. Dabei werden insbesondere die Kosten berücksichtigt, die auf den spezifischen Produktionskostenstellen anfallen. Finanzierungskosten werden dabei nicht berücksichtigt. Soweit erforderlich, wird der niedrigere realisierbare Veräußerungswert abzüglich noch anfallender Kosten angesetzt (Nettoveräußerungswert). Dieser Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der notwendigen variablen Vertriebskosten. Abwertungen auf fertige und unfertige Erzeugnisse werden unter der Position „Bestandsveränderungen“ ausgewiesen. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungserlös gestiegen ist, wird in diesem Umfang eine Wertaufholung vorgenommen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ohne signifikante Finanzierungs Komponente werden beim erstmaligen Ansatz zu deren Transaktionspreis bewertet. Die **sonstigen finanziellen Vermögenswerte** werden zum Zeitpunkt des Zugangs mit dem Marktwert zuzüglich Transaktionskosten und anschließend mit fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bewertet.

Für die in den Forderungen enthaltenen Ausfall- oder anderen Risiken werden ausreichende Einzelwertberichtigungen auf separaten Wertminderungskonten gebildet. Dabei entsprechen die Nennwerte abzüglich notwendiger Wertberichtigungen

den beizulegenden Zeitwerten. Bei der Ausbuchung von uneinbringlichen Forderungen wird auf den Einzelfall abgestellt. Nach der Einführung von IFRS 9 beinhalten die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht nur Einzelwertberichtigungen für eingetretene Kreditrisiken, z. B. bei Insolvenz des Kunden oder bei Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen ohne belastbare Informationen zur Wertsicherheit, sondern auch eine Wertminderungsvorsorge für zukünftig erwartete Kreditverluste. Die für zukünftig erwartete Kreditverluste erfassten Wertminderungen werden auf Basis historischer Ausfallquoten in Abhängigkeit von der Überfälligkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ermittelt. Die Ermittlung erfolgt auf einem portfoliobasierten Ansatz und berücksichtigt zukünftige Ausfallinformationen.

Die Bilanzierung der **CO₂-Emissionsrechte** erfolgt nach den Vorschriften gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte), IAS 20 (Zuwendungen der öffentlichen Hand) und IAS 37 (Rückstellungen). Die für das jeweilige Kalenderjahr kostenlos zugeteilten bzw. erworbenen CO₂-Emissionsrechte sind immaterielle Vermögenswerte, die unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen werden. Sie werden zu Anschaffungskosten bewertet, die im Fall von kostenlos zugeteilten Emissionsrechten null sind.

Übersteigen die tatsächlichen Emissionen die zugeteilten Zertifikate, wird aufwandswirksam eine Rückstellung für CO₂-Emissionen gebildet. Die Bemessung der Rückstellung berücksichtigt die Anschaffungskosten zugekaufter Zertifikate bzw. den Marktwert von Emissionszertifikaten zum jeweiligen Bewertungsstichtag.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** entsprechend IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) mittels der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Method) ermittelt. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftige Anpassungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Berechnung stützt sich auf versicherungsmathematische Gutachten unter der Berücksichtigung biometrischer Daten.

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden bei Fälligkeit als Aufwand erfasst und im Personalaufwand ausgewiesen. Zahlungen für staatliche Versorgungspläne werden wie die von beitragsorientierten Versorgungsplänen behandelt. Der Konzern hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen.

Die **sonstigen Rückstellungen** decken, sofern die Eintrittswahrscheinlichkeit mehr als 50 % beträgt und eine zuverlässige Schätzung möglich ist, auch die Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und -verfahren ab. Zur Beurteilung bzw. Schätzung der Rückstellungshöhe werden neben der Sachverhaltsbeurteilung und den geltenden Ansprüchen im Einzelfall auch die Ergebnisse vergleichbarer Verfahren und unabhängige Rechtsgutachten herangezogen.

Als **Ertragsteuern** werden die in den einzelnen Ländern erhobenen Steuern auf den steuerpflichtigen Gewinn sowie die Veränderung der latenten Steuern ausgewiesen. Die ausgewiesenen laufenden Ertragsteuern werden auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen in der Höhe erfasst, wie sie voraussichtlich bezahlt werden müssen bzw. voraussichtlich erstattet werden. Die erstmalige Erfassung und Folgebewertung erfolgt vollständig im Steueraufwand. Dabei werden in der Bilanz die Ertragsteuerverbindlichkeiten aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr unter den kurzfristigen Steuerschulden und Forderungen aus Vorauszahlungen unter den kurzfristigen Steuererstattungsansprüchen ausgewiesen. Die langfristigen Steuerschulden beinhalten im Wesentlichen Ertragsteuern für noch nicht abschließend geprüfte Vorjahreszeiträume. Die Auf- bzw. Abzinsung der Steuerschulden werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung im Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erfasst. Steuerpositionen, die sich z. B. durch Betriebsprüfungen noch verändern können, wurden auf Basis der erwarteten voraussichtlichen Steuerzahlung bzw. -erstattung geschätzt.

Konzernabschluss

Konzernanhang

Latente Steuern werden auf temporär unterschiedliche Wertansätze von Aktiva und Passiva zwischen IFRS- und Steuerbilanz sowie auf Verlustvorträge, soweit sie steuerlich nutzbar sind, berechnet. Aktive und passive latente Steuern sind als separate Posten ausgewiesen. Eine Aufrechnung von latenten Steueransprüchen mit latenten Steuerverpflichtungen wurde vorgenommen, wenn die Ertragsteuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und ein einklagbares Recht zur Aufrechnung besteht. Ein sich danach ergebender Überhang an aktiven latenten Steuern wird nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die latente Steuer verwendet werden kann. Die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern unterliegt unternehmensindividuellen Prognosen, u. a. über die zukünftige Ertragssituation in der betreffenden Konzerngesellschaft.

Passive latente Steuern, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und at Equity einbezogenen Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden.

Die Berechnung der latenten Steuern wurde gemäß IAS 12 (Ertragsteuern) unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Ertragsteuersätze vorgenommen, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird. Werden Erträge und Aufwendungen erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, so gilt dies ebenfalls für die darauf abgegrenzten aktiven und passiven latenten Steuern.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der Erstbewertung zum Marktwert abzüglich Transaktionskosten und bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Finanzielle Vermögenswerte werden in die Kategorien „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ und „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ eingeteilt. **Finanzielle Verbindlichkeiten** werden beim erstmaligen Ansatz in die Kategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ und „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ unterteilt.

Die Kategorisierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Klassifizierung zu jedem Stichtag. Analog zur Vorgehensweise bei finanziellen Vermögenswerten hängt auch bei finanziellen Verbindlichkeiten die Kategorisierung von dem jeweiligen Zweck ab. Der Ansatz erfolgt zum Handelstag.

Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten bilanziert und – unabhängig von ihrem Zweck – mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Ansatz erfolgt zum Handelstag. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst, es sei denn, die derivativen Finanzinstrumente stehen in einer bilanziellen Sicherungsbeziehung zum Grundgeschäft. In diesem Fall richtet sich die Erfassung von Änderungen des beizulegenden Zeitwertes nach der Art der Sicherungsbeziehung. Unter Derivaten im Handelsbestand werden derivative Finanzinstrumente zur Sicherung von Preisrisiken ausgewiesen, die nicht in einer bilanziellen Sicherungsbeziehung designiert sind. Bei Derivaten im Handelsbestand werden Änderungen der beizulegenden Zeitwerte der Sicherungsgeschäfte in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Cashflow-Hedge-Derivate dienen der Absicherung des Risikos, dass die mit einem bilanzierten Vermögenswert, einer bilanzierten Schuld oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden geplanten Transaktion verbundenen zukünftigen Zahlungsströme schwanken. Liegt ein Cashflow-Hedge-Derivat vor, werden die unrealisierten Gewinne und Verluste des Sicherungsgeschäfts zunächst unter den sonstigen Eigenkapitalposten erfasst. Sie gehen erst dann in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung ein, wenn das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird.

Da es sich bei den eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten im Wesentlichen um börsengehandelte Termingeschäfte handelt, sind hierfür entsprechende Sicherheitsleistungen zu hinterlegen. Der Bilanzausweis der Termingeschäfte sowie der Sicherheitsleistungen erfolgt brutto. Zu leistende Initial Margins werden unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen. Während der Laufzeit der derivativen Finanzinstrumente zu leistende bzw. erhaltene Variation Margins werden unter den sonstigen Vermögenswerten bzw. sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Auslastung der dafür zur Verfügung gestellten Kreditlinie wird unter den Verbindlichkeiten oder den flüssigen Mitteln erfasst.

Ist eine Leistungsverpflichtung erfüllt, werden **Umsatzerlöse** mit den diesen Leistungsverpflichtungen zugeordneten Transaktionspreisen erfasst. Umsatzerlöse werden abzüglich Rabatten und Preisnachlässen, ohne Umsatzsteuer und nach Eliminierung konzerninterner Verkäufe ausgewiesen. Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über diesen Vermögenswert erlangt.

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind **Ermessensentscheidungen** zu treffen. Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte: Bei bestimmten Verträgen ist zu entscheiden, ob sie als Derivate zu behandeln oder wie sogenannte Verträge für den Eigenverbrauch als schwebende Geschäfte zu bilanzieren sind.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass **Annahmen** getroffen und **Schätzungen** vorgenommen werden. Diese Beurteilungen des Managements können sich auf den Wertansatz der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, auf die Erträge und Aufwendungen sowie auf die Angabe der Eventualschulden auswirken.

Bei Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ist u. a. der Diskontierungssatz eine wichtige Einflussgröße. Der Diskontierungssatz für Pensionsverpflichtungen wird auf Grundlage der auf den Finanzmärkten am Bilanzstichtag beobachtbaren Renditen erstrangiger, festverzinslicher Industrieanleihen ermittelt. Daneben werden analytisch abgeleitete Annahmen über Pensionseintrittsalter, Lebenserwartung, Fluktuation und künftige Gehalts- und Rentenerhöhungen getroffen. Hinsichtlich der Auswirkungen der Veränderungen einzelner versicherungsmathematischer Annahmen auf die Höhe der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wird auf die Angaben zur Sensitivitätsanalyse unter Ziffer (22) „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ verwiesen. Annahmen und Schätzungen beziehen sich auch auf die Bilanzierung und Bewertung von übrigen Rückstellungen.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der Produktionsanlage in Wilton erfolgt auf Basis einer Prognoserechnung für die zukünftigen Cashflows und unter Anwendung eines an die Branche und das Unternehmensrisiko angepassten Diskontierungssatzes.

Konzernabschluss

Konzernanhang

Wichtige Einflussfaktoren für die Planung der CropEnergies-Gruppe sind die Preise für Ethanol, Getreide, Energie sowie Lebens- und Futtermittel. Dabei sind insbesondere die Preise für Ethanol, Getreide und Energie volatil.

Auch die Bestimmung der Nutzungsdauern des abnutzbaren Anlagevermögens, des Nettoveräußerungspreises und des Vorratsvermögens basiert auf Schätzungen.

Aktive latente Steuern werden angesetzt, soweit die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile wahrscheinlich ist. Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation der späteren Perioden und damit die tatsächliche Nutzbarkeit aktiver latenter Steuern können von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen. Ertragsteuern können in Bezug auf Eintrittswahrscheinlichkeiten und Höhe der erwarteten Steuerzahlung bzw. -erstattung einer Unsicherheit unterliegen, für die das Unternehmen eine Einschätzung vorzunehmen hat. Der Planungshorizont beträgt in der Regel 5 Jahre.

Die Schätzung der Laufzeit von Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 basiert auf der unkündbaren Grundmietzeit des Leasingverhältnisses sowie der Einschätzung der Ausübung bestehender Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Die Festlegung der Laufzeit sowie der verwendeten Diskontierungszinssätze hat Einfluss auf die Höhe der Nutzungsrechte und der Leasingverbindlichkeiten.

Weitere Erläuterungen zu den getroffenen Annahmen und Schätzungen, die diesem Konzernabschluss zugrunde liegen, sind bei den Angaben zu den einzelnen Abschlussposten aufgeführt.

Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag. Bei der Einschätzung der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung wurde außerdem das zu diesem Zeitpunkt als realistisch unterstellte künftige wirtschaftliche Umfeld des Konzerns berücksichtigt. Sollten sich die Rahmenbedingungen entgegen der getroffenen Annahmen verändern, können die tatsächlichen Beträge von den Schätzwerten abweichen. In diesem Fall erfolgt eine Anpassung der Annahmen und, soweit erforderlich, der Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden.

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

(6) Umsatzerlöse

Tsd. €	2021/22	2020/21
Ethanol	836.936	647.628
Lebens- und Futtermittel	223.784	175.472
Sonstige Erlöse	14.625	10.016
	1.075.345	833.116

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 242,2 Mio. € auf 1.075,3 Mio. €. Maßgeblich für diesen Umsatzanstieg waren neben höheren Absatzmengen vor allem verbesserte Absatzpreise für alle Produktbereiche, insbesondere für nachhaltiges Kraftstoffethanol.

Die Preisentwicklung auf den Ethanolmärkten im Geschäftsjahresverlauf spiegelte unter anderem eine Normalisierung der Kraftstoffnachfrage im Zuge der wieder gestiegenen Mobilität wider. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2021 wurden die Preise zusätzlich durch die Einführung von E10 in Schweden und Großbritannien unterstützt.

Im Rahmen von IFRS 15 werden zu den verbleibenden Leistungsverpflichtungen zum 28. Februar 2022, die eine erwartete ursprüngliche Laufzeit von einem Jahr oder weniger haben, keine Angaben gemacht.

Die sonstigen Erlöse umfassen im Wesentlichen Erlöse aus dem Verkauf von Energie.

Eine Aufteilung der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach den Lieferdestinationen ist unter Ziffer (41) „Segmentbericht“ angegeben.

(7) Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Diese Position enthält aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 149 (34) Tsd. €.

(8) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 16,0 (12,4) Mio. € enthalten im Wesentlichen Erträge aus Derivatgeschäften von 9,8 (0,9) Mio. €, Vertriebsprovisionen und weiterverrechnete Logistikkosten von 3,5 (2,6) Mio. € sowie Währungsgewinne in Höhe von 0,4 (4,0) Mio. €.

(9) Materialaufwand

Tsd. €	2021/22	2020/21
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	819.258	574.701
Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.643	21.382
	840.901	596.083

Der Materialaufwand erhöhte sich um 244,8 Mio. € auf 840,9 Mio. €. Erheblich gestiegene Rohstoff- und Energiekosten führten dabei zu deutlich höheren Nettorohstoff- und Herstellungskosten. Die höheren Erlöse konnten diese Kostensteigerungen jedoch mehr als ausgleichen, sodass eine Verbesserung der Rohmarge (Gesamtleistung abzgl. Materialaufwand) erzielt wurde. Die gleichzeitig verzeichnete Erhöhung der Materialaufwandsquote auf 76,4 (71,4) % der Gesamtleistung ist im Wesentlichen auf das deutlich höhere Preisniveau zurückzuführen.

Der in Wanze installierte Biomassekessel produziert grünen Strom, der – gemäß den Regelungen in Wallonien zur Förderung nachhaltig erzeugter Energie – bis 2024 auf dem belgischen Strommarkt verkauft oder selbst verbraucht werden kann. Die für die Erzeugung des Grünstroms staatlich zugeteilten „Green Certificates“ (Grünstromzertifikate) werden in Höhe ihrer Verwertungserlöse als Kürzung des Materialaufwands erfasst. Im Berichtszeitraum belief sich der entsprechende Verwertungserlös auf 23,3 (19,7) Mio. €.

Um die Treibhausgasemissionen weiter zu reduzieren, wurden in Wanze wichtige Weichen für eine klimaneutrale Produktion geschaffen. Das derzeit im Bau befindliche zweite Biomassekraftwerk soll 2023 in Betrieb gehen und ein Investitionsvolumen von 50 Mio. € umfassen. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, den Bedarf an Prozessenergie am Standort Wanze vollständig aus erneuerbaren Quellen zu decken.

(10) Personalaufwand

Tsd. €	2021/22	2020/21
Löhne und Gehälter	31.559	31.071
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.949	10.324
	41.509	41.395

Anzahl der beschäftigten Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalente)

	2021/22	2020/21
Zahl der Mitarbeitenden nach Regionen		
Deutschland	187	179
Übrige EU-Länder und Großbritannien	268	271
	455	450
Zahl der Mitarbeitenden nach Kategorien		
Lohnempfänger	222	226
Gehaltsempfänger	233	224
	455	450

Die Anzahl der per 28. Februar 2022 beschäftigten Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalente) lag bei 455 (450). Im Jahresdurchschnitt waren 452 (452) Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente) beschäftigt.

Der Personalaufwand blieb nahezu unverändert bei 41,5 (41,4) Mio. €. Die Personalaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung) verringerte sich auf 3,8 (5,0) %.

Für den dreijährigen Erdienungszeitraum vom Geschäftsjahr 2021/22 bis 2023/24 wurde in Abhängigkeit der erreichten durchschnittlichen Kapitalrendite (ROCE) eine aktienbasierte Vorstandsvergütung eingeführt; die entsprechende Auslobung erfolgt jährlich neu für einen weiteren Dreijahreszeitraum. Hierfür wird – mit Ausnahme des laufenden Geschäftsjahrs mit der unterjährigen Einführung des neuen Systems – in Höhe der Aktienzusage bei einem Zielerreichungsgrad von 100 % die entsprechende Aktienanzahl zum Geschäftsjahresbeginn erworben und bis zur Feststellung der tatsächlichen Zielerreichung im vierten Jahr gehalten. Mit Feststellung der Zielerreichung ist die erworbene Aktienanzahl unter Berücksichtigung der mittlerweile bezahlten Dividenden und der vorhandenen Vergütungsgrenzen anzupassen und an den Vorstand zu übergeben. Über den Erdienungszeitraum ist die zeitanteilig erdiente Aktienanzahl unter Berücksichtigung der erwarteten Zielerreichung auf Basis des Aktienkurses zum Zeitpunkt der Zusage im Personalaufwand zu erfassen.

Der im laufenden Geschäftsjahr hieraus erfasste Personalaufwand in Höhe von 0,1 Mio. € basiert auf der zeitanteilig erdienten Aktienanzahl unter Berücksichtigung der erwarteten Zielerreichung und dem Aktienkurs zum Zugangszeitpunkt. Die im Personalaufwand erfasste einjährige variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2020/21 belief sich auf 0,3 Mio. €.

Konzernabschluss

Konzernanhang

(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Tsd. €	2021/22	2020/21
Vertriebs- und Werbeaufwendungen	23.183	22.319
Aufwendungen für Betrieb und Verwaltung	20.520	16.425
Übrige Aufwendungen	21.163	21.862
	64.866	60.606

Die Vertriebs- und Werbeaufwendungen erhöhten sich auf 23,2 (22,3) Mio. € und enthielten hauptsächlich Logistikaufwendungen zur Belieferung der Kunden. Die Aufwendungen für Betrieb und Verwaltung beliefen sich auf 20,5 (16,4) Mio. €.

Die übrigen Aufwendungen umfassten überwiegend Kosten für Shared-Service-Leistungen der Südzucker-Gruppe von 5,6 (5,2) Mio. €, Aufwendungen für Miete, Pacht und Leasing von 2,6 (2,1) Mio. €, sonstige Steuern in Höhe von 2,3 (2,3) Mio. €, Aufwendungen für Lizenzen und Provisionen von 1,3 (0,8) Mio. € sowie Währungsverluste in Höhe von 0,4 (4,5) Mio. €.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind in den übrigen Aufwendungen enthalten.

(12) Ergebnis der Betriebstätigkeit

Tsd. €	2021/22	2020/21
Ergebnis der Betriebstätigkeit	127.209	108.203
davon operatives Ergebnis	126.966	107.033
davon Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	0	900
davon Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	244	270

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit von 127,2 (108,2) Mio. € setzt sich aus dem operativen Ergebnis, dem Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen sowie dem Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen zusammen.

Das operative Ergebnis ist das um die Effekte aus der at Equity-Einbeziehung bereinigte Ergebnis aus der Betriebstätigkeit. Sondereinflüsse sind im laufenden Geschäftsbetrieb nicht regelmäßige wiederkehrende wie auch aperiodische Ergebniseinflüsse. Das operative Ergebnis ist die zentrale finanzwirtschaftliche Kennzahl zur Unternehmenssteuerung. Im abgelauenen Geschäftsjahr gab es keine Sondereinflüsse.

Die operative Marge verringerte sich auf 11,8 (12,8) % des Umsatzes.

(13) Finanzerträge und -aufwendungen

Tsd. €	2021/22	2020/21
Zinserträge	62	119
Sonstige Finanzerträge	373	614
Finanzerträge	435	733
Zinsaufwendungen	-1.232	-985
Sonstige Finanzaufwendungen	-2.164	-531
Finanzaufwendungen	-3.397	-1.516
Finanzergebnis	-2.962	-783

Das Finanzergebnis verringerte sich im Wesentlichen aufgrund von unrealisierten Währungsverlusten aus der Bewertung von Verrechnungskonten gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Mio. € auf -3,0 Mio. €. Im Finanzergebnis sind der Aufzinsungsaufwand für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 0,5 (0,4) Mio. € sowie Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 0,4 (0,4) Mio. € enthalten.

(14) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei Anwendung des gesetzlichen Ertragsteuersatzes des Mutterunternehmens CropEnergies AG unter Zugrundelegung des deutschen Körperschaftsteuersatzes von 15,0 % zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 % sowie der Gewerbesteuer für das Geschäftsjahr 2021/22 ergibt sich ein theoretischer Steuersatz von 29,98 (29,98) %.

Tsd. €	2021/22	2020/21
Ergebnis vor Ertragsteuern	124.247	107.420
Theoretischer Steuersatz	29,98 %	29,98 %
Theoretischer Steueraufwand	37.249	32.205
Abweichung vom theoretischen Steueraufwand aufgrund:		
Abweichender Steuersätze	-2.551	-4.459
Steuerminderung durch steuerfreie Erträge	-2.547	-982
Steuererhöhung aufgrund nicht abzugsfähiger Aufwendungen	2.150	1.754
Gewerbsteuerlicher Korrekturen	-5	-5
Laufender Steuern aus Vorjahren	-1.831	-1.442
Steuereffekten aus der Bewertung und dem Ansatz von Verlustvorträgen und temporären Differenzen	3.128	-4.298
Sonstiges	-746	-269
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	34.847	22.504
Steuerquote	28 %	21 %

Die Steuereffekte aus der Bewertung und dem Ansatz von Verlustvorträgen und temporären Differenzen in Höhe von 3,1 (-4,3) Mio. € resultieren aus nicht genutzten Verlustvorträgen auf das aktuelle Ergebnis von der Ensus UK Ltd. sowie aus der Änderung des Steuersatzes in Großbritannien.

Konzernabschluss

Konzernanhang

Die nicht abzugsfähigen Aufwendungen in Höhe von 2,2 (1,8) Mio. € betreffen im Wesentlichen Dividendenzahlungen sowie Aufwendungen bei der Ensus UK Ltd.

Die Auswirkungen aus abweichenden Steuersätzen von -2,6 (-4,5) Mio. € resultieren aus den Jahresergebnissen der ausländischen Gesellschaften, die mit den im jeweiligen Sitzland geltenden Steuersätzen bewertet werden.

Die Steuerminderungen durch steuerfreie Erträge von 2,5 (1,0) Mio. € betreffen im Wesentlichen steuerliche Effekte bei der Ensus UK Ltd. sowie die deutschen Gesellschaften.

Die Effekte aus den laufenden Steuern aus Vorjahren von -1,8 (-1,4) Mio. € betreffen überwiegend Auswirkungen bei den deutschen Gesellschaften.

Auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von 2,5 (1,8) Mio. € wurden keine passiven latenten Steuern angesetzt, da der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen von CropEnergies bestimmt werden kann und es zudem nicht wahrscheinlich ist, dass CropEnergies diese Umkehrung in absehbarer Zeit veranlassen wird.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich im Geschäftsjahr 2021/22 aus laufenden Steueraufwendungen in Höhe von 38,7 (27,0) Mio. € und latenten Steuern in Höhe von -3,9 (-4,5) Mio. € zusammen.

Die latenten Steuerabgrenzungen setzen sich wie folgt aus den einzelnen Bilanzpositionen zusammen:

Tsd. €	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2022	2021	2022	2021
28. Februar				
Anlagevermögen	539	539	19.190	20.361
Vorräte	0	0	674	62
Übrige Vermögenswerte	1.955	68	15.672	342
Steuerliche Sonderposten	0	0	526	563
Rückstellungen	6.634	3.803	1.171	802
Verbindlichkeiten	9.171	3.358	1.279	195
Verlustvorträge	2.305	2.212	0	0
	20.604	9.980	38.512	22.325
Saldierungen	-12.757	-2.665	-12.757	-2.665
Bilanzposten	7.847	7.315	25.755	19.660

Von den aktiven latenten Steuern vor Saldierung in Höhe von 20,6 (10,0) Mio. € sind 9,8 (6,6) Mio. € langfristig. Von den passiven latenten Steuern vor Saldierung in Höhe von 38,5 (22,3) Mio. € sind 20,4 (21,2) Mio. € langfristig.

Für Verlustvorträge sowie temporäre Differenzen wurden latente Steuern in Höhe von 76,9 (53,8) Mio. € nicht angesetzt. Sämtliche Verlustvorträge sind unbegrenzt nutzbar. Des Weiteren resultierten erfolgsneutral erfasste latente Steuern aus den Marktwerten von Sicherungsgeschäften sowie aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen wie folgt:

Tsd. €	2021/22			2020/21		
	Vor Steuereffekt	Steuereffekt	Nach Steuereffekt	Vor Steuereffekt	Steuereffekt	Nach Steuereffekt
Zukünftig in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen						
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges	122.314	-23.163	99.151	8.473	-2.300	6.173
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen	4.179	0	4.179	-1.105	0	-1.105
	126.493	-23.163	103.330	7.368	-2.300	5.068
Zukünftig nicht in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen						
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-2	12	10	6.329	-1.904	4.425
	126.491	-23.151	103.340	13.697	-4.204	9.493
Jahresüberschuss			89.400			84.916
Gesamtergebnis			192.740			94.409

Von den Steuererstattungsansprüchen in Höhe von 3,9 Mio. € bestehen 3,3 Mio. € in Frankreich und 0,6 Mio. € in Belgien. Die Steuerschulden in Höhe von 19,8 Mio. € stammen mit 18,3 Mio. € aus den deutschen Gesellschaften und mit 1,5 Mio. € aus den französischen Gesellschaften.

Ertragsteuerpositionen werden insbesondere vor dem Hintergrund vielfältiger Änderungen von Steuergesetzen, steuerlicher Regelungen, der Rechtsprechung und fortlaufender steuerlicher Prüfungen regelmäßig gewürdigt. CropEnergies begegnet diesem Umstand insbesondere unter Anwendung von IFRIC 23 mit einer fortlaufenden Identifikation und Bewertung der steuerlichen Rahmenbedingungen und der sich daraus ergebenden Effekte. Danach fließen aktuellste Erkenntnisse in die erforderlichen Schätzparameter zur Bewertung der Steuerrückstellungen ein.

(15) Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten der CropEnergies-Gruppe konzentrierten sich auf die Rohstoffverarbeitung und den Fermentationsprozess, die Optimierung von Produktionsanlagen, Servicearbeiten für die Neutralalkoholproduktion, Normungsarbeiten für Ethanol sowie neue Produkt- und Produktionskonzepte.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich auf 1,3 (1,2) Mio. €. Diese Kosten werden im Jahr des Entstehens vollständig in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung berücksichtigt und als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. Entwicklungskosten für neue Produkte wurden nicht aktiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

(16) Immaterielle Vermögenswerte

Die in den immateriellen Vermögenswerten enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung von Unternehmenserwerben werden nicht planmäßig abgeschrieben. In den Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten ist im Wesentlichen erworbene Software enthalten, die eine begrenzte Nutzungsdauer aufweist.

2021/22	Geschäfts- oder Firmenwert	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Gesamt
Tsd. €			
Anschaffungskosten			
1. März 2021	6.095	8.952	15.047
Währungseffekte	0	7	7
Zugänge	0	213	213
Umbuchungen	0	0	0
Abgänge	0	-528	-528
28. Februar 2022	6.095	8.643	14.738
Abschreibungen			
1. März 2021	0	-7.189	-7.189
Währungseffekte	0	-5	-5
Jahresabschreibungen	0	-578	-578
Wertminderungen	0	0	0
Abgänge	0	524	524
28. Februar 2022	0	-7.248	-7.248
Buchwert 28. Februar 2022	6.095	1.396	7.490
2020/21			
Tsd. €			
Anschaffungskosten			
1. März 2020	6.095	9.303	15.398
Veränd. Kons.-Kreis	0	-498	-498
Währungseffekte	0	14	14
Zugänge	0	89	89
Umbuchungen	0	44	44
Abgänge	0	0	0
28. Februar 2021	6.095	8.952	15.047
Abschreibungen			
1. März 2020	0	-7.081	-7.081
Veränd. Kons.-Kreis	0	498	498
Währungseffekte	0	-14	-14
Jahresabschreibungen	0	-592	-592
Abgänge	0	0	0
28. Februar 2021	0	-7.189	-7.189
Buchwert 28. Februar 2021	6.095	1.763	7.858

Konzernabschluss

Konzernanhang

Zur Durchführung von Werthaltigkeitstests sind die Geschäfts- oder Firmenwerte den Zahlungsmittel generierenden Einheiten bzw. Gruppen von Zahlungsmittel generierenden Einheiten bzw. Cash Generating Units (CGUs) zuzuordnen. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests werden die jeweiligen Buchwerte der CGUs regelmäßig mit dem Nutzungswert (führendes Wertkonzept bei CropEnergies) verglichen, um eine mögliche Wertminderung zu identifizieren.

CropEnergies hat ihre CGUs entsprechend der internen Berichterstattung festgelegt. In der CropEnergies-Gruppe ist die einzige Geschäfts- oder Firmenwert tragende CGU Ryssen Frankreich (mit den Gesellschaften Ryssen und COFA). Der Geschäfts- oder Firmenwert beläuft sich unverändert auf 6,1 Mio. €.

CropEnergies ermittelt zur Bestimmung des erzielbaren Betrags zunächst den Nutzungswert. Der Nutzungswert ist der Barwert der zukünftigen Cashflows, die voraussichtlich aus einer Zahlungsmittel generierenden Einheit erzielt werden können. Der Nutzungswert wird auf der Grundlage eines Unternehmensbewertungsmodells (Discounted Cashflow) ermittelt. Der Bestimmung liegen Cashflow-Planungen zugrunde, die auf der vom Vorstand genehmigten bzw. vom Aufsichtsrat verabschiedeten und im Zeitpunkt der Durchführung des Impairment-Tests gültigen 5-Jahres-Planung basieren. In diese Planungen fließen Erfahrungen ebenso ein wie Erwartungen zu den gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten und den Marktentwicklungen, insbesondere für Ethanol.

Die Kapitalkosten sind als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten zu berechnen. Die Eigenkapitalkosten sind aus den Renditeerwartungen der CropEnergies-Aktionäre abgeleitet, die verwendeten Fremdkapitalkosten aus den langfristigen Refinanzierungskonditionen des CropEnergies-Kapitalmarktumfelds. Der entsprechend ermittelte Abzinsungssatz belief sich zum 31. August 2022 auf 9,6 (6,8) % vor Steuern bzw. 7,5 (5,2) % nach Steuern.

CropEnergies verwendet für die Extrapolation der Cashflows über den Planungszeitraum hinaus in der CGU eine konstante Wachstumsrate von 1,5 (0,6) %. Diese Wachstumsrate zur Diskontierung der ewigen Rente liegt unterhalb der im Detailplanungszeitraum ermittelten Wachstumsrate und dient im Wesentlichen dem Ausgleich einer allgemeinen Teuerungsrate. Die Cashflows werden abzüglich der Investitionen ermittelt, die notwendig sind, um die angenommene Unternehmensentwicklung zu erreichen. Die Höhe dieser Reinvestition stützt sich auf Erfahrungswerte der Vergangenheit über erforderliche Ersatzbeschaffungen von Sachanlagen.

Im Geschäftsjahr 2021/22 ergab sich weder aus der jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte noch aus anderen Umständen ein Wertberichtigungsbedarf, da der Nutzungswert der CGU über dem Buchwert lag. Selbst bei einem um 1,5 %-Punkte höheren Abzinsungssatz (nach Steuern) hätte sich kein Wertberichtigungsbedarf ergeben. Ryssen veredelt und handelt Alkohol, insofern beeinflussen schwankende Ethanolpreise sowohl die Erlöse als auch die Materialkosten in ähnlicher Weise und somit das operative Ergebnis der Gesellschaft nur eingeschränkt. Selbst wenn sich das operative Ergebnis von Ryssen nachhaltig halbieren würde, entstünde kein Wertberichtigungsbedarf. Vor dem Hintergrund der jüngsten makroökonomischen Entwicklungen wurde die vorgenommene Validierung zum Bilanzstichtag nochmals überprüft. Hierbei wurden eine aktualisierte Planung sowie aktualisierte Parameter für die Abzinsungssätze herangezogen. Im Ergebnis wurde auch unter Berücksichtigung dieser Parameter kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Der Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen. Änderungen der Annahmen (im Wesentlichen Marktpreise für Rohstoffe und Endprodukte sowie zu den Kapitalkosten) können aus heutiger Sicht nicht dazu führen, dass die Buchwerte der CGU ihren erzielbaren Betrag (Nutzungswert) überschreiten und deshalb im nächsten Geschäftsjahr angepasst werden müssten. Eine Schwankungsbreite der Marktpreise für Rohstoffe und Endprodukte in dieser Größenordnung ist empirisch bisher nicht beobachtbar oder wahrscheinlich.

(17) Sachanlagen (einschließlich Leasing)
Erworbenes Sachanlagevermögen

2021/22	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Tsd. €					
Anschaffungskosten					
1. März 2021	150.646	596.278	21.677	11.196	779.797
Währungseffekte	296	2.562	27	51	2.935
Zugänge	2.779	7.802	904	24.072	35.557
Umbuchungen	557	3.250	80	-3.887	0
Abgänge	-234	-7.669	-1.672	0	-9.575
28. Februar 2022	154.043	602.223	21.016	31.432	808.714
Abschreibungen					
1. März 2021	-59.413	-354.943	-16.329	0	-430.685
Währungseffekte	-13	-1.153	-12	0	-1.178
Jahresabschreibungen	-5.136	-30.229	-1.568	0	-36.933
Wertminderungen	0	0	0	0	0
Abgänge	171	6.573	1.631	0	8.375
28. Februar 2022	-64.391	-379.752	-16.278	0	-460.421
Buchwert 28. Februar 2022	89.652	222.471	4.738	31.432	348.293
2020/21					
Tsd. €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten					
1. März 2020	148.466	565.773	21.351	21.612	757.202
Veränd. Kons.-Kreis	0	-123	0	0	-123
Währungseffekte	-122	-1.191	-4	8	-1.309
Zugänge	1.225	16.183	731	10.601	28.740
Umbuchungen	1.542	19.435	4	-21.025	-44
Abgänge	-465	-3.799	-405	0	-4.669
28. Februar 2021	150.646	596.278	21.677	11.196	779.797
Abschreibungen					
1. März 2020	-54.464	-327.923	-15.111	0	-397.498
Veränd. Kons.-Kreis	0	123	0	0	123
Währungseffekte	3	333	5	0	341
Jahresabschreibungen	-5.091	-30.176	-1.501	0	-36.768
Wertminderungen	0	0	0	0	0
Abgänge	139	2.700	278	0	3.117
28. Februar 2021	-59.413	-354.943	-16.329	0	-430.685
Buchwert 28. Februar 2021	91.233	241.335	5.348	11.196	349.112

Im Geschäftsjahr 2021/22 gab es keine Abwertungen auf den jeweiligen Nutzungswert.

In den Zugängen des Geschäftsjahrs 2021/22 sind keine Investitionszuschüsse enthalten, welche die Anschaffungskosten reduzierten.

Die Position Anlagen im Bau enthält im laufenden Geschäftsjahr keine gemäß IAS 23 (Fremdkapitalkosten) zu aktivierenden Fremdkapitalkosten.

Geleastes Sachanlagevermögen

2021/22	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Tsd. €					
1. März 2021	7.573	1.485	482	0	9.540
Zugänge	4.040	1.599	422	0	6.061
Jahresabschreibungen	-2.436	-1.619	-269	0	-4.323
Währungseffekte	87	0	0	0	87
Abgänge	0	0	77	0	77
Buchwert 28. Februar 2022	9.264	1.465	712	0	11.441

2020/21	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Tsd. €					
1. März 2020	7.679	1.376	540	0	9.595
Zugänge	2.419	1.606	169	0	4.194
Jahresabschreibungen	-2.287	-1.497	-227	0	-4.011
Veränd. Kons.-Kreis	-206	0	0	0	-206
Währungseffekte	-32	0	0	0	-32
Abgänge	0	0	0	0	0
Buchwert 28. Februar 2021	7.573	1.485	482	0	9.540

CropEnergies setzt Leasing im Wesentlichen in den Bereichen Logistik, Landnutzung und Produktion ein.

Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz zum 28. Februar 2022 belief sich auf 3,6 (3,8) %.

Die gesamten Zahlungen aus Leasingverhältnissen betragen 4,2 (4,0) Mio. €. Davon sind 3,8 (3,1) Mio. € aus aktivierten Leasingverhältnissen, 0,3 (0,8) Mio. € aus Aufwendungen für kurzfristige und geringwertige Mietverträge sowie 0,1 (0,1) Mio. € aus Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten.

(18) Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen

2021/22	Tsd. €	at Equity einbezogene Unternehmen
1. März 2021		2.538
Anteil am Ergebnis		244
28. Februar 2022		2.782

2020/21	Tsd. €	at Equity einbezogene Unternehmen
1. März 2020		2.268
Anteil am Ergebnis		270
28. Februar 2021		2.538

Die Anteile aus at Equity einbezogenen Unternehmen veränderten sich um das anteilige Ergebnis der CT Biocarbonic GmbH.

(19) Vorräte

Tsd. €	28.02.2022	28.02.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	33.895	30.764
Unfertige Erzeugnisse	6.669	4.875
Fertige Erzeugnisse, Waren	67.388	37.526
	107.952	73.165

Die Vorräte erhöhten sich preis- und mengenbedingt um 34,8 Mio. € auf 108,0 Mio. €. Im laufenden Geschäftsjahr ergaben sich keine Wertminderungen.

(20) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Tsd. €	28.02.2022	28.02.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92.103	68.732
Sonstige Vermögenswerte	159.428	57.748
	251.532	126.480

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich dem höheren Umsatzvolumen folgend um 23,4 Mio. € auf 92,1 Mio. €. Deren Buchwert ermittelt sich wie folgt:

Tsd. €	28.02.2022	28.02.2021
Gesamtforderungen aus Lieferungen und Leistungen	93.162	69.981
Wertberichtigungen	-1.058	-1.249
Buchwert	92.103	68.732

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich folgendermaßen entwickelt:

Tsd. €	2021/22	2020/21
Wertberichtigungen zum 1. März	1.249	1.226
Zuführungen	0	23
Auflösungen	-191	0
Wertberichtigungen zum 28. Februar	1.058	1.249

Die nachstehende Tabelle gibt Informationen über die Fälligkeiten der noch offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Tsd. €	28.02.2022	28.02.2021
Noch nicht fällige Forderungen	86.325	67.272
Überfällige Forderungen		
bis 10 Tage	5.265	712
11 bis 30 Tage	449	572
31 bis 90 Tage	16	171
> 90 Tage	48	5
Buchwert	92.103	68.732
Wertberichtigte Forderungen	1.058	1.249
Gesamtforderungen aus Lieferungen und Leistungen	93.162	69.981

Bei den überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen keine Anzeichen, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können.

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 159,4 (57,7) Mio. € enthalten im Wesentlichen Forderungen aus positiven Marktwerten derivativer Sicherungsinstrumente von 73,9 (9,3) Mio. €, in Form zweckgebundener Guthaben für Sicherungsgeschäfte von 47,1 (23,8) Mio. €, erworbenen CO₂-Emissionsrechte von 21,6 (12,6) Mio. €, sonstigen Steuern von 12,7 (8,4) Mio. €, aus Anzahlungen von 2,9 (2,1) Mio. € sowie sonstige Forderungen von 1,2 (1,5) Mio. €.

(21) Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital I Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der CropEnergies AG beträgt unverändert 87.250.000 €. Es ist eingeteilt in 87.250.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 € je Stückaktie. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt.

Nennwert eigene Aktien I Im November 2021 wurden zur Bedienung des aktienbasierten Vorstandsvergütungssystems 18.694 eigene Aktien zum Preis von 11,94 € erworben. Die darauf entfallenden Anschaffungskosten in Höhe von 0,2 Mio. € wurden mit dem Eigenkapital verrechnet.

Kapitalrücklage I Die Kapitalrücklage betrifft die CropEnergies AG und beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 197,8 Mio. €. Hierin sind die nach § 272 HGB aufzunehmenden externen Mittelzuflüsse erfasst, die sich aus dem Agio aus Kapitalerhöhungen unter Berücksichtigung der nach IFRS verpflichtenden Kürzung und damit zusammenhängende Kosten einschließlich der darauf entfallenden Steuern ergaben.

Sonstige Rücklagen und sonstige Eigenkapitalposten I Die sonstigen Rücklagen und sonstigen Eigenkapitalposten umfassen das thesaurierte Periodenergebnis, die erfolgsneutral erfassten Veränderungen bei Cashflow Hedges, Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, die Effekte aus der konsolidierungsbedingten Währungsumrechnung sowie die in den Anschaffungskosten von nicht finanziellen Vermögenswerten umgegliederten Sicherungsergebnisse. Die Cashflow Hedges enthalten – unter Berücksichtigung latenter Steuern – die Marktwertveränderungen der Weizen-, Ethanol-, Gas- und Währungsderivate einschließlich Abgrenzungen in Höhe von 99,2 (6,2) Mio. €. Die unter den Weizen-, Ethanol-, Gas- und Währungsderivaten ausgewiesenen Beträge werden weitgehend im nächsten Geschäftsjahr erfolgswirksam. Im aktuellen Geschäftsjahr belief sich die Höhe der erfolgswirksamen Auflösung in den Umsatzerlösen auf 59,1 (1,6) Mio. € und im Materialaufwand auf -31,9 (-5,0) Mio. €.

Im Vorjahr waren die Vorzeichen in der Gesamtergebnisrechnung und dem Eigenkapitalspiegel falsch dargestellt. Zur besseren Vergleichbarkeit erfolgte eine Anpassung ohne Auswirkungen auf das Eigenkapital.

Einschließlich der sonstigen Rücklagen und sonstigen Eigenkapitalposten in Höhe von 411,3 (281,0) Mio. € beträgt das Eigenkapital somit 696,4 (566,1) Mio. €.

Die Hauptversammlung vom 14. Juli 2020 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 13. Juli 2025 das Grundkapital um bis zu insgesamt 15 Mio. € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020). Der Vorstand kann dabei mit der Zustimmung des Aufsichtsrats und nach

näherer Maßgabe von § 4 Abs. 3 der Satzung das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ausschließen, wobei die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten dürfen, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Die Einzelheiten ergeben sich aus § 4 Abs. 3 der Satzung. Von der Ermächtigung zur Ausübung des Genehmigten Kapitals wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

Die Hauptversammlung vom 14. Juli 2020 hat den Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 13. Juli 2025 Aktien der Gesellschaft im Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die eigenen Aktien können auch zum Zwecke der Einziehung zu Lasten des Bilanzgewinns oder anderer Gewinnrücklagen erworben werden. Der Vorstand ist u. a. ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen an Dritte zu veräußern oder zur Bedienung von Wandel- oder Optionsanleihen zu nutzen. Der Vorstand ist auch ermächtigt, den Aktienerwerb unter Einsatz von Derivaten durchzuführen; alle Aktienerwerbe unter Einsatz von Derivaten sind dabei auf höchstens 5 % des Grundkapitals beschränkt. Von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde mit Ausnahme des Erwerbs im Zuge des neuen Vorstandsvergütungssystems bislang kein Gebrauch gemacht.

Die Hauptversammlung vom 13. Juli 2021 hat den vorstehenden Beschluss vom 14. Juli 2020 erweitert, damit die eigenen Aktien für die Bedienung des Aktienprogramms im Rahmen des neuen Vergütungssystems für den Vorstand verwendet werden können.

(22) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Beitragsorientierte Pensionspläne

CropEnergies leistet im Rahmen beitragsorientierter Altersversorgungssysteme aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Zahlungen an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Die laufenden Beitragszahlungen sind als Aufwand im Personalaufwand ausgewiesen und beliefen sich auf 2,7 (3,1) Mio. €. Mit der Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen; eine Rückstellung wird daher nicht angesetzt.

Leistungsorientierte Pensionspläne

Die betriebliche Altersversorgung bei CropEnergies beruht im Wesentlichen auf direkten leistungsorientierten Versorgungszusagen. Für die Bemessung der Pensionen sind in der Regel die Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen und die versorgungsrelevanten Bezüge maßgeblich. Pensionsähnliche Verpflichtungen bestehen bei Ryssen Alcools SAS. Sie werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung des künftigen Kostentrends bewertet.

Die bilanzierte Nettoverpflichtung der CropEnergies-Gruppe setzt sich aus dem Anwartschaftsbarwert der rückstellungsfinanzierten, leistungsorientierten Verpflichtungen sowie teilweise oder vollständig fondsfinanzierten, leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen nach Abzug des Zeitwerts des Planvermögens zusammen.

Tsd. €	28.02.2022	28.02.2021
Anwartschaftsbarwert der teilweise oder vollständig fondsfinanzierten leistungsorientierten Verpflichtungen	36.243	34.276
Zeitwert des Planvermögens	-3.891	-3.551
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Nettoschuld der leistungsorientierten Verpflichtungen)	32.352	30.725
Abzinsungssatz in %	1,98	1,60

Konzernabschluss

Konzernanhang

Im Rahmen der Altersversorgung für Mitarbeiter der CropEnergies-Gruppe bestehen im Wesentlichen folgende Altersversorgungspläne:

Deutschland

Für die Mitarbeiter in Deutschland bestehen arbeitgeberfinanzierte Zusagen über Betriebsrenten, deren Höhe durch das Grundgehalt und die Dauer der Betriebszugehörigkeit bestimmt werden. Für die Mitglieder des Vorstands bestehen direkte Leistungszusagen für Alters- und Hinterbliebenenvorsorge in Höhe eines festen Prozentsatzes der Pensionsbemessungsgrundlage, die sich an Fixbezügen orientiert. Hinsichtlich der Versorgungspläne für aktive Vorstandsmitglieder verweisen wir auf die Angaben unter Ziffer (35) „Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (Related Parties)“ dieses Anhangs. Die Pensionsverpflichtungen der CropEnergies AG und der CropEnergies Bioethanol GmbH sind in Höhe von 28,7 (26,9) Mio. € rückstellungsfinanziert, wobei die Anwartschaftsbarwerte in Höhe von 28,8 (27,0) Mio. € einem Planvermögen in Höhe von 0,1 (0,1) Mio. € gegenüberstehen.

Belgien

Für die Mitarbeiter in Belgien bestehen fondsfinanzierte Versorgungspläne, bei denen ein Anwartschaftsbarwert von insgesamt 7,0 (6,8) Mio. € einem Planvermögen von insgesamt 3,8 (3,5) Mio. € gegenübersteht. Die Zusagen über Betriebsrenten werden durch die Höhe des Grundgehalts und die Dauer der Betriebszugehörigkeit bestimmt. Die Auszahlungen erfolgen neben periodischen Rentenzahlungen auch durch Einmalzahlungen.

Frankreich

Die Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen decken Kraft Gesetz in Frankreich zu bildende Versorgungszusagen ab. Diese umfassen eine Einmalzahlung im Fall der Auflösung des Dienstverhältnisses durch Renteneintritt oder Tod, nicht aber im Fall der Kündigung durch den Arbeitnehmer. Die Höhe der Einmalzahlung bemisst sich regelmäßig am zuletzt bezogenen Festgehalt und ist an die Dauer der Betriebszugehörigkeit geknüpft. Die Nettoschuld belief sich auf 0,5 (0,5) Mio. €.

Nettoschuld leistungsorientierter Verpflichtungen

Die Nettoschuld der leistungsorientierten Verpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

Tsd. €	Anwartschafts- barwert der Verpflichtungen	Marktwert des Planvermögens	Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
1. März 2021	34.276	-3.551	30.725
Aufwand für betriebliche Altersversorgung (GuV)			
Laufender Dienstzeitaufwand	1.800		1.800
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0		0
Zinsaufwand/(-ertrag)	547	-46	501
	2.347	-46	2.301
Neubewertung (OCI – direkte Erfassung in den Gewinnrücklagen)			
Gewinne (-) und Verluste (+) aus tatsächlichen Planerträgen		-119	-119
Verluste (+) und Gewinne (-) aus der Änderung demografischer Annahmen	0		0
Gewinne (-) und Verluste (+) aus der Änderung finanzieller Annahmen	-122		-122
Erfahrungsbedingte Verluste (+) und Gewinne (-)	243		243
	121	-119	2
Pensionszahlungen, Beiträge u. a.			
Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen		-398	-398
Arbeitnehmerbeiträge zum Planvermögen	29	-29	0
Pensionszahlungen	-583	205	-378
Transfer	100		100
Sonstiges	-47	47	0
	-501	-175	-676
28. Februar 2022	36.243	-3.891	32.352

Tsd. €	Anwartschafts- barwert der Verpflichtungen	Marktwert des Planvermögens	Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
1. März 2020	38.108	-3.105	35.003
Aufwand für betriebliche Altersversorgung (GuV)			
Laufender Dienstzeitaufwand	2.167		2.167
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0		0
Zinsaufwand/(-ertrag)	440	-39	401
	2.607	-39	2.568
Neubewertung (OCI – direkte Erfassung in den Gewinnrücklagen)			
Gewinne (-) und Verluste (+) aus tatsächlichen Planerträgen		-65	-65
Verluste (+) und Gewinne (-) aus der Änderung demografischer Annahmen	0		0
Gewinne (-) und Verluste (+) aus der Änderung finanzieller Annahmen	-6.674		-6.674
Erfahrungsbedingte Verluste (+) und Gewinne (-)	410		410
	-6.264	-65	-6.329
Pensionszahlungen, Beiträge u. a.			
Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen		-357	-357
Arbeitnehmerbeiträge zum Planvermögen	27	-27	0
Pensionszahlungen	-178	0	-178
Transfer	18		18
Sonstiges	-42	42	0
	-175	-342	-517
28. Februar 2021	34.276	-3.551	30.725

Aufwand für betriebliche Altersversorgung

Der Nettozinsaufwand ist im Finanzergebnis ausgewiesen. Der Aufwand für die im Geschäftsjahr hinzuerworbenen Ansprüche ist im Personalaufwand enthalten.

Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Neubewertung

Die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Neubewertung der Pensionsverpflichtung und des Planvermögens belief sich auf 10 Tsd. € und resultierte aus den im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenläufigen Effekten aus der Anpassung des Diskontierungssatzes und aus den erfahrungsbedingten Anpassungen.

Die erfahrungsbedingten Anpassungen spiegeln die Effekte auf die bestehenden Versorgungsverpflichtungen wider, die sich aus der Abweichung der tatsächlich eingetretenen Bestandsentwicklung von den zu Beginn des Geschäftsjahrs unterstellten Annahmen ergeben. Dazu zählen bei der Bewertung der Versorgungspflichten insbesondere die Entwicklung der Gehaltssteigerungen, Rentenanpassungen, Mitarbeiterfluktuation sowie biometrische Daten wie Invaliditäts- und Todesfälle.

Annahmen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) unter Berücksichtigung der künftigen Entwicklung versicherungsmathematisch bewertet.

Für die Ermittlung der Anwartschaftsbarwerte sowie des in bestimmten Fällen zugehörigen Planvermögens wurden folgende versicherungsmathematische Parameter zugrunde gelegt:

in %	28.02.2022	28.02.2021
Abzinsungssatz	1,98	1,60
Gehaltssteigerung	2,50	2,11
Rentensteigerung	1,80	1,30

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurde im Inland ein Zinssatz von 2,10 (1,70) % sowie im Ausland ein Zinssatz von 1,50 (1,25) % zugrunde gelegt. Diese Zinssätze basieren auf der Rendite hochwertiger Unternehmensanleihen, deren Duration der durchschnittlich gewichteten Duration der Verpflichtung entspricht.

Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden jeweils die länderspezifischen anerkannten und auf aktuellem Stand befindlichen Sterbetafeln – wie in Deutschland die Richttafeln Heubeck 2018 G – verwendet.

Sensitivitätsanalyse

Die im Folgenden dargestellte Sensitivitätsanalyse berücksichtigt jeweils die Änderungen einer Annahme, wobei die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben. Mögliche Korrelationseffekte zwischen den einzelnen Annahmen werden dabei nicht berücksichtigt.

28. Februar 2022			
Tsd. €	Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen	Leistungsorientierte Verpflichtung	+/- in %
Anwartschaftsbarwert der Verpflichtungen			
Abzinsungssatz	Erhöhung um 0,50 Prozentpunkte	32.289	-10,9 %
	Verringerung um 0,50 Prozentpunkte	40.896	12,8 %
Gehaltssteigerung	Erhöhung um 0,25 Prozentpunkte	37.295	2,9 %
	Verringerung um 0,25 Prozentpunkte	35.350	-2,5 %
Rentensteigerung	Erhöhung um 0,25 Prozentpunkte	37.299	2,9 %
	Verringerung um 0,25 Prozentpunkte	35.235	-2,8 %
Lebenserwartung	Zunahme um 1 Jahr	37.328	3,0 %
	Abnahme um 1 Jahr	35.141	-3,0 %
28. Februar 2021			
Tsd. €	Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen	Leistungsorientierte Verpflichtung	+/- in %
Anwartschaftsbarwert der Verpflichtungen			
Abzinsungssatz	Erhöhung um 0,50 Prozentpunkte	30.491	-11,0 %
	Verringerung um 0,50 Prozentpunkte	38.742	13,0 %
Gehaltssteigerung	Erhöhung um 0,25 Prozentpunkte	35.317	3,0 %
	Verringerung um 0,25 Prozentpunkte	33.416	-2,5 %
Rentensteigerung	Erhöhung um 0,25 Prozentpunkte	35.252	2,9 %
	Verringerung um 0,25 Prozentpunkte	33.345	-2,7 %
Lebenserwartung	Zunahme um 1 Jahr	35.280	2,9 %
	Abnahme um 1 Jahr	33.256	-3,0 %

Planvermögen

Das prinzipielle Anlageziel für das Planvermögen ist die zeitkongruente Abdeckung der aus den jeweiligen Versorgungszusagen resultierenden Zahlungsverpflichtungen. Das Planvermögen besteht ausschließlich aus Versicherungsverträgen, wobei mit einer garantierten Mindestverzinsung gerechnet wird. Eine Notierung an einem aktiven Markt lag nicht vor.

Zum Bilanzstichtag war das Planvermögen in Höhe von 3,9 (3,6) Mio. € in Versicherungsverträge investiert.

Risiken

Im Zusammenhang mit leistungsorientierten Vorsorgeplänen ist die CropEnergies-Gruppe verschiedenen Risiken ausgesetzt. Neben allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken wie dem Risiko zur Änderung des Rechnungszinssatzes bestehen Risiken in der Abweichung von versicherungsmathematischen Annahmen wie Lohn- und Gehaltstrends, Pensions-trends, Pensionsalter, Lebensalter und Fluktuation. Im Zusammenhang mit dem Planvermögen bestehen Kapitalmarktrisiken bzw. Bonitäts- und Anlagerisiken. Weitere Risiken bestehen aufgrund von Änderungen der Inflationsraten.

Die Rendite des Planvermögens wird in Höhe des Diskontierungssatzes angenommen. Sofern die tatsächliche Rendite des Planvermögens unterhalb des angewandten Diskontierungssatzes liegt, erhöht sich die Nettoverpflichtung aus den Pensionsplänen. Die Höhe der Nettoverpflichtung ist maßgeblich durch den Diskontierungssatz beeinflusst, wobei das aktuell niedrige Zinsniveau eine vergleichsweise hohe Verpflichtung nach sich zieht. Ein Rückgang der Renditen von Unternehmensanleihen würde zu einem weiteren Anstieg der leistungsorientierten Verpflichtungen führen, der nur in geringem Umfang durch positive Entwicklung der Marktwerte der im Planvermögen enthaltenen Unternehmensanleihen kompensiert werden könnte.

Mögliche Inflationsrisiken, die zu einem Anstieg der leistungsorientierten Verpflichtungen führen können, bestehen indirekt bei inflationsbedingtem Gehaltsanstieg in der aktiven Phase sowie bei inflationsbedingten Rentenanpassungen.

Künftige Zahlungen

Die gewichtete Duration der Pensionsverpflichtungen beträgt rund 24 (24) Jahre. Im Geschäftsjahr 2022/23 werden Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen in Höhe von 0,4 (0,4) Mio. € erwartet.

In den kommenden zehn Jahren werden Pensions- und Einmalzahlungen in nachstehender Höhe erwartet:

Künftige Pensions- und Einmalzahlungen	Tsd. €
2022/23	327
2023/24	376
2024/25	445
2025/26	937
2026/27	1.072
2027/28 bis 2031/32	5.359
	8.516

Konzernabschluss

Konzernanhang

(23) Entwicklung der übrigen Rückstellungen

2021/22 Tsd. €	Personal- aufwendungen	Ungewisse Verbindlichkeiten	Gesamt
Stand 1. März 2021	1.681	7.349	9.030
Währungseffekt	0	4	4
Zuführung	288	10.424	10.712
Verbrauch	-312	-5.231	-5.542
Auflösung	-80	-2.814	-2.894
Stand 28. Februar 2022	1.577	9.732	11.310

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Jubiläumsaufwendungen in Höhe von 1,4 (1,4) Mio. € und für Altersteilzeit in Höhe von 0,1 (0,2) Mio. € zusammen. Von dem Gesamtbetrag von 1,6 Mio. € werden voraussichtlich 0,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2022/23 verbraucht.

Die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von 9,7 (7,3) Mio. € betreffen im Wesentlichen CO₂-Emissionsrechte in Höhe von 4,7 (2,5) Mio. €, Zollabgaben in Höhe von 2,7 (0) Mio. € und Verbrauchsteuern in Höhe von 1,1 (4,2) Mio. €. Wesentliche neue Rechtsstreitigkeiten lagen nicht vor.

Die Zuführung sowie der Verbrauch der Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten innerhalb des Geschäftsjahrs betrifft im Wesentlichen CO₂-Emissionsrechte.

Von dem Gesamtbetrag der Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von 9,7 Mio. € werden voraussichtlich 8,8 Mio. € im Geschäftsjahr 2022/23 und der Restbetrag in den nächsten fünf Jahren verbraucht. Die Zuführungen zu den Rückstellungen enthalten Aufzinsungen in Höhe von 11 (18) Tsd. €.

(24) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Tsd. €	28.02.2022	28.02.2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101.803	59.371
Sonstige Verbindlichkeiten	83.719	32.470
	185.522	91.841

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich insbesondere durch das höhere Preisniveau für Rohstoffe um 42,4 Mio. € auf 101,8 Mio. €.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 83,7 (32,5) Mio. € enthalten im Wesentlichen negative Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente von 34,2 (12,1) Mio. €, Verbindlichkeiten in Form zweckgebundener Verpflichtungen aus Sicherungsgeschäften von 29,1 (3,6) Mio. €, Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern von 10,5 (7,1) Mio. €, Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen von 8,6 (9,0) Mio. € sowie sonstige Verbindlichkeiten von 1,3 (0,7) Mio. €.

(25) Finanzforderungen/-verbindlichkeiten

Tsd. €	28.02.2022	28.02.2021
Finanzforderungen	195.000	143.700
Wertpapiere	14.968	14.991
Flüssige Mittel	31.484	6.011
Leasingverbindlichkeiten	-11.533	-9.584
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	0	-471
Nettofinanzguthaben	229.919	154.647

Die Nettofinanzposition weist per 28. Februar 2022 ein Nettofinanzguthaben in Höhe von 229,9 (154,6) Mio. € auf. Dieses setzt sich zusammen aus kurzfristigen Anlagen in festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von insgesamt 15,0 (15,0) Mio. €, flüssigen Mitteln von 31,5 (6,0) Mio. € und kurzfristigen Finanzforderungen gegenüber der Südzucker AG von 195,0 (143,7) Mio. € abzüglich Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen von 11,5 (9,6) Mio. €. Im laufenden Geschäftsjahr gab es keine sonstigen Finanzverbindlichkeiten.

Am Bilanzstichtag waren Gläubigern weder Grundpfandrechte noch sonstige Pfandrechte eingeräumt.

Finanzmanagement

Das Kapitalmanagement der CropEnergies-Gruppe umfasst die Steuerung der liquiden Mittel, des Eigenkapitals und des Fremdkapitals. Dabei strebt CropEnergies eine Bilanzstruktur mit einem hohen Eigenkapitalanteil an, welche die Wachstumsstrategie unter Berücksichtigung angemessener Kapitalkosten und mit überdurchschnittlicher Bonität absichert.

Die Finanzierung der CropEnergies-Gruppe basiert auf der nachhaltigen Fähigkeit zur Generierung von positiven Cashflows, stabilen Beziehungen zu den das Unternehmen tragenden Aktionärsgruppen, dem Zugang zu den Kapitalmärkten und verlässlichen Bankenbeziehungen. Die Kommunikation mit den Kapitalmarktteilnehmern folgt dem Grundsatz finanzieller Transparenz. Die Grundlage dafür bildet ein Berichtswesen, das nach einheitlichen Bewertungs- und Ausweisgrundsätzen sowohl die Unternehmensplanungs- als auch die Reportingprozesse bestimmt.

CropEnergies nutzt im Bedarfsfall eine nach Fälligkeit und Zinsfestschreibung optimierte Darlehensstruktur. Zur unterjährigen Finanzierung ist ein flexibler Zugang zu kurzfristiger Liquidität ein wichtiges Element der Finanzierungsstruktur.

Konzernabschluss

Konzernanhang

CropEnergies verfolgt eine konservative Finanzierungspolitik, die auf eine Absicherung von Rentabilität, Liquidität und Stabilität des Unternehmens abzielt und die durch konsequentes Finanzmanagement und integriertes Risikomanagement flankiert wird. Grundlage der Finanzierungspolitik sind die folgenden Ziele:

- eine starke Kapitalstruktur mit einer nachhaltigen Eigenkapitalfinanzierungsbasis durch die tragenden Aktionärsgruppen,
- flexibel nutzbare Fremdkapitalinstrumente unter Beachtung eines ausgewogenen Laufzeitenprofils,
- ein jederzeitiger Zugriff auf ausreichende kurzfristige Liquidität und
- die Steuerung der Finanzrisiken durch ein integriertes Risikomanagement.

Das Management der Kapitalstruktur erfolgt langfristig und orientiert sich an dynamischen sowie statischen Kennzahlen. Die wesentlichen Kenngrößen sind hierfür der Verschuldungsfaktor (Verhältnis von Nettofinanzschulden zu Cashflow), der Verschuldungsgrad (Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals) sowie die Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % der Bilanzsumme).

(26) Anlage- und Kreditgeschäfte (Originäre Finanzinstrumente)

Die CropEnergies-Gruppe hat nachfolgend genannte wesentliche Kreditvereinbarungen getroffen:

Die Südzucker AG hat am 12. Juli 2019 mit einem Bankenkonsortium einen Vertrag über eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 600 Mio. € abgeschlossen. Nach Ausübung der Verlängerungsoptionen endet die Laufzeit im Jahr 2026. Die CropEnergies AG ist dieser Kreditlinie mit einem Teilbetrag von 100 Mio. € beigetreten. Zum 28. Februar 2022 bestand keine Inanspruchnahme.

Gegenüber der CT Biocarbonic GmbH, an der CropEnergies zu 50 % beteiligt ist, bestehen Darlehensforderungen in Höhe von 0,4 (0,7) Mio. €. Das Darlehen ist kurzfristig und wird mit 2,00 % p. a. verzinst.

Die flüssigen Mittel der CropEnergies-Gruppe in Höhe von 31,5 (6,0) Mio. € bestehen aus kurzfristig verfügbaren Einlagen bei Banken mit einwandfreier Bonität. Des Weiteren bestehen kurzfristige Finanzforderungen in Höhe von 195,0 (143,7) Mio. € und kurzfristige Anlagen in festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von insgesamt 15,0 (15,0) Mio. €.

(27) Derivative Finanzinstrumente

a) Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

CropEnergies setzt zur Absicherung von Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit in begrenztem Umfang derivative Instrumente ein. Der Einsatz dieser Instrumente wird im Rahmen des Risikomanagementsystems durch interne Richtlinien geregelt, die grundgeschäftsorientierte Limits festlegen, Genehmigungsverfahren definieren, den Abschluss derivativer Instrumente zu spekulativen Zwecken beschränken, Kreditrisiken minimieren und das interne Meldewesen sowie die Funktionstrennung regeln. Die Einhaltung dieser Richtlinien und die ordnungsgemäße Abwicklung und Bewertung der Geschäfte werden regelmäßig unter Wahrung der Funktionstrennung überprüft.

Währungsrisiken können sowohl aus der operativen Geschäftstätigkeit als auch aus der konzernexternen oder -internen Finanzierung in Fremdwährung entstehen. Zur Absicherung der Währungsrisiken werden in begrenztem Umfang derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Sowohl die Rohstoffbeschaffung als auch der Verkauf der Produkte erfolgten weitgehend in Euro.

Rohstoffpreisschwankungen können sich hauptsächlich aus dem Einkauf von Rohstoffen wie Getreide ergeben. Ferner besteht das Risiko von Energiepreisschwankungen. Soweit Preisänderungsrisiken durch physische Lieferverträge nicht ausgeschlossen werden können, setzt CropEnergies zur Begrenzung dieses Risikos, soweit möglich und sinnvoll, derivative Finanzinstrumente wie Weizenfutures und -optionen sowie Gasswaps ein.

Produktpreisschwankungen können sich aus schwankenden Ethanolpreisen ergeben. Zur Absicherung von Preisänderungsrisiken aus Lieferverträgen mit schwankenden Ethanolpreisen setzt CropEnergies derivative Absicherungen ein.

b) Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten

Die Nominal- und Marktwerte der derivativen Instrumente sowie deren Kreditrisiken innerhalb des CropEnergies-Konzerns stellen sich wie folgt dar:

Tsd. €	Nominalvolumen		Marktwerte	
	2022	2021	2022	2021
28. Februar				
Cashflow-Hedge-Derivate				
Weizenfutures	203.504	102.258	36.573	6.597
Ethanolderivate	95.800	195.549	-31.869	-9.334
Währungsderivate	21.031	6.985	338	-21
Gasswaps	38.698	1.143	35.115	138
Summe Cashflow-Hedge-Derivate	359.033	305.935	40.157	-2.620

Tsd. €	Nominalvolumen		Marktwerte	
	2022	2021	2022	2021
28. Februar				
Derivate im Handelsbestand				
Weizenoptionen	21.200	4.881	-445	-98
Summe Derivate im Handelsbestand	21.200	4.881	-445	-98

Das Nominalvolumen der Derivate mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr beläuft sich auf 65,5 Mio. €.

Konzernabschluss

Konzernanhang

Als Nominalvolumen eines derivativen Sicherungsgeschäfts bezeichnet man die rechnerische Bezugsgröße, aus der sich Zahlungen ableiten. Sicherungsgegenstand und Risiko sind nicht das Nominalvolumen selbst, sondern nur die darauf bezogenen Preis- bzw. Zinsänderungen.

Der Marktwert entspricht dem Betrag, den CropEnergies zum Bilanzstichtag bei unterstellter Auflösung des Sicherungsgeschäfts zu bezahlen hätte oder erhalten würde. Da zur Sicherung von Preisrisiken aus Getreideeinkäufen sowie Ethanolverkäufen nur marktübliche, handelbare Finanzinstrumente eingesetzt werden, wird der Marktwert anhand von Marktnotierungen ermittelt.

Zum Bilanzstichtag belief sich der Umfang der Weizenfutures auf 203,5 (102,3) Mio. € mit einem Marktwert von 36,6 (6,6) Mio. €.

Sensitivität: Wären die Weizenpreise zum Bilanzstichtag um 10 % höher bzw. niedriger gewesen, hätte sich der im Eigenkapital und teilweise in den latenten Steuern niederschlagende Marktwert um 24,0 Mio. € erhöht bzw. verringert.

Zur Absicherung von Risiken aus der Volatilität von Weizenpreisen wurden börsengehandelte Optionsgeschäfte abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag belief sich der Umfang der Weizenooptionen auf 21,2 (4,9) Mio. € mit einem Marktwert von -0,4 (-0,1) Mio. €. Wären die Prämien für die abgeschlossenen Weizenooptionengeschäfte zum Bilanzstichtag um 10 % höher bzw. niedriger gewesen, hätte sich der in der Gewinn- und Verlust-Rechnung niedergeschlagene Marktwert um 45 Tsd. € vermindert bzw. erhöht.

Preisrisiken aus Einkaufs- und Verkaufsverträgen, die sich aus einem variablen Ethanolpreis ergeben, werden – soweit möglich und sinnvoll – mit Ethanolderivaten abgesichert. Zum Bilanzstichtag belief sich der Umfang der Ethanolderivate auf 95,8 (195,5) Mio. € mit einem Marktwert von -31,9 (-9,3) Mio. €. Da zur Sicherung von Ethanolpreisen nur marktübliche, handelbare Finanzinstrumente eingesetzt werden, wird der Marktwert anhand von Marktnotierungen ermittelt.

Sensitivität: Wären die Ethanolpreise zum Bilanzstichtag um 10 % höher bzw. niedriger gewesen, hätte sich der im Eigenkapital und teilweise in den latenten Steuern niedergeschlagene Marktwert um 12,8 Mio. € verringert bzw. erhöht.

Der Gesamtumfang der Währungsderivate erreichte 21,0 (7,0) Mio. € mit einem Marktwert von 0,3 (0) Mio. €. Die Bewertung der Währungsderivate erfolgt auf der Grundlage von Referenzkursen unter der Berücksichtigung von Terminaufschlägen bzw. -abschlägen.

Sensitivität: Wären die relevanten Wechselkurse zum Bilanzstichtag um 10 % höher bzw. niedriger gewesen, hätte sich der im Eigenkapital, in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie teilweise in den latenten Steuern erfasste Marktwert um -1,9 bzw. 2,4 Mio. € verändert.

Zur Absicherung von Energiepreisrisiken wurden Gasswaps eingesetzt. Zum Bilanzstichtag belief sich der Umfang der Gasswaps auf ein Nominalvolumen von 38,7 (1,1) Mio. € mit einem Marktwert von 35,1 (0,1) Mio. €. Die Bewertung der Gasswaps erfolgt auf Grundlage von Referenzpreisen unter Berücksichtigung von Terminauf- bzw. -abschlägen.

Sensitivität: Wären die Gaspreise zum Bilanzstichtag um 10 % höher bzw. niedriger gewesen, so hätte sich der in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung berücksichtigte Marktwert um 7,4 Mio. € erhöht bzw. vermindert.

Kreditrisiken können sich aus positiven Marktwerten von Derivaten ergeben. Kreditrisiken werden minimiert, indem derivative Geschäfte über Warenterminbörsen mit täglichem Marktwertausgleich oder mit Banken einwandfreier Bonität abgeschlossen werden.

Sämtliche Wertänderungen von Derivatgeschäften, die zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme durchgeführt wurden (Cashflow Hedges), sind zunächst erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage zu erfassen und werden erst bei Realisierung des Zahlungsstroms erfolgswirksam. Ihr Marktwert zum 28. Februar 2022 belief sich auf 40,2 (-2,6) Mio. €. Zum Stichtag waren darüber hinaus Effekte aus beendeten Cashflow Hedges in Höhe von 35,2 (0,3) Mio. € in der Neubewertungsrücklage erfasst.

Teilweise wird nur eine Preiskomponente des gesicherten Grundgeschäfts in der bilanziellen Sicherungsbeziehung designiert, sodass die wesentlichen Ausstattungsmerkmale des designierten Grundgeschäfts und des Sicherungsgeschäfts im Einklang stehen und sich dessen Wertänderungen vollständig ausgleichen. Die Hedge-Ratio dieser Sicherungen beträgt 1:1.

Aufgrund der sehr hohen Effektivität der Sicherungsbeziehungen in Cashflow Hedges entspricht die Wertänderung der gesicherten Grundgeschäfte der Wertänderung der Sicherungsinstrumente. Diese Marktwertveränderungen sind aus den unrealisierten Gewinnen und Verlusten in der Gesamtergebnisrechnung ersichtlich. Die Kosten (d. h. Wettbewerbsnachteile) aus der Offenlegung der durchschnittlichen Sicherungskurse sind wahrscheinlich größer als der Nutzen.

(28) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Buch- und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die nachstehende Tabelle stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach IFRS 9 (Finanzinstrumente) dar. Gemäß der Definition von IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) ist der beizulegende Zeitwert der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes vereinnahmt bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

Konzernabschluss
Konzernanhang

Bewertungskategorien gemäß IFRS 9		28. Februar 2022		28. Februar 2021	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Tsd. €					
Finanzielle Vermögenswerte					
Finanzforderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	195.000	195.000	143.700	143.700
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	92.103	92.103	68.732	68.732
Sonstige Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	48.339	48.339	26.329	26.329
Wertpapiere	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	14.968	14.968	14.991	14.991
Flüssige Mittel	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	31.484	31.484	6.011	6.011
Derivate im Handelsbestand (positiver Marktwert)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	0	0	0	0
Derivate mit Hedge-Beziehung (positiver Marktwert)	n. a. (Hedge Accounting)	73.893	73.893	9.347	9.347
		455.787	455.787	269.110	269.110
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Leasingverbindlichkeiten	n. a.	11.533	-	9.584	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	101.803	101.803	59.371	59.371
Sonstige Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	30.411	30.411	4.797	4.797
Derivate im Handelsbestand (negativer Marktwert)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	445	445	97	97
Derivate mit Hedge-Beziehung (negativer Marktwert)	n. a. (Hedge Accounting)	33.736	33.736	11.968	11.968
		177.928	166.395	85.817	76.233
		28. Februar 2022		28. Februar 2021	
Summen der Bewertungskategorien					
Tsd. €		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte		381.894	381.894	259.763	259.763
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte		0	0	0	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten		445	445	97	97
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten		132.214	132.214	64.168	64.168
		2021/22		2020/21	
Tsd. €		Nettoergebnis Gewinne (+) und Verluste (-) nach Bewertungskategorien IFRS 9			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte		685		4.725	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		9.440		1.093	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten		-3.823		-6.041	

Das Nettoergebnis nach IFRS 7 umfasst Zinsen, Effekte aus Wechselkursänderungen und Wertberichtigungen aus Forderungen sowie das Ergebnis aus Derivaten im Handelsbestand.

Das gesamte Zinsergebnis aus Finanzinstrumenten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, beläuft sich auf -1,2 (-0,9) Mio. €. Hierin sind Zinserträge von 0,1 (0,1) Mio. € und Zinsaufwendungen von 1,2 (1,0) Mio. € enthalten.

Ineffektivitäten, die sich aus nicht deckungsgleichen Laufzeiten von Grund- und Sicherungsgeschäft ergeben haben, waren in Höhe von 15 Tsd. € zu erfassen.

In der nachstehenden Tabelle sind die für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ermittelten beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungsleveln (Fair-Value-Hierarchie) gegliedert, die im Einzelnen gemäß IFRS 13 wie folgt definiert sind:

Unter Bewertungslevel 1 fallen auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert in die Bewertung übernommen werden. Dies ist bei Weizenfutures und -optionen sowie Ethanolderivaten der Fall. Bewertungslevel 2 liegt vor, wenn die Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren erfolgt, deren Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden. Hierunter fallen bei CropEnergies Währungsderivate und Gasswaps. Bei Derivaten des Bewertungslevels 3 erfolgt die Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, in welchen mindestens ein wesentlicher nicht beobachtbarer Einflussfaktor enthalten ist. CropEnergies nutzt keine Derivate des Bewertungslevels 3. Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden keine Umklassifizierungen zwischen den jeweiligen Bewertungsleveln vorgenommen.

Tsd. €	Fair-Value-Hierarchie							
	28. Februar 2022	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2	Bewertungslevel 3	28. Februar 2021	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2	Bewertungslevel 3
Positive Marktwerte – Cashflow-Hedge-Derivate	73.893	36.573	37.320	0	9.347	9.174	173	0
Positive Marktwerte – Derivate im Handelsbestand	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte	73.893	36.573	37.320	0	9.347	9.174	173	0
Negative Marktwerte – Cashflow-Hedge-Derivate	33.736	31.869	1.867	0	11.968	11.911	57	0
Negative Marktwerte – Derivate im Handelsbestand	445	445	0	0	97	97	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	34.181	32.314	1.867	0	12.065	12.008	57	0

Wertminderungen im Bereich der Finanzinstrumente waren nur bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1,1 (1,2) Mio. € notwendig.

Konzernabschluss

Konzernanhang

Die Ermittlung der Marktwerte von Derivaten, die an Terminbörsen kontrahiert werden, wird auf Basis von Stichtagsnotierungen vorgenommen. Für die im Bestand befindlichen derivativen Finanzinstrumente, für welche mangels Marktnotierung keine Marktpreise vorliegen, werden die Zeitwerte mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle unter Verwendung öffentlich zugänglicher Marktinformationen berechnet. So erfolgt die Bestimmung der Marktwerte der Gas- und Devisenderivate auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows unter Berücksichtigung von Terminkursen für Währungen, Rohstoffe und Energie (Marktvergleichsverfahren).

Für Avalprovisionen und Bereitstellungsprovisionen hat CropEnergies im Geschäftsjahr 2021/22 Aufwendungen in Höhe von 0,5 (0,4) Mio. € getätigt.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen und anhand der nachfolgend dargestellten Methoden und Prämissen ermittelt:

Aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Forderungen, der Finanzforderungen, der Wertpapiere sowie der Zahlungsmittel wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Gleiches gilt für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie für kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten.

Die positiven und negativen Marktwerte aus Derivaten betreffen Cashflow-Hedge-Derivate und Derivate im Handelsbestand (auch Derivate „held for trading“ genannt). Sie werden unter den sonstigen Forderungen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten getrennt ausgewiesen.

(29) Risikomanagement in der CropEnergies-Gruppe

Die CropEnergies-Gruppe unterliegt Marktpreisrisiken durch die Veränderung der Preise für Endprodukte, Rohstoffe und Energie. Daneben bestehen finanzielle Risiken wie Währungs-, Zins-, Kredit- und Liquiditätsrisiken.

Bonitäts- und Ausfallrisiken | Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der CropEnergies-Gruppe bestehen überwiegend gegenüber den Kunden der Mineralöl- sowie der Lebens- und Futtermittelindustrie. Das daraus resultierende Kreditrisiko wird mit Warenkreditversicherungen auf 10 % der jeweils offenen Gesamtforderungen begrenzt und auf Basis von internen Richtlinien und Limits gesteuert.

Für verbleibende Restrisiken hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erforderlichenfalls Wertberichtigungen angesetzt, die sich am tatsächlichen Ausfallrisiko orientieren. Gemäß konzerninternen Vorgaben werden die Wertansätze von Forderungen grundsätzlich über ein Wertberichtigungskonto korrigiert. Die maximale Risikoposition aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Buchwert dieser Forderungen. Die Buchwerte der überfälligen sowie der verbleibenden wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Anhang unter Ziffer (20) angegeben.

Das maximale Kreditrisiko der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte entspricht dem Buchwert dieser Instrumente und ist nach Einschätzung von CropEnergies nicht von Bedeutung. Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte werden vollständig dem Investment Grade zugeordnet.

Liquiditätsrisiko I Als Liquiditätsrisiko bezeichnet man die Gefahr, dass ein Unternehmen seinen finanziellen Verpflichtungen nicht fristgerecht bzw. nicht in ausreichendem Maß nachkommen kann. Die Liquidität der CropEnergies-Gruppe wird tagesgenau im Rahmen eines gruppenweiten Cashpools gesteuert und optimiert.

Die CropEnergies-Gruppe generiert Liquidität durch das operative Geschäft sowie – soweit erforderlich – durch Zugriff auf externe Finanzierungen. Die Mittel dienen der Finanzierung von Investitionen, Akquisitionen und des Working Capital.

Um die Zahlungsfähigkeit zu jeder Zeit zu gewährleisten sowie die finanzielle Flexibilität der CropEnergies-Gruppe zu erhöhen, wird darüber hinaus eine Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln, insbesondere aber in Form freier Kreditlinien, vorgehalten.

Die Südzucker AG hat am 12. Juli 2019 mit einem Bankenkonsortium einen Vertrag über eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 600 Mio. € abgeschlossen. Nach Ausübung der Verlängerungsoptionen endet die Laufzeit im Jahr 2026. Die CropEnergies AG ist dieser Kreditlinie mit einem Teilbetrag von 100 Mio. € beigetreten. Zum 28. Februar 2022 bestand keine Inanspruchnahme.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Fälligkeit der Verbindlichkeiten jeweils per 28. Februar. Sämtliche Zahlungsabflüsse sind undiskontiert.

Tsd. €	28. Februar 2022	Buchwert	Vertraglich vereinbarte Zahlungsabflüsse					
Finanzverbindlichkeiten		gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus								
Leasing	11.533	31.639	4.928	1.745	512	479	439	23.536
Lieferungen und Leistungen	101.803	101.803	101.803	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	30.411	30.411	30.411	0	0	0	0	0
Derivate im Handelsbestand (negativer Marktwert)	445	445	325	120	0	0	0	0
Derivate mit Hedge-Beziehung (negativer Marktwert)	33.736	33.736	33.392	344	0	0	0	0
	177.928	198.034	170.859	2.209	512	479	439	23.536

Tsd. €	28. Februar 2021	Buchwert	Vertraglich vereinbarte Zahlungsabflüsse					
Finanzverbindlichkeiten		gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus								
Leasing	9.584	28.660	4.016	1.571	479	426	404	21.764
Lieferungen und Leistungen	59.371	59.371	59.371	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	4.797	4.797	4.797	0	0	0	0	0
Derivate im Handelsbestand (negativer Marktwert)	97	97	97	0	0	0	0	0
Derivate mit Hedge-Beziehung (negativer Marktwert)	11.968	11.968	11.968	0	0	0	0	0
	85.817	104.893	80.249	1.571	479	426	404	21.764

Die Zahlungsabflüsse aus Tilgungen von Verbindlichkeiten sind auf den frühesten Fälligkeitstermin bezogen. Die Ermittlung von Zinszahlungen von Finanzinstrumenten mit variabler Verzinsung erfolgt auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze. Für alle Derivate-Verträge bis auf die Währungsderivate besteht eine Net-Settlement-Vereinbarung.

Währungsrisiko | Währungsrisiken können sich aus Transaktionen in Fremdwährungen ergeben und werden in begrenztem Umfang durch derivative Instrumente abgesichert. Der Einsatz dieser Sicherungsinstrumente erfolgt innerhalb festgelegter Limits und Regeln und wird ständig kontrolliert. Sowohl die Rohstoffbeschaffung als auch der Verkauf der Produkte erfolgen weitgehend in Euro und in einem geringen Umfang in britischen Pfund und US-Dollar.

Soweit finanzielle Forderungen oder Verbindlichkeiten in fremder Währung bestehen, unterliegen sie bis zu ihrer Erfüllung noch dem Risiko der Abwertung bzw. Aufwertung. Der Bestand an Finanzforderungen und -verbindlichkeiten in Fremdwährungen ist bei CropEnergies gegenüber Konzernfremden jedoch von untergeordneter Bedeutung.

CropEnergies kann aber auch indirekten Währungsrisiken in Bezug auf Marktwertschwankungen des Euro gegenüber dem US-Dollar unterliegen. Solche indirekten Einflüsse auf die Weltmarktpreise für Rohstoffe, Energie und Ethanol lassen sich jedoch nicht quantifizieren.

Zinsrisiko | CropEnergies ist Zinsänderungsrisiken in der Eurozone ausgesetzt. Das Zinsänderungsrisiko resultiert dabei hauptsächlich aus Finanzverbindlichkeiten. Per 28. Februar 2022 sind keine sonstigen Finanzverbindlichkeiten vorhanden. Jedoch können Sichteinlagen bei Banken und verbundenen Unternehmen vermehrt mit negativen Zinsen belastet werden.

Marktpreisrisiko | Die CropEnergies-Gruppe unterliegt Marktpreisrisiken für die Endprodukte. Die Risiken hieraus steuert CropEnergies durch die Gestaltung der Verkaufsvertrage und deren Laufzeit sowie durch derivative Instrumente. Der Einsatz dieser Sicherungsinstrumente erfolgt innerhalb festgelegter Limits und Regeln und unterliegt einem umfassenden Kontrollprozess.

MITARBEITENDE



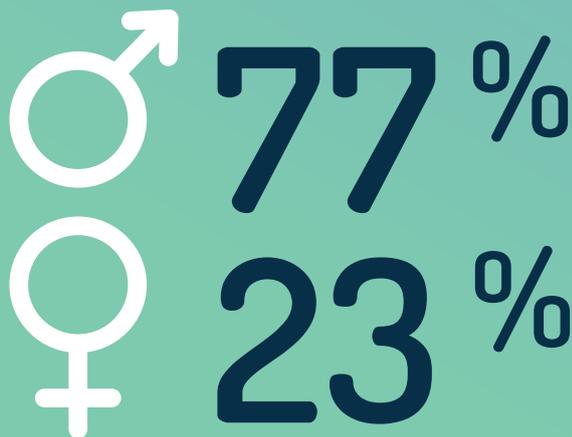
„Der Einsatz, das Engagement und die Fachkompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die Basis für den Erfolg der CropEnergies-Gruppe.“

BESCHÄFTIGTE 2022



472

MITARBEITER*INNEN



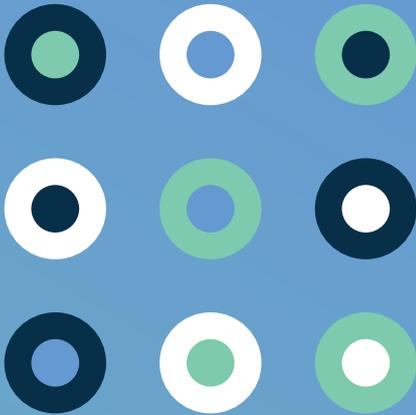
ARBEITEN WO MAN LEBT



NULL UNFÄLLE - GESUND ARBEITEN

NULL UNFÄLLE 2021 AN DEN STANDORTEN
LOON-PLAGE, WILTON UND WANZE;
SEIT GRÜNDUNG VON CROPENERGIES
NULL TÖDLICHE UNFÄLLE

CROPENERGIES IST ALS TEIL DER SÜDZUCKER-GRUPPE MIT-UNTERZEICHNER DER „CHARTA DER VIelfALT“.



www.charta-der- Vielfalt.de

EMPOWERING- WOMEN-PROGRAMM



Das Empowering-Women-Programm bildet die Basis für eine gezielte Personalentwicklung von Frauen mit Führungsverantwortung in der Südzucker-Gruppe.

MOBILES ARBEITEN



2000 SCHULUNGEN

WURDEN IM GESCHÄFTSJAHR VON CROPENERGIES-MITARBEITENDEN ÜBER DIE DIGITALE LERNPLATTFORM ABSOLVIERT. DAZU GEHÖREN Z. B. ARBEITSSCHUTZ, QUALITÄT, DATENSCHUTZ, COMPLIANCE, SOFTSKILLS.

Mitarbeitende können so einen großen Teil der bisher zu festen Zeiten in den Betrieben stattfindenden Schulungen individuell nach ihren Erfordernissen absolvieren.



WORK-LIFE-BALANCE

Sonstige Angaben

(30) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestand ein Bestellobligo für Investitionen in Höhe von 25,7 (29,0) Mio. € und für Rohstoffe in Höhe von 348,4 (212,2) Mio. €. Das Obligo für Investitionen betrifft im Wesentlichen Optimierungsprojekte der Ethanolanlagen. Das Obligo für Rohstoffe besteht überwiegend für Bestellungen von Getreide und Rohalkohol. Gegenüber den Unternehmen der Südzucker-Gruppe bestand daraus ein Bestellobligo in Höhe von 27,1 (14,6) Mio. €.

CropEnergies kann möglichen Verpflichtungen aus verschiedenen Ansprüchen oder Verfahren, die anhängig sind oder geltend gemacht werden könnten, unterliegen. Schätzungen über die künftigen Aufwendungen in diesem Bereich sind zwangsläufig Unsicherheiten unterworfen. Wenn ein Verlust wahrscheinlich und der Betrag zuverlässig schätzbar ist, bildet CropEnergies Rückstellungen für diese Risiken. Nach heutigem Kenntnisstand bestehen keine Ansprüche oder Verfahren, die erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der CropEnergies-Gruppe haben.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine weiteren Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen.

(31) Ergebnis je Aktie

Der Konzern-Jahresüberschuss beläuft sich auf 89,4 (84,9) Mio. €. Im gesamten Geschäftsjahr 2021/22 lag die Anzahl der CropEnergies-Aktien bei 87,25 Mio. Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) liegt daher ein zeitlich gewichteter Durchschnitt von 87,25 (87,25) Mio. Aktien zugrunde. Somit ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von 1,02 (0,97) €. Dabei entspricht das verwässerte dem unverwässerten Ergebnis.

(32) Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach den Vorschriften des IAS 7 (Kapitalflussrechnungen) erstellt und zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestands der CropEnergies-Gruppe aus den Bereichen laufende Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit.

Durch den Anstieg des EBITDA auf 168,8 (148,4) Mio. € erhöhte sich nach Steuern auch der Cashflow auf 130,1 (122,3) Mio. €. Einschließlich der Veränderung des Nettoumlaufvermögens belief sich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit auf 147,0 (105,9) Mio. €.

Die Mittelabflüsse aus Steuerzahlungen beliefen sich auf 37,0 (17,1) Mio. € und sind der laufenden Geschäftstätigkeit zuzuordnen. Außerdem sind Zinsauszahlungen in Höhe von 0,7 (0,4) Mio. € und Zinseinzahlungen in Höhe von 0,1 (0) Mio. € angefallen, die ebenfalls der laufenden Geschäftstätigkeit zuzuordnen sind. Die Investitionen in Höhe von 35,8 (28,8) Mio. € für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte entfallen im Wesentlichen auf Investitionen in Sachanlagen. Diese dienen insbesondere dem Ausbau und der Verbesserung der Produktionsanlagen. Des Weiteren erhöhten sich die kurzfristigen Finanzforderungen um 51,3 (55,2) Mio. €. Die Einzahlungen aus Desinvestitionen in Höhe von 0,7 (0,5) Mio. € betreffen die abschließenden Zuflüsse aus dem Verkauf der Ryssen Chile SpA.

Der Bestand an flüssigen Mitteln belief sich per 28. Februar 2022 auf 31,5 (6,0) Mio. €.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit setzte sich zusammen aus der im Juli 2021 vorgenommenen Dividendenausschüttung in Höhe von 30,5 (26,2) Mio. €, Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten von 4,2 (4,0) Mio. €, dem Erwerb eigener Aktien von 0,2 (0) Mio. € sowie dem Abbau (Anstieg) der sonstigen Finanzverbindlichkeiten von 0,5 (0,5) Mio. €.

(33) Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers

Für Leistungen des Konzernabschlussprüfers, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, sind im Geschäftsjahr 2021/22 Aufwendungen in Höhe von 149 (136) Tsd. € für die Konzernabschlussprüfung sowie die Prüfung der Abschlüsse der CropEnergies AG und ihrer inländischen Tochtergesellschaft CropEnergies Bioethanol GmbH angefallen.

Darüber hinaus erbrachte der Konzernabschlussprüfer im laufenden Geschäftsjahr andere Bestätigungsleistungen in Höhe von 17 (16) Tsd. €. Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen umfassen im Wesentlichen Leistungen im Rahmen des Energiewirtschaftsrechts und für Investitionsnachweise außerhalb der Konzernabschlussprüfung.

(34) Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der CropEnergies AG haben am 8. November 2021 die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance-Kodex abgegeben und den Aktionären der CropEnergies AG auf der Website www.cropenergies.com unter der Rubrik Investor Relations dauerhaft zugänglich gemacht.

(35) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (Related Parties)

„Related Party“ im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) sind die Südzucker AG als Mehrheitsaktionärin sowie deren Vorstand und Aufsichtsrat nebst deren nahen Familienangehörigen sowie ihre Tochtergesellschaften (Südzucker-Gruppe), das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH sowie die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der CropEnergies AG nebst deren nahen Familienangehörigen. Darüber hinaus zählt dazu die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Stuttgart, aus deren Eigenbesitz an Südzucker-Aktien zuzüglich der von ihr treuhänderisch für die Gemeinschaft der Anteilsinhaber gehaltenen Aktien sich eine Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG errechnet.

Südzucker AG I Die Transaktionen mit der Südzucker AG umfassten Lieferungen von der Südzucker AG, insbesondere Rohstoffe und Energie, im Wert von 31,2 (17,1) Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 3,7 (3,4) Mio. €, Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 1,3 (1,1) Mio. € sowie sonstige Leistungen in Höhe von 1,1 (1,1) Mio. € erbracht.

Im Gegenzug erhielt die CropEnergies-Gruppe von der Südzucker AG für Warenlieferungen 7,8 (2,4) Mio. €, für erbrachte Dienstleistungen 0,4 (0,2) Mio. € sowie für sonstige Leistungen 0,1 (0,1) Mio. €.

Resultierend aus den vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden gegenüber der Südzucker AG zum Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von 5,9 (0) Mio. €. Die Höhe der Verbindlichkeiten belief sich auf 16,6 (3,5) Mio. € und die Höhe der Finanzforderungen gegenüber der Südzucker AG auf 195,0 (143,7) Mio. €. Hierauf wurde ein Verwarentgelt in Höhe von -0,11 % für ein Volumen von 195 Mio. € veranschlagt.

Konzernabschluss

Konzernanhang

Verbundene Unternehmen der Südzucker AG | Die Transaktionen mit den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG umfassten Lieferungen, insbesondere von Rohstoffen und Handelswaren, im Wert von 40,0 (19,7) Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 0,8 (0,8) Mio. € erbracht.

Im Gegenzug erhielt die CropEnergies-Gruppe von den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG für Warenlieferungen 62,8 (56,8) Mio. €. Ferner erzielte die CropEnergies-Gruppe Erlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 3,1 (2,2) Mio. € sowie Leistungserlöse in Höhe von 0,4 (0,3) Mio. €.

Resultierend aus den vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden gegenüber den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG zum Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von 8,2 (8,9) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 7,8 (3,3) Mio. €.

Die Leistungsbeziehungen mit der Südzucker AG und ihren verbundenen Unternehmen wurden zu marktüblichen Preisen bzw. Zinsen abgerechnet; Leistung und Gegenleistung entsprachen sich, sodass keine Benachteiligungen entstanden. Daneben wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

CT Biocarbonic GmbH | Für das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH wurden Dienstleistungen und Lieferungen in Höhe von 1,4 (1,4) Mio. € zu marktüblichen Preisen erbracht. Weiterhin bestehen zum Stichtag Darlehensforderungen in Höhe von 0,4 (0,7) Mio. € gegenüber der CT Biocarbonic GmbH.

Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG | Mit der Süddeutschen Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG) gab es keine Geschäftsvorfälle oder offene Salden zum Stichtag.

Vorstand | Der Gesamtvorstand erhielt für das Geschäftsjahr 2021/22 insgesamt eine Vergütung gemäß IAS 24 von 1.348 (1.402) Tsd. €; davon entfielen auf kurzfristig fällige Leistungen 1.038 (1.202) Tsd. €, auf Leistungen nach Beendigung der Tätigkeit 100 (200) Tsd. € sowie auf aktienbasierte Vergütungen 210 (0) Tsd. €. Die ausstehenden Salden gegenüber dem Vorstand zum 28. Februar 2022 betragen 3,5 (3,2) Mio. €.

Die Gesamtbezüge gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB betragen 1.248 (1.202) Tsd. €. Davon entfallen 210 (0) Tsd. € auf das aktienbasierte Vergütungssystem. Der Stand der Pensionsrückstellungen für aktive Vorstandsmitglieder belief sich auf 3,3 (3,2) Mio. €. Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden 0,1 (0,2) Mio. € zugeführt. Für ehemalige Vorstandsmitglieder bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 6,2 Mio. €.

Aufsichtsrat | Unter der Voraussetzung, dass die Hauptversammlung am 12. Juli 2022 die Dividende – wie vorgeschlagen – beschließt, beläuft sich die Vergütung für die gesamte Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der CropEnergies AG für das Geschäftsjahr 2021/22 auf 450 (349) Tsd. €; davon entfallen 338 (263) Tsd. € auf die fixe und variable Vergütung ohne Ausschussvergütung. Zudem wurden angefallene Auslagen in Höhe von 5 (4) Tsd. € erstattet.

Ab dem Geschäftsjahr 2021/22 wird ein separater Bericht zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat auf der CropEnergies-Website veröffentlicht.

(36) Aufsichtsrat

Prof. Dr. Markwart Kunz

Vorsitzender

Braunschweig

*Ehem. Mitglied des Vorstands der Südzucker AG
Mitglied des Aufsichtsrats seit 3. Mai 2006*

Thomas Kölbl

Stellvertretender Vorsitzender bis 17. Mai 2021

Speyer

*Mitglied des Vorstands der Südzucker AG
Mitglied des Aufsichtsrats seit 3. Mai 2006*

Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- K+S Aktiengesellschaft, Kassel

Konzernmandate

- Freiberger Holding GmbH, Berlin
- Südzucker Versicherungs-Vermittlungs-GmbH,
Mannheim (Vorsitzender)

Dr. Hans-Jörg Gebhard

Eppingen

*Ehem. Vorstandsvorsitzender des Verbands Süddeutscher
Zuckerrübenanbauer e. V.
Mitglied des Aufsichtsrats seit 29. August 2006*

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- Südzucker AG, Mannheim (Vorsitzender)

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien (Österreich),
(1. stellvertretender Vorsitzender)
- AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien
(Österreich),
(2. stellvertretender Vorsitzender)
- Freiberger Holding GmbH, Berlin
- Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG
(SZVG), Stuttgart (stellvertretender Vorsitzender)
- Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen

Dr. Thomas Kirchberg

Stellvertretender Vorsitzender seit 17. Mai 2021

Würzburg

*Mitglied des Vorstands der Südzucker AG
Mitglied des Aufsichtsrats seit 16. März 2020*

Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- Ekosem-Agrar AG, Walldorf

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- Forum Moderne Landwirtschaft e. V., Berlin

Konzernmandate

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien (Österreich)
- Freiberger Holding GmbH, Berlin (Vorsitzender)
- Südzucker Versicherungs-Vermittlungs-GmbH,
Mannheim

Franz-Josef Möllenberg

Rellingen

Ehem. Vorsitzender der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-
Gaststätten

Mitglied des Aufsichtsrats seit 29. August 2006

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- Südzucker AG, Mannheim

(1. stellvertretender Vorsitzender)

Ökonomierat Norbert Schindler

Bobenheim am Berg

Präsident der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz

Mitglied des Aufsichtsrats seit 29. August 2006

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- Sparkasse Rhein-Haardt, Bad Dürkheim

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Prüfungsausschuss

Thomas Kölbl (Vorsitzender)

Prof. Dr. Markwart Kunz

Franz-Josef Möllenberg

Dr. Thomas Kirchberg

Nominierungsausschuss

Dr. Thomas Kirchberg (Vorsitzender seit 17. Mai 2021)

Thomas Kölbl (Vorsitzender bis 17. Mai 2021)

Prof. Dr. Markwart Kunz

Franz-Josef Möllenberg

Personalausschuss

Dr. Hans-Jörg Gebhard (Vorsitzender)

Dr. Thomas Kirchberg

Thomas Kölbl

Prof. Dr. Markwart Kunz

(37) Vorstand

Dr. Stephan Meeder (CEO/CFO)

Sprecher des Vorstands

Mannheim

Erstbestellung: 30. April 2015

Bestellt bis: 29. April 2025

Jürgen Böttcher (CTO)

Erfurt

Erstbestellung: 1. Mai 2020

Bestellt bis: 30. April 2023

Dr. Fritz Georg von Graevenitz (CSO)

Heidelberg

Erstbestellung: 1. Oktober 2019

Bestellt bis: 30. September 2024

Konzernabschluss

Konzernanhang

(38) Anteilsbesitzliste

Unternehmen	Sitz	Land	Anteilsbesitz: unmittelbar	Anteilsbesitz: mittelbar	Anteilsbesitz: insgesamt
CropEnergies Bioethanol GmbH	Zeitz	Deutschland	15%	85%	100%
CropEnergies Beteiligungs GmbH	Mannheim	Deutschland	100%		100%
BioWanze SA	Wanze	Belgien	100%		100%
Ryssen Alcools SAS	Loon-Plage	Frankreich		100%	100%
Compagnie Financière de l'Artois SAS	Paris	Frankreich	100%		100%
Ensus UK Ltd.	Wilton	Großbritannien		100%	100%
CT Biocarbonic GmbH	Zeitz	Deutschland		50%	50%

(39) Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Konzern-Jahresüberschuss der CropEnergies-Gruppe (nach IFRS) beläuft sich auf 89,4 (84,9) Mio. €. Nach einer Einstellung von 42,5 Mio. € in die Gewinnrücklagen erreichte der für die Gewinnverwendung maßgebliche handelsrechtliche Bilanzgewinn der CropEnergies AG 42,8 Mio. €.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 12. Juli 2022 vor, aus dem Bilanzgewinn der CropEnergies AG 39,3 Mio. €, entsprechend einer Dividende von 0,45 € pro Aktie, auszuschütten, weitere 3,0 Mio. € in die Gewinnrücklage einzustellen und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 0,6 Mio. € auf neue Rechnung vorzutragen. Im vorstehenden Vorschlag zur Gewinnverwendung ist die Gesamtzahl der Aktien von 87.250.000 Stück um eigene Aktien in Höhe von 18.694 Stück gekürzt. Somit sind 87.231.306 Stück dividendenberechtigte Aktien vorhanden.

(40) Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahrs haben sich keine wesentlichen Änderungen bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beziehungsweise unserer Branchensituation ergeben. Es gibt auch keine anderweitigen für die CropEnergies-Gruppe zu berichtenden Ereignisse von besonderer Bedeutung.

(41) Segmentbericht

Gemäß IFRS 8 (Geschäftssegmente) sind Angaben über jene Segmente erforderlich, die das Unternehmen zu internen Berichts- und Steuerungszwecken eingerichtet hat (sogenannter Management Approach).

Die CropEnergies AG mit ihren deutschen Tochtergesellschaften sowie die ausländischen Tochtergesellschaften bilden jeweils ein eigenes Geschäftssegment. Im zweiten Schritt werden nach IFRS 8.12 – 14 die Geschäftssegmente zu einem einzigen berichtspflichtigen zusammengefasst, da die CropEnergies-Gruppe nur ein homogenes Hauptprodukt (Ethanol) herstellt. In verbundenen bzw. identischen Produktionsprozessen werden ähnliche Endprodukte hergestellt, die separat vertrieben

werden können. Die operative Steuerung der CropEnergies-Gruppe erfolgt durch den Vorstand als Hauptentscheidungsträger im Wesentlichen anhand des operativen Ergebnisses. Das Management steuert anhand dieser finanziellen Steuerungsgröße die einzelnen operativen Einheiten (inklusive der jeweils übergeordneten Holdinggesellschaften).

CropEnergies verwendet den ROCE (Return On Capital Employed, Verhältnis aus operativem Ergebnis und Capital Employed) als Indikator, um zu bestimmen, ob die operativen Segmente die gleichen wirtschaftlichen Merkmale und eine ähnliche langfristige Ertragsentwicklung aufweisen. Der ROCE der operativen Segmente bewegt sich langfristig in einer ähnlichen Bandbreite.

Auch hinsichtlich der Art der Produkte und Produktionsprozesse, der Kundentypen, der Methoden des Vertriebs und der regulatorischen Rahmenbedingungen sind die operativen Segmente vergleichbar.

Somit können die operativen Segmente gemäß IFRS 8 zu einem Berichtssegment zusammengefasst werden. Geschäftsvorfälle zwischen den operativen Segmenten erfolgten zu marktüblichen Preisen und wurden eliminiert.

Mio. €	28.02.2022	28.02.2021
Gesamtbetrag der Vermögenswerte	982,7	742,4
Capital Employed	492,4	471,0
Vorräte	108,0	73,2
Gesamtbetrag der Schulden	-286,3	-176,3
Nettofinanzposition	229,9	154,6
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte*	35,8	28,8
Mitarbeitende	455	450

Mio. €	28.02.2022	28.02.2021
Buchwerte Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		
Deutschland	120,5	129,3
Ausland	246,7	237,2
	367,2	366,5
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte*		
	2021/22	2020/21
Deutschland	4,8	11,4
Ausland	31,0	17,4
	35,8	28,8

* inklusive Anlagen im Bau

Gesamtergebnisrechnung

1. März 2021 bis 28. Februar 2022

Tsd. €	Berichtssegment	Konsolidierung	Konzern
Gewinn-und-Verlust-Rechnung			
Umsatzerlöse	1.399.157	-323.812	1.075.345
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	26.216	-1.487	24.729
Sonstige betriebliche Erträge	19.938	-3.937	16.001
Materialaufwand	-1.169.403	328.502	-840.901
Personalaufwand	-41.648	139	-41.509
Abschreibungen	-42.519	685	-41.834
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-68.999	4.133	-64.866
Operatives Ergebnis	122.742	4.224	126.966
Restrukturierung und Sondereinflüsse	0	0	0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0	244	244
Ergebnis der Betriebstätigkeit	122.742	4.467	127.209
Finanzergebnis	-2.986	24	-2.962
Ergebnis vor Ertragsteuern	119.756	4.491	124.247
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-33.400	-1.447	-34.847
Jahresüberschuss	86.356	3.044	89.400

1. März 2020 bis 28. Februar 2021

Tsd. €	Berichtssegment	Konsolidierung	Konzern
Gewinn-und-Verlust-Rechnung			
Umsatzerlöse	1.065.320	-232.204	833.116
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	2.028	-174	1.854
Sonstige betriebliche Erträge	10.866	652	11.518
Materialaufwand	-824.065	227.982	-596.083
Personalaufwand	-41.158	-237	-41.395
Abschreibungen	-42.035	664	-41.371
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-60.207	-399	-60.606
Operatives Ergebnis	110.749	-3.716	107.033
Restrukturierung und Sondereinflüsse	900	0	900
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0	270	270
Ergebnis der Betriebstätigkeit	111.649	-3.446	108.203
Finanzergebnis	-824	41	-783
Ergebnis vor Ertragsteuern	110.825	-3.405	107.420
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-23.144	640	-22.504
Jahresüberschuss	87.681	-2.765	84.916

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit in Höhe von 127,2 (108,2) Mio. € abzüglich der Ergebnisse aus Restrukturierung und Sondereinflüssen sowie des Ergebnisses aus at Equity ergibt das operative Ergebnis in Höhe von 127,0 (107,0) Mio. €. Dieses setzt sich aus dem Berichtssegment in Höhe von 122,7 (110,7) Mio. € und aus der Konsolidierung in Höhe von 4,2 (-3,7) Mio. € zusammen.

Die regionale Zuteilung des Segmentvermögens und der Investitionen erfolgte nach den Ländern, in denen die Gesellschaften der CropEnergies-Gruppe ihren Sitz haben. Die Umsatzerlöse mit Dritten bestimmten sich nach der Lieferdestination. Nachstehend sind die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach den Lieferdestinationen aufgeteilt:

Tsd. €	2021/22	2020/21
Deutschland	241.072	209.747
Großbritannien	298.345	192.338
Belgien	204.694	125.428
Niederlande	145.623	120.460
Frankreich	94.450	71.069
Polen	5.312	27.401
Übriges Ausland	85.849	86.673
	1.075.345	833.116

Im Geschäftsjahr 2021/22 erwirtschaftete die CropEnergies-Gruppe mit keinem Kunden Umsatzerlöse von mehr als 10 % des Konzernumsatzes. Im Vorjahr war dies ebenfalls nicht der Fall.

Mannheim, 25. April 2022

DER VORSTAND

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Mannheim, 25. April 2022

DER VORSTAND

Dr. Stephan Meeder
(CEO/CFO)

Jürgen Böttcher
(CTO)

Dr. Fritz Georg von Graevenitz
(CSO)

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die CropEnergies AG, Mannheim

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der CropEnergies AG, Mannheim, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 28. Februar 2022, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. März 2021 bis zum 28. Februar 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der CropEnergies AG für das Geschäftsjahr vom 1. März 2021 bis zum 28. Februar 2022 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 28. Februar 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. März 2021 bis zum 28. Februar 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. März 2021 bis zum 28. Februar 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

① Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

① Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

- ① Die Gesellschaften des CropEnergies-Konzerns schließen derivative Finanzinstrumente ab. Diese umfassen zur Absicherung gegen Rohstoffpreisrisiken aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb insbesondere Weizenfutures. Die Rohstoffpreisrisiken resultieren im Wesentlichen aus dem Einkauf von Agrarrohstoffen wie Weizen, sofern die Preisänderungsrisiken durch physische Lieferverträge nicht ausgeschlossen werden können. Das gesamte Nominalvolumen der ausstehenden Weizenfutures zum 28. Februar 2022 beträgt € 203,5 Mio. Den negativen Zeitwerten der zur Weizenpreissicherung eingesetzten derivativen Finanzinstrumente in Höhe von € 0 Mio. stehen positive Zeitwerte von € 36,6 Mio. zum Bilanzstichtag gegenüber. Soweit die vom CropEnergies-Konzern eingesetzten derivativen Finanzinstrumente wirksame Sicherungsinstrumente künftiger Zahlungsströme im Rahmen von Sicherungsbeziehungen nach den Vorschriften des IFRS 9 sind, werden Änderungen des beizulegenden Zeitwertes über die Dauer der Sicherungsbeziehung bis zur Fälligkeit des gesicherten Zahlungsstroms (effektiver Teil) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst (hedge accounting). Im Geschäftsjahr waren die Sicherungsbeziehungen beinahe vollständig effektiv, sodass nur unwesentliche Ineffektivitäten erfasst wurden.

Darüber hinaus werden auch Weizenoptionen zur Absicherung gegen Rohstoffpreisrisiken eingesetzt, die nicht in einer bilanziellen Sicherungsbeziehung designiert werden. Diese Geschäfte weisen im Geschäftsjahr ein Nominalvolumen von € 21,2 Mio. auf. Die negativen Zeitwerte betragen € 0,4 Mio.

Auf dem Ethanolmarkt werden mit den Kunden Kaufverträge abgeschlossen, bei denen der Verkaufspreis an einen variablen Ethanolpreis indexiert ist. Die Gesellschaften des CropEnergies-Konzerns haben daher derivative Finanzinstrumente (Ethanol futures) zur Absicherung gegen Preisschwankungen aus dem Ethanolverkauf mit einem Nominalvolumen von insgesamt € 95,8 Mio. abgeschlossen. Den negativen Zeitwerten der insgesamt zur Ethanolpreissicherung eingesetzten derivativen Finanzinstrumente in Höhe von € 31,9 Mio. stehen positive Zeitwerte von € 0 Mio. zum Bilanzstichtag gegenüber. Soweit die vom CropEnergies-Konzern eingesetzten derivativen Finanzinstrumente wirksame Sicherungsinstrumente künftiger Zahlungsströme im Rahmen von Sicherungsbeziehungen nach den Vorschriften des IFRS 9 sind, werden Änderungen des beizulegenden Zeitwertes über die Dauer der Sicherungsbeziehung bis zur Fälligkeit des gesicherten Zahlungsstroms (effektiver Teil) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst (hedge accounting). Im Geschäftsjahr waren die Sicherungsbeziehungen vollständig effektiv, sodass keine Ineffektivitäten erfasst wurden.

Darüber hinaus werden auch Gasswaps zur Absicherung von Energiepreisrisiken mit einem Nominalvolumen von insgesamt € 38,7 Mio. eingesetzt, die in einer bilanziellen Sicherungsbeziehung designiert werden. Den negativen Zeitwerten in Höhe von € 1,9 Mio. stehen positive Zeitwerte in Höhe von € 37 Mio. gegenüber.

Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte aufgrund der hohen Komplexität und der Anzahl der Geschäfte sowie der umfangreichen Anforderungen an die Bilanzierung und Berichterstattung für unsere Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir mit Unterstützung unserer internen Spezialisten aus dem Bereich Corporate Treasury Solutions unter anderem das eingerichtete interne Kontrollsystem der Gesellschaft im Bereich der eingesetzten Rohstoffderivate gewürdigt. Zur Beurteilung der Vollständigkeit und zur Prüfung der beizulegenden Zeitwerte

der ausstehenden Geschäfte haben wir Bankbestätigungen eingeholt. Die für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwendeten Marktdaten haben wir auf Basis externer Quellen verifiziert. Hinsichtlich der Erfüllung der Vorgaben zur Designation bilanzieller Sicherungsbeziehungen nach IFRS 9 haben wir unter anderem die erstellten Hedge-Dokumentationen gewürdigt. Darüber hinaus haben wir die Bilanzierung der Sicherungsbeziehungen, insbesondere in Bezug auf Eigenkapital- und Ergebniseffekte, nachvollzogen. Wir haben zudem die bilanzielle Abbildung der nicht in Sicherungsbeziehungen designierten derivativen Finanzinstrumente beurteilt. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die Voraussetzungen zur Anwendung des Hedge Accounting sowie die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen hinreichend begründet und dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen sind in den Abschnitten (5) „Bilanzierung- und Bewertungsgrundsätze“, (20) „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte“, (27) „Derivative Finanzinstrumente“ und (28) „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten“ des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in Abschnitt „Unternehmensführung und -verantwortung“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den Abschnitt „Nachhaltigkeitsbericht“ des Konzernlageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren, oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der

Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang

mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientier-

ten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei CE_AG_KA_KLB_ESEF-2022-02-28.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-

Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. März 2021 bis zum 28. Februar 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Kon-

zernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.

- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 13. Juli 2021 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 13. Juli 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2006/2007 als Konzernabschlussprüfer der CropEnergies AG, Mannheim, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Stefan Hartwig.

Frankfurt am Main, den 25. April 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Hartwig

ppa. Nils Kern

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

GLOSSAR

Alkohol I → Ethanol.

Abfindungs-Cap I Die Obergrenze der Zahlung, die ein Mitglied des Vorstands bei vorzeitiger Beendigung seiner Tätigkeit erhält.

anthropogen I Als a. werden alle Einflüsse des Menschen bezeichnet, die direkte oder indirekte Auswirkungen auf die Umwelt haben. Die durch die menschlichen Aktivitäten, insbesondere seit Beginn des Industriezeitalters, emittierten a. → Treibhausgase führen zu einer Veränderung der Atmosphäre und ihr Effekt wird als menschengemachter Klimawandel bezeichnet.

Beimischung (zum Benzin) I Die Zugabe von → Ethanol zu → Ottokraftstoff. In Europa gibt es für → Ottokraftstoff die Norm EN 228, die seit Ende 2012 den Zusatz von 10 Vol.-% → Ethanol oder 22 Vol.-% ETBE erlaubt. Weltweit sind unterschiedliche Ethanolbeimischungen zu konventionellem Ottokraftstoff üblich (z. B. 18 bis 27,5 Vol.-% in Brasilien; 10 bis 15 Vol.-% in den USA).

Bioethanol I → Ethanol.

Biokraftstoffe I Aus Biomasse gewonnene Kraftstoffe (z. B. erneuerbares → Ethanol, Biodiesel, Biogas, Pflanzenöl).

CDS (Concentrated Distillers' Solubles) I Flüssiges Futtermittel aus → Schlempe, die bei der Ethanolherstellung aus Getreide anfällt und eingedickt wird. C. von CropEnergies wird unter dem Markennamen → ProtiWanze® vertrieben.

Commodity I An Börsen gehandelte, standardisierte, homogene Handelswaren.

CO₂ I → Kohlendioxid.

D&O Versicherung I (Directors-and-Officers-Versicherung, auch Organ- oder Manager-Haftpflichtversicherung) I Eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung, die ein Unternehmen für seine Organe und leitenden Angestellten abschließt.

Dehydratation I Die sogenannte Trocknung des → Alkohols. In diesem letzten Schritt der Ethanolproduktion wird dem → Alkohol nahezu das gesamte restliche Wasser entzogen und so ein Reinheitsgrad von über 99 % erreicht.

Destillation I Auftrennung von Flüssigkeiten, die aus verschiedenen Bestandteilen zusammengesetzt sind, durch kontrollierte Erhitzung, z. B. fraktionierte Destillation von Rohöl oder Trennung von → Alkohol und Wasser. Basis dieser Trennungsmöglichkeit sind die unterschiedlichen Siedepunkte der Mischungsbestandteile.

DDGS (Distillers' Dried Grains with Solubles) I Trockenschlempe. Als D. wird die getrocknete → Schlempe der Ethanolherstellung aus Getreide bezeichnet, die in der Tierernährung als wertvolles Proteinfuttermittel eingesetzt wird. D. von CropEnergies wird unter dem Markennamen → ProtiGrain® vertrieben.

E10 I Kraftstoff für Ottomotoren mit bis zu 10 Vol.-% → Ethanol. Welche PKW E10 tanken können, kann unter www.e10tanken.de nachgesehen werden.

E20 I Kraftstoff für Ottomotoren mit bis zu 20 Vol.-% → Ethanol. Die meisten neueren Modelle könnten problemlos mit diesem Kraftstoff betrieben werden.

E85 I Kraftstoff für Flexible Fuel Vehicles (→ FFVs). E. ist ein Ethanol-Benzin-Gemisch mit einem Ethanolanteil von rund 85 %. Für E. gilt in Deutschland die DIN 51625.

Enzym I Veraltet: Ferment. Biochemischer Katalysator, der hilft, ein Substrat zu spalten oder zu verändern, ohne sich selbst aufzubrauchen. E. bestehen aus Eiweiß (Protein).

Erneuerbare-Energien-Richtlinie | Richtlinie 2009/28/EG des Europäischen Parlaments und Rats zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen vom 23. April 2009. Im Jahr 2018 wurde die E. mit der Richtlinie (EU) 2018/2001 neugefasst (RED-II): Der Anteil an erneuerbaren Energien im Transportsektor soll auf mindestens 14 % im Jahr 2030 steigen. Der Beitrag erneuerbarer Kraftstoffe aus Ackerpflanzen soll sich in den EU-Mitgliedsstaaten bis zu einem Prozentpunkt über dem im Jahr 2020 erreichten Niveau bewegen können. Ferner soll der Anteil von fortschrittlichen Biokraftstoffen auf mindestens 3,5 % im Jahr 2030 steigen. Die E. enthält ebenfalls Regelungen zur nachhaltigen Produktion von → Biokraftstoffen. Zum Nachweis der Einhaltung der rechtlich definierten Anforderungen sind die Wirtschaftsteilnehmer zu einer unabhängigen Überprüfung verpflichtet (z. B. Zertifizierungssysteme).

Ethanol | Auch Bioethanol, Ethylalkohol (veraltet: Äthanol, Äthylalkohol). Gehört zur Gruppe der Alkohole, steht im engeren Sinn synonym für → Alkohol. E. ist das Hauptprodukt der alkoholischen Gärung. Hauptbestandteil von Branntwein und Trinkalkohol. E. wird in der pharmazeutischen Industrie z. B. für Desinfektionsmittel, in der Getränke- oder chemischen Industrie sowie als Kraftstoffadditiv und als alleiniger Kraftstoff genutzt. CropEnergies gewinnt E. aus nachwachsenden Rohstoffen. Als Biomasse kommt zucker-, stärke- oder zellulosehaltige Biomasse infrage. CropEnergies setzt Getreide, Zuckersirupe, Rohalkohol und Reststoffe als Rohstoffe ein.

European Green Deal | Der E. ist ein 2019 entwickeltes Konzept der EU-Kommission mit dem Ziel, die Netto-THG-Emissionen in der EU bis 2050 auf null zu senken, das Wirtschaftswachstum von der Ressourcennutzung abzukoppeln und niemanden, weder Mensch noch Region, im Stich zu lassen. Die EU möchte bis 2050 klimaneutral werden und die EU-Kommission hat hierzu ein „Europäisches Klimaschutzgesetz“ vorgeschlagen. Hierin wird u. a. vorgeschlagen, die THG-Emissionen bis 2030 um 50 bis 55 % gegenüber den Werten von 1990 zu senken und damit das aktuelle Minderungsziel für 2030 von 40 % deutlich anzuheben.

Fermentation | Biotechnisches Verfahren zur Herstellung eines gewünschten Produkts, bei dem organisches Material durch Mikroorganismen wie Bakterien, Pilze oder auch Einzeller bzw. deren Enzyme umgewandelt wird. Bei der Herstellung von → Ethanol wird der in der Maische enthaltene Zucker durch Hefen in → Alkohol verwandelt.

Gallone | Volumenmaß (Trocken- und Flüssigkeitsmaß), für das mehrere Definitionen existieren. Die in den USA für Flüssigkeiten gebräuchliche US liquid gallon entspricht rund 3,785 Litern.

Getreidewirtschaftsjahr (GWJ) | Zeitraum von zwölf Monaten zur Sammlung von Daten (z. B. Anbaufläche, Erntemengen) zu einer bestimmten Getreidesorte. Das G. beginnt mit der Getreideernte. In Europa geht das Wirtschaftsjahr für Weizen beispielsweise vom 1. Juli bis zum 30. Juni.

Gewichtsprozent | Prozentuale Angabe des relativen Masseanteils einer Komponente an der Gesamtmasse eines Stoffgemisches (Abk. Gew.-%).

Gluten | Kleber oder Klebereiweiß, das in Getreidekörnern enthalten ist. G. wird für die Herstellung von Lebensmitteln (insbesondere Backwaren) und speziellen Futtermitteln verwendet. Für die Backeigenschaften eines Mehls ist G. von zentraler Bedeutung.

GMP+ | Richtlinien zur Qualitätssicherung der Produktionsabläufe und -umgebung, u. a. bei der Produktion von Lebens- und Futtermitteln.

Green Deal | → European Green Deal.

HACCP (Hazard Analysis Critical Control Point) | H. ist ein weltweit angewandtes, vorbeugendes Konzept der Gefahrenanalyse und der Überwachung kritischer Kontrollpunkte, um Lebensmittel und Futtermittel derart herzustellen, dass es bei ihrem Verzehr zu keiner gesundheitlichen Gefährdung kommt.

IFS-Zertifizierung (International Food Standard) | Zertifizierung und Überprüfung von Systemen zum Sicherstellen der Lebensmittelsicherheit sowie der Qualität bei der Produktion von Lebensmitteln durch akkreditierte Zertifizierer.

Insiderinformation gemäß Artikel 17 MAR | Die von der EU vorgeschriebene „Market Abuse Regulation“ (MAR, Marktmissbrauchsverordnung) soll Insidergeschäfte und Marktmanipulationen verhindern. Artikel 17 verpflichtet dazu, marktrelevante Informationen zu veröffentlichen, damit andere Marktteilnehmer gegenüber Unternehmensinsidern nicht benachteiligt sind. Börsennotierte Unternehmen wie die CropEnergies AG müssen diese Informationen ad hoc, also so bald wie möglich, veröffentlichen.

Klimavariabilität | Intern und extern begründete Klimaschwankungen, die über einzelne Wetterereignisse hinausgehen. Externe Antriebe können dabei sowohl natürlich (Vulkanausbruch) als auch → anthropogen sein.

Kohlendioxid (CO₂) | Entsteht bei der Verbrennung von kohlenstoffhaltigem Material. Dient als Ausgangsprodukt für den Aufbau pflanzlicher Biomasse durch Photosynthese. Bei der Verbrennung von Biomasse wird nur so viel CO₂ abgegeben, wie von dieser zuvor beim Wachsen aufgenommen worden ist. K. ist ein → Treibhausgas. K. kann in der Lebensmittel- und Verpackungsindustrie verwendet werden.

Kraftstoffqualitätsrichtlinie | Richtlinie 98/70/EG des Europäischen Parlaments und des Rats vom 13. Oktober 1998, die Mindestanforderungen für die Beschaffenheit und Auszeichnung der Qualitätsdaten von Kraftstoffen festlegt. Mit der K. haben das Europäische Parlament und der Rat einem Änderungsvorschlag der EU-Kommission zur Verringerung von luftverunreinigenden Emissionen und Treibhausgasemissionen von Kraftstoffen zugestimmt. In diesem Zusammenhang wurde auch die EU-weite Einführung von → E10-Kraftstoff ermöglicht.

Nachhaltigkeitskriterien | Kriterien, die → Biokraftstoffe, die für die Erreichung der Ziele der → „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ verwendet werden, sowie Biokraftstoffe, denen nationale Förderregelungen zugutekommen, erfüllen müssen, um ihre ökologische Nachhaltigkeit unter Beweis zu stellen. Beispiele für N. sind eine Mindesteinsparung von → Treibhausgasen und der Schutz von Flächen mit hoher biologischer Vielfalt. Bei der Formulierung der → „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ wurden auch soziale N. berücksichtigt.

Nachhaltigkeitszertifizierung | Dient der Überwachung und Kontrolle der kompletten Anbau-, Liefer- und Herstellungskette von Biokraftstoffen zur Einhaltung der EU-Vorgaben der Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung durch unabhängige Zertifizierungssysteme und -stellen, die von der EU-Kommission oder nationalen Aufsichtsbehörden (z. B. Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung [BLE] in Deutschland) anerkannt und überwacht werden. N. findet auch bei der Verstromung von flüssiger Biomasse Anwendung.

ProtiGrain® | Markenname für das von CropEnergies in Zeitz produzierte → DDGS. P. wird als hochwertiges Proteinfuttermittel vermarktet.

ProtiWanze® | Markenname für das von CropEnergies in Wanze produzierte → CDS. P. ist ein flüssiges Futtermittel mit einem hohen Proteingehalt.

RED-II | → Erneuerbare-Energien-Richtlinie.

Rektifikation | Schritt der Ethanolproduktion, in dem der → Alkohol aufgereinigt wird und Reststoffe entfernt werden.

Schlempe | Rest an nicht vergärbaren Stoffen, der bei der Destillation anfällt. Sch. aus Getreide ist wegen des Gehalts an Eiweiß, Stickstoffverbindungen, Fetten u. a. ein wertvolles Futtermittel für Nutztiere.

Scope I Klassifizierung der bei der Produktion entstehenden Treibhausgas-(THG-)Emissionen. Direkte (Scope 1) THG-Emissionen stammen aus Quellen, die im Besitz oder unter Führung des Berichterstatters sind (z. B. eigene Kraftwerke). Indirekte (Scope 2) THG-Emissionen resultieren aus der Erzeugung elektrischer oder thermischer Energie, die vom Berichtersteller zur eigenen Nutzung von Dritten eingekauft wurde.

Treibhausgase I Neben Methan, Distickstoffoxid und den FCKWs ist → Kohlendioxid das wichtigste anthropogene Treibhausgas. Das Ansteigen der Konzentration von Treibhausgasen in der Atmosphäre ist verantwortlich für den Klimawandel.

Volumenprozent (Volumenkonzentration) I Schreibweise: Vol.-% oder v/v. Im Fall von Ethanol: Bezeichnung für den Alkoholanteil einer Flüssigkeit bezogen auf das Volumen bei 20 °C.

Zellulose I Gerüstsubstanz von Pflanzen, Hauptbestandteil der Zellwände. Z. ist ein Polysaccharid, das aus einigen tausend β -Glukosebausteinen aufgebaut ist. Es ist u. a. durch Mineralsäuren, Enzyme oder Pilze spaltbar („Holzverzuckerung“, Holzzuckerspiritus-Gewinnung). Verfahren zur Herstellung von Ethanol aus Z. befinden sich im Entwicklungsstadium.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN UND PROGNOSEN

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Ein Überblick über die Risiken gibt der Risiko- und Chancenbericht in diesem Geschäftsbericht.

CropEnergies übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Geschäftsbericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Des Weiteren gelten alle auf der CropEnergies-Webseite veröffentlichten Disclaimer.

Finanzkalender

Mitteilung 1. Quartal 2022/23	6. Juli 2022
Hauptversammlung 2022	12. Juli 2022
Bericht 1. Halbjahr 2022/23	12. Oktober 2022
Mitteilung 1. – 3. Quartal 2022/23	11. Januar 2023
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2022/23	24. Mai 2023

Kontakt

CropEnergies AG
Maximilianstraße 10
68165 Mannheim

Investor Relations
Heike Baumbach
Tel.: +49 (621) 714190-30
Fax: +49 (621) 714190-03
ir@cropenergies.de

Öffentlichkeitsarbeit / Marketing
Nadine Dejung-Custance
Tel.: +49 (621) 714190-65
Fax: +49 (621) 714190-05
presse@cropenergies.de

www.cropenergies.com

Handelsregister Mannheim: HRB 700509